

Richard A. Huthmacher

HOFFNUNG. TROTZ
HOFFNUNGSLOSIGKEIT. IN
POSTFAKTISCHER ZEIT



verlag Richard A. Huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Auflage 2024

Copyright © 2024 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Website: verlag.richard-a-huthmacher.de

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

WARUM KEINE ISBN?

Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, ich wurde de facto vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange – sic semper tyrannis!

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

DAS BUCH

Wir leben nicht „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933 fortfolgende. Durch Hitler. Und seine angloamerikanischen Helfer. Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln.

Gleichwohl bin ich überzeugt, dass meine Überlegungen, dass meine Gedanken und Erkenntnisse, dass meine Ausführungen, auch wenn sie nur eine Fußnote der Geschichte sind, späteren Generationen – denn die Menschheit wird nicht zugrunde gehen, mit oder ohne Corona-Virus, mit oder ohne all die anderen Viren, die noch kommen und als der Menschheit Untergang geframt werden, mit oder ohne die NWO –, dass all das, was ich mit Herzblut

und unter größtem persönlichem Verzicht schreibe, späteren Generationen zur Erkenntnis und als Wegweiser dienen wird. Und betrachte es deshalb als meine Pflicht, ebenso als Chronist wie als mahnender Rufer in intellektueller und emotionaler Wüste zu fungieren. Schlichtweg als Mensch, der denkt, der fühlt. In und trotz postfaktischer Zeit. Als Mensch unter all den anderen Menschen, die gerade – wieder einmal und möglicherweise, wahrscheinlich mehr denn je – in unsägliches Elend getrieben werden. Durch einen mit Hilfe fiktiver Erkrankungen inszenierten Wirtschaftscrash globaler Dimension, durch einen Crash, der zumindest die Ausmaße desjenigen von 1929 erreichen, durch einen Crash, der einige wenige noch reicher und das Elend der Masse noch, ungleich, größer machen wird. Durch einen Crash, der uns, uns alle, unter totale staatliche Kontrolle zwingen, durch einen Crash, der uns in eine weltweite Diktatur führen soll. Durch einen Crash indes, der nur möglich ist, durch einen Crash, der nur in die Wege geleitet und umgesetzt werden kann, weil die meisten Menschen blind sind wie ein Maulwurf, dumm wie eine Kuh und hinterhältig wie eine Schlange (wobei ich Tiere nicht verunglimpfen will, denn die menschliche Spezies verhält sich schlimmer als alle Tiere dieser Welt).

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“, die Viren, die „Seuchen“, welche die WHO gerade zur Inszenierung vorbereitet, seien an allem schuld; davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem, zwangsläufig, implodieren

musste, könne nicht die Rede sein. Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass alles nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung angeblicher Pandemien. Nichts indes wird darüber zu lesen sein, dass der Moloch Neoliberalismus justament seine Kinder frisst, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen mittlerweile von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ (und all die anderen inszenierten Krisen, die folgen werden – das Ende der Fahnenstange ist noch lange nicht erreicht!) nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist (resp. sind), um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen, weltweit, in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros

und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, will meinen: in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer, namentlich in Politik und Exekutive, den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die, die Chips, sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe, beispielsweise mittels Graphen-Hydroxid – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln (Lemma: CBDC – Digitales Zentralbankgeld). Physisch, indem sie seinen plötzlichen Herztod resp. andere Casus von „plötzlich und unerwartet“ provozieren. Falls er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Technisch mittlerweile „ein Kinderspiel“, Graphenhydroxid sei Dank. Auch wenn Bhakdi und Co. weiterhin von Spike-Proteinen schwafeln. Spikes von Viren, die es nicht gibt. Stellt sich die Frage: Wissen sie es nicht besser? Oder sind sie Teil eines gigantischen Verschleierungs- und Ablenkungsmanövers?

Mithin, wie dem auch sei: Wehren wir uns! Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! Jeder auf seine Art. Jeder, wie er kann. Denn, fürwahr: Die Zeit, die bleibt, ist rar!

Richard A. Huthmacher

**HOFFNUNG . TROTZ
HOFFNUNGSLOSIGKEIT .
IN POSTFAKTISCHER
ZEIT .**

**EIN BRIEFWECHSEL –
SCRIBENDUM EST: IN DEN
ZEITEN VON „CORONA“**

**Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Inter-
essen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie
das, was sie euch er-
zählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben
wollen oder zu glauben vorgeben,
weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|------------------------------------------------------------|-----|
| Prolegomenon | 12 |
| Aktueller Kontext. Oder auch: Ein launisches..... | |
| Vorwort..... | 15 |
| Psychiatrie als Mittel strategischer Machtausübung,..... | |
| schlichtweg als Herrschafts-Instrument (Teil I)..... | 34 |
| Parerga und Paralipomena (Psychiatrie als Mittel..... | |
| strategischer Machtausübung ..., Teil 1)..... | 52 |
| Homo homini non lupus est..... | 57 |
| Psychiatrie als Mittel strategischer Machtausübung,..... | |
| schlichtweg als Herrschafts-Instrument (Teil II)..... | 60 |
| Kein Weg so weit wie der von Mensch zu Mensch..... | 88 |
| Parerga und Paralipomena (Psychiatrie als Mittel..... | |
| strategischer Machtausübung ..., Teil 2)..... | 90 |
| Soziale Kontrolle und Totale Institutionen. Oder: Ein..... | |
| Vorgesmack auf die „Totale Gesellschaft“ | |
| Nach dem Great Reset..... | 97 |
| Parerga und Paralipomena (Soziale Kontrolle und..... | |
| Totale Institutionen ...)..... | 128 |
| Hoffnung. Trotz Hoffnungslosigkeit..... | 131 |
| Psychiatrie als Mittel strategischer Machtausübung,..... | |
| schlichtweg als Herrschafts-Instrument (Teil III)..... | 133 |
| Warum nur, warum?..... | 178 |
| Parerga und Paralipomena (Psychiatrie als Mittel..... | |
| strategischer Machtausübung ..., Teil 3)..... | 179 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Theodizee?..... | 189 |
| Wie Krankheiten erfunden werden. Nicht erst seit..... | |
| Covid 19. Oder: Condition Branding..... | 197 |
| Der Schläfer..... | 214 |
| Parerga und Paralipomena (Wie Krankheiten erfunden werden. Nicht erst seit Covid 19 ...)..... | 215 |
| Wider die Vernunft..... | 219 |
| (Offene) Briefe. In Sachen Corona. Eine Antwort habe ich nie erhalten..... | 220 |
| Meine Gedanken sind frei..... | 292 |
| Parerga und Paralipomena ([Offene] Briefe. In Sachen Corona ...)..... | 295 |
| Verantwortung. Oder: So also schwimmen wir im..... | |
| Strom der Zeit, aus dem uns nur der Tod befreit..... | 344 |
| “A beautiful Mind“ oder Mindkontrol? In Zeiten von..... | |
| „Corona“..... | 356 |
| Leb dein Leben..... | 368 |
| Schnell- und Selbst-Tests..... | 381 |
| Gedanken – stolz wie Schwäne..... | 413 |
| Parerga und Paralipomena (Schnell- und Selbst-Tests)..... | 414 |
| Unsere Kinder sind unser höchstes Gut; wer sich (beispielsweise mit „Alltags-Masken“) an ihnen ver- geht, ist ein Verbrecher..... | 419 |
| Verfassungsbeschwerde des Dr. Pieter Schleiter, Richter am Landgericht Berlin..... | 424 |
| Die Sanduhr rinnt..... | 443 |
| Maskenball. Allüberall..... | 453 |
| Parerga und Paralipomena (Maskenball. Allüber-..... | |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| all)..... | 478 |
| Kurzer Nachtrag. Zum Maskenball. Allüberall..... | 485 |
| Parerga und Paralipomena (Kurzer Nachtrag. Zum Maskenball. Allüberall)..... | 498 |
| „Ein alter Mann ist stets ein König Lear!“..... | 502 |
| Urteil AG Weimar..... | 507 |
| Nachtrag zum Urteil des AG Weimar (Familien- gericht)..... | 527 |
| „Nur eine Kette ist, die uns gefesselt hält, die Liebe zum Leben“..... | 531 |
| AG Ludwigsburg, Urteil vom 29.01.2021, 7 OWi..... 170 Js 112950/20..... | 541 |
| Glaubt nicht den Worten allein..... | 554 |
| Parerga und Paralipomena (AG Ludwigsburg, Urteil..... vom 29.01.2021)..... | 555 |
| „Lass uns nochmals über Recht und Gerechtigkeit..... reden, mein kluger Fuchs. Und über Freiheit..... | 558 |
| Der Neoliberalismus und unsere „neue“ Lebenswirk- lichkeit. In Zeiten von Corona..... | 568 |
| Einsamkeit. Oder auch: Versuch der Mensch- Werdung..... | 587 |
| Wir leben in post-faktischer Zeit..... | 589 |
| Postfaktische Zeiten..... | 593 |
| Möge keiner im Nachhinein behaupten, ich habe..... mich nicht zu Wort gemeldet..... | 600 |
| Parerga und Paralipomena (Möge keiner im Nach- hinein behaupten ...)..... | 622 |
| Denn wer die Wahrheit sagt, der ist und bleibt ein..... Narr..... | 639 |

PROLEGOMENON

Aufgrund der Darstellung, will meinen: infolge der gewählten Form (eines Briefwechsels zwischen dem Herausgeber und seiner Frau) kann es, vereinzelt, zu Wiederholungen kommen, weil die komplexen Ausführungen der beiden miteinander Korrespondierenden sich ab und an überschneiden und erst durch die Vielfalt der Betrachtungen das komplexe Ganze zu erkennen ist und in aller Deutlichkeit sichtbar wird.

Zudem soll der geneigte Leser in die Lage versetzt werden, ggf. die Briefe/Kapitel einzeln sowie elektiv zu lesen und sich kapitelweise – unabhängig vom vorangehenden wie folgenden Text – einen Überblick zu verschaffen.

Deshalb werden ständig Gedanken neu aufgegriffen, zusammengefasst, re-vidiert, anschließend neu gewichtet und gewertet; mithin tauchen bestimmte Inhalte, Begrifflichkeiten und Formulierung wiederholt aufs Neue – in altem oder auch neuem Wortlaut – auf und reflektieren (somit ebenso zwangsläufig wie, zudem, gewollt) einen bewusst durch das gesamte Narrativ gesponnenen roten Faden (auch wenn die Abfolge der einzelnen Themen weder chronologisch geordnet ist noch sonst üblichen Ordnungskriterien unterliegt, wiewohl sie wohl bedacht wurde –

selbst dann, wenn sie, prima vista, gar willkürlich erscheinen mag).

Zudem: Es geht vorliegend, in erster Linie jedenfalls, nicht darum, den medizinischen Sachverhalt „in causa coronae“ nochmals darzustellen; dies haben andere, in allgemein-verständlicher Form, bereits geleistet. Vielmehr sollen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, (macht-)politischen (und auch medizinischen) Informationen vermittelt werden, die ermöglichen, den derzeit stattfindenden Great Reset als das zu erkennen, was er, tatsächlich, ist: der größte Betrug der Menschheitsgeschichte, ein hybrider Krieg gegen die gesamte Menschheit, der Versuch eines Genozids mit der Absicht, einen Großteil der Menschen zu „eliminieren“, die Hybris megalomaner Trans-Humanisten, welche die Menschen, nach ihren Normen, bilden und formen. Jedenfalls wollen.

Dem zu wehren muss unser aller Ziel und Aufgabe sein. Wollen wir überleben, sei es als je einzelne Menschen, sei als Menschheit in ihrer Gesamtheit.

Ich hoffe, mit meinem (in vielen Punkten selektiven, zum Teil – weil meine Frau schon vor zehn Jahren von eben jenen Kräften ermordet wurde, die derzeit die „Corona-Show“ inszenieren – auch fiktiven, in dieser Fiktionalität indes sehr realen) Briefwechsel (was schon ist Wahrheit, was nur Wunsch, was bloßer Traum?) ein wenig zur Bewusstwerdung beizutragen, damit auch fürderhin gelte:

*Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär;
der Mensch, ein Traum, nicht weniger, nicht mehr.*

Jedenfalls nicht das Machwerk von Oligarchen, von Potentaten und Plutokraten, von Transhumanisten und transnationalen „Eliten“-Faschisten, von psychisch Gestörten, schlichtweg von Betrügnern und Lüggnern, von Räubern und Dieben, von Mördern zumal.

Abschießend bleibt noch anzumerken: Die Ausführungen, welche die Corona-PLANdemie betreffen, beziehen sich, logischerweise, auf die Zeit nach dem Ausbruch der gefakten „Seuche“ Anfang 2020; weil (infolge der gewählten Form eines Briefwechsels) einschlägige Aussagen jedoch zu verschiedenen Zeitpunkten seit Beginn der Husten- und Schnupfen-“Pandemie“ gemacht wurden, ist es möglich, dass – ex post betrachtet – namentlich Zahlen anzupassen wären. Was indes – bewusst, mit Absicht – *nicht* erfolgte, um die Authentizität zu erhalten: Der vorliegende Briefwechsel wurde am 29.04.2021 abgeschlossen, Entwicklungen, die ggf. neueren Datums sind, konnten nicht mehr oder nur noch unvollständig berücksichtigt werden. Auch sind die Ausführungen des Briefwechsels aus Sicht der Zeit zu sehen, in der sie jeweils geschrieben wurden, mögen die Fakten heute ggf. auch anders zu interpretieren, zu gewichten und zu werten sein.

AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAUNISCHES VORWORT

Wir leben nicht „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanischen Helfer.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln.

Ich weiß nicht, ob in solchen Zeiten wie den jetzigen die Bücher, die ich gerade schreibe, noch veröffentlicht wer-

den. Ich weiß nicht, ob die – wirtschaftliche, gesellschaftliche, menschliche – Katastrophe, die mit Hilfe eines ubiquitär präsenten Virus´ inszeniert wird, das (allenfalls) Husten und Schnupfen auslöst (für Schwerstkranke kann jeder Luftzug, jeder Atemzug das Ende bedeuten, was sich indes weder dem Corona-Virus noch irgend einem anderen „Erreger“ zuschreiben, anlasten lässt), ich weiß nicht, ob diese gewaltige Inszenierung, die zuvörderst mit Hilfe der gleichgeschalteten Massen-Verdummungs-Medien bewerkstelligt wird, tatsächlich (jetzt schon; indes: wenn nicht jetzt, dann mit Sicherheit später) zur NWO, zur Neuen Weltordnung der Rothschild und Co. führen wird; ich weiß jedoch (mittlerweile, aus eigener Anschauung, definitiv), wie ungeheuer dumm (bestenfalls unwissend) die Masse ist, wie sehr sie sich durch die primitivsten Methoden (massen-)psychologischer Kriegsführung – denn um einen hybriden Krieg (den der Herrschenden gegen die ahnungslose Masse), um nichts anderes handelt es sich – beeinflussen lässt (Gustav Le Bon und Edward Bernays, der Neffe Freuds, hätten ihre Freude daran), ich weiß, dass wir in „Endzeiten“ leben, ich weiß, dass sich das immer schneller drehende Rad nicht (mehr) anhalten lässt, ich weiß, dass meine Ausführungen noch weniger bewirken als der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein, ich weiß, dass selbst (vermeintlich integre) Politiker wie Sarah Wagenknecht Systemplayer (Corona-Krise: Handeln, bevor es zu spät ist. Bessere Zeiten – Wagenknechts Wochenschau, #06, <https://www.youtube.com/watch?v=HIGUrEOE9po>, abgerufen am 15.03.2020)

und dass nur einzelne imstande sind (wie beispielsweise Gerhard Wisnewski [Der globale Ausnahmezustand – Gerhard Wisnewski bei Stein Zeit, <https://www.youtube.com/watch?v=t-NA4Tb-V3w>, ebenfalls abgerufen am 15.03.2020], mittlerweile – Ende Mai des Schicksalsjahres der Menschheit – Gott[?] sei Dank auch andere), dass allenfalls wenige in der Lage sind, die durchaus komplexen Zusammenhänge in toto zu erfassen.

Ich weiß, dass meine Arbeit, ich weiß, dass all meine Bücher nichts bewirken. Können. Werden. Jedenfalls „in Zeiten wie diesen“.

Aber ich bin gleichermaßen überzeugt, dass meine Überlegungen, dass meine Gedanken und Erkenntnisse, dass meine Ausführungen, auch wenn sie nur eine Fußnote der Geschichte sind, späteren Generationen – denn die Menschheit wird nicht zugrunde gehen, mit oder ohne Corona-Virus, mit oder ohne die NWO –, dass all das, was ich mit Herzblut und unter größtem persönlichem Verzicht schreibe, späteren Generationen zur Erkenntnis und als Wegweiser dienen wird.

Derart zu handeln betrachte ich deshalb als meine Pflicht: nicht nur als Intellektueller, sondern auch und mehr noch als Mensch. Der denkt. Der fühlt. Der Mensch ist unter all den anderen Menschen. Die meist zwar falschen Glaubens, überwiegend jedoch guten Willens sind.

Und die gerade, wieder einmal und möglicherweise mehr denn je, in unsägliches Elend getrieben werden. Durch einen mit Hilfe fiktiver Erkrankungen inszenierten Wirtschaftscrash globaler Dimension, durch einen Crash, der zumindest die Ausmaße desjenigen von 1929 erreichen, durch einen Crash, der einige wenige noch reicher und das Elend der Masse noch, ungleich, größer machen wird.

Durch einen Crash, der uns unter totale staatliche Kontrolle zwingen, durch einen Crash, der uns in eine weltweite Diktatur führen soll.

Durch einen Crash indes, der nur möglich ist – wodurch wir (wie so oft) bei meiner Reihe über Nobelpreisträger, über ihre vielen kleinen Helfer und über ihre großmächtigen Auftraggeber sind –, durch einen Crash, der nur in die Wege geleitet und umgesetzt werden kann, weil die meisten Menschen blind sind wie ein Maulwurf, dumm wie eine Kuh und hinterhältig wie eine Schlange (wobei ich Tiere nicht verunglimpfen will, denn die menschliche Spezies verhält sich schlimmer als alle Tiere dieser Welt); alle, die in Zeiten von Cholera und Corona kneifen – seien es die Vertreter (kontrollierter) alternativer Strömungen mit „limited hang out“ (die derzeit „mit vornehmer Zurückhaltung glänzen“), seien es systemimmanente Kräfte wie die Virologen, die uns Schauermärchen erzählen, oder die vielen ärztlichen Kollegen, welche die Aufführung von „des Kaisers neuen Kleidern“ wider besseres Wissen mitspielen –,

all die zuvor Genannten und viele andere mehr (zuvörderst natürlich die Politiker, ihres Zeichens Lügner von Beruf) tragen Verantwortung für die hereinbrechende Katastrophe: Schande und Fluch über sie.

„Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer ... weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher.“

Warum? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche.

Sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben ein leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfkationen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vorerst, bis zu diesen Massen-Impfkationen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt.

In einer Einführung zu meiner Buchreihe über Nobelpreisträger schrieb ich wie folgt; die dortigen Ausführungen gelten gleichermaßen in hiesigem Kontext:

... [D]ass höchst ehrenwerte Menschen wie die Nobelpreisträger, die hier porträtiert werden, mit all dem [angeblich] nichts zu tun haben.

Vielleicht lässt sich der eine oder andere Leser durch meine Ausführungen eines Besseren belehren.

Wohlgemerkt: Es handelt sich vorliegend um ein Buch über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen, den kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, indes nicht um eine medizinische Abhandlung (wobei – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden).

Andrerseits sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), sind die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblähung unseres Zins- und-Zinseszins-Geld-Systems) längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen.

Kursorisch Stellung zu nehmen zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespülte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört); Russland und Putin entziehen sich, offensichtlich, dem kollektiven Wahn ebenfalls nicht:

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass die-

jenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte – s. China) befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der New World Order. Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung einer Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwörungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Politikern, die ihn, den Staat für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen; beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll

nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichs ist ebenso „genial“ wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes allenfalls fremdstämmige, „nationalisierte“ Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. Die Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird!

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen.

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwededes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] ‘Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen’ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer „Eliten“): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt und verstreut sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits beschlossen!) werden die Menschen sterben wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1918/19/20 waren mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen!);

die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Leben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse und der unrühmlichen Rolle, die viele Nobelpreisträger unterschiedlichster Disziplinen bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- resp. Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, gespielt haben, lässt sich, mit Entsetzen, nur feststellen: Fürwahr, sie sind – partes pro toto (seu multis quidem) – treue Diener ihrer Herren.

Wohlgemerkt: Ich befürworte keine Gewalt. Und ich rufe selbstverständlich nicht zu Straftaten auf. Insofern: Selbst wenn ich dächte: Am nächsten Laternenpfahl sollte man sie aufhängen – ihn, Lothar Wieler, den Viehdoktor und Chef des Robert-Koch-Instituts, ihn, Christian Heinrich Maria Drost, zu dem Lügi-Pedia (mit Bezug auf den STERN) schreibt: „Das Coronavirus hat den Virologen Christian Drost zum gefragtesten Mann der Republik

gemacht. Und zum Star“ (und ich möchte hinzufügen: In Diesem Leben Eben Du Lügst, Betrügst Und Willst Betrogen Sein. Indes: Mögen Dir Das Leben Auch Versüßen Lug Und Trug Und Schöner Schein, So Bleibest Du, In All Der Lüge, Als Betrogener Betrüger, Ein Leben Lang Allein) –, selbst wenn ich solches dächte, würde ich es doch niemals öffentlich äußern.

Wie dumm die Menschen, weltweit, sind, da sie nicht erkennen, dass wir längst in einer (Neuen) Welt-Ordnung leben, ansonsten es nicht möglich wäre, in perfekter Orchestrierung ein globales Fake-Ereignis, Corona-Pandemie genannt, zu inszenieren!

Ich weiß nicht, ob in absehbarer Zukunft, in dem anstehenden Sklavenstaat, dessen Implementierung justament betrieben wird, noch irgendjemand diese Zeilen lesen darf, mithin lesen kann und wird; ich leiste gleichwohl Widerstand. Bis zum letzten Atemzug.

Vielleicht gräbt ein Historiker, irgendwann, diese Zeilen aus. Denn kein Reich währt ewig. Nicht einmal der Sklavenstaat, den der „Deep State“ derzeit zu errichten im Gange ist. O sancta simplicitas. Sinistra.

Jedenfalls: „In Notwehr wäre selbst die Todesstrafe erlaubt. Von wegen Aufknüpfen am Laternenpfahl“ – so mag ich denken, würde ich indes niemals äußern. Und schon gar

nicht öffentlich. Dem werten Herrn Staatsanwalt zur Kenntnis.

Die „Freiheit“ des Einzelnen (im Volk, in der breiten Masse) besteht nur noch darin, sich den Kräften des (angeblich) freien Marktes zu unterwerfen; „unsere Oberen“ hingegen agieren „solidarisch“ (und international, mehr noch: global), welcher Umstand sich mit erschreckender Deutlichkeit an der weltweiten Inszenierung von Husten und Schnupfen als „Corona-Pandemie“ zeigt (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als ein Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht); die Menschen indes, die von dieser False-Flag-Aktion – der größten in der Menschheitsgeschichte – betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungs-Systeme zurück geworfen. Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniert am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (in Wirtschaft und

Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage: Wurde die gefakte Corona-Pandemie des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert?

Es ist, in der Tat, nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass die gefakte Corona-„Pandemie“ des Jahres 2020 tatsächlich mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen. Denn die sog. „Corona-Krise“ ist alles andere als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im globalen Rahmen je stellen mussten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil sich derart leicht die Barriere der Blut-Hirn-Schranke überwinden lässt!

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus' dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ ... daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste ... Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Deshalb möchte ich in aller Deutlichkeit vor Augen führen, dass nun das Ungeheuer aus dem Schoße kroch, das der globale Kapitalismus, auch Neoliberalismus genannt, in sich barg. Seit langem. Und weiterhin: „Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer ... [R]egierung... auf die verfassungsrechtliche Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG.“

Mithin: Wehren wir uns! Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! Jeder auf seine Art. Jeder, wie er kann. Denn, fürwahr: Die Zeit, die bleibt, ist rar!

PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT (TEIL I)

Liebste!

In Zusammenschau vorangehender wie folgender Ausführungen erhebt sich die Frage: Wer also sind die Ver-rückten? Oder aber: Warum sitzen nicht die tatsächlich Wahn-Sinnigen (wie Gates, Drosten und Merkel, wie Spahn und Lauterbach oder der Viehdoktor Wieler) in der Psychiatrie?

Festzuhalten gilt: „In Zeiten von Corona“ sollen Menschen, die sich dem Wahn solcher Verbrecher widersetzen, in KZs (nunmehr, euphemistisch, CZ – Corona-Zentrum genannt) oder in psychiatrische Anstalten gesperrt werden ¹

¹ *Der Tagesspiegel* vom 20.01.2021, <https://www.tagesspiegel.de/politik/zwangseinweisungen-nach-corona-verstoessen-diese-bundeslaender-setzen-auf-stationen-fuer-quarantaenebrecher/26828278.html>, abgerufen am 27.02.2021: Zwangseinweisungen nach Corona-Verstößen. Diese Bundesländer setzen auf Stationen für Quarantänebrecher:

„Bei wiederholter Missachtung der Quarantänepflicht kann eine Zwangsunterbringung ... angeordnet werden ... [I]n ... Kliniken [sollen] bald Stationen eröffnet werden, in denen notorische Quarantäne-Verweigerer festgesetzt werden können ... In Brandenburg gibt es bereits seit Mai eine Quarantäne-Station, in die 30 Personen zwangseingewiesen worden sind ... Das Bundesland Bayern behält sich die Unterbringung von Quarantäneverweigerern zwar vor, allerdings ist keine feste Einrichtung wie in Baden-Württemberg, Sachsen, Schleswig-Holstein und Brandenburg geplant. Wenn eine zwangsweise Einlieferung doch nötig sei, würde diese 'in einem abgeschlossenen Krankenhaus oder einem abgeschlossenen Teil eines Krankenhauses' erfolgen, so ein Sprecher des Gesundheitsministeriums.“

^{2 3}; deshalb die folgenden Ausführungen ⁴, Liebste, als zeitgeschichtlich relevanter Exkurs. Will meinen: als Hinweis auf und „Vorgeschmack“ dessen, was uns in Sachen

² *Leipziger Volkszeitung* vom 16.01.2021, <https://www.lvz.de/Region/Mitteldeutschland/Sachsen-richtet-Knast-fuer-Verweigerer-der-Corona-Quarantaene-in-Dresden-ein> (Abruf am 27.02.2021): Sachsen richtet Zwangsunterbringung für Quarantäneverweigerer in Dresden ein. In die vor fünf Jahren für viel Geld hochgezogene, aber nie als solche genutzte Erstaufnahmeeinrichtung will der Freistaat künftig Coronainfizierte sperren, die sich nicht an die Regeln halten

³Im Ermächtigungsgesetz vom 18.11.2020, beschönigend Infektionsschutzgesetz (IfSG) genannt, wird in § 30 Abs. 2 wie folgt festgelegt:

„Kommt der Betroffene den seine Absonderung betreffenden Anordnungen nicht nach oder ist nach seinem bisherigen Verhalten anzunehmen, dass er solchen Anordnungen nicht ausreichend Folge leisten wird [wohlgemerkt: der Verdacht allein genügt, s. die Parallele zum Bayerischen Polizeiaufgabengesetz!], so ist er zwangsweise durch Unterbringung in einem abgeschlossenen Krankenhaus oder einem abgeschlossenen Teil eines Krankenhauses abzusondern. Ansteckungsverdächtige und Ausscheider können auch in einer anderen geeigneten abgeschlossenen Einrichtung abgesondert werden. Das Grundrecht der Freiheit der Person (Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz) kann insoweit eingeschränkt

Corona erwartet, wenn wir nicht endlich die Verbrecher, die Ver-rückten zum Teufel jagen, die sich Politiker oder Psychiater nennen:

Während man in der Antike „Wahnsinnige“ wohl noch sehr behutsam behandelte (s. hierzu beispielsweise Ciceros „Tusculanae disputationes“), wurden die Ausübung von Macht und die damit verbundene Anwendung von Gewalt im Umgang mit Anders- und dadurch vermeintlich Ab-Artigen im Laufe der Jahrhunderte immer größer; im späten Mittelalter und bis weit in die Neuzeit fielen sie der Inquisition anheim, im 17./18. Jahrhundert wurden sie in Zuchthäusern diszipliniert.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich dann die sogenannte Anstaltspsychiatrie, die sich dadurch hervortat, dass sie mit brutalsten Methoden „therapierte“: Auspeitschen, Eintauchen in eiskaltes Wasser, Hungerkuren, Brechmittel, Folterpraktiken wie der Drehstuhl (auf dem die „Patienten“, d.h. die im wahrsten Sinne des Wortes Leidenden, so

werden. Buch 7 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit gilt entsprechend.“

⁴Huthmacher, Richard A.: Psychiatrie. Eine kurze Geschichte des Wahnsinns : Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1. DeBehr, Radeberg, 2019, 32 ff., 173 ff.

lange gedreht wurden, bis ihnen das Blut aus Mund und Nase schoss), Einreiben mit Substanzen, die eitrige Geschwüre hervorriefen und dergleichen Foltertechniken mehr waren an der Tagesordnung.

Bezeichnenderweise entstand die erste sozialpsychiatrische Protestbewegung, weil über die Maßen viele zwangsweise Gefesselte zu Tode kamen. Zwangsweise gefesselt wird nach wie vor – nach Altväter Art mechanisch oder aber, welcher Fortschritt, mit Neuroleptika chemisch⁵
^{6 7 8}.

„... Chemikalien wie Tranquilizer, Antidepressiva und die Antipsychotika wie Haldol [Neuroleptika] ... und der soge-

⁵Ackerknecht, E. H.: Kurze Geschichte der Psychiatrie. Stuttgart, 1967

⁶Brückner, B.: Geschichte der Psychiatrie (Reihe: Basiswissen). Psychiatrie-Verlag, Köln, 2. Auflage 2014

⁷Dörner, K.: Bürger und Irre. Zur Sozialgeschichte und Wissenschaftssoziologie der Psychiatrie. Frankfurt am Main, 1995

⁸Schott, H. und Tölle, R.: Geschichte der Psychiatrie. Krankheitslehren, Irrwege, Behandlungsformen. Beck, München, 2005

nannte Mood Modifier Lithium sind keine natürlichen Substanzen, sondern sie sind künstlich hergestellte Gifte. Der Psychiater und Psychiatrie-Kritiker Peter Breggin nennt sie in verschiedenen seiner Bücher Neurotoxine (Nervengifte), ebenso Joseph Glenmullen, ein klinischer Ausbilder in Psychiatrie an der Harvard Medical School in seinem Buch Prozac Backlash. Diese Chemikalien haben keinen wissenschaftlich bewiesenen medizinischen Wert oder Nutzen. Ihre Wirkung besteht darin, dass sie jegliche Art problematischen oder störenden Verhaltens, Stimmungslagen und Gefühle unterdrücken.

Diese Gifte, insbesondere Neuroleptika wie Haldol ..., wirken sich so hemmend, mächtig und furchterregend aus, dass viele Psychiatrie-Überlebende und andere Kritiker sie als chemische Lobotomie oder chemische Zwangsjacke bezeichnen. Diese Medikamente haben viele ernste und schädigende Effekte – [verharmlosend] Nebenwirkungen genannt, um zu verniedlichen, wie sie sich tatsächlich äußern, sei es in Zittern, unkontrollierbaren Schüttelbewegungen oder Bewegung der Hände oder anderer Körperteile (wie sie auch bei neurologischen Störungen wie Parkinsonismus oder tardiver Dyskinesie vorkommen), [sei es als] starke Muskelkrämpfe, verschwommenes Sehen, rastloses Hin- und Herlaufen, Alpträume, plötzliche Wutanfälle, Aufgeregtheit, Gedächtnisverlust, Schwächeanfälle, Blutbildveränderungen, Schlaganfälle und plötzlicher

Tod“^{9 10}.

Im Folgenden ist zur Problematik von Psychiatrisierung und psychiatrischer Zwangsbehandlung sowie zu deren gesellschaftlichen Ursachen, Zielen und Auswirkungen das Flugblatt einer schweizerischen Anti-Psychiatrie-Bewegung¹¹ wiedergeben; was zunächst holzschnittartig vergrößert und überzogen erscheinen mag, lässt sich auf den zweiten Blick nicht von der Hand weisen. Und lässt, meine Liebe, zudem erahnen, was „Renitenten“ im Corona-Faschismus droht. Wiewohl die Methoden der Folter zwischenzeitlich „elaborierter“ geworden sind. Indes: Folter bleibt Folter. Und Sklave bleibt Sklave:

⁹Weitz, D.: Notizen über den PSYCHIATRISCHEN FASCHISMUS, <http://www.antipsychiatry.org/ge-weitz.htm>, abgerufen am 12.11.2015.

Es handelt sich hierbei um die Übersetzung des engl. Originaltextes – s. die folgende Fußnote

¹⁰ Weitz, D.: Notes on PSYCHIATRIC FASCISM, <http://www.antipsychiatry.org/weitz2.htm> (Abruf am 12.11.2015)

¹¹<http://www.c9c.net/ch/demokratie/me.html>, abgerufen am 12.11.2015

„Die erstaunlichen Parallelen zwischen Inquisition und Zwangspsychiatrie

Die Inquisition hat die Menschen eingesperrt. Auch die Zwangspsychiatrie bedient sich dieses Mittels. In den Kerkern der Inquisition sind die Menschen gefoltert worden. Gleiches geschieht in den psychiatrischen Anstalten. Unterschiede bestehen lediglich in den Methoden. Die Inquisition pflegte die rohe Folter. Die Zwangspsychiatrie operierte früher mit Lobotomien, Sterilisationen, Elektroschocks, Zwangsjacken, Deckelbädern etc ¹².

Heute werden die Eingesperrten gezwungen, als Medikamente getarnte heimtückische Nervengifte zu schlucken. Wenn sich jemand weigert, werden Aufgebote von bis zu einem Dutzend Pflegern zusammengetrommelt. Das Opfer wird gewaltsam gepackt und aufs Bett gefesselt. Als bald werden ihm die Substanzen mittels einer Injektionsnadel in den Körper gepumpt.

¹²Cf.: Richard A. Huthmacher: WALTER RUDOLF HESS UND EGAS MONIZ – AUF DEM WEG IN DIE TRANSHUMAN POSTHUMANE GESELLSCHAFT. Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 – Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 4. Zugleich: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 4

Gemeinsam war und ist beiden Institutionen das sog. Geständnis. Die Opfer der Inquisition wurden hochnotpeinlichen Verhören unterworfen, bis sie gestanden, Ketzer zu sein. Die Opfer der Zwangspsychiatrie müssen gestehen, geisteskrank zu sein.

[Beispielsweise deshalb – eigene Anmerkung –, weil sie ein Husten- und Schnupfen-Virus nicht für eine tödliche Seuche, Covid 19 genannt, halten.]

Es findet eine eigentliche Gehirnwäsche statt.

[Was wohl widerfährt uns derzeit durch die Massenmedien, „24/7“?] Meist schon bei der Einweisung, jedenfalls aber in der Anstalt wird ihnen von den Ärzten eröffnet, sie seien krank. Ihr spontaner Protest wird mit der Feststellung quittiert, sie seien krankheitsuneinsichtig [beispielsweise „Covidioten“ und „Corona-Leugner“].

Die Krankheitsuneinsichtigkeit wiederum wird als wesentliches Merkmal einer Geisteskrankheit bewertet. Eine teuflische Falle.

Den Opfern wird klargemacht, eine Entlassung komme erst in Frage, wenn sie einsehen würden, krank zu sein. Das zwingt sie, in wochen-, monate- und manchmal sogar jahrelangen Prozessen ihr ganzes Bewusstsein umzukrempeln und schließlich das verlangte Geständnis abzugeben. Ein Lippenbekenntnis genügt keineswegs und wird von den Ärzten nicht akzeptiert.

[Nein, ein reuiger Einsichtiger unterzieht sich vielmehr dem genetischen Experiment, das uns, unverfroren, als „Corona-Impfung“ verkauft wird.]

Um die Krankheitseinsicht zu fixieren, wird den Entlassenen häufig die Pflicht auferlegt, sich der Kontrolle eines Arztes zu unterziehen und weiterhin die 'Medikamente' einzunehmen. Im Unterlassungsfall wird mit erneuter Einweisung in die Anstalt gedroht.

[Und wer die nächste „Impfung“ verweigert landet geradewegs wieder in der Klapse.]

Die Masse der Zwangspsychiatrisierten verwandelt sich so in läppische, verängstigte, scheue, devote, jedenfalls aber fürs ganze Leben gezeichnete Menschen. Nur wenigen gelingt es, standhaft zu bleiben, mit zum bösen Spiel gemachter guter Miene die Ärzte zu übertölpeln und sich durchzusetzen. Groß ist die Zahl derjenigen, welche die Prozeduren völlig brechen. Sie werden als 'Chronische' abgebucht und verbringen praktisch das ganze Leben hinter den Mauern.

Abgeschafft ist – im Gegensatz zur Inquisition – der Scheiterhaufen. Allerdings gibt es bedeutend mehr Tote in den psychiatrischen Anstalten, als früher Ketzer verbrannt worden sind. Die Selbstmordrate in den Anstalten und nach solchen Aufenthalten ist bis zu 100-fach höher als

bei der 'Normal'-Bevölkerung.

Die demütigenden Prozeduren – überfallsmäßiger Abtransport in die Anstalt, im Falle des Widerstands mit Polizeigewalt und in Handschellen; die Zwangsmedikation, vorab das 'Herunterspritzen' und die Drohungen damit; die Suspendierung praktisch sämtlicher Menschenrechte – lassen den Tod häufig als das kleinere Übel erscheinen. Die Behandlungen mit den Nervengiften enden nicht selten tödlich.

Die heimliche statt öffentliche Beseitigung von Menschen dürfte mit dem allgemeinen Stilwandel zusammenhängen, welchen die Französische Revolution eingeleitet und die russische abgeschlossen hat: Die gekrönten Häupter, die sich bis dahin mit großem Pomp zur Schau gestellt hatten, durften ungestraft einen Kopf kürzer gemacht werden. Das hat die gesamte Herrscherclique bewogen, in den Untergrund zu tauchen und von dort aus ihre Imperien – als Demokratien vermarktete Plutokratien – um die Welt zu spannen.

Diskretion ist zu einem ihrer obersten Gebote geworden. Fanale wie öffentliches Verbrennen, Enthaupten oder Erhängen werden vermieden. Die heute bevorzugte Methode besteht darin, die das Herrschaftssystem störenden 'Elemente' in hermetisch abgeschotteten Massenanstalten aufzubewahren und die anfallenden Toten unauffällig zu entsorgen.

[Wer außer einigen Whistle-Blowern berichtet vom Massensterben in Deutschen Alten- und Pflegeheimen nach Corona-Zwangsimpfungen? ¹³]

Inquisition und Zwangspsychiatrie kannten bzw. kennen beide die sog. Verdachtsstrafe. Sie bedeutet, dass es keiner Beweise, sondern des bloßen Verdachts der Ketzerei bzw. der Geisteskrankheit bedurfte und bedarf, um die vorgesehenen Sanktionen auszulösen. Eine Denunziation rief die Organe der Inquisition auf den Plan. Heute genügt ein Anruf bei einem Psychiater, um einen lästigen Menschen loszuwerden.

¹³Stiftung Corona-Ausschuss, 41. Sitzung (Troja allenthalben), https://www.youtube.com/watch?v=17K_nwaGeXA, abgerufen am 27.02.2021, dort ab ca. 4 h 20 min (Todesfälle nach „Corona-Impfung in einem Berliner Altersheim) – bereits angeführt zuvor

[Oder einen „Covidioten“ zu denunzieren ¹⁴ ¹⁵!]

¹⁴ „Muss es ... nicht erste Bürgerpflicht sein, die Staatsorgane dort, wo sie aufgrund juristischer Einschränkungen und mangelnder Ressourcen nicht immer ein Auge haben können, zu unterstützen? Und die Party in der WG nebenan dem Ordnungsamt zu melden? Nicht nur um der Gerechtigkeit willen, sondern auch, um ... Gefahren für Leib und Leben anderer abzuwenden.

Einige Städte setzen mit diesem Argument ... auf die Mithilfe ihrer Bürger und haben Stellen eingerichtet, bei denen Verstöße unkompliziert gemeldet werden können“ (SPIEGEL Psychologie, <https://www.spiegel.de/psychologie/corona-und-denunzianten-es-ist-meine-pflicht-die-party-nebenan-zu-melden-ist-es-nicht-a-c22f23b6-5620-4d9a-8d8b-2975c62da00d>; Abruf am 28.02.2021)

¹⁵ „Essen ruft seine Bewohner dazu auf, Corona-Verstöße per Online-Formular zu melden ... Wer das Online-Formular ausfüllt, kann unter 'Art des Verstoßes' beispielsweise zwischen dem 'unzulässigen Betrieb von Freizeit- und Vergnügungsstätten', der Durchführung von Veranstaltung ohne Schutzmaßnahmen oder dem 'Verstoß gegen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung' scrollen. Zwingend ist zudem eine kurze Beschreibung des vermuteten Verstoßes. Wer möchte, kann ein Foto des angeblichen Vorfalls hochladen.“ (Frankfurter Allgemeine vom 15.10.2020, <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/corona-in-essen-ruft-die-stadt-zur-denunziation-von-buergern-auf-17001551.html>, abgerufen am

Gemeinsam haben Inquisition und Zwangspsychiatrie die absolute Geheimhaltung. Die Folterknechte von damals mussten heilige Eide schwören, kein Sterbenswörtchen über die Vorgänge verlauten zu lassen. Das Anstaltspersonal hat mit Strafverfolgung zu rechnen, falls es Geheimnisse ausplaudert. Die Gerichtsverfahren waren und sind geheim. [Sic! Solche Gerichtsverfahren hat der Autor wiederholt erlebt!]

Damals wie heute drohten bzw. drohen Verteidigern von Ketzern bzw. von Geisteskranken Berufsverbote.

[Gilt gleichermaßen für Ärzte, die Bescheinigungen aus-

28.02.2021: Verstöße gegen Corona-Regeln: Ruft die Stadt Essen zur Denunziation von Bürgern auf?)

stellen, die eine Befreiung von der Maskenpflicht attestieren^{16 17}. Und die Ärztekammern machen sich zu Bütteln der Herrschenden, indem sie ihre Mitglieder dazu aufrufen, bei der Ausstellung solcher Atteste gegen geltendes Recht, selbst gegen Strafvorschriften zu verstoßen^{18 19}.]

¹⁶*Westdeutsche Zeitung* vom 28.01.2021,

https://www.wz.de/nrw/corona-nrw-maskenbefreiung-mit-attest-ermittlungen-gegen-aerzte-in-paderborn_aid-55931873

(Abruf: 28.02.2021):

Wegen mutmaßlich falscher Atteste für Maskenbefreiungen ermittelt die Staatsanwaltschaft Paderborn gegen mehrere Ärzte. Anhängig seien sieben Verfahren gegen Mediziner aus Paderborn sowie einen aus Porta-Westfalica, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft am Donnerstag.

Sie stehen demnach im Verdacht, falsche Gesundheitszeugnisse zur Befreiung von der Maskenpflicht in der Corona-Pandemie ausgestellt zu haben. „Radio Hochstift“ hatte zuvor berichtet. Laut Radiosender waren die Atteste vor allem auf Demos gegen die Corona-Eindämmungsmaßnahmen in Paderborn aufgetaucht.“

¹⁷S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1

¹⁸S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2

¹⁹Strafgesetzbuch (StGB)

„§ 203 Verletzung von Privatgeheimnissen

Ketzer und Geisteskranke wurden bzw. werden mit den gleichen Euphemismen bedacht. 'Wir wollen Dir ja nur zum rechten Glauben verhelfen und so Deine arme Seele vor dem Teufel und ewiger Verdammnis retten', haben die Ketzer von den Inquisitoren zu hören bekommen. 'Wir wollen für Dich im geschützten Rahmen einer Klinik sorgen und Dich gesund machen, damit Du wieder ein wohlfunktionierendes Mitglied unserer Gesellschaft werden kannst', flöten die Ärzte den Geisteskranken ins Ohr.

Die Zwangspsychiatrie geht sogar noch einen Schritt weiter als die Inquisition. Um die letzte Jahrhundertwende herum ist das Prinzip der Eugenik entwickelt worden.

'Geisteskranke' dürfen sich nicht mehr fortpflanzen. Wer

(1) Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen Lebensbereich gehörendes Geheimnis oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, offenbart, das ihm als
1.

Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker oder Angehörigen eines anderen Heilberufs, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert ...

anvertraut worden oder sonst bekanntgeworden ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.“

in einer Anstalt landet, kann faktisch keine Kinder zeugen. Die aufgezwungenen Gifte machen impotent. Psychiatrische Diagnosen stigmatisieren und behindern die Etikettierten massiv bei der Partnersuche.

Im Urteil der Zeit waren die Inquisitoren und ihre Auftraggeber hochgeachtete Persönlichkeiten. Das gleiche gilt von den Organen der Zwangspsychiatrie. Erst im Urteil der Geschichte ist die Inquisition als das infame Herrschaftsinstrument demaskiert worden, welches es gewesen ist.

[In der Tat: Der Arzt, der von seinen Angestellten und Patienten verlangt, dass sie höchst gesundheitsschädliche Masken tragen – erhöhter pCO₂ mit allen Folgen bis hin zum Versterben zuvor völlig Gesunder, Schadstoffe in (Billig-)Masken ²⁰, Besiedlung der Masken mit allen möglichen Bakterien, Viren, Pilzen und dergleichen mehr –, ein

²⁰ apotheke adhoc, <https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/politik/ffp2-masken-330-statt-6-euro-apotheken-honorar-wird-gekuerzt/> (Abruf am 28.02.2021):

„Statt 6 Euro brutto sollen Apotheken ab 10. Februar ´nur noch´ [Gänsefüße durch den Herausgeber des Briefwechsels] 3,30 Euro netto pro FFP2-Maske abrechnen können ... Rund 34 Millionen Bürger ab 60 Jahren und Menschen mit chronischen Erkrankungen bekommen Gutscheine für zwölf FFP2-Masken, die in der Apotheke eingelöst werden können. Dabei wird ein Eigenanteil von zwei Euro für je sechs Masken fällig.“

solcher Arzt, Liebste, wird geachtet; der Arzt, der seine Patienten schützt, indem er ihnen die ebenso überflüssigen wie schädlichen Masken erspart, wird diskriminiert und verfolgt.]

Noch ist die Zwangspsychiatrie Gegenwart. Ich bin indes-
sen zuversichtlich, dass die Geschichte mit ihr gleich wie
mit der Inquisition verfahren wird. Keine Epoche hat bis
jetzt ewig gedauert. Noch jede ist früher oder später zu-
sammengekracht. Wer das Knistern im Gebälk der
Zwangspsychiatrie nicht hört, das Wackeln von Dach und
Fundamenten der hiesigen und übrigen westlichen Pluto-
kratien nicht sieht, ist taub und blind.“

Offensichtlich ein gutes Geschäft. Und auch die Ärzte ver-
dienen ganz erheblich, wenn sie das „Spiel“ von Tarnen und
Täuschen mitspielen:

„Vertragsärzte erhalten für den Abstrich pauschal 15 Euro.
In den 15 Euro enthalten sind auch die Beratung und gege-
benenfalls das Ausstellen eines ärztlichen Zeugnisses über
das Testergebnis. Die Sachkosten für PoC-Antigen-Tests
werden in Höhe der Beschaffungskosten erstattet, maximal 9
Euro je Test“ (KBV – Coronavirus: Informationen für
Ärzte ..., <https://www.kbv.de/html/coronavirus.php>, abgeru-
fen am 28.02.20219).

Mithin: Ein paar – kleine oder auch große – finanzielle An-
reize, und schon läuft die Plandemie wie geschmiert.

PARERGA UND PARALIPOMNENA (PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT [TEIL I])

- Anmerkung 1:

Fuldaer Zeitung vom 05.02.2021, <https://www.fuldaerzeitung.de/fulda/corona-fulda-arzt-maskenpflicht-at-test-praxis-polizei-staatsanwaltschaft-christine-seban-nutzer-90184752.html>, abgerufen am 28.02.2021: Ermittlungen gegen Ärzte aus der Rhön laufen: Auch Nutzern der falschen Atteste droht Strafe:

„Eine Arztpraxis aus dem Raum Gersfeld hat möglicherweise falsche Atteste zur Befreiung von der Corona-Maskenpflicht ausgestellt. Die Staatsanwaltschaft Fulda ermittelt nun gegen zwei Ärzte. Nicht nur ihnen droht eine Strafe, sondern auch den Nutzern der Atteste.

Nicht nur dem Arzt, der Corona-Kritikern
[muss es ein „Corona-Kritiker“ sein, kann es sich vielleicht, schlichtweg, nicht nur um einen kranken Menschen handeln?]

ein falsches Attest ausstellt, das vor

[muss offensichtlich „von“ heißen; augenscheinlich sind die „Qualitäts-Journalisten“ des Mainstreams mittlerweile so verblödet, dass sie nicht einmal die deutsche Grammatik beherrschen; indes: unerheblich, wenn man/Frau ein(e) treue(r) Diener*In seiner/ihrer Herren] dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes befreien soll, droht eine Strafe, sondern auch dem Bürger, der weiß, dass er ein falsches Attest benutzt. Den Ärzten droht, falls die Staatsanwaltschaft sie anklagt und sie vom Gericht verurteilt werden, eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren wegen des „Ausstellens unrichtiger Gesundheitszeugnisse“ (im Strafgesetzbuch § 278).

Das erklärt Dr. Christine Seban, Sprecherin der Staatsanwaltschaft Fulda, auf Anfrage unserer Zeitung.“

- Anmerkung 2:

Aerzeblatt.de vom 10. November 2020, <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/118227/Befreiung-von-der-Maskenpflicht-Welche-Anforderungen-ein-aerztliches-Attest-erfuellen-muss>, abgerufen am 28.02.2021: Befreiung von der Maskenpflicht: Welche Anforderungen ein ärztliches Attest erfüllen muss:

„Die Sächsische Landesärztekammer hat auf die inhaltlichen Vorgaben für ein ärztliches Attest hingewiesen, insbesondere für ein Attest, das von der Maskenpflicht in der Coronakrise befreit.

‘Atteste, in denen (lediglich) festgestellt wird, dass die Antragsteller aus gesundheitlichen Gründen von der Maskenpflicht befreit seien, können nicht Grundlage einer zu treffenden Befreiungsentscheidung sein, weil sie ohne jede nähere Begründung die Notwendigkeit einer Befreiung aussprechen’, stellt die Kammer klar.

Vielmehr müsse ‘derjenige, dem das Attest vorgelegt wird, aufgrund konkreter und nachvollziehbarer Angaben in ärztlichen Bescheinigungen in die Lage versetzt werden, das Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen selbständig prüfen zu können’.

[Mit Verlaub: Welcher – euphemistisch formuliert – intellektuell mäßig begabte Polizeiobermeister mit Volksschulbildung ist in der Lage, ein differenziertes ärztliches Attest „selbständig prüfen zu können“. Warum braucht ein Arzt durchschnittlich ca. fünfzehn Jahre bis zur Niederlassung, wenn ein Polizist, angeblich, prima vista eine ärztliche Diagnose beurteilen und in Frage stellen kann. Bisher war es obsolet und strafbar – s. nächste Fußnote –, eine ärztliche Diagnose (beispielsweise in einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) anzuführen; in Zeiten von Corona wird selbst geltendes Strafrecht (ärztliche Schweigepflicht) mit Füßen getreten – wenn es den Interessen der Herrschenden und denen ihrer Büttel nützt.]

Konkret bedeutet dies der Kammer zufolge, dass neben dem vollständigen Namen und dem Geburtsdatum aus dem Attest nachvollziehbar hervorgehen muss, welche konkret zu benennenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen auf Grund einer Mund-Nasen-Bedeckung zu erwarten sind und woraus diese im Einzelnen resultieren. Soweit relevante Vorerkrankungen vorliegen, müssen diese konkret bezeichnet werden.

’ Darüber hinaus muss im Regelfall erkennbar werden, auf welcher Grundlage der attestierende Arzt zu seiner Einschätzung gelangt ist’, so die Sächsische Landesärztekammer. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf Gerichtsbeschlüsse zum Thema, so auf ein Urteil

des Verwaltungsgerichts Würzburg mit Beschluss vom
16. September (2020 - W 8 E 20.1301).

HOMO HOMINI NON LUPUS EST

*Wie Buschs Miezel, seine schlaue Katze, und
der Molly, Buschens Hund, wie die Kessel-
flicker stritten, derart wild und kunter-
bunt, immer noch die Menschen
streiten, ach, und sehet nur,
wie bei Miezel und bei
Molly auch bei ihnen
von der Liebe
nirgends nur
die kleinste
Spur.*

*Während
die, die einen
wütend Molly geben -
in dem tragikomisch Stück,*

das Gesellschaft und soziales Leben man zu nennen übereingekommen -, sich gebärden, völlig außer sich, die, die jeweils Buschens Miezel spielt, längst auf einen Baum entwich-

Und wenn dann der Herren Knechte - so wie einst der Förster Miezel - die erschießen, die, zu überleben, mausend rauben und dann flüchten und mitnichten an die kleinen Miezels denken, die gar jämmerlich miauen, weil sie nun allein, doch noch so klein, so sei auch du wie damals Molly, Buschens Hund, und nimm

*die kleinen
Miezels zu den
deinen, auch wenn
sie Katzen sind, nicht Hund.
Deshalb, oh Mensch, sei doch gescheit:*

*Auf dass nicht nur bei Busch, in seiner Tiergeschichte
und in sonstigem Gedichte, nein, auch in deinem
eigenen und der andern Menschen Leben sich
dann finde ein wenig an Barmherzigkeit.*

PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT (TEIL II)

Geliebter Reinhard!

„‘Schizophrenie’ ist eine strategische Bezeichnung. Wie der Begriff ‘Jude’ in Nazi-Deutschland. [Oder die Bezeichnung „Covidiot seit 2020.] Wenn man nämlich Menschen aus der Gesellschaft ausgrenzen will, muss man dies vor anderen, insbesondere aber vor sich selbst rechtfertigen. Also findet man eine passende Redewendung. Darum geht es bei all den hässlichen psychiatrischen Begriffen – sie sind [nichts anderes als] rechtfertigende Formulierungen, etikettierende Verpackungen für ‘Müll’; sie bedeuten: ... ‘menschlicher Abfall’“²¹.

Psychiatrie und rassistische Ideologien haben eine ähnliche Funktion: Sie sollen kontrollieren und die Ausübung

²¹Interview: Thomas S. Szasz, M.D. *New Physician*, 1969, 18 (June), 453-461, 476 – Übersetzung durch den Herausgeber des hier vorliegenden Buches

von Gewalt und Herrschaft legitimieren. Dazu muss man Menschen etikettieren. Durch „Diagnosen“. Und seine diese noch so abstrus (s. beispielsweise ²²).

²²Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. Norderstedt bei Hamburg, 2014: Meine Frau leide an einer Folie à deux, auch induzierter Wahn genannt, weil sie durch alternative Methoden von ihrer Krebserkrankung geheilt wurde und in ihrem – durch mich induzierten – Wahn doch tatsächlich glaubte, dass ich, der eigentlich Wahn-sinnige, sie derart geheilt habe. Was indes nicht möglich sei. Unabhängig davon, dass sie tatsächlich, nachweisbar, wieder gesund und zuvor ausschließlich durch mich behandelt worden war.

Klingt nach Christian Morgenstern und Palmströms unmöglicher Tatsache:

„Palmström, etwas schon an Jahren,
wird an einer Straßenbeuge
und von einem Kraftfahrzeuge
überfahren.

Wie war (spricht er, sich erhebend
und entschlossen weiterlebend)
möglich, wie dies Unglück, ja -:
daß es überhaupt geschah?

Ist die Staatskunst anzuklagen
in Bezug auf Kraftfahrwagen?

Gab die Polizeivorschrift
hier dem Fahrer freie Trift?

Oder war vielmehr verboten

[Zwei neue „Rassen“ sind die der „Jünger Coronas“ und die der „Corona-Leugner“; erstere sind erwünscht, letztere gilt es zu diskreditieren und zu eliminieren.]

Dadurch macht man Menschen zu Unter-Menschen, zu Un-Menschen, zu Nicht-Menschen. In Psychiatrie wie Rassenideologie. Dadurch erhält man die ideologische Rechtfertigung, Juden und „Asoziale“, Trinker und Homosexuelle, körperlich Behinderte und psychisch Andersartige zu eliminieren. In einer Kaskade der Gewalt und des Irr-Sinns (wohlgemerkt der Täter, nicht der Opfer), die von der Zwangssterilisation bis zu den Gaskammern reichen

23.

hier Lebendige zu Toten
umzuwandeln - kurz und schlicht:
Durfte hier der Kutscher nicht -?
Eingehüllt in feuchte Tücher,
prüft er die Gesetzesbücher
und ist alsobald im klaren:
Wagen durften dort nicht fahren!
*Und er kommt zu dem Ergebnis:
Nur ein Traum war das Erlebnis.
Weil, so schließt er messerscharf,
nicht sein kann, was nicht sein darf.“*

²³S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkungen 1-9

[Heutigentags bedient man sich der Giftspritze, euphemistisch Corona-Impfung genannt; hierzu später mehr.]

Insofern gibt es einen Zusammenhang zwischen „Eugenik“, systematischer Ermordung von Psychiatrie-Patienten sowie der Verfolgung und Ermordung anderer (ethnischer, religiöser und/oder sozialer) Opfergruppen ²⁴: „Wie auf die Sterilisationsgesetze gegen Behinderte die Rassengesetze gegen Juden und Zigeuner folgten“, [ging die] „Tötung von Behinderten“ der systematischen Ermordung von Juden, Sinti und Roma voraus ²⁵.

[Heutzutage werden – unter der Cover-Story „Corona“ –

²⁴Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDmBV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 24.11.2015

²⁵Friedlander, Henry: Der Weg zum NS-Genozid. Von der Euthanasie zur Endlösung. Berlin Verlag, Berlin, 1997, S. 12, 84

zunächst die Schwächsten der Schwachen, die Insassen von Alten- und Pflegeheimen, die Kranken, Alten und Demenzen, ermordet; dann folgen andere soziale Gruppen, die für „das System“ nutzlos sind und/oder diesem gefährlich werden könnten.]

Der systematische Massenmord an Psychiatrie-Insassen während der Nazi-Zeit ist ein trauriger, ist wohl der traurige Höhepunkt in der Geschichte der Psychiatrie. Indes: Die Klassifikation von Menschen nach angeblichen „Geisteskrankheiten“, ihre Ausgrenzung und ihre über die Maßen grausame (und nicht selten tödliche) Behandlung durch die Institution Psychiatrie waren ebenso wenig eine Erfindung der Nationalsozialisten wie „rassistisches“ Denken und der Antisemitismus; wie und warum also sollten sie, allesamt, nach 1945 verschwinden?

[Und, in der Tat, Liebster: Das „Phänomen“ feiert derzeit wieder fröhliche Urständ!]

Die brutalen Methoden, mit denen „Irre“ einstmals „behandelt“ wurden, lassen sich kaum von den berüchtigten Prozeduren in den Kerkern des (europäischen) Mittelalters unterscheiden: Die „traditionelle“ psychiatrische Behandlung zielte auf eine „Heilung“ ab, die „primär durch das Hervorrufen von Schmerzempfindungen und Ekelgefühlen

sowie durch Ausschaltung des Willens eingeleitet und vollbracht werden soll”²⁶.

Solch traditionellen Methoden der „Irren“-Tortur (wie Fesseln und Einsperren) sind bis heute aktuell, sie werden lediglich in anderer Form praktiziert: Aus den Ketten des Kerkers wurden die Zwangsjacke von heute sowie die (euphemistisch so genannte sogenannte) Fixierung, aus den Irrenhäusern und Narrenschiffen wurden Heil- und Pflegeanstalten, schließlich moderne Krankenhausabteilungen [schließlich CZs: Corona-Zentren, Konzentrationslager für Menschen, die pafrtout nicht glauben wollen, dass ein „Grippe“-Virus zur tödlichen Seuche mutierte]; Elend und Leid der Patienten blieben gleich²⁷.

Auf traditionelle „Therapien“ wie Rotationsmaschinen, Aufhängen, Entfernen der Klitoris, Beibringen von Verbrennungen, Kälte- und Wärmefolter folgten im 20. Jahrhundert „wissenschaftliche“ Behandlungsmethoden – zunächst, Ende der Zwanziger und in den Dreißigern, verschiedene Formen der Schock-„Therapie“ (Insulin-

²⁶Lehmann, Peter: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990, 20

²⁷Breggin, P. R.: Psychiatric Drugs: Hazards to the Brain. Springer Publishing Company, New York, 1983

Krampfgift- und Elektroschock-„Therapie“), dann die (ebenfalls heute noch angewandte) operative Zerstörung des Gehirns (Lobotomie) ²⁸ und schließlich, ab den fünfziger Jahren, die „Behandlung“ mit (psychiatrischen)

²⁸Einem Bericht des Wall Street Journal von 2007 zufolge –

Zamiska, N.: Harsh treatment. In China, Brain Surgery is Pushed on the Mentally Ill. Irreversible Procedures Rarely Done Elsewhere; A Mother's Regrets. In: The Wall Street Journal online vom 2. Nov. 2007, <http://online.wsj.com/article/SB119393867164279313.html>, abgerufen am 27.11. 2015 –

wird auch heutzutage durchaus noch lobotomiert, namentlich bei der „Diagnose“ Depression [sic!], und zwar nicht nur in China (s. folgendes Fallbeispiel) und in (anderen) „Entwicklungsändern“ (wohin nur entwickeln sich solche Länder!), sondern beispielsweise auch in den USA. Die Ergebnisse der Horror-Operationen sind (nach wie vor) verheerend: „Ihr rechtes Bein wird nun durch eine Schiene gehalten und ihr rechter Arm ist lahm. Ihr Speichelfluss ist unkontrolliert, und sie muss in einen Eimer spucken. Ihr Vater, Deng Jun, erinnert sich an die Tage, als Frau Deng alleine mit ihrem Fahrrad zum Sun Yat- Sen's Mausoleum in der Nähe ihres Zuhauses in Nanjing fahren konnte. Ihre Mutter, Ran Yuhua, sagt, dass sie [ihre Tochter] vor der Operation seelische Probleme hatte, aber sie konnte alleine für sich sorgen. Nach der Operation indes kann sie nun gar nichts mehr [allein] machen.

Psychopharmaka (d.h. mit Neuroleptika) ²⁹. [Insofern, Liebster: „Corona-Leugner“ dürfen einige Sonderbehandlungen erwarten!]

Diese Neuroleptika, diese durch psychiatrische Psychopharmaka ausgelöste (vermeintliche) „Revolution“ ermöglichte(-n) es der Institution Psychiatrie und ihren Vertretern – zusätzlich begünstigt durch umfassende pseudowissenschaftliche Propaganda und scheinbare Reformen wie die Psychiatrie-Enquete von 1975 sowie durch die sogenannte Sozial-Psychiatrie (als Überbleibsel der NS-Psychiatrie) –, weiterhin „Behandlungsmethoden“ anzuwenden, die schwere Schäden, nicht selten den Tod der Patienten zur Folge haben ^{30 31}.

Sie kann nicht einmal ein Handtuch auswringen oder sich anziehen“ (a.a.O. – Übersetzung durch den Autor vorliegenden Buches).

²⁹Lehmann, Peter: Schöne neue Psychiatrie. Bände 1 und 2. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1996

³⁰Breggin, P. R.: Toxic Psychiatry: Why Therapy, Empathy and Love Must Replace the Drugs, Electroshock, and Biochemical Theories of the “New Psychiatry“. St. Martin's Press, New York, 1991

³¹Lehmann, Peter (Hrsg.): Psychopharmaka absetzen – Erfolgreiches Absetzen von Neuroleptika, Antidepressiva,

Die Neuroleptika machten eine äußere, mechanische Fesselung weitgehend überflüssig – und ersetzen sie durch eine innere, biologische, geistige und seelische Knebelung und Verkrüppelung ³².

[Was wohl werden die als Impfungen getarnten genetischen Experimente – mittels Applizierung von m-RNA – bewirken; die Frankfurter Rundschau, die nun wahrlich nicht im Verdacht steht, eine „Verschwörungs-Plattform“ zu sein, berichtet ³³:

„Die Meldungen häuften sich in den vergangenen Tagen: Weil sich ein beträchtlicher Teil des Personals nach der Impfung mit dem Vakzin von Astrazeneca krankmelden

Phasenprophylaktika, Ritalin und Tranquilizern. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 2008

³² Breggin, P. R.: Brain-Disabling Treatments in Psychiatry: Drugs, Electroshock and the Role of the FDA. Springer Publishing Company, New York, 1997

³³ Frankfurter Rundschau vom 28.02.2021, <https://www.fr.de/wissen/corona-astrazeneca-impfstoff-nebenwirkungen-vakzin-coronavirus-covid-19-90208229.html> (Abruf: die cito; e.U.): Corona-Impfstoff von Astrazeneca hat mehr Nebenwirkungen als gedacht

musste, konnte in manchen Rettungsdiensten, Klinikstationen, Praxen oder Pflegeheimen nicht mehr richtig gearbeitet werden. In zwei schwedischen Provinzen, einigen französischen und deutschen Krankenhäusern wurde das Impfen deshalb vorübergehend gestoppt.

Die nationale Agentur für Arzneimittelsicherheit in Frankreich soll laut einem Bericht der Zeitung 'Le Parisien' 'in Alarmbereitschaft' sein, gleichwohl wolle sie aber 'beruhigen'. Clément Goehrs, Leiter eines Unternehmens, das im Nachbarland für die Meldung der Impfreaktionen zuständig ist, wird mit der Aussage zitiert: 'Wir haben diese Nebenwirkungen erwartet, aber sie sind stärker als wir dachten.'

Auch der Frankfurter Rundschau erzählten Menschen, die mit Astrazeneca geimpft wurden, von ihren Erfahrungen. Sie berichten *von heftigen grippeartigen Beschwerden, hohem Fieber, Schüttelfrost, Schwindel, von sehr starken Muskelschmerzen bis hin zu 'Vernichtungskopfschmerz'* (typisches Symptom einer Sinusvenenthrombose – der Herausgeber).“]

Dieser Vorgang vollzog sich weitgehend unbemerkt und wurde durch eine geschickte Öffentlichkeitsarbeit der Pharma-Industrie, die in Psychopharmaka zunehmend ihre Cash Cow erkannte, befördert ibd., i.e.: Breggin, P. R.: Brain-Disabling Treatments in Psychiatry ...

Im Rahmen dieser Propaganda-Schlacht für die „Segnungen“ der „modernen“ Psychiatrie versuchte man – leider Gottes mit einigem Erfolg –, die Zunft der Psychiater, die zuvor an hinterster Stelle der ärztlichen Hierarchie rangierte, aufzuwerten³⁴. Was indes nichts an der Pseudowissenschaftlichkeit ihrer Disziplin ändert.

³⁴Der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels mit seiner Frau schrieb: Ich versichere auf Ehre und Gewissen, dass ich seinerzeit der einzige Arzt des ganzen Fachbereichs einer großen Landesnervenklinik war, der ein EKG „lesen“ konnte. So dass man nicht mehr einen Internisten aus dem nahegelegenen Landau (Pfalz) zum kardiologischen Konzil bitten musste. So viel zur ärztlichen Qualifikation von Psychiatern. Im Zusammenhang mit der Tötung meiner Frau durch den Münchner Psychiatrie-Professor F. und seinen hündisch ergebenden Oberarzt R. (s. Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt bei Hamburg, 2014) hatte ich seinerzeit – bezeichnenderweise ebenso für das Unwissen vieler Psychiater wie für ihre mit Dummheit gepaarte Überheblichkeit – wie folgt ausgeführt:

„Zunächst gilt festzuhalten, dass die Ausführungen der Herren F. und R. – auch – hinsichtlich der Fiebertherapie Makulatur sind.

Ungeachtet dessen, dass Chef- und Oberarzt lediglich Psychiater sind, mithin diesbezüglich nur über eine medizinische Grundausbildung bis zur ärztlichen Approbation verfügen und zu onkologischen Fragen Stellung zu nehmen nicht

Gleichwohl ist heute vor allem von (angeblichen) biologischen Ursachen psychischer Störungen die Rede, ebenso von deren Behandlung (allein) durch Psychopharmaka: Es sei die Balance von Neurotransmittern, welche die psychische Befindlichkeit des „gesunden“ wie des „kranken“ Menschen bestimme.

Durch fortwährende Wiederholung „erhob“ man solche Aussagen gleichsam zu gesellschaftlichen „Wahrheiten“ [Anmerkung: sozusagen der Königsweg von Brain Washing und Pseudowissenschaftlichkeit, auch in der „Corona-Zeit“: erzählt man den Menschen, oft genug und hinlänglich lang, dass es sich nicht um ein „Grippe“, sondern um eine tödliche Pandemie handele, glauben die meisten, jedenfalls sehr viele diesen Schwachsinn]; verschwiegen wird indes, dass es sich hierbei allenfalls um

– auch nur annähernd – qualifiziert sind, müssen sie sich aufgrund ärztlicher Weiterbildungsordnung gleichwohl wenigstens mit den Essentials auch anderer Fachgebiete vertraut machen.“

Psychiater erinnern mich oft an Goebbels und einen seiner Spitznamen („Reichs-Kaulquappe“: Großes Maul und großer Schwanz): Großes Ego und kleines Hirn.

(zudem nicht belegte) Hypothesen handelt ³⁵ ³⁶.

Gleichwohl lenken die vollmundigen Behauptungen der „biologistischen“ Psychiater von den verheerenden Praktiken des Psychiatrie-Alltags ab; dieser wird, nach wie vor, durch Zwang und Gewalt bestimmt. Fortwährend steigt die Zahl der Zwangseinweisungen ³⁷; deren Zahl betrug bereits im Jahr 2000 etwa 140.000 ³⁸. Besonders oft sind ältere Frauen, jüngere Männer, Arbeitslose und bereits zuvor zwangsweise Hospitalisierte betroffen ³⁹.

³⁵Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. In: Widerspruch. Zürich, 2004, Heft 46, 109-124

³⁶Rufer, M.: Psychopharmaka – fragwürdige Mittel zur Behandlung von fiktiven Störungen. In: Wollschläger, M. (Hrsg.): Sozialpsychiatrie. Entwicklungen, Kontroversen, Perspektiven. Tübingen, 2001, 225-268

³⁷Müller, P.: Psychiatrie: Zwangseinweisungen nehmen zu. In: Deutsches Ärzteblatt, 2004(101), S. A-2794

³⁸Dressing, H. und Salize, H.-J.: Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung psychisch Kranker. Bonn, 2004

³⁹Bruns, G.: Die psychiatrische Zwangseinweisung. In: Eink. M. (Hrsg): Gewalttätige Psychiatrie. Bonn, 1997

[Und auch die CZs, die Corona-Knäste, die modernen KZs, die FEMA-(Federal Emergency Management Agency-)Lager ⁴⁰ werden sich in Bälde füllen. Mit zwangseingewiesenen „Corona-Leugner“, mit Impfverweigerern, mit System-

⁴⁰Amazon. Kundenrezension, https://www.amazon.de/review/R31EVY80DP0N7W/ref=cm_cr_srp_d_rdp_perm (Abruf am 01.03.2021):

„Wenig... bekannt ist, dass die ... USA – ... [Stand:] 2014 – [bereits] über 500 Konzentrationslager errichtet haben ... Mit mehrfachem Stacheldraht, [mit] Hundegängen [und] Wachtürmen sind sie [nahezu] ein Abklatsch frühere[r] Englische[r] ... [oder] Deutsche[r] Lager ... [und selbst] bei Google kartographiert ...

Drohende Schatten der Zukunft? Es sind ... [jedenfalls] Lager, in denen [sich] Menschen [isolieren und konzentrieren lassen], wenn sie ... gegen ... [offizielle Vorgaben] revoltieren.

Diese Lager nennen sich 'fema camps', ... auch 'fema concentration camps'; [einschlägige] Informationen ... gibt es, seit ... Jahren bei Youtube.

Aufmerksam auf diese ... Lager wurden viele durch die ... 'fema coffins', ... Plastiksärge, die zu Hunderttausenden, [gar] zu Millionen ... in der Landschaft stehen ..., in großen, hohen Reihen aufgeschichtet ... [H]underttausende solcher Särge ... fallen [schlichtweg] auf ...

Auch andere, [schon] vorbereitete, [indes noch] leere 'Massengräber' w[u]rden entdeckt ... [Sie sollen für] Seuchenausbrüche [zur Verfügung stehen].“

Feinden jedweder Art.]

Grundsätzlich ist jeder in Gefahr, irgendwann als psychisch krank „diagnostiziert“ zu werden [„Corona-Leugner“ zumal ⁴¹]; Psychiater gelten als die (vermeintlichen) Experten, die (angebliche) „Geisteskrankheiten“ bereits dann diagnostizieren können, wenn sie noch gar nicht ausgebrochen sind; Tabus – „Wo man nicht weiter zu fragen wagt oder nicht einmal auf den Gedanken kommt, hat man es mit einem Tabu zu tun“ ⁴² – verhindern einen ungetrübten Blick auf die Psychiatrie; diese bewegt sich in einem (unter macht- und herrschaftspolitischen Aspekten gewollten) Schonraum; wer die Institution Psychiatrie oder deren Vertreter kritisiert gerät ins gesellschaftliche Abseits.

Nachtigall, ich hör dir trapsen.

⁴¹ SPIEGELPolitik: Corona-Proteste. Manche Demonstranten sind kein Fall für die Politik, sondern für die Psychiatrie, <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-proteste-die-politik-darf-sich-von-verwirrten-verschwoerern-nicht-verrueckt-machen-lassen-a-00000000-0002-0001-0000-000170923471> (Abruf am 01.03.2021)

⁴²Mitscherlich, A. und Mitscherlich, M.: Die Unfähigkeit zu trauern. München/Zürich, 1977, 111

Insbesondere ist es tabuisiert, von Schädigungen zu sprechen, die durch psychiatrische Zwangsmaßnahmen bewirkt werden – aufgrund willkürlicher Zusammenstellung von Symptomen ist es ein Leichtes, fragwürdige Erkrankungen wie die Schizophrenie zu „diagnostizieren“⁴³ [oder einen „Corona-Wahn“, um die FEMA-Lager und CZs zu füllen – s. zuvor] und dann die Schäden, die durch deren [resp. dessen] Behandlung entstehen, als Symptome der Krankheit zu bezeichnen und dadurch Zwangseinweisungen und Zwangsbehandlungen zu rechtfertigen.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Pflegerin oder ein Pfleger der Akutpsychiatrie im Laufe der Berufskarriere von einem Patienten tätlich angegriffen wird, liegt bei über 70 Prozent“⁴⁴. „Also noch immer wird dieses üble Bild vermittelt: Es sind die Patienten, die die Pfleger und Schwestern angreifen.“

[Erinnert mich, Liebster, irgendwie, an die Demonstrationen gegen den Lockdown: Die Schwangeren, die alten Leute, die Rollstuhlfahrer, die Eltern mit Kindern haben, massenhaft, Polizisten angegriffen; diese mussten sich

⁴³Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. In: Widerspruch. Zürich, 2004, Heft 46, 112 ff.

⁴⁴Heusser, R.: Aggression und Zwang in der Psychiatrie. Neue Zürcher Zeitung vom 01.02.2005, S. 15

dann zur Wehr setzten und vorgenannte Bösewichte krankenhausreif prügeln].

Zwang und Gewalt [erfolge] dann von Seiten der Pfleger und Ärzte. Isolierung, Fixierung, Medikation ohne Einwilligung wird, wenn überhaupt davon die Rede ist, als Antwort der Institution auf aggressives Verhalten der Insassen verstanden, als eine die krankhafte Aggression begrenzende Behandlungsmaßnahme“⁴⁵.

Tatsächlich jedoch ist die Aggressivität von Psychiatriepatienten (in den allermeisten Fällen) einzig und allein die Reaktion auf das Unrecht, das ihnen widerfährt: Wenn sich jemand gegen Einsperren und Isolation, gegen seine Zwangsverschleppung, gegen die Trennung von seiner Familie, gegen die zwangsweise Verabreichung von „Medikamenten“ (die – meist und zu Recht – als chemische Zwangsjacke empfunden werden), gar gegen die Verabreichung von Elektroschocks wehrt, dann ist dies weder eine Aggression noch ein Krankheitssymptom, vielmehr eine nachvollziehbare, eigentlich selbstverständliche und

⁴⁵Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu.

In: Mitgliederrundbrief des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener (BRD), 2005, Nr. 4, 11-16 (Überarbeitete Fassung des Vortrags „Ordnungsmacht Psychiatrie“, gehalten von Marc Rufer am 10. September 2005 auf der Tagung des BPE [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener] in Kassel)

in höchstem Maße psychisch gesunde Reaktion!

Hier wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie deutlich; Psychiater sind berechtigt, Gewalt und Zwang auszuüben, auch wenn „Patienten“ höchst „normal“ reagieren. Diese Gewalt wird im staatlichen Auftrag ausgeübt; insofern hat die Psychiatrie eine ordnungspolitische Funktion, ähnlich der Polizei, deren Tätigkeit sie erweitert und ergänzt.

Erscheinen staatlich sanktionierte Eingriffe erforderlich, ohne dass der Betroffene eines Deliktes (im strafrechtlichen Sinne) schuldig ist, kommt die Psychiatrie als Ordnungsmacht zum Zuge: „Psychisch Kranke [oder, wie zuvor ausgeführt, Abweichler, politisch Missliebige, Widerspenstige, geistige Aufrührer, Neuerer, „Corona-Leugner“ und „Covidioten“] sind in (sogenannten) rechtsstaatlichen Demokratien die einzigen Menschen, denen die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben“⁴⁶.

Insofern hat die Psychiatrie eine doppelte Funktion; sie soll nicht nur (vermeintlich oder tatsächlich) psychisch leidenden Menschen helfen, sie übt auch eine soziale Kontrolle aus und ist zuständig für die Sanktionierung „auffälligen, anstößigen, unberechenbaren, unerwünschten kurz:

⁴⁶Finzen, A. et. al.: Hilfe wider Willen. Bonn, 1993, 13

abweichenden Verhaltens“⁴⁷.

Die Macht von Psychiatern ist gewaltig; vollkommen legal setzen sie sich über den Willen von Menschen hinweg, üben Gewalt gegen sie aus, sperren sie ein, behandeln sie gegen ihren Willen. Diese Gewalt wird von der breiten Masse der Bevölkerung jedoch kaum wahrgenommen, weil sie als Hilfe für die Betroffenen und deren bestmögliche Behandlung verschleiert wird.

Geradezu krakenartig bemächtigt sich die Institution Psychiatrie der Menschen, die ihr einmal anheimgefallen sind – ähnlich der Strafjustiz gibt es in vielen Ländern bedingte Entlassungen (ähnlich der Bewährung im Strafrecht); wer gegen Bewährungs-Auflagen verstößt (beispielsweise, indem er Neuroleptika nicht oder nicht in der ihm aufgezungenen Dosis einnimmt), muss damit rechnen, wieder hinter Anstaltsmauern zu verschwinden⁴⁸. [Ein Schicksal, das Nicht-System-Konformen in Zeiten von Global Reset,

⁴⁷Rufer, M.: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Es gibt noch ein schlimmeres Schicksal als ein Traumopfer zu sein, nämlich nicht als Traumaopfer anerkannt zu werden. Rote Revue 2007, 85. Jahrgang, Nr. 3, 21-26

⁴⁸Dressing, H. und Salize, H.-J.: Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung psychisch Kranker. Bonn, 2004, 18, 24, 138, 153

Big Government und New World Order in zunehmendem Maße droht!]

„Dass in vielen Ländern Zwangsbehandlungen auch außerhalb der Klinikmauern möglich wurden, bedeutet eine dramatische Ausweitung der Ordnungsfunktion der Psychiatrie ... Die Sonderstellung der Psychiatrie innerhalb der Medizin wird immer offensichtlicher ... Der Übergang zur Strafjustiz wird immer fließender. Das Netz, das der Überwachungsstaat ... [flucht], wird immer dichter: Und die Psychiatrie macht mit“
Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu ... Wie zit. zuvor

Besonders gefährdet, in den Klauen der Psychiatrie zu landen, sind Menschen, die sich den Kriterien der Zuverlässigkeit, Regelmäßigkeit und Verfügbarkeit – wie diese (jedenfalls im Interesse derer, die von solchen Strukturen profitieren) namentlich im Arbeitsleben erforderlich sind – auf Dauer und mit Nachdruck verweigern; insofern sind Zwangsbehandlungen zweifelsohne auch als Disziplinierung und als Strafe für fortwährend ungebührliches Verhalten zu werten^{49 50}.

⁴⁹Bruns, G.: Ordnungsmacht Psychiatrie? Opladen, 1993

⁵⁰ÄrzteZeitung vom 17.01.2021,
<https://www.aerztezeitung.de/Politik/Bundeslaender-plaenen-Zwangseinweisung-fuer-Quarantaene-Verweigerer-416299.html> (abgerufen am 01. 03.2021:

Das allgegenwärtige Gefälle von Macht (der Psychiater) vs. Ohnmacht (der Psychiatrie-Insassen) führt zu einer existenziellen Traumatisierung letzterer – wann immer, wie immer sie sich wehren, haben sie doch keinerlei Chance, sich zu behaupten: Je mehr sie sich wehren, desto brutaler werden sie traktiert und gequält ⁵¹.

„Die traumatisierende Situation erzwingt eine umfassende Reinfantilisierung des Opfers ... Die absolute Hilflosigkeit, die existentielle Abhängigkeit ... versetzen das Opfer ge-

Corona-Pandemie. Bundesländer planen Zwangseinweisung für Quarantäne-Verweigerer.

„Mehrere Bundesländer wollen in der Corona-Pandemie härter gegen Quarantäne-Verweigerer vorgehen. Neben hohen Bußgeldern kommt es künftig ... zur Zwangseinweisung an zentralen Stellen, berichtete die 'Welt am Sonntag' und verwies auf eigene Recherchen.

Demnach wären Menschen betroffen, die die amtliche Anordnung missachten, sich wegen einer möglichen [Sic! Und darüber, dass bei dem Corman-Drosten-PCR-Test alles möglich ist, wurde zuvor ausgeführt!] oder tatsächlichen Corona-Infektion für bestimmte Zeit zu isolieren.“

⁵¹Ehlert, M. und Lorke, B.: Zur Psychodynamik der traumatischen Reaktion. Psyche, 1988(42): 502-532

föhlsmäßig in seine früheste Kindheit zurück; elementarste Kindheitsängste werden wiederbelebt. Die Grenze zwischen Realität und Phantasie verschwimmt. Das traumatisierte Ich versucht so lange als möglich, verzweifelt daran festzuhalten, dass die aktuelle Wahrnehmung der Realität nur ein böser Traum sei, aus dem es bald wieder erwachen werde ... Die Verkennung der Realität [ist] einerseits hilfreich, andererseits äußerst gefährlich; es kann zur totalen Verwirrung kommen.

[Könnte man zutreffender die mentale und psychische Verfasstheit derjenigen beschreiben, die – der offensichtlichen Tatsache, dass Covid-19 *keine* tödliche Seuche ist, zum Trotz – immer noch am offiziellen Narrativ, an Wording und Framing derer festhalten, denen „Corona“ lediglich als trojanisches Pferd zur Durchsetzung ihrer machtpolitischen Interessen dient?]

Das Selbstbild des Opfers gleicht sich dem Fremdbild des Täters an ... Damit setzt sich in seinem Innern das vom Verfolger propagierte Feindbild fest ... Das geht so weit, dass die Täter gleichsam als Vertreter des Rechts wahrgenommen werden, währenddessen sich die Opfer schuldig und verachtenswert fühlen. Bekannt ist insbesondere das auf Grund der objektiven Gegebenheiten unverständliche Schuldgefühl von ehemaligen KZ-Insassen und [das] von missbrauchten Kindern“ Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu ... (wie zit. zuvor).

Viele Opfer, Liebster, fangen an, sich tatsächlich für psychisch krank zu halten; nur dadurch, dass sie die ihnen zugeschriebene Krankenrolle annehmen (was man dann als „Krankheitseinsicht“ bezeichnet), können sie einerseits weiteren, unmittelbaren Übergriffen entgehen und andererseits Lob und Anerkennung ihrer Peiniger erlangen.

„Zu den beschriebenen psychischen Folgen der Traumatisierung kommen für Psychatriepatienten erschwerende Begleitumstände hinzu. Bereits im Vorfeld der Zwangseinschleusung sind sie durch Konflikte mit Angehörigen, Arbeitgebern usw. vorbelastet. Zudem sind sie den Wirkungen der Neuroleptika, die die intellektuelle Leistungsfähigkeit beeinträchtigen, die Gefühlswahrnehmung unterdrücken, das Auftreten von deliranten Syndromen bzw. toxischen Delirien (Verwirrung, Desorientierung, Halluzinationen) sowie Depressionen und Suizidalität bewirken können, ausgesetzt.

Verhängnisvoll ist die Isolation der Betroffenen nach der Zwangsbehandlung. Der damit verbundene Wegfall von Sinnesreizen (sensorische Deprivation) führt zum Auftreten von außergewöhnlichen Bewusstseinszuständen, zu deren Erscheinungsbild Wahrnehmungsverzerrungen und Halluzinationen gehören. Zudem bedeutet die Diagnose – insbesondere wenn sie zum ersten Mal gestellt wird – für die Betroffenen eine schwer zu verarbeitende Erfahrung. Psychiatrische Diagnosen, wie die ‚Schizophrenie‘, verändern auf einen Schlag das Selbstverständnis und damit

die Identität der betroffenen Person.

Genau die Symptome also, die Psychiater wegbehandeln wollen – Verwirrung, Halluzinationen und Suizidalität sowie die Hilflosigkeit der Betroffenen – können durch ihre Eingriffe potenziert, chronifiziert, ja sogar erstmals produziert werden. Die Symptome, die als Folge der Zwangsbehandlung auftreten, bestätigen die Diagnose, was die Ausübung der Gewalt rückwirkend legitimiert. So produziert die Psychiatrie denn nach wie vor Phänomene, die sich in die medizinische Wissenschaft integrieren lassen“⁵².

Zwar kann jeder Opfer eines psychiatrischen Zwangseingriffs und seiner Folgen werden; für Angehörige armer und sozial benachteiligter Schichten ist das Risiko indes beträchtlich erhöht; auch sind solche Randgruppen nur bedingt imstande, sich gesellschaftliches Gehör zu verschaffen, und nehmen an dem öffentlichen Diskurs über Gewalt in der Psychiatrie und deren Folgen kaum teil⁵³.

⁵²Rufer, M.: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Es gibt noch ein schlimmeres Schicksal, als ein Traumopfer zu sein, nämlich nicht als Traumaopfer anerkannt zu werden. Rote Revue 2007, 85. Jahrgang, Nr. 3, 22 f.

⁵³Brunner, J.: Politik der Traumatisierung. Zur Geschichte des verletzbaren Individuums. In: WestEnd, Frankfurt am Main, 2004, Heft 1, 7-24

[Ähnlich verhält es sich in Zeiten einer PANdemie; sozial privilegierte Schichten leiden unter den einschlägigen Maßnahmen entschieden weniger als die Menschen, die in sog. prekären Verhältnissen leben; auch sind die (finanziellen) Möglichkeiten letzterer, sich rechtlich zu wehren, erheblich geringer.]

„Es ist letztlich die biologische Sicht psychischer Störungen, die nach wie vor die Traumatisierung der Betroffenen durch die Ausübung von Zwang und Gewalt in der Psychiatrie verschleiert. Deshalb ist Psychiatriekritik so wichtig, deshalb müssen nicht nur die psychiatrischen Zwangsmassnahmen, sondern auch die Fragwürdigkeit der Grundlagen der biologischen Psychiatrie als Ganzes immer wieder aufgedeckt und möglichst umfassend verbreitet werden“ Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu ... (wie zit. zuvor)

Denn es gibt per se weder seelische noch geistige „Krankheiten“; menschliche Gedanken und Gefühle sind allenfalls insofern als „krank“ zu betrachten, als sie nicht den jeweils geltenden Normen entsprechen (die ihrerseits wiederum die je herrschenden gesellschaftlichen Machtverhältnisse und deren ideologischen Überbau widerspiegeln).

[Auf die gegenwärtige Situation in Zeiten von

„Corona“ übertragen: „Normal“ ist, den weltweit verbreiteten Lügen derer zu glauben, die – unter der Cover-Story einer vorgeblichen Seuche – das gesellschaftliche und politische System, global, aushebeln wollen; „krank“ ist es, angeblich, seinen gesunden Menschenverstand zu benutzen und denen zu misstrauen, die „ordo a(b) chao“, die eine New World Order auf den Trümmern der Ordnung errichten wollen, die sie gerade, mit historisch unvergleichlicher Rücksichtslosigkeit – geplant ist der Tod von Milliarden von Menschen! –, zerstören.]

Insofern, mein Lieber, dient psychiatrische Diagnostik nur dazu, zwischen den „Normalen“, per definitionem psychisch Gesunden, und den „A-normalen“, den nicht Angepassten, den Widerspenstigen, den Aufbegehrenden, den Revoltierenden, den Noch-nicht-Gebrochenen, den willenlos im Sinne der je Herrschenden Funktionierenden zu unterscheiden, die man dann als psychisch gesund bezeichnet: Psychiatrie dient also dazu, einen möglichst reibungslosen Ablauf des „öffentlichen Lebens“ zu gewährleisten.

Jegliche psychiatrische „Therapie“ wird mit dem (angeblichen) Wohl des Patienten, also des (gleichwohl unter seinen Peinigern, nicht an seiner vermeintlichen Krankheit) Leidenden begründet, zumindest aber mit dem (vermeintlichen) Wohl eines „höheren“ Ganzen (z.B. der Volksgemeinschaft in der NS-Zeit); so gesehen wird selbst die Euthanasie zur „Heil-Behandlung“.

[Gleichermaßen muss „das höhere Ganze“, sprich die – angebliche – Volksgesundheit als Alibi herhalten, wenn man Kritiker der Corona-Maßnahmen verfolgt und wegsperrt.]

Thomas Szasz sprach von „The myth of mental illness“ und bezeichnete die Psychiatrie als Verbrechen gegen die Menschlichkeit ⁵⁴. [Wie all die überflüssigen Maßnahmen gegen Husten und Schnupfen, Covid 19 genannt, infolge ihrer Kollateralschäden bereits weltweit zu Millionen Toten, zu unzähligen verhungerten Kindern und zu verzweifelten Selbst-„Mördern“ geführt haben und gleichermaßen ein gigantisches Verbrechen gegen die Menschen und an der Menschlichkeit darstellen.] Mithin: Der „Irre“ ist nicht der Sohn des Hexers, aber der Psychiater der Nachfahre des Inquisitors ⁵⁵.

Foucault entlarvte die Psychiatrie (neben den Gefängnissen) schlichtweg und schlechterdings als ein Instrument sozialer Kontrolle, als Überwachungs- und Bestrafungs-

⁵⁴Szasz, T.: Geisteskrankheit – ein moderner Mythos? Fischer, Frankfurt am Main, 1985

⁵⁵Szasz, T.: Die Fabrikation des Wahnsinns, Olten, Freiburg i.Br., 1974 (Original-Titel: The manufacture of madness. A comparative study of the inquisition and the Mental Health Movement. New York, 1970)

System ⁵⁶; ich teile seine Meinung uneingeschränkt.

Und bin stolz auf Dich, geliebter Mann, dass Du vormals, vor vielen Jahren, den Mut hattest, der Psychiatrie den Rücken zu kehren. Trotz der glänzenden Karriere, die Dir winkte.

⁵⁶Foucault, M.: Mikrophysik der Macht. Über Strafjustiz, Psychiatrie und Medizin. Merve, Berlin, 1976

KEIN
WEG SO
WEIT WIE DER
VON MENSCH ZU MENSCH

Ein
Aug, zu
erkennen der
Anderen Leid, ein
Ohr, zu verstehen auch
Anderer Freud, ein Herz, das
empfindet der Anderen Schmerz, eine Seele,
die liebt, auch Anderen gibt von dieser Lieb, Mut,
eine eigene Meinung zu haben, Kraft, zu
helfen denen, die darben, Gedanken,
die schwimmen auch gegen den
Strom – und sei, darob, be-
schieden ihnen auf
ewig Spott nur

und
Hohn –,
Glauben, der
Hoffnung gibt, immer-
fort, Weisheit, über sich selbst
zu lachen, Klugheit, nicht sinnlos Streit
zu
entfachen, Freude am Leben und zu
streben nach Erkenntnis, was des
Lebens Sinn und was, in der Tat,
wirklich Gewinn für Deine
Seele, Deinen
Geist:
Das
wünsch
ich Dir. Für
all Dein Leben.
Und all den Andern,
die man Menschen heißt.

PARERGA UND PARALIPOMENA (PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGI- SCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHT- WEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT [TEIL II])

- Anmerkung 1

Im Geiste solch rassistischer und sozialdarwinistischer Ideologien wird die Fortpflanzung „Gesunder“ begünstigt (s. beispielsweise die Idee des Lebensborn [Anmerkung 2]) sowie die Reproduktion „Kranker“, beispielsweise durch Zwangssterilisation und Euthanasie, verhindert (ευ: gut, angenehm; θάνατος: Tod) – welch Blasphemie.

Oft beziehen sich Rassehygieniker – ebenso gerne wie zu Unrecht – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien (und deren Umsetzung durch eine verschwindend kleine herrschende Schicht) lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet [Anmerkung 3].

Selbst in sozialdemokratischen/sozialistischen Kreisen

war die Eugenik ein Thema; so gilt Alfred Grotjahn, in der Weimarer Republik SPD-Politiker und Hochschullehrer, nicht nur als Begründer der Sozialhygiene, sondern auch als spiritus rector einer „sozialistischen Eugenik“, die, wenn auch nur als „ultima ratio“, Anstaltsunterbringung und eugenisch begründete Zwangssterilisation vorsah [Anmerkung 4].

„Zwangssterilisation in den USA: Die verdrängte Schande“ titelte SPIEGELONLINE zu diesem Thema [Anmerkung 5]:

„Mehr als 60.000 Amerikaner wurden im 20. Jahrhundert auf Geheiß des Staates zwangssterilisiert. Die Nazis nahmen sich das schreckliche Eugenik-Programm zum Vorbild, das erst 1981 endgültig auslief. Jetzt erhalten die Opfer Wiedergutmachung. Vielleicht.

Fast 44 Jahre ist es her, doch Elaine Riddick kommen immer noch die Tränen ... Ihre Stimme bebte: 'Sie haben mich aufgeschnitten wie eine Sau!'

Riddick war kein Einzelfall. Mehr als 60.000 Amerikaner wurden zwischen 1907 und 1981 zwangssterilisiert. Die Begründung der Behörden: Sie seien geisteskrank, gemeingefährlich, der Fortpflanzung unwürdig. Zum Höhepunkt der sogenannten Eugenik-Bewegung gab es Sterilisierungsgesetze in 32 US-Bundesstaaten ...

Sozialarbeiter entschieden auf eigene Faust, wer unters Messer kam. Leiten ließen sie sich dabei von rassistischen Vorurteilen und meist fehlerhaften Intelligenztests.

Fast die Hälfte der Sterilisierten in North Carolina waren Angehörige von Minderheiten, die meisten waren Afro-amerikaner. 85 Prozent waren Frauen und Mädchen, das jüngste Opfer war erst zehn. Mehr als zwei Drittel der Sterilisierungen erfolgten in den Nachkriegsjahren.

Die Ideologie stammte aus dem 19. Jahrhundert. US-Wissenschaftler behaupteten, soziale Probleme wie Armut und Kriminalität seien vererblich: Die 'anglo-amerikanische Rasse' müsse davor geschützt werden. Eltern mit 'guten Genen' wurden ermutigt, Kinder zu zeugen, 'Minderwertige' dagegen daran gehindert – Behinderte, Alkoholiker, Prostituierte, Obdachlose, Straffällige ...

Harry Laughlin, der langjährige Chef-Eugeniker der USA, propagierte die Eingriffe auch als Waffe gegen 'moralisch und intellektuell minderwertige' Immigranten aus Europa, die angeblich den US-Genpool vergifteten ...

Da horchten selbst die Nazis in Deutschland auf: Die amerikanischen Sterilisierungsprogramme beeinflussten sogar die Nürnberger Rassengesetze. Die Universität Heidelberg verlieh Laughlin 1936 den Ehrendoktor.“

Zwangsterilisationen aus eugenischen Gründen gab es

beispielsweise auch in – dem ach so fortschrittlichen – Schweden, und zwar bis weit in die Siebziger des vergangenen Jahrhunderts [Anmerkung 6]; auch in Dänemark und Finnland wurden (ebenfalls bis in die späten Siebziger) insgesamt mehrere Zehntausende zwangsweise sterilisiert [Anmerkung 7].

In Deutschland machte in der Nachkriegs-Ära eine Vielzahl von Eugenikern (als Humangenetiker) Karriere, besetzte beispielsweise Medizin-Lehrstühle; allein an der Uniklinik in Münster wurden vier vormalige Eugeniker Dekan, darunter Otmar Freiherr von Verschuer; einer seiner Doktoranden war Josef Mengele gewesen [Anmerkung 8].

Nach Schätzungen des Bundesjustizministeriums (!) wurden bis 1992 in der Bundesrepublik jährlich (!) 1.000 „geistig behinderte“ Frauen ohne ihr Einverständnis oder gegen ihren dezidierten Willen zwangssterilisiert [Anmerkung 9].

- Anmerkung 2:

Baumann, A. und Heusler, A. (Hrsg.): Kinder für den „Führer“, Der Lebensborn in München. Schiermeier, München, 2013

Heidenreich, G.: Das endlose Jahr. Die langsame Entdeckung der eigenen Biographie. Ein Lebensbornschicksal. Scherz, Bern, 4. Auflage 2002

Olsen, K.: Vater: Deutscher. Das Schicksal der norwegischen Lebensbornkinder und ihrer Mütter von 1940 bis heute. Campus, Frankfurt, 2002

- Anmerkung 3:

Foucault, M.: Leben machen und sterben lassen. Die Geburt des Rassismus. In: Reinfeldt, S., Schwarz, R. und Foucault, M.: Bio-Macht. Edition DISS, 1992, 27-50

- Anmerkung 4:

Schwartz, M.: Sozialistische Eugenik: eugenische Sozialtechnologien in Debatten und Politik der deutschen Sozialdemokratie 1890–1933. J.H.W. Dietz Nachfolger, 1995

- Anmerkung 5:

SPIEGELONLINE vom 05.01.2012: Zwangssterilisation in den USA: Die verdrängte Schande, <http://www.spiegel.de/panorama/zwangssterilisation-in-den-usa-die-verdraengte-schande-a-806709.html>, abgerufen am 27.09.2015

- Anmerkung 6:

Jackson, E.: Regulating Reproduction. Hart, Oxford, 2000

- Anmerkung 7:

Clees, E.: Zwangssterilisationen in Skandinavien: Weitverbreitete Ideologie der Eugenik. In: Deutsches Ärzteblatt, 1997, 94(40): A-2551 / B-2176 / C-1931

- Anmerkung 8:

Benzenhöfer, U. (Hrsg.): Mengele, Hirt, Holfelder, Berner, von Verschuer, Kranz: Frankfurter Universitätsmediziner der NS-Zeit. Verlag Klemm & Oelschlägel, Münster, 2010

- Anmerkung 9:

Faber, B.: Eugenik, Sterilisation, fremdnützige Forschung.

In: Einmischen Mitmischen. Informationsbroschüre für behinderte Mädchen und Frauen. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, archiviert vom Original, abgerufen am 27.09.2015 unter https://web.archive.org/web/20091213232036/http://einmischen-mitmischen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140&Itemid=55

SOZIALE KONTROLLE UND TOTALE INSTITUTIONEN. ODER: EIN VORGESCHMACK AUF DIE „TOTALE GESELLSCHAFT“. NACH DEM GREAT RESET

Liebste!

In meinen Gefängnistagebüchern ⁵⁷ schrieb ich ^{58 59}:

„Die Gesellschaft wird als die Klasse der Herrscher und der Beherrschten definiert. Die Herrscher definieren die

⁵⁷Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH:
J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Bände 1-6. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

⁵⁸Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH:
J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Band 1. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 64 ff.

⁵⁹Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH:
J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Band 6: Skylla? Oder Charrybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 84-86

Gesetze und somit die Sozialmoral. Ihre Urteil[s]kompetenz beruht auf einer teilweise für die Gesetzlosen nicht verständlichen Sprache.

Die Herrscher geben als Leitmotiv vor: 'Wer leben will, muss arbeiten.' Die Beherrschten sind Hungernde, die morden, um zu überleben. Durch die Sesshaftigkeit nehmen die Morde ab und Diebstähle und Eigentumsdelikte zu. Die Gewaltverbrecher sind Arbeitsunwillige und Arbeitslose. Der Justiz dient das Strafbuch (1810) als Grundlage und ein Apparat von Aufsehern, Priestern, Psychologen und Psychiatern zur Ausübung von Gewalt.

Als Instrument der Strafe dienen Zwangsmaßnahmen und Übungen. Das Individuum wird zum Rechtssubjekt. Durch die Technik des Einzwängens und durch Anwendungen von Dressurmethode werden Heilung und Besserung erwartet.

Später verlagerte sich dieser allsehende Blick in die Subjekte. Exemplarisch dafür ist die Funktion der Pastoralmacht, die der 'gute Hirte' ausübt, wenn er das Gewissen seiner Schafe prüft ...“ (Was bedeutet, dass Häftlinge die sozialen Normen, die ihnen vorgegeben und oktroyiert werden, internalisieren. Sollen.)

Die neu entstandenen Gefängnisse gehör(t)en fortan zu den „totalen Institutionen“. Wie beispielsweise Kasernen,

Arbeitslager, Waisenhäuser. Ihnen allen gemeinsam sind bestimmte Merkmale und Eigenschaften:

- Physische Abgrenzung von der Außenwelt (z.B. durch Mauern, Stacheldraht, heutzutage durch hochkomplexe Sperr- und Überwachungsanlagen)
- Ent-Personalisierung (zuerst werden dem Gefangenen, unmittelbar nach der Einlieferung, alle persönlichen Gegenstände einschließlich seiner Kleidung abgenommen; er erhält Gefängnis-Lumpen – ich bezeuge aus eigener Erfahrung, dass es sich, in der Tat, um Lumpen handelt; selbst in den zerschissenen Gefängnis-Unterhosen haben schon die Ärsche von ganzen Gefangenen-Generationen gesteckt –, er, der Neuankömmling wird also als erstes in Lumpen gesteckt, damit er sich auch als Lump fühle, ansonsten er hier nicht gelandet wäre).

Zur Entpersonalisierung gehören auch Eingriffe in die Intimsphäre (Austasten von äußeren wie inneren Körperhöhlen; selbst in meiner Tätigkeit als Arzt empfand ich rektale Untersuchungen immer als äußerst unangenehm, für mich wie für den jeweiligen Patienten: Was sind das für Menschen, die sich nicht scheuen, mit ihren Wurst-Fingern sonst wohin zu grapschen)

[Anmerkung, aus aktuellem Anlass: Nicht von ungefähr werden neuerdings Analabstriche zum Nachweis des Husten- und Schnupfen-Virus´ SARS-CoV2, vulgo Corona genannt, durchgeführt – ist der nasale Abstrich „nur“ ein krimineller Akt der (gefährlichen) Körperverletzung (mit dem Ziel, unbemerkt DNA zu entnehmen, Impfungen durchzuführen und ggf. Nanochips zu Kontrollzwecken zu platzieren – hierzu später mehr), so kommt bei einem Analabstrich noch die Komponente der Demütigung und sexuellen Nötigung hinzu!]

- Einschränkung des Kontaktes zur Außenwelt, bisweilen völliges Kontaktverbot (es gibt unzählige Abstufungen der Isolationshaft, auf die einzugehen vorgegebenen Rahmen sprengen würde; jedenfalls versteht es die Gefängnis-Obrigkeit sehr gut, auf der Klaviatur dieses Disziplinierungs-Instruments zu spielen).

[Auch solches Vorgehen kommt uns in Zeiten eines globalen Lockdowns bekannt vor.]

Das Versenden (und Empfangen von Briefen) wird als Gnade gewährt, ebenso und erst recht das Führen von Telefonaten und der Empfang von Besuch (in der JVA Landhut zweimal pro Monat jeweils 60 Minuten!).

Durch diese Maßnahmen findet soziales Leben (fast) ausschließlich innerhalb der (Institutions-) Mauern statt; jeder

– mit Verlaub – Pups muss hochhoffiziell beantragt werden, namentlich für Menschen, die zuvor weitreichende Entscheidungen getroffen und viele Dinge bewegt haben, eine Demütigung par excellence

- Totale Reglementierung des gesamten Lebens:

„Nicht nur das Wo sämtlicher Handlungen der Insassen, sondern auch das Wann werden von der Institution ...bestimmt. Sämtliche Tätigkeiten sind entsprechend einem ... Zeitplan zu verrichten, der Tagesplan aller Insassen ist vom Aufstehen bis zum Schlafengehen ident[isch]. Kommunikation ... wird weitgehend unterbunden. Die Bildung ... [eines] sozialen Netzwerk[s] innerhalb der Institution ist den Insassen nur unter äußerst erschwerten Bedingungen möglich.“

[Nochmals: Kommen uns solche Verhältnisse – in Zeiten von Lockdown, von (nächtlichen) Ausgangssperren, von Kontaktverboten, in Zeiten des Eingesperrt-Seins in der eigenen Wohnung resp. in einem Bewegungsradius von wenigen km – irgendwie bekannt vor? Oder aber: Was unterscheidet das globale Freiluft-Gefängnis (notabene: noch) von herkömmlichen Gefängnis-Anstalten?]

Derart geht jegliche Handlungs-Autonomie des Gefangenen verloren, ebenso seine bisherige soziale Identität. („Einen Doktor gibt es bei uns nicht, Sie müssen Rücksicht

nehmen auf die Mitgefangenen. Und was sollen die Mitarbeiter denken.“ Sic! Jedenfalls verschlug es diesen Mitarbeitern, autoritätsgläubig wie sie sind, fast die Sprache, wenn ein Brief mit Titeln adressiert war. Weshalb Anwälte diese in Briefen an Strafgefangene ggf. weglassen. Welche Büttel, welche Knechte. Die einen wie die anderen.)

Das Selbstwertgefühl des Häftlings wird permanent mit Füßen getreten. [Ähnlich dem des „Covidioten“, des friedlichen Demonstranten, der schutzlos den Übergriffen der Ordnungsmacht ausgeliefert ist.] Und er verlernt – in einem Prozess, der auch als *Diskulturation* bezeichnet wird – übliche Verhaltens- und Reaktionsmuster, was nach seiner Entlassung durchaus zu Versagensängsten bis hin zu Panikzuständen führen kann [Was ist, vergleichsweise, mit all denen, denen die Ordnungsmacht die Tür eingetreten, zumindest Haus und Praxis durchsucht hat, weil sie, ihrem zwingenden ärztlichen Auftrag folgend, Maskenbefreiungs-Atteste ausgestellt haben?]

Derart werden totale Institutionen zu „Treibhäuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein natürliches Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen ... anstellen kann“.

[Und genau hier, Liebste, kreuzen sich die Intentionen von Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten und neuem, glo-

balem Freiluft-Gefängnis, das mit beängstigender Geschwindigkeit unter dem Vorwand eines – angeblich – zur tödlichen Seuche (Covid 19) mutierten Husten-Virus', das seit ewigen Zeiten Teil des humanen Mikrobioms und für dieses – wie Billionen anderer Mikroben – unerlässlich ist, errichtet wurde.]

Schon gegen Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte der englische „Sozialreformer“ Jeremy Bentham für totale Institutionen seine Konzeption des Panopticons:

„Sein Prinzip ist bekannt: an der Peripherie ein ringförmiges Gebäude; in der Mitte ein Turm, der von breiten Fenstern durchbrochen ist, welche sich nach der Innenseite des Ringes öffnen; das Ringgebäude ist in Zellen unterteilt, von denen jede durch die gesamte Tiefe des Gebäudes reicht; sie haben jeweils zwei Fenster, eines nach innen, das auf die Fenster des Turms gerichtet ist, und eines nach außen, so daß die Zelle auf beiden Seiten von Licht durchdrungen wird. Es genügt demnach, einen Aufseher im Turm aufzustellen und in jeder Zelle einen Irren, einen Kranken, einen Sträfling, einen Arbeiter ... unterzubringen.“

Heutzutage braucht es das Panopticon nicht mehr; seine Funktion übernehmen allgegenwärtige Überwachungskameras. Nach dem Motto: Ich seh' etwas, was du nicht siehst, wird Wissen über die Häftlinge [im Gefängnis selbst

wie, gleichermaßen, in der totalen Überwachungs-Gesellschaft] angesammelt, es „existiert hinsichtlich der Wahrnehmungs- und Erfahrungsperspektive ein totales Herrschaftsverhältnis: [D]em Aufseher kommt Übersicht, Kontrolle, Beweglichkeit zu, der Gefangene ist fixiert, vereinzelt, abhängig.“

„Nicht zu unterschätzen ist außerdem die Wirkung, die alleine die Gewissheit ... ständige[r] Überwachung auf die Gefangenen hat. [Denn]]u]nter ständiger Beobachtung ändert der Insasse bewusst oder unbewusst bestimmte Verhaltensmuster, sei es aus ... Angst vor Repressionen, sei es aus Schamgefühl oder einfach aus dem Bedürfnis heraus, bestimmte 'Geheimnisse' für sich zu bewahren. So findet alleine durch das Wissen um die stete Kontrolle eine Transformation der ihr ausgesetzten Individuen statt.“ [Warum wohl kleben fast alle meine Bekannten die Skype-/Zoom-Kamera auf ihrem Computer/Laptop ab?]

Oft verbleibt den Gefangenen als einzige Möglichkeit der Kommunikation die mit dem Gefängnis-Personal (Foucault spricht, unmittelbar nachvollziehbar, von *vertikaler* Kommunikation); dieses lässt, wie einstmals der Sonnenkönig, sein Wohlwollen über den Häftlingen scheinen. Oder seine Wut über ihnen grollen. [Bei Masken-Kontrollen ist man, in nucleo vergleichbar, gezwungen, mit den Vertretern der Ordnungsmacht zu kommunizieren, selbst

dann, wenn man diese, im Normalfall, nicht mit dem Allerwertesten anschauen würde. Und von einer horizontalen Interaktion kann auch hier nicht die Rede sein.]

Jedenfalls: Welche Machtposition für Schwachmaten mit mäßigem Hauptschulabschluss!

(Nicht in Untersuchungs-, jedoch) in Strafgefängnissen besteht Arbeitspflicht: „Was bezweckt die Arbeit im Gefängnis? Nicht Gewinn und auch nicht die Formierung einer nützlichen Fähigkeit, sondern die Bildung eines Machtverhältnisses, einer leeren ökonomischen Form, eines Schemas der individuellen Unterwerfung und ihrer Anpassung an einen Produktionsapparat.“

(So Foucault in *Überwachen und Strafen*, Foucault, zu dem ich an anderer Stelle schrieb: Wie Macht entsteht und wie sie ausgeübt wird war zentraler Gegenstand der foucaultschen sozial-philosophischen Betrachtungen [s. z.B. „Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses“, wo er die Entstehung von Machtpraktiken und die Entwicklung und Anwendung von Disziplinierungstechniken analysiert].

In seinem Denken wurde er maßgeblich von Kant und Nietzsche, aber auch von Hegel und Marx beeinflusst; von letzteren indes grenzte er sich, nach kritischer Auseinandersetzung mit ihnen, zunehmend ab ...

Foucaults Analyse der Macht folgt einem sog. perspektivischen Ansatz, d.h. einer historisch wie kulturell konkreten Analyse real existierender Machtverhältnisse [der Moderne].

[Namentlich] in „Überwachen und Strafen“ entwirft Foucault seine differenzierte Vorstellung einer Allgegenwart von Machtbeziehungen; die gesamte Lebenswelt eines jeden Menschen werde von Machtverhältnissen geprägt und durch sie bestimmt; es gebe kein Leben außerhalb solcher Machtbeziehungen.

Macht sei dezentral, lokal, instabil und untrennbar mit Wissen verbunden; erst in einem, seinem allgegenwärtigen Macht-Kontext entstehe der Mensch als Subjekt.)

Unterwerfung und Anpassung sind indes nur die eine Seite der Medaille, Arbeitspflicht genannt; seit den 1980-er Jahren hat sich in den Vereinigten Staaten – ganz im neoliberalen Sinne der Übertragung zuvor staatshoheitlicher Aufgaben auf den privaten Sektor – eine höchst profitable Gefängnis-Industrie entwickelt; Gefängnis-Unternehmen wie die *Corrections Corporation of America* (CCA; heute: *CoreCivic Inc.*) oder die *Wackenhut Corrections Corporation* (WCC; mittlerweile: *The GEO Group Corp.*, die private Gefängnisse und psychiatrische Anstalten betreibt; Umsatz 2010 – lt. Wikipedia – 1,247 Milliarden US\$) erschließen zunehmend auch internationale Märkte:

„In Deutschland eröffnet das erste teilprivatisierte Gefängnis. In den USA gibt es private Haftanstalten seit Jahrzehnten. Der Nutzen ist umstritten.“

„Es gibt auch gute Nachrichten aus der Finanzwelt. Die Aktien der CCA, der Correct Corporation of America, steigen – Tendenz blendend. CCA ist eine Dienstleistungsfirma mit 1,7 Milliarden Dollar Jahresumsatz (2010), 17.500 Angestellten und mehr als 90.000 Kunden, die keine Wahl haben, ob sie vielleicht einer anderen Firma den Vorzug geben würden. Es sind nämlich Insassen in einem der vielen Privat-Gefängnisse, die von der CCA betreut werden ...

Es lief in diesem Gewerbe nicht immer so gut, Überkapazitäten, Fälle von Missbrauch und spektakuläre Ausbrüche hatten den Aktienkurs schon in den Keller geschickt. Aber inzwischen macht das Beispiel international Schule. Im hessischen Hünfeld entstand mittels Public Private Partnership die erste deutsche teilprivatisierte Justizvollzugsanstalt.“

Im Irak sollte das berühmt-berüchtigte Folter-Gefängnis Abu Ghraib geschlossen werden. Damit die vom US-Kongress bewilligten 100 Millionen Dollar – eine der wenigen US-Investitionen im Irak überhaupt – in den Bau des privaten irakischen Gefängniswesens fließen können:

„Bei den Haushaltsverhandlungen zwischen Regierung und Kongress war die Priorität klar. Die aktuelle Erweiterung des Aufbauprogramms der USA in Irak beschränkt sich maßgeblich auf das Justizwesen. Bislang hat der US-Kongress 20 Milliarden US-Dollar Aufbauhilfe für Irak bewilligt, bis Ende 2007 sollen vier Milliarden Dollar fließen ...

Schon jetzt haben die US-Gefangenenzentren im Irak privaten Sicherheitskonzernen lukrative Aufträge eingebracht ... Dabei sind die Erfahrungen nicht die besten. Seit 2004 der Folterskandal in Abu Ghraib an die Öffentlichkeit gelangte, laufen auch gegen Mitarbeiter privater Sicherheitsdienste Ermittlungen ... Trotz der Verwicklung der Privatfirmen in die Misshandlung von Gefangenen wurde die Zusammenarbeit ... fortgeführt, zumal die US-Armee auf die Unterstützung von privaten Sicherheitsdiensten zunehmend angewiesen ist.“

Loic Wacquant („Bestrafen der Armen: zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit“) zeigt eindrücklich, wie der Neoliberalismus nicht nur den Sozialen Wohlfahrtsstaat atomisiert, sondern auch das Gefängniswesen, das integraler Bestandteil seiner Ideologie resp. deren Umsetzung ist, okkupiert. Das „Law-and-Order-Karussell“ – fleißig stricken die Lobbyisten der privaten Gefängniswirtschaft weltweit an einer Verschärfung der Strafgesetze – sei für die Kriminalität das, was Pornographie für eine Liebesbeziehung sei: „ein

die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Beziehungen ... [herausreißt und] seine Ursachen ... bewusst ignoriert.“

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind mit der hyperinflationartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen eng verknüpft; allein erziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problemgruppe, deren Integrität ... suspekt ist und deren ... Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf.“

So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht; „in der größten Strafkolonie der freien Welt“ in Los Angeles leben 23.000 Gefangene (in sieben Anstalten).

[Die Gefangenen des modernen, globalen Corona-Gefängnisses – d.h die Menschen dieser Welt – verhelfen zu noch viel größeren Gewinnen: durch Masken,

(Schnell-)Tests, Impfungen ...; s., Liebste, beispielsweise
60 61 62 63 64 65]

⁶⁰ *Business Insider*, <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/masken-schnelltests-logistik-so-wird-in-der-corona-krise-im-gesundheitssystem-um-milliarden-gekaempft-a/> (Abruf am 02.03.2021): Masken, Schnelltests, Logistik: So wird im Gesundheitssystem in der Corona-Krise um Milliarden gekämpft.

- „Die Bewältigung der Corona-Krise kostet den Staat Milliardensummen.
- Häufig ist die Bundesrepublik im Kampf gegen das Coronavirus auf private Unternehmen angewiesen — und diese verdienen für ihre Hilfe gutes Geld.
- Mit FFP2-Masken, Coronatests oder der Verteilungsaufgabe werden in der Pandemie in Deutschland gute Geschäfte gemacht. Zu Preisen, die sich der Staat oft von Anbietern diktieren lassen muss ...

Medizinische Labore bekommen für Corona-Tests 40 Millionen Euro pro Woche ... Apotheken verdienen an Schnelltests und FFP2-Masken. Doch auch bei den Schnelltests, die die PCR-Tests in Zukunft vielfach ablösen werden, geht es um großes Geld. Deutschland hat bereits Rahmenverträge für 50 bis 60 Millionen Schnelltests im Monat abgeschlossen. Neun Euro sollen Apotheken für die Beschaffung eines Tests erhalten, neun weitere Euro für deren Durchführung. Zwischenzeitlich sollen die Apotheker das als zu wenig kritisiert haben, heißt es aus Regierungskreisen. Ärzte sollen für die

Durchführung sogar 15 Euro erhalten. Bedeutet: Pro Monat fallen für den Staat Kosten von mindestens 900 Millionen bis über 1 Milliarde Euro an.“

⁶¹ *tagesschau.de* vom 02.02.2021, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/impfstoff-geld-verdienen-101.html>, abgerufen am 02.03.2021: Von Pfizer bis CureVac. Wer mit Impfstoffen Geld verdient.

„Der Konzern AstraZeneca will seinen Corona-Impfstoff zum 'Selbstkostenpreis' abgeben – solange die Pandemie andauert. [Kein Wunder bei all den AstraZeneca-Impfstoff-Nebenwirkungen; selbst geschenkt wäre dieser Impfstoff noch ein Danaer-Geschenk.] Andere Hersteller erwarten das Geschäft ihres Lebens: Das zeigen die neuesten Pfizer-Zahlen. „Wer am Ende einen Corona-Impfstoff hat und den vertreiben kann, der wird mit diesem Mittel sehr viel Geld verdienen', prophezeite im vergangenen Herbst Gabriel Felbermayr, der Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW). Tatsächlich sind die Erwartungen immens. US-Analysten sprechen von bis zu 50 Milliarden Dollar zusätzliche[r] [Grammatik ist nicht die Domäne von „Qualitäts-Journalisten“] Einnahmen in diesem Jahr. Dabei kommt es natürlich auf die Menge der verkauften Vakzine an. Denn spätestens seit einem inzwischen gelöschten, aber nie dementierten Tweet der belgischen Staatssekretärin Eva De Bleeker sind die zuvor geheim gehaltenen Preise bekannt. Demnach kostet eine Dosis des Moderna-Impfstoffs umgerechnet rund 15

Euro, eine von BioNTech/Pfizer zwölf Euro, eine von AstraZeneca nur 1,78 Euro. Doch die Zahl der erwarteten Impfdosen geht in die Milliarden. Allein das Mainzer Unternehmen BioNTech will 2021 gemeinsam mit seinem Partner Pfizer zwei Milliarden Dosen seines Vakzins herstellen und damit die bisher erwartete Produktion von 1,3 Milliarden Dosen um mehr als 50 Prozent steigern.“

⁶²*Focus Money Online* vom 13.11.2020 ...

Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts ...

⁶³*Business Insider* vom 03.03.2021, <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/korruptionsaffaere-spitzenpolitiker-der-union-erwarten-stellungnahme-von-nuesslein-a/> (Abruf: die cito): Korruptionsaffäre: Spitzenpolitiker der Union erwarten Stellungnahme von Nüßlein:

„In der Korruptionsaffäre wird Nüßlein vorgeworfen, über seine Firma Tectum Holding GmbH Maskenhersteller an verschiedene staatliche Stellen vermittelt zu haben. Für seine Leistungen soll der CSU-Politiker laut Ermittlern rund 660.000 Euro als Provision erhalten haben. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, für diese Summe keine Umsatzsteuererklärung vorgenommen zu haben. Nüßleins Büro und weitere Objekte in Deutschland und Liechtenstein wurden daraufhin durchsucht. Nüßlein wies die Vorwürfe bislang zurück.“

In anderen Artikel ist von Bestechung und Bestechlichkeit die Rede.

⁶⁴ *Business Insider* vom 03.03.2021, <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/nuesslein-berief-sich-in-der-maskenaffaere-auf-eine-absprache-mit-js-b/>, abgerufen am selben Tag:

Nüßlein wollte mit dem Gesundheitsministerium einen Millionendeal verhandeln und berief sich dabei auf eine Absprache mit „JS“:

„Die Korruptionsaffäre um den CDU/CSU-Fraktionsvize Georg Nüßlein erreicht auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU).

In einer Mail an einen Ministeriumsmitarbeiter, in der es um Vertragsverhandlungen bei Maskengeschäften geht, beruft sich Nüßlein auf eine Absprache mit „JS“. Handelt es sich bei dem Kürzel um Jens Spahn? Und wusste der Minister davon?“

Honni soit qui mal y pense.

⁶⁵S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:

Focus Money Online vom 13.11.2020,

https://www.focus.de/finanzen/news/staatsverschuldung/pandemie-jens-spahn-saniert-private-krankenhaeuser-mit-milliarden-von-steuergeldern_id_12650979.html (Abruf: 02.02.2021): Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts ...

Das Gefängnis neoliberaler Prägung werde, so Wacquant, zu einer Art neues Ghetto, diene nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen:

Zu Minimalkosten lassen namentlich Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen: für die Beschäftigung von Gefängnis-insassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst“, ausgebeutet haben.

„Der Einsatz Strafgefangener außerhalb von Haftanstalten hat in den USA eine jahrhundertelange Tradition. Aktuell sitzen in den USA 2,3 Millionen Menschen im Gefängnis. Das ist etwa ein Viertel aller Gefängnisinsassen weltweit ... [D]ie Tatsache, dass der Einsatz von Häftlingen für BP [nach der Ölkatastrophe am Golf von Mexiko] organisatorisch keine Herausforderung für die Gefängnisbetreiber war, zeigt, dass die 'Nutzung' dieser Arbeitskräfte jenseits der Gefängnismauern nichts Außergewöhnliches ist. Besonders zynisch allerdings war, dass BP die Gefangenen umsonst für sich arbeiten ließ, während die ortsansässige Bevölkerung durch die

Ök Katastrophe in die Arbeitslosigkeit getrieben wurde und vor dem Ruin stand ...

2004 wurde gemeldet, dass in Hessen erstmals die Führung einer Haftanstalt komplett in private Hände gelegt wurde. Die Justizvollzugsanstalt Burg in Sachsen-Anhalt wird vom Baukonzern Bilfinger Berger betrieben. Dass Konzerne auch hierzulande keine Hemmungen haben, von Zwangsarbeit zu profitieren, zeigen die Beispiele von IKEA, Quelle und Neckermann, die schon in den 1970ern und 1980ern Insassen von DDR-Gefängnissen für sich produzieren ließen.“

Und die TAZ schreibt: „Knastarbeit in Deutschland. Ausbeutung hinter Gittern ... [D]ie meisten Produkte, die im Gefängnis hergestellt werden, gehen hinterher an staatliche Behörden, Schulen, Gerichte, Bezirksamter oder Parlamente. Auch externe Unternehmen können Aufträge an die Gefängnisse vergeben. Darüber sprechen wollen sie meist ... nicht ...

Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen [davon, schätzungsweise, mehr als 10.000 politische Gefangene, die, selbstverständlich, nicht so genannt werden!], 41.000 von ihnen arbeiten dort. 'Das ist de facto ein Großkonzern' ... In der Berliner JVA Tegel ist Arbeit Pflicht [nicht nur dort; gem. § 41 Strafvollzugsgesetz besteht bundesweit in JVAs Arbeitspflicht] ... Die JVA unterhält 13 Betriebe, darunter eine Tischlerei, [eine]

Polsterei und eine Druckerei. Auf ihrer Homepage wirbt sie mit deren Produkten – Handarbeit als Qualitätsmerkmal.“

„[Gefängnisarbeit]: ´für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer.´

Mit ähnlichen Worten preist auch das bayerische Justizministerium die Arbeit hinter Gittern an. Bayern und Niedersachsen haben jeweils eine Website mit einem Leistungskatalog eingerichtet, mit deren Hilfe Unternehmen aus Dienstleistungen von A wie Abbeizen bis Z wie Zusägen wählen können.“

„ ... egal, wie viel Ex-Häftlinge im Gefängnis gerackert haben, ob sie Ikea-Möbel, Fahrradständer oder Krippenfiguren herstellten, für die Rente wird diese Arbeitszeit nicht angerechnet.

Ein Vakuum, das seit 1976 besteht, als das heute geltende Strafvollzugsgesetz verabschiedet wurde. Die sogenannte ´Einbeziehung in soziale Sicherungssysteme´, also auch in die Rentenversicherung, sollte durch besonderes Bundesgesetz in Kraft gesetzt werden, sieht das Gesetz vor. Bis heute.

Seit 36 Jahren warten Häftlinge auf versprochene Rentenbeiträge. Mangels öffentlichen Drucks und [auf Grund einer] einflussreichen Lobby hat sich die Situation

alter Ex-Häftlinge in [diesen] ... Jahren nicht verbessert. Zwar gab es unter Kanzler Helmut Schmidt zwei Anläufe, ein Gesetz zu verabschieden ... Doch es blieb beim Entwurf.

Wer aus dem Knast entlassen wird, landet meistens am Rand der Gesellschaft ... Die fehlende Rente setzt dem freien sozialen Fall dann die Krone auf.“

[Und selbst-verständlich, meine Liebe, gibt es auch im neoliberalen, globalen Freiluft-Gefängnis neben der

Masse der Verlierer einige, wiewohl wenige Gewinner ⁶⁶ ⁶⁷:
„38 Milliarden Dollar – so viel haben die Tech-Riesen

⁶⁶ *WirtschaftsWoche* vom 30. Oktober 2020, <https://www.wiwo.de/unternehmen/it/apple-google-facebook-und-amazon-milliarden-gewinne-fuer-tech-konzerne/26574466.html>, abgerufen am 02.03.2021: Milliarden-Gewinne für Tech-Konzerne:

„Amazon bescherte der Trend zum Einkauf im Internet einen Rekordgewinn im vergangenen Quartal. Facebook profitiert in seinem Werbegeschäft davon, dass mehr kleine Firmen ins Netz gehen, um Einbrüche durch die Krise aufzufangen. Bei Google brummt unter anderem das Geschäft der Videoplattform YouTube, während Menschen mehr zuhause sind. Und bei Apple wuchs in Zeiten von Arbeit im Homeoffice und Online-Lernen das Geschäft mit Mac-Computern und iPads.“

Wer also, so frage ich den geneigten Leser, hat ein Interesse daran, dass die Gesellschaft derart transformiert wird, wie dies gerade geschieht?

⁶⁷ *Der Standard* (Wien) vom 17. Februar 2021, <https://www.derstandard.de/story/2000124258428/jeff-bezos-ist-wieder-der-reichste-mensch-der-welt> (Abruf am 02.03.2021): Jeff Bezos ist wieder der reichste Mensch der Welt. Der Amazon-Gründer erobert sich die Krone von Elon Musk zurück: „Jeff Bezos hat Elon Musk überholt und ist nun wieder der reichste Mensch der Welt – das geht aus dem Echtzeit-Ranking des WirtschaftsMagazins Forbes hervor. Demnach

Apple, Google, Facebook und Amazon im vergangenen Quartal zusammen verdient ... Die großen Tech-Konzerne profitieren vom veränderten Verhalten der Nutzer und Werbekunden in der Corona-Pandemie.“]

Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er entsprechende Disziplinierungsinstrumente wie beispielsweise Gefängnisse [oder, aktuell, die Corona-Maßnahmen, all die – aus medizinischer Sicht – unsinnigen Gebote und Verbote ⁶⁸],

kommt der 57 Jahre alte Amazon-Gründer Jeff Bezos auf ein Vermögen von 190,3 Milliarden Dollar. Das Vermögen des 50jährigen Tesla- und SpaceX-Gründers Elon Musk beläuft sich hingegen auf 173,4 Milliarden Dollar ... Musk hatte sich die Krone des reichsten Menschen der Welt erst im vergangenen Monat von Bezos geschnappt. Im September 2020 hatte er Mark Zuckerberg [Facebook] in der Liste der reichsten Menschen überholt. Bezos profitiert von dem boomenden Amazon-Geschäft in Zeiten der Covid-Pandemie und dem damit einhergehend steigenden Aktienkurs.“

⁶⁸In Deutschland springt „das Virus“ exakt 1,49 m, deshalb müssen die Menschen mindestens 1,50 m Abstand halten; die Franzosen sind im Durchschnitt kleiner als die Deutschen, folgerichtig springt „das Virus“ dort auch nur 99 cm weit, und es genügt 1 m Abstand.

um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Demzufolge ist die Situation des je einzelnen Häftlings immer(!) im Kontext der *gesamten* gesellschaftlichen und politischen Situation, in der (auch) er lebt – und leidet –, zu sehen.

Als Mittel der Disziplinierung führt Foucault auch die *Verwaltungsautonomie* oder *Strafsouveränität* an, „die eigenständige Entscheidungsmacht jedes ... Gefängnisses über die konkrete Behandlung jedes einzelnen seiner Insassen.

Der Gefängnisleitung sowie dem Personal steht es zu, je nach Verhalten des Häftlings, diesem bestimmte Vergünstigungen zuzusprechen oder aber auch seine Strafe zu

Zudem ist „das Virus“ nacht-aktiv, weshalb die Menschen ihre Wohnungen ab 20.00 oder auch 21.00 oder 22.00 Uhr nicht mehr verlassen dürfen, je nachdem, wann „das Virus“ auf Beutezug geht. Bis morgens 5.00 oder 6.00 Uhr; regional sind die Schlafenszeiten „des Virus“ recht unterschiedlich.

Die Liste der Abstrusitäten ließe sich ad libitum verlängern:
O sancta simplicitas. Vera. Aut sinistra.

verschärfen. Im konkreten Fall bedeutet dies zum Beispiel die Verlegung eines Sträflings, der sich aufrührerisch verhalten hat, in ... [Isolationshaft] ...

[So, wie es heute einem Polizeibeamten – sofern er lesen und schreiben kann (was bei der Berliner Polizei z.B. durchaus nicht selbstverständlich ist ⁶⁹) – de facto „zusteht“, ein ärztliches Attest mit Diagnosen, die er, oft jedenfalls, nicht einmal aussprechen, geschweige denn beurteilen kann, zu akzeptieren oder (was die Regel) als ungültig zu verwerfen: Das ist schlechterdings Willkür, das ist Polizeistaatlichkeit in Reinkultur, das ist Ausdruck des mittlerweile offensichtlich diktatorischen und faschistischen Staates.

Ja, in der Tat, Faschismus herrscht dort, wo die Interessen der Oligopole und des Staatsapparats zur Unterdrückung des Volkes massiv gebündelt werden: Bekanntlich waren

⁶⁹ *Welt* vom 26.11.2018, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article184483388/Berlin-Polizeischueler-muessen-nun-erst-mal-Deutsch-lernen.html> (Abruf am 02.03.2021): Berliner Polizeischüler müssen nun erst mal Deutsch lernen. „... es gebe bei vielen Polizei-Azubis ‘grundsätzliche Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich bei Rechtschreibung, Zeichensetzung und beim schriftlichen Verfassen von Texten. Und es ist nicht ganz einfach, das zu kompensieren ...’“

die „fasces“, also die Rutenbündel, die einem hohen Amtsträger im Imperium Romanum (mitsamt Beil als Symbol für die Todesstrafe für Aufmüpfige) vorangetragen wurden, das Symbol der Macht.]

Hierdurch wird das Machtverhältnis zwischen Personal und Insassen verstärkt. Ein Sträfling muss sich bewusst sein, dass durch jeden einzelnen Gefängniswärter nach eigenem Gutdünken sowohl gestraft als auch begünstigt werden kann. Für das Personal bedeutet dies umgekehrt eine veränderte Basis der Beurteilung: Für sie steht ... nicht mehr länger die Tat des Kriminellen im Mittelpunkt, sondern der Täter an sich“

Summa summarum gilt festzuhalten, dass „Schreiben im Gefängnis immer in irgendeiner Form eine Reaktion auf die Machtstrukturen innerhalb der totalen Institution Gefängnis darstellt. Bei der Analyse von Gefängnisliteratur ist, wie die Bezeichnung der Gattung ... schon vorgibt, die Institution also stets mitzudenken ...

Gefängnisliteratur konstituiert sich durch die Doppelrolle des Autors als Schreibsubjekt und als Objekt der Bestrafungsinstanz und -methoden. Als methodische Notwendigkeit ergibt sich daraus die Untersuchung der Beziehung zwischen den Mechanismen des Gefängnisses und subjektiven sprachlichen Bearbeitungsweisen der Situation, zwischen Straffunktionen und literarischer Produktivität.“

Soziologen-Sprache (die auch ich, vor vielen Jahren, während meines Soziologiestudiums gelernt habe) und gleichermaßen schlechtes Deutsch, inhaltlich jedoch zutreffend. Wiewohl eine Binsenweisheit:

Wir können (als Subjekt) nur das beschreiben, was uns als Objekt (hier: der totalen Institution „Gefängnis“) widerfahren ist. Ansonsten wir wie ein Blinder von der Farbe sprechen würden.

Insofern muss ich – teils ernst gemeint, teils sarkastisch formuliert – meinem Herrgott danken, dass er mir die Erfahrung „Gefängnis“ nicht erspart hat [wiewohl ich auf die Erfahrung „Corona“ gerne verzichtet hätte].

In diesem Zusammenhang differenziert *Peter Paul Zahl* („Während der Terroristen-Fahndung geriet er 1972 in eine Schießerei, bei der ein Beamter getroffen wurde. Er wurde 1976 wegen doppelten Mordversuchs zu 15 Jahren Haft verurteilt, von denen er zehn absitzen musste. Der Prozess und das Urteil gegen den Schriftsteller lösten eine Kontroverse aus: So warfen etwa die Schriftsteller *Erich Fried* und *Helga M. Novak* in ihrer Dokumentation *‘Am Beispiel Peter-Paul Zahl’*, dem Gericht Gesinnungsjustiz vor – Zahl sei wegen seiner politischen Einstellung und nicht auf Grund von Beweisen verurteilt worden“), in diesem Kontext unterscheidet Peter Paul Zahl zwischen denen, „die in den Knast kommen und schon vorher geschrieben haben“, und denjenigen (aus der sozialen Unterschicht),

die im Knast zu schreiben beginnen: nur letztere würden „originäre Knastliteratur“ produzieren.

Wie dem auch sei: Ich halte es für unverzichtbar, durch – „originäre“ oder auch „nur“ authentische – Gefängnisliteratur (wie mein nun vorliegendes Gefängnis-Tagebuch) den „Normalbürgern“ (die noch nicht im Gefängnis saßen, wiewohl in den USA bereits jeder dritte(!) Einwohner vorbestraft ist!) einen Eindruck zu vermitteln: von dem, was hinter Gefängnismauern passiert.

Und auch von den Gründen, die zu einer Inhaftierung führen (können), Gründe, die mit geltendem Recht in vielen Fällen *nicht* vereinbar sind: „In meinem Gerichtssaal“, so vor vielen Jahren ein Richter in einem Zivilprozess, „in meinem Gerichtssaal bestimme *ich*, was *Recht und Gesetz* ist.“

Sic!

Über *Gerechtigkeit* wollen wir – hic et nunc – schon gar nicht reflektieren.

Jedenfalls: Soweit mir bekannt – und ich lasse mich gern eines Besseren belehren, denn ich bin dankbar für jeden Mitstreiter – haben in diesem noch jungen Jahrtausend nur sehr wenige Autoren ihre Erfahrungen im Gefängnis – unter gesellschaftskritischen Gesichtspunkten – publiziert.

Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst der Menschen vor eben dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, ob dies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

[Wie ich gleichermaßen hoffe, mit meinen Ausführungen zu „Corona“ doch noch den einen oder anderen aufzuwecken, damit er nicht als Sklave einer neuen Weltordnung wach (oder auch nicht mehr wach) werde – geimpft, gechipt, getrackt, früher oder später dann verreckt.]

Mit anderen Worten, Liebste: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden.

Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation.

Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in

einer Welt, die einzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

Und so frage ich: Wer ist Täter? Wer ist Opfer?

Der Schwarzfahrer, der monatelang einsitzen muss? Oder der Waffenhändler, der seinen auf der Not und dem Tod von Menschen gründenden Reichtum genießt und die politisch Verantwortlichen mit Brosamen füttert?

Der Arzt, der seine Patienten mit Chemotherapie vergiftet [resp., heutzutage, gegen „Corona“ impft, gleich, wie viele bei der Impfung selbst oder im Nachhinein verrecken] und gut davon lebt, oder jener (wie ich), dem man seit Jahren seine Approbation zu entziehen versucht, weil er heilt?

Indem er Menschen hilft, wieder Mensch zu werden (was in Konsequenz dazu führt, dass Krankheiten erst gar nicht entstehen oder, sofern und soweit bereits vorhanden, in den meisten Fällen – so jedenfalls meine Erfahrung – wieder verschwinden).

Wer also ist Täter, wer ist Opfer?

Der 1-Euro-Jober, der für eben diesen Sklavenlohn eine Stunde lang arbeitet, oder Stefan Quandt und Susanne Klatten, die zusammen fast 50 Prozent der BMW-Aktien halten und – bei hypothetischen 360 „Arbeits“-Tagen im Jahr mit einer täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden – ca.

350.000 € *pro Stunde* „verdienen“ (sollten Sie weniger arbeiten, erhöht sich ihr „Stundenlohn“ noch entsprechend): Ist jeder von ihnen (mindestens) 175.000-mal so viel „wert“ wie ein Sozialhilfeempfänger?

Wer also ist Täter? Und wer Opfer?

Bert Brecht stellte fest: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“ Weniger ehrenwerte Menschen waren gleicher Ansicht: „Der Kapitalismus ist die legale Gaunerei der Oberklasse.“ So Al Capone. Und: „Ein Bankier mit seiner Aktentasche kann mehr stehlen als hundert Männer mit Pistolen.“ Derartiger, keineswegs abwegiger Meinung war Don Corleone. Es erübrigt sich, über Brecht wie über Al Capone und Don Corleone weiter auszuführen.

Die Zahl der Beispiele für die Pervertierung des Täter-Opfer-Staus´ ist schier endlos – je größer das Verbrechen, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden. Oder glaubt jemand ernsthaft, die Clintons, die Bushs, Obama und Konsorten, Gates und Bezos, Merkel und Spahn, gar die, welche ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, würden je vor einem irdischen Richter landen?

Bleibt nur zu hoffen, meine Liebe, dass der himmlische Richter demaleinst nicht auch die Falschen zur Verantwortung zieht.

PARERGA UND PARALIPOMENA (SOZIALE KONTROLLE UND TOTALE INSTITUTIONEN ...)

- Anmerkung 1:

Focus Money Online vom 13.11.2020, https://www.focus.de/finanzen/news/staatsverschuldung/pandemie-jens-spahn-saniert-private-krankenhaeuser-mit-milliarden-von-steuergeldern_id_12650979.html (Abruf: 02.02.2021): Gutachten bringt Spahn in Erklärungsnot. Privat-Kliniken sacken Corona-Milliarden ein, doch den Patienten bringt das nichts:

„Für jedes Bett, das so im Zeitraum vom 16. März bis zum 30. September 2020 nicht belegt wurde, bekamen die Krankenhäuser eine Pauschale in Höhe von 560 Euro pro Tag – die sogenannte Freihaltepauschale.

Auch Mehrkosten für Schutzausrüstungen übernahm das Ministerium von Jens Spahn: Krankenhäuser erhielten vom 1. April bis zum 30. Juni 2020 einen Zuschlag in Höhe von 50 Euro pro Patient.

Die Mehrausgaben für den Bundeshalt hatte das BMG mit voraussichtlich rund 2,8 Milliarden Euro in 2020 veranschlagt. Bis Ende September wurden es fast fünf Milliarden Euro ...

Das viele Geld hätte es gar nicht gebraucht [weil die allermeisten Betten leer standen] ... Private Kliniken konnten ... allein von Januar bis Mai 2020 ihre Nettoerlöse um durchschnittlich 14,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern – inflationsbereinigt ...

7300 Intensivbetten bleiben weiter verschwunden. Des Weiteren haben die Krankenhäuser auch von der Förderung neuer Intensivbetten profitiert. Für jedes Intensivbett, das die Krankenhäuser zusätzlich schufen, gab es im ersten Halbjahr einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro ...

Laut DIVI gab es Ende Juni nur rund 32.400 Intensivbetten. Nach ausgezahlten Steuergeldern hätten es aber mehr als 39.700 Betten sein müssen. Fördergelder in Höhe von rund 365 Millionen Euro sind so unter den Matratzen fiktiver Intensivbetten verschwunden.“

Ergo: Ob im „richtigen“ oder im Corona-Freiluft-Knast: Die Rendite muss stimmen. In den Shareholder-Zeiten des Neoliberalismus wie in der Stakeholder-Ära von Big Government (s. hierzu das Kapitel: DAS ENDE

DES NEOLIBERALISMUS'. DER BEGINN VON „BIG GOVERNMENT“).

In der – der Zeit von Stakeholder-Value – sowohl die Interessen der Produzenten (Konzerne) wie die der Konsumenten – vorgeblich – gleichermaßen berücksichtigt werden (sollen). Was bei derart widerstreitenden Interessen rein denklogisch nicht möglich ist.

Indes: Was stört Klaus Schwab und das World Economic Forum die Logik. Im post-faktischen Zeitalter.

HOFFNUNG.
TROTZ HOFFNUNGS-
LOSIGKEIT

Der
Trauer
Tränen längst
versiegt, stumme Schreie
still geschrien, unumwunden
Hoffnungslosigkeit empfunden, oftmals
an den Tod gedacht, in der Nacht
und auch am
Tage.
Gleichwohl
brennend, der
Kerze gleich, deren
Docht an beiden Enden
man entzündet, weil ich noch
nicht genug gekündet von dem,
was mich berührt, bewegt, von dem,
was in die Wiege einst mir ward gelegt
an Gaben, von dem, was dann errungen haben
meine Sorgfalt und mein Streben, beizutragen zu
dem Wissen eben, das ich errungen und das
verändern könnt die Welt in ihrem Lauf -
ach wären doch der Feinde nicht zu-
hauf, die, angesichts der eignen
Pfründe und bedenkend
tausend eigennützig
andre Gründe,

niemals
dulden werden,
dass sich, hier auf
Erden, etwas ändere an
der Welten
Lauf.

So sagt mir der Verstand,
dass keine Hoffnung sei.

Doch
einerlei: Nur
mit Hoffnung kann
ich leben dieses eine
Leben eben, das der Herrgott
mir gegeben, das der Tod mir einst
wird nehmen, das zu leben ich gezwungen,
durch nichts und niemand abbedungen,
und das, wie jedes andere Leben,
einzigartig ist, insofern
wunderbar.

Dies ist mir Erkenntnis, gibt mir
Hoffnung. Jetzt und immerdar.

PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHTWEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT (TEIL III)

Lieber Reinhard!

Ron Leifer, ein Szasz-Schüler, führt aus, dass die Psychiatrie vorgebe, eine medizinische Disziplin zu sein, tatsächlich aber nichts anderes sei als eine Ideologie; der Staat habe kein Recht, Menschen allein deshalb ihrer Freiheit zu berauben, weil sie anders denken, anders fühlen und sich anders verhalten ⁷⁰.

Cooper zufolge „ist die moderne Psychiatrie ‘eines der wichtigsten Repressionsmittel der bourgeoisen Ordnung’ und ‘pseudomedizinischer Akt der Aufdeckung falscher Lebensweisen und als Technik ihrer Klassifikation und Korrektur’, ‘Hand in Hand mit dem Aufstieg des Kapitalismus’ im 18. Jahrhundert entstanden, ‘als Hauptagent der

⁷⁰Leifer, R.: A critique of psychiatry and an invitation to dialogue. Ethical human Science and Services, Dezember 27, 2000, <http://www.iaapa.de/zwang/leifer.htm>

Zerstörung der absurden Hoffnungen, Ängste, Freuden und freudigen Verzweiflung von Menschen, die sich gegen die Gängelung durch dieses System auflehnten.´ Die Psychiatrie werde eingesetzt durch ein staatliches System, ´dem es um die Perpetuierung seiner Arbeitskräfte-Reserven ging und das die Verfolgung der Ungehorsamen als Drohung gebrauchte, um sie konform zu machen oder aus der Gesellschaft zu eliminieren”⁷¹. „Um verstärkt jene Definitionen von Normalität zu reproduzieren, wie sie durch die herrschende Klasse ... festgeschrieben werde´, würden ´in den kapitalistisch-faschistisch-imperialistischen Ländern Massen von Humanwissenschaftlern´ produziert, gemeint sind neben Psychiatern ´Psycholo-

⁷¹Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag 1978, 103, hier zitiert nach:

Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, 9 f.,

<https://www.google.de/url>

sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 24.11.2015

gen ... [und] alle Arten von Lehrern, Reformern und Managern“⁷².

[Frage an den geeigneten Leser: Ließen sich vorangehende Aussagen, jedenfalls im Kern, nicht auf die neoliberale Prä-Corona-Zeit und auf die „corona-legitimierte“ Zeit von Big Government, das justament implementiert wird, übertragen?]

Verrücktheit, so Cooper, sei der Wahn, eine unsagbare Wahrheit in einer unsäglichen Situation zum Ausdruck zu bringen⁷³.

⁷²Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag 1978, 8, hier zitiert nach:

Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, 10, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usq=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 26.11.2015

⁷³Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 131 f.

[Sind es nicht etwa die „Cov-Idioten“, die das Un-sagbare in un-säglichen Verhältnissen kund-tun. Und eben deshalb als Minderbemittelte, als Kretins verunglimpft werden?]

Der Ver-rückte wolle nein sagen, aber das Nein werde nicht gehört. Jeder Wahn sei eine politische Aussage und jeder Verrückte ein politischer Dissident^{74 75}: „Wenn jemand an einem willkürlich bestimmten Punkt aufhört, den gesellschaftlichen Konventionen zu gehorchen, gilt er sozial als verrückt, und an diesem Punkt in der bürgerlichen Gesellschaft, an diesem Punkt in der Geschichte, kommt der medizinische Apparat ins Spiel. Wenn das abweichende Verhalten nur genügend obskur, genügend unbegreiflich und für den normalen Menschen beängstigend ist ..., wird dem Betreffenden für gewöhnlich das stigmatisierende Etikett 'schizophren' [heutigentags „Corona-Leugner“] angeheftet“⁷⁶.

Indes: „Es gibt keine persönlichen Probleme, sondern nur

⁷⁴Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 142

⁷⁵Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 17

⁷⁶Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 135 f.

politische Probleme. Aber wir verstehen das 'Politische' in einem weiteren Sinn, der sich auf die Machtentfaltung in den oder zwischen den sozialen Entitäten bezieht“⁷⁷.

Was als krank, was als gesund angesehen wird, ist (folgerichtig) von der jeweiligen Epoche, Gesellschaft und Kultur abhängig.

Und (heutzutage) sind Psychiater, Psychiatrie-Pfleger, Berufs-Betreuer, Mitarbeiter der Gemeindepyschatrie u.v.a.m. nicht nur Handlager des staatlichen Repressions-Systems, sondern haben auch ein massives (finanzielles) Eigeninteresse am Fortbestehen etablierter Strukturen. [Zu den finanziellen Interessen derer, die den Corona-Irrsinn ebenso befeuern wie am Laufen halten, wurde bereits zuvor ausgeführt.]

Ebenso wie die Pharmaindustrie, die seit der Implementierung der Psychopharmaka (namentlich der Neuroleptika) Mitte des 20. Jahrhunderts immer wieder neue Erkrankungen erfindet – derart wurde aus Trauer, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit die endogene Depression, die (angeblich) genetisch prädisponiert und neurobiochemisch bedingt,

⁷⁷Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 106

ergo (ebenso angeblich) nur mit Psychopharmaka zu behandeln ist ^{78 79}. [Und aus Husten und Schnupfen wurde Covid 19, dem, so Pharmaindustrie und Eugeniker sowie deren wie deren Interessen-Vertreter, nur mit den genetischen Manipulationen einer vorgeblichen Schutzimpfung zu begegnen ist.]

Immer neue psychische/psychiatrisch relevante Krankheiten wurden und werden erfunden, um das einträgliche Geschäft am Laufen zu halten und voranzubringen: „Da wird Schüchternheit auf einmal zum Symptom für allgemeine Angststörungen und prämenstruelle Spannungen werden zu einer Geisteskrankheit, der man den Titel ‘prämenstruelle disphorische Störung’ verleiht“ ⁸⁰.

⁷⁸Hell, D.: Wer bestimmt, was krank ist? In: Psychologie heute. 2006(4): 64-69

⁷⁹Lehmann, P.: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990 (überarbeitet 2005)

⁸⁰Moynihan, R. und Cassels, A.: Eingebildete Kranke machen die Pharmaindustrie gesund. In: LE MONDE diplomatique. Internationale Beilage der Zeitung vom 12. Mai 2006, Seite 1

Wie beliebig psychiatrische Diagnosen (angeblicher psychischer Erkrankungen) sind, führte der Postbote Gert Postel anschaulich vor Augen: zum einen als Amtsarzt in Flensburg^{81 82}, dann als psychiatrischer Gutachter und

⁸¹Pikanterweise als Stellvertreter von Dr. Wolfgang Wodarg (einem der bekanntesten ärztlichen Kritikern des Corona-Irrsinns). „Mitte der 80er Jahre sorgte er erstmals als ‚falscher Amtsarzt von Flensburg‘ für Schlagzeilen. Der angebliche Mediziner nannte sich damals hochtrabend Dr. Dr. Clemens Bartholdy. Mit gefälschten Urkunden und Lebenslauf konnte er den damaligen Amtsleiter Wolfgang Wodarg von sich überzeugen und bekam die Stelle. In Wirklichkeit hieß der doppelte Doktor jedoch Gert Postel und hatte gerade einmal Mittlere Reife so wie Berufserfahrung als Postbote hinter sich: Ein Hochstapler, der sich mit Chuzpe und gefälschten Papieren zum Akademiker geschwindelt hatte. Seitdem führte Gert Postel ein Leben, wie es eigentlich nur aus Romanen bekannt ist“ (dbate, <https://dbate.de/videos/der-hochstapler-die-schwindelerregende-karriere-des-postboten-gert-postel/>, abgerufen am 03.03.2021: DER HOCHSTAPLER – DIE SCHWINDELERREGENDE KARRIERE DES POSTBOTEN GERT POSTEL).

⁸²Heute verspottet er, Postel, in dreister Ignoranz – jedenfalls nach einem Bericht des Focus´ (Focus vom 04.09.2020, https://www.focus.de/panorama/welt/in-twitter-post-hochstapler-postel-macht-sich-ueber-corona-skeptiker-lustig-den-er-einst-betrogen-hat_id_12391887.html, abgerufen am

Oberarzt in einer psychiatrischen Klinik nahe Leipzig sowie als Beinahe-Chefarzt in der Forensik erfand er, der nie über eine ärztliche Approbation verfügte, immer wieder neue Diagnosen zu angeblichen Krankheitsbildern, die – Diagnosen wie vermeintliche Erkrankungen – nie hinterfragt wurden ⁸³: „Wer die psychiatrische Sprache beherrscht, der kann grenzenlos jeden Schwachsinn formulieren und ihn in das Gewand des Akademischen stecken“ ⁸⁴. „Jede dressierte Ziege kann heute Psychiater

03. 03.2021: Hochstapler Postel macht sich über Corona-Skeptiker lustig ...) – den seinerzeit von ihm betrogenen Wolfgang Wodarg: „Postel schrieb: ‘Als ich 21 war, hat mich Dr. Wodarg unter dem Namen Dr. Dr. Clemens Bartholdy als seinen Stellvertreter in der Behördenleitung nach Flensburg geholt. Der damals einen Postboten von einem Psychiater nicht hat unterscheiden können, schwadroniert heute zum Coronavirus.’“

⁸³ Postel, G.: Doktorspiele. Geständnisse eines Hochstaplers. Eichborn, Frankfurt am Main, 2001

⁸⁴ Website der Gert Postel Gesellschaft, <http://www.gert-postel.de/> (Abruf am 26.11.2015)

werden“⁸⁵.

So viel zur medizinischen Qualifikation von Psychiatern (auch aus der Erfahrung eines „Abtrünnigen“, der selbst seit Jahrzehnten Arzt ist).

Auch die sog. Sozial-Psychiatrie ist mehr als umstritten. (Nicht nur wegen ihrer Rolle in der NS-Zeit; auf diese einzugehen würde indes den Rahmen des vorliegenden Buches sprengen; der Begriff Sozial-Psychiatrie resp. „soziale Psychiatrie“ wurde wohl von Kraepelin auf einem Vortrag für die „Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie“ am 9. November 1920 geprägt: „... uns Ausblicke auf die zukünftige Entwicklung einer Wissenschaft zu gewähren, die wir heute mehr ahnen als kennen, auf eine soziale Psychiatrie“⁸⁶.)

Martin Wollschläger schreibt zwar (2001) als Herausgeber

⁸⁵Dokumentation WPA-Kongreß 2007: Dokumentation eines jämmerlichen Desasters! WPA-Kongress zur Zwangsbehandlung in Dresden am 6. – 8. Juni 2007, http://www.ia-apa.de/wpa_protest.htm

⁸⁶Kraepelin, zit. nach: Lehmann, Peter: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990, 26

des Buches „Sozialpsychiatrie. Entwicklungen – Kontroversen – Perspektiven“ in dessen Vorwort ⁸⁷:

„Es ist auch heute noch kein sozialpsychiatrischer Paradigmawechsel in Sicht. Im Gegenteil hat alles in der Psychiatrie derzeit Konjunktur, was mit Bio-, Gehirn- und Genforschung zu tun hat ... Im Fachdiskurs wie in der Pflichtversorgungspraxis wird unter dem Etikett 'Bio-Psycho-Sozial' ein trügerisch-friedliches 'Sowohl-als-auch' gepflegt ... Für mich ist der Begriff nicht irgendein Passepartout-Wort für alles Mögliche, für alles 'irgendwie Soziale' in Theorie und Behandlungspraxis, sondern er steht für einen differenten und dabei perspektivisch um das Sozialwissenschaftlich-psychologische sowie Sozialphilosophische erweiterten Zugang zum Fach bei gleichzeitiger Bedeutungsminderung der naturwissenschaftlich-medizinischen Perspektive ... Eine Demokratisierung der Psychiatrie durch gesicherte Macht- und Gewaltenteilung mit ihren anderen Disziplinen steht bisher noch aus. Eine so verstandene Sozialpsychiatrie wäre gut unter dem Dach einer anthropologischen Psychiatrie vorstellbar, unter dem Mediziner und Pädagogen, Pflegewissenschaftler und Psychologen, Soziologen, Sozialarbeiter und Sozialpäda-

⁸⁷Wollschläger, M. (Hrsg.): Sozialpsychiatrie. Entwicklungen – Kontroversen – Perspektiven. Vorwort vom Herausgeber. DGVT-Verlag, Tübingen 2001

gogen – und nicht zu vergessen: Angehörige und Psychiatrieerfahrene – eine gemeinsame breite Theoriebildung und die Entwicklung eines ebenso differenzierten Hilfs- und Therapieangebots entwerfen könnten. Eine solche trialogische Entwicklung böte erst die Gewähr, zu einem wirklichen psychiatrischen Paradigmawechsel gelangen zu können, in dessen Folge dann auch der Doppelbegriff Sozialpsychiatrie überflüssig würde.“

Es bleibt indes beim frommen Wunsch. Die Realität sieht wie folgt aus:

„Als ehemalige Mitarbeiterin des Weglaufhauses mußte ich vielfach die Beobachtung machen, wie Menschen, die aktenkundig geworden, ins sozialpsychiatrische Netz geraten und auf die staatliche Finanzierung ihres Wohnraumes angewiesen sind, seitens der Wohnungsämter genötigt wurden, in ´sozialpsychiatrisch betreuten´ Wohneinrichtungen zu leben. Die Bedingung, in solchen Einrichtungen, wie sie auch die Pinel-Gesellschaft betreibt, aufgenommen zu werden und zu wohnen, ist, Psychopharmaka zu konsumieren. Ferner stehen die dort ´Betreuten´ unter ständiger Überwachung und wenn sie psychiatrisch zu auffällig oder zu lästig werden, wird der sozialpsychiatrische Dienst gerufen und sie werden, bis sie wieder ruhig-

gestellt sind und ´funktionieren´, in eine stationäre psychiatrische Anstalt verbracht“⁸⁸.

Artikel 2, Absatz 2 GG und Artikel 104, Absatz 1 GG garantieren (jedenfalls auf dem Papier, allemal den Zeiten von „Corona“ zu Spott und Hohn) wie folgt:

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden“

sowie

„Die Freiheit der Person kann nur auf Grund eines förmlichen Gesetzes und nur unter Beachtung der darin vorgeschriebenen Formen beschränkt werden. Festgehaltene

⁸⁸Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 66, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 26.11.2015

Personen dürfen weder seelisch noch körperlich mißhandelt werden.“

Wer indes – als Arzt, Patient oder sonst wie Betroffener – je eine psychiatrische Institution von innen erlebt hat, kann nur verzweifelt-sarkastisch lachen ob der Behauptung, dass Psychiatrie-Patienten nicht misshandelt würden!

[Und wie verhält es sich mit „Corona“-Maßnahmen und - Zwangs-Impfungen in Alten- und Pflegeheimen? Eine wohl eher rhetorische Frage angesichts der Verbrechen, die den alten Menschen angetan werden ⁸⁹ ⁹⁰.

⁸⁹ Rubikon, <https://www.rubikon.news/artikel/das-sterben-der-alten> (Abruf: 04.03.2021): Das Sterben der Alten: „Tausenden von alten Menschen war Schutz durch Lockdown und Isolation versprochen worden. Dieser Schutz ist bei vielen Bewohnern von Pflegeheimen nicht eingetreten, und das weltweit. In Kanada etwa waren 82 Prozent aller mit oder an COVID-19 Verstorbenen in Pflegeheimen. In Belgien und Frankreich waren es 51 Prozent, in den USA 41 Prozent und für Deutschland werden 37 Prozent angegeben.“

⁹⁰S. Stiftung Corona Ausschuss (Ovalmedia), Sitzung 41 (Troja allenthalben), dort Supplement (Ad-hoc-6): Vaccination deaths in a Berlin Care Home, Feb. 8th, 2021 (4.20.22-5.03.11 der Aufzeichnung).
Absolut glaubwürdig berichtet ein Whistleblower darüber, wie in *einem* (pars pro toto) Berliner Alten- und Pflegeheim

„Gerechtfertigt“ durch Gesetze wie das PsychKG (Psychisch-Kranken-Gesetz) oder durch die Gesetze des Betreuungsrechts und des „Maßregelvollzugs“ (nach § 63/ § 64 StGB – Forensische Psychiatrie) werden mehr oder weniger alle Grundrechte von Psychiatrie-Patienten außer Kraft gesetzt ⁹¹, z.B.

Insassen mit Zwang und Gewalt geimpft wurden, so dass fast alle in unmittelbarem Zusammenhang mit der Impfung schwer erkrankten und viele von ihnen, den Erkrankten, verstarben.

Hier handelt es sich – schlichtweg, besser: schlechterdings – um Massenmord, um Euthanasie: Wobei heutigentags T4 nicht in der Tiergartenstraße seinen Sitz hat, sondern im Bundes-“Gesundheits“-Ministerium.

⁹¹Eine Situation, wie sie de facto für alle Bürger, weltweit, durch die einschlägigen Coronamaßnahmen-Verordnungen und -Gesetze geschaffen wurde; letztendlich leben wir – seit „Coona“ – alle in einer globalen psychiatrischen Anstalt. Des Maßregelvollzugs. Wo wir dafür bestraft werden, dass wir überhaupt leben. Indes: Bill Gates und andere Eugeniker bemühen sich nach Kräften, diesem Zustand (i.e.: der vorgeblichen Überbevölkerung) abzuhelpen. Und gegen deren – der modernen Eugeniker – Maßnahmen werden rauchende Schornsteine (hätten sie nicht geraucht, dürfte man dies unter Strafbewehrung nicht kundtun – für den werten Herrn Staats-

- das Recht auf Menschenwürde (Art.1, Abs. 1 GG) durch Zwang, Entmündigung (heute euphemistisch Betreuung genannt), durch menschenunwürdige Behandlung und Stigmatisierung
- das Recht auf körperliche Unversehrtheit und Freiheit der Person (Art. 2, Abs. 2 GG) durch Körperverletzung infolge vorgegeblicher medizinischer Behandlung und durch Freiheitsberaubung (Zwangseinweisung und Zwangsverwahrung)
- das Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2, Abs.1 GG), das Recht auf Meinungs- und Glaubensfreiheit (Art. 4, Abs. 1 GG) und das Recht auf freie Meinungsäußerung (Art. 5, Abs. 1 GG), weil Patienten nur das meinen, glauben und äußern dürfen, was die (ärztlichen und nicht-ärztlichen) Psychiatrie-KZ-Wärter (bei entsprechender Bestrafung im Falle der Nicht-Beachtung) als

anwalt: Konditionalis, ggf., bei einschlägigen Bildungslücken, zu googeln), gegen deren, der Eugeniker, Vorhaben werden rauchende Schornsteine ein Kinder-Geburtstag sein.

den rechten Glauben vorgeben, wodurch der Anspruch auf freie Entfaltung der Persönlichkeit ins Groteske verzerrt wird

- das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz (Art. 3, Abs. 1 GG) und das Recht auf Freiheit vor Diskriminierung (Art. 3, Abs. 3 GG), weil Psychiatrie-Patienten fortwährend Sonderbehandlungen erfahren und massive Übergriffe erleiden, die in höchstem Maße diskriminierend sind
- das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10, Abs. 1 GG), weil Post und Telefonate von Psychiatrie-Insassen kontrolliert, ggf. zensiert und durchaus auch vollständig verboten werden
- die Grundrechte, die das persönliche Eigentum und die freie Wahl des Wohn- und Aufenthaltsrechts bestimmen, und zwar insofern, als im Falle einer „Betreuung“ (d.h. Amts-Vormundschaft) die „Betreuten“ (will meinen „Enteigneten“) ganz und gar (und meist mehr als ein kleines Kind) von ihren „Betreuern“ abhängig sind.

[Kommen diese Maßnahmen und Einschränkungen dem

werten Leser nicht bekannt vor? Seit einem Jahr? Seit entsprechend interessierte Kreise uns das Märchen von Corona und einer globalen Pandemie erzählen? ⁹² ⁹³]

⁹²S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Studien belegen: Die Sterblichkeit (Letalität) bei einer „Corona“- (Covid-19-) Erkrankung ist der bei einer mittelschweren Grippe vergleichbar. Ja selbstverständlich! Covid-19 ist nichts anderes als ein grippaler Infekt, der weniger schwer verläuft als eine „echte“ Grippe (durch Influenza-Viren) ...

⁹³Ioannidis, J. (2020). The infection fatality rate of COVID-19 inferred from seroprevalence data. MedRxiv:
“**Results** I included 61 studies (74 estimates) and eight preliminary national estimates. Seroprevalence estimates ranged from 0.02% to 53.40%. Infection fatality rates ranged from 0.00% to 1.63%, corrected values from 0.00% to 1.54%. Across 51 locations, the median COVID-19 infection fatality rate was 0.27% (corrected 0.23%); the rate was 0.09% in locations with COVID-19 population mortality rates less than the global average (< 118 deaths/million), 0.20% in locations with 118–500 COVID-19 deaths/million people and 0.57% in locations with > 500 COVID-19 deaths/million people. In people < 70 years, infection fatality rates ranged from 0.00% to 0.31% with crude and corrected medians of 0.05%.
Conclusion The infection fatality rate of COVID-19 can vary substantially across different locations and this may reflect differences in population age structure and casemix of

Wie schnell wirklich jeder in der Psychiatrie landen kann, zeigt der allseits bekannte Fall „Gustl Mollath: „(M)eine unglaubliche Geschichte oder: wie es einer Bank mit Regierungsbeteiligung fast gelungen wäre, Schwarzgeldverschiebungen zu vertuschen, und wie einer ihrer Kritiker ohne Lobby über den Missbrauch forensischer Psychiatrie und fachlicher Gutachten fast mundtot gemacht worden wäre“⁹⁴.

[Oder auch mein eigener Fall, auf den Du, Liebster, so oft schon verwiesen, wenn Du von Deiner verstorbenen (will meinen: ermordeten) Frau gesprochen hast, einer bekannte Philosophin, (promovierten) Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, die, zusammen mit Dir, dem Medizinisch-Industriellen Komplex in die Quere kam – s.⁹⁵.]

infected and deceased patients and other factors. The inferred infection fatality rates tended to be much lower than estimates made earlier in the pandemic.“

⁹⁴ Der Fall Gustl Mollath. Website Gustl Mollath, <http://www.gustl-for-help.de/index.html>, abgerufen am 26.11.2015

⁹⁵ Dein Tod war nicht umsonst, <http://www.mut-und-hoffnung.de/>

„An dieser Stelle muß – im Unterschied zu dem, was erfahrungsgemäß von Unkundigen angenommen wird – klargestellt werden, daß nach diesem Kriterium ein Freiheitsentzug vorgenommen wird, ohne daß ein Straftatbestand vorliegt [wie in Zeiten von „Coron“, in denen Menschen arrestiert werden, obwohl sie definitiv nicht krank sind (da sie keine Krankheitssymptome zeigen), deshalb auch niemand anstecken können, und sie einzig und allein aufgrund eines Testes weggesperrt werden, der nicht nur Ziegen und Kamele, sondern auch und selbst Coca-Cola positiv testet, so vor laufenden Kameras in der österreichischen Nationalversammlung demonstriert].

Wäre letzteres [Vorliegen einer Straftat] der Fall, dann würde der oder die Betreffende, in Folge von Verurteilung nach dem Strafgesetz, in eine Justizvollzugsanstalt oder in eine Anstalt des Maßregelvollzugs ... eingesperrt werden. Auch ein Selbsttötungsversuch, der häufig Anlaß für eine Unterbringung ist, ist kein Straftatbestand! Selbsttötung und 'Selbstschädigung' im Allgemeinen ist das Recht jedes freien Bürgers. Abgesehen davon ist es, ebenso wie das eigene Wohl, subjektive Definition, was 'Selbstschädigung' sein solle. 'Selbst- oder Fremdgefährdung aufgrund psychischer Krankheit' ist kein Tatbestand, sondern basiert auf einer Mutmaßung, drastischer ausgedrückt, auf der Spekulation, die betroffene Person könne in Zukunft, da sie angeblich geistig oder seelisch 'krank' sei, Andere

oder sich selber schädigen“⁹⁶.

Zwar findet vor Fassung des Unterbringungsbeschlusses eine richterliche Anhörung statt (die Zwangseinweisung als solche erfolgt meist im Rahmen einer sog. „Gefahr im Verzug“, also als Polizeimaßnahme ohne jegliche richterliche Legitimation!), diese Anhörung jedoch ist – bei Lichte betrachtet – in den allermeisten Fällen eine Farce [ähnlich den Anordnungen von Gesundheitsämtern oder anderen Behörden, die einen Arrest in Sachen „Corona“ verfügen – hätte jemand vor eineinhalb Jahren behauptet, dass man Menschen zu Tausenden und Abertausenden wegen der „Gefahr“, sie könnten Husten und Schnupfen bekommen, wegsperren werde, hätte man ihn selbst als irr, als ver-rückt bezeichnet].

Denn in der Praxis erfolgt die Anhörung, nachdem die Patienten schon zwangsweise untergebracht wurden; sie

⁹⁶Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 68, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 26.11.2015

werden mit Gewalt festgehalten, stehen mit großer Wahrscheinlichkeit unter Drogen (Medikamente genannt) und sind bereits mit einer psychiatrischen Diagnose als „psychisch krank“, „unzurechnungsfähig“, „nicht einsichtsfähig“ und dergleichen mehr stigmatisiert; ich selbst habe in meiner Zeit als Arzt in der Psychiatrie kein einziges Mal erlebt, dass der befindende und beschließende Richter (der im Übrigen fachfremd und vermeintlich hochwissenschaftliche Diagnosen zu hinterfragen gar nicht imstande ist) ein ärztliches Urteil nicht übernommen und die Zwangsunterbringung verweigert hätte. Die Richter werden sich immer auf die „sichere Seite“ stellen und dem ärztlichen (Fehl-) Gutachten folgen. Diese Erfahrung deckt sich auch mit der Einschätzung der Jury des „Foucault-Tribunal zur Lage der Psychiatrie 1998“⁹⁷.

„Unaufschiebbar e Behandlungsmäßnahmen“ habe der „Untergebrachte zu dulden“ (§ 30, Abs. 2, Berliner PsychKG), „soweit sie sich auf die Erkrankung, die zu seiner Unterbringung geführt hat, beziehen“ (§ 30, Abs. 2, Berliner PsychKG). „Ärztliche Eingriffe und Behandlungsverfahren“, die mit einer „erheblichen Gefahr“ für das Leben oder die Gesundheit verbunden sind (§ 30, Abs. 3,

⁹⁷Foucault-Tribunal: Foucault-Tribunal zur Lage der Psychiatrie. Darin: Das Urteil. Berlin 1998. Veranstalter: Freie Universität Berlin, Irren-Offensive e.V., <http://www.foucault.de>, abgerufen am 26. 11.2015

Berliner PsychKG) resp. „die Persönlichkeit in ihrem Kernbereich verändern können“ (Art. 13, Abs. 3, Satz 1, Bayerisches Unterbringungsgesetz) – also beispielsweise die „Behandlung“ mit Neuroleptika oder durch Elektroschocks – sind „nur mit rechtswirksamer Einwilligung des Untergebrachten oder, falls er die Bedeutung und Tragweite des Eingriffs und der Einwilligung nicht beurteilen kann“, des gesetzlichen Vertreters für die Personensorge erlaubt (§ 30, Abs. 3, Berliner PsychKG).

Mit anderen Worten: Im Allgemeinen entscheidet der bestellte (personensorge-berechtigte) Berufsbetreuer (der natürlich nicht das geringste Interesse hat, mit den Ärzten/Richtern in den Clinch zu gehen und selbst fach-inkompetent ist), ob sein Schützling(?) nach Vorschlag des behandelnden Psychiaters gefoltert wird. Selbstverständlich nur zu dessen, des Betreuten, Wohl.

„Entrechtung, Entmündigung, Etikettenschwindel, Euphemismen: Der andere Eckpfeiler psychiatrischer Zwangsmaßnahmen ist die rechtliche ‚Betreuung‘ Erwachsener, zivilrechtlich geregelt durch §§ 1896 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs ... Der Begriff ‚Betreuung‘ löste 1992 die ‚Vormundschaft‘ in einer angeblichen Reform des Rechts ab, doch diese war ... ‚gescheitert‘ ... und eine ‚Mogelpackung‘, oder, wie es in einem Flugblatt eines Bündnisses von GegnerInnen der Zwangsbetreuung steht, ‚Etikettenschwindel ums Ganze‘. Mit dem neuen Betreuungsrecht

wurde verschleiert ..., daß sich am Sachverhalt im Wesentlichen nichts geändert hat: Entmündigung und Entrechtung der Betroffenen bleiben bestehen“⁹⁸.

[Wie lange noch wird es dauern, bis „Corona-Leugner“ und „Cov-Idioten zwangsweise psychiatrisiert werden?

„Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) hat gegen die Pläne des Bundeslandes Sachsen protestiert, Corona-Quarantäne-Verweigerer zwangsweise in psychiatrischen Kliniken unterzubringen. ‘Psychiatrische Kliniken sind kein Ort, um Fehlverhalten psychisch Gesunder zu ahnden’, sagt DGPPN-Präsident Prof. Dr. Andreas Heinz, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Berliner Charité ...

⁹⁸Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 71, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 26.11.2015

Sachsen hatte bereits 22 Betten in 4 psychiatrischen Krankenhäusern freigeräumt. Nach weiteren Protesten zog Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) den Plan ... inzwischen zurück.

´Falls es ... dazu kommen sollte, dass sich Menschen den Anordnungen widersetzen, ist es notwendig, die angeordneten Maßnahmen mit Zwang durchzusetzen´, hatte die sächsische Sozialministerin Petra Köpping (SPD) den Plan ... begründet, ´dazu ist es möglich, diese Menschen ... in einem geschlossenen Teil eines Krankenhauses (gemeint war eine psychiatrische Einrichtung oder Abteilung) unterzubringen´ ... Die Überwachung in den Kliniken sollte die Polizei übernehmen“⁹⁹.

Erinnert sehr an Roy Medwedew: Sie sind ein psychiatrischer Fall, Genosse¹⁰⁰.]

⁹⁹ Medscape vom 27. April 2020, <https://deutsch.medscape.com/artikelansicht/4908831>, abgerufen am 04.03.2021: Bei Renitenz in die Psychiatrie? Scharfe Kritik an Sachsens Plänen, Corona-Quarantäne-Verweigerer wegzusperren

¹⁰⁰ Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 – Träger des Literatur-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016 S.191 (Anmerkung 12): Der Autor erlaubt sich anzumerken, dass die Folter, der man seine Frau – hier, in Deutschland, im Deutschland des 21. Jahrhunderts – unterzog (wie dies im 1. Band der Trilogie

Weil psychisch „Kranke“ zwar einen natürlichen Willen, jedoch (ob eben ihrer „Erkrankung“) keinen freien Willen haben (juristische Spitzfindigkeit), können sie die Bestellung eines Betreuers nicht ablehnen – der Betreute ist dem ihm zugeteilten Betreuer und den Ärzten bedingungslos ausgeliefert! Betreuer können im Rahmen der Betreuungs-Bereiche durchaus gegen den Willen des Betreuten entscheiden, müssen diesen nicht einmal über die Entscheidung informieren (§ 1901 BGB, Absatz 3: „... ehe der Betreuer wichtige Angelegenheiten erledigt, bespricht er sie mit dem Betreuten, sofern dies dessen Wohl nicht zuwiderläuft“). Und was „dessen Wohl ... zuwiderläuft“, entscheidet der Betreuer (so dass sich die Katze in den Schwanz beißt).

Derart können Betreuer bestimmen, wo der Betreute zu

[Dein Tod war nicht umsonst] beschrieben wurde), sich in nichts, aber auch nichts von den Praktiken unterscheidet, die beispielsweise für den stalinistische Unterdrückungsapparat (etwa von Roy Medwedew: Sie sind ein psychiatrischer Fall, Genosse. Schuler-Verlagsgesellschaft, 1972) beschrieben wurden – die Institution Psychiatrie diente und dient als Disziplinierungs-Instrument, das ebenso im Westen wie im Osten, gleichermaßen in (kommunistischen oder faschistischen) Diktaturen wie in sogenannten Demokratien angewendet wird bzw. eingesetzt wurde. [Und wird.]

wohnen hat, sie können beispielsweise sein Haus verkaufen und ihn in ein Heim stecken (die Fälle, wie sich Betreuer derart bereichert haben, sind Legion), sie können über jegliche medizinische Behandlung des Betreuten entscheiden, auch darüber, ob dieser sich ggf. einer lebensgefährlichen Operation unterziehen muss, ob er beispielsweise im Falle einer Krebsbehandlung zwangsweise behandelt, ob er wieder in eine psychiatrische Klinik zwangseingewiesen wird und dergleichen mehr ¹⁰¹.

Die Betreuer entscheiden darüber, wie das Vermögen des Betreuten verwaltet und ggf. verwertet wird, sie entscheiden letztlich über alles und jedes, dem Missbrauch ist Tür und Tor geöffnet (auch wenn die Entscheidungen in bestimmten Fällen dem Vorbehalt der Vormundschaftsgerichte unterliegen ¹⁰², die im Allgemeinen jedoch so ziem-

¹⁰¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: Der Autor selbst sah sich im Zusammenhang mit Zwangsverschleppung und Zwangsbehandlung seiner Frau genötigt, folgende Mail resp. folgendes Fax an die Chefärztin einer Münchner Universitätsklinik zu senden ...

¹⁰² Beispiel:
§ 1904 BGB: Genehmigung des Vormundschaftsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen:

„Die Einwilligung des Betreuers in eine Untersuchung des Gesundheitszustands, eine Heilbehandlung oder einen ärztlichen Eingriff bedarf der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts, wenn die begründete Gefahr besteht, dass der Betreute auf Grund der Maßnahme stirbt oder einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleidet. Ohne die Genehmigung darf die Maßnahme nur durchgeführt werden, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist.“

Ist die Verabreichung von Neuroleptika eine lebensgefährliche Maßnahme?

Aber ja!

Ich habe ein halbes Dutzend Patienten sterben sehen allein an Ersticken infolge Schlundkrämpfen als Neuroleptika-Nebenwirkung.

Bedarf es der Einwilligung des Vormundschaftsgerichts zur Gabe von Neuroleptika?

Aber nein!

Die Liste von Behandlungsarten und -methoden, aufgrund derer Psychiatrie-Patienten sterben oder „einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden“ erleiden, ließe sich fast beliebig verlängern.

Hat jemals ein Vormundschaftsrichter den Entscheidungen von Betreuern und Ärzten Einhalt geboten? Mir ist kein einziger Fall bekannt!

lich alles absegnen) – dies hat selbst in bürgerlichen Kreisen zu immer mehr Unmut geführt ¹⁰³.

[Zweifelt ein vernünftig denkender Mensch – nach all den

¹⁰³Peter, A. und Pötsch, K.: Entmündigt und allein gelassen. Gefangen im Netz der Betreuung. Dokumentarfilm, gesendet im Bayerischen Fernsehen am 29.7.2007, 22:15 Uhr, http://www.presseportal.de/pm/7560/1021172/br_bayerischer_rundfunk, abgerufen am 26.11. 2015:

„Oft verlieren die Betroffenen alles, was ihnen lieb ist und dürfen – von Amts wegen – ihr Leben nicht mehr leben, wie sie wollen ..., mit einem Schlag übernimmt der Betreuer alle lebenswichtigen Entscheidungen ...

Der Fall von Ernst Eibl und seiner Lebensgefährtin ist exemplarisch: Sie sind seit 18 Jahren ein Paar und leben zusammen. Plötzlich erleidet sie einen Schlaganfall. Das Gericht setzt einen Berufsbetreuer ein, denn Ernst Eibl gilt nicht als näherer Verwandter. Er aber versucht seine Lebensgefährtin am Krankenbett zu heiraten; dies wird ihm aber als Erbschleicherei ausgelegt. Der Berufsbetreuer erlässt ein Besuchsverbot, das Pflegeheim spielt dabei mit. Seit eineinhalb Jahren hat Ernst Eibl die Frau seines Herzens nicht mehr sehen dürfen. Erschreckend bei vielen Fällen ist, dass die Hilferufe von Betroffenen, die sich wehren, von den Gerichten nicht ernst genommen werden. Im Gegenteil: mitunter droht die Zwangseinweisung in die Psychiatrie.“

Rechtsverletzungen, die wir in den letzten 12 Monaten erleben mussten – daran, dass solche Betreuungs-Vorschriften, früher oder später, auch auf Menschen angewendet werden, die partout nicht daran glauben wollen, dass Covid 19 eine tödliche Seuche ist?]

Psychiatrische Patienten im Maßregelvollzug (von Menschen, die sich durchaus auch kleinerer Straftaten wie Eigentumsdelikten oder Sachbeschädigung schuldig gemacht haben, bis zu Kapital-Verbrechern, die gleichwohl allesamt als „schuldunfähig“ im Sinne des § 20 StGB [„Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen“] diagnostiziert wurden), solche Patienten in psychiatrischen Strafanstalten (gem. § 63 StGB) werden im Allgemeinen viel härter als „normale“ Strafgefangene bestraft.

Zum einen werden ihnen Psychopharmaka und die sonstigen Segnungen der „modernen Psychiatrie“ aufgezwungen ¹⁰⁴:

„Fünf Pfleger stürmen die Zelle, halten mich fest, ziehen mir die Hosen runter. Der Arzt spritzt mich dann mit drei mltr Haldol oder mehr ab, ich kann das nicht kontrollieren.

¹⁰⁴Szasz, T.: René Talbot im Interview mit T. Szasz. Dissidentenfunksendung vom 13.12. 2007, Transkription im Internet: <http://www.dissidentenfunk.de/archiv/s0712>, abgerufen am 26.11.2015

Ich versuche mich während der ganzen Prozedur so gut es geht zu wehren. Ohnmächtige Wut, weil es mir nicht gelingt, mich zu verteidigen. Jede Spritze macht den Körper ein Stück mehr kaputt. Ich kann zusehen, wie mein ehemals gesunder Körper nach und nach völlig entstellt und kaputtgemacht wird ... Die Zerstörung des Körpers ist das eigentliche Ziel ... Die Schergen wollen, daß ich das Zeug freiwillig einnehme, wie alle hier. Das wird ihnen nicht gelingen. Neuroleptika wirken wie eine ständige Fessel. Mit dieser Fessel versprechen sie uns die Freiheit. Ständig gefesselt und körperlich völlig kaputt sind wir dann auch nicht mehr 'gefährlich'. Jeder Gutachter wird uns bescheiden, daß wir krank sind und betreut werden müssen.“

„Die Spritzen haben eine verheerende Wirkung auf Körper und Geist. Ich habe keine Phantasie mehr. Meine Musikalität und Sexualität sind völlig zerstört ... Damit das alles geht, haben sie mir einen Betreuer vor die Nase gesetzt. Der Betreuer stimmt allem zu, was ich ablehne, also auch der Zwangsbehandlung. Wenn er das nicht macht, wird er abgelöst von einem Betreuer, der alles absegnet, was die Ärzte von ihm wollen“¹⁰⁵.

¹⁰⁵Foucault-Tribunal: Foucault-Tribunal zur Lage der Psychiatrie. Das Urteil. Berlin, 1998. (Veranstalter: Freie Universität Berlin, Irren-Offensive e.V., Volksbühne u.a.), <http://www.foucault.de> (Abruf: 26.11.2015)

Zum anderen droht Psychiatrie-Insassen, dass sie (wesentlich) länger weggesperrt werden als „normale“ Strafgefangene. Gemäß ¹⁰⁶ saß ein Psychiatriepatient 23(!) Jahre im Maßregelvollzug – wegen Eigentumsdelikten und Sachbeschädigung.

Denn in der forensischen Psychiatrie entscheiden psychiatrische Gutachten darüber, ob ein Insasse entlassen wird. So kann ein Minimaldelikt im Extremfall lebenslänglich bedeuten. Weggesperrt, „vergessen“ oder als „gefährlich“ (für wen oder was?) begutachtet, in der Psychiatrie gestorben? Das hängt nur vom „fachlichen“ Urteil des Psychiaters (oder seiner Willkür) ab ¹⁰⁷! Kaum nachzuvollziehen, aber vieltausendfache Realität.

[Dies alles steht „Dissidenten“ nach dem *Great Reset*, in Klaus Schwabs und anderer *New World Order* bevor!]

Auch ist mit klarem Menschenverstand nicht zu begreifen,

¹⁰⁶ Yahoo-Nachrichten vom 10.2.2005: Genaue Prüfung bei Langzeit-Unterbringung in Psychiatrie verlangt! [Http://de.news.yahoo.com/050210/12/4esfg.html](http://de.news.yahoo.com/050210/12/4esfg.html), abgerufen am 27.11.2015

¹⁰⁷ S. hierzu auch <http://www.weggesperrt.de.vu/weggesperrt.de.vu> sowie <http://www.welt-ohne-strafe.de.vu/>, abgerufen am 27.11.2015

weshalb dieselbe Vorgehensweise für den Fall, dass sie gegenüber politischen Gefangenen angewendet wird, als geächtete Folter gilt, im Psychiatrie-Alltag indes weltweit als „state of the art“, als Behandlungsmethode lege artis gilt:

„Viele Dissidenten in der früheren Sowjetunion wurden u.a. mit den Neuroleptika Chlorpromazin (Largactil) und Haloperidol (Haldol) ´behandelt´. Auch in vielen Gefängnissen der ganzen Welt werden diese Medikamente eingesetzt ... Werden psychiatrische Behandlungsmethoden ausserhalb der psychiatrischen Anstalt (oder der Praxis des Psychiaters) angewendet, funktionieren sie nicht mehr als ´Therapie´ sondern klar erkennbar als Folter. Wie ist das zu erklären?

In der Sicht der offiziellen Psychiatrie wird der zwangseingewiesene ´Patient´, der gegen seinen ausdrücklichen Willen Neuroleptika gespritzt erhält, ´behandelt´. Gleichzeitig vertreten viele PsychiaterInnen die Auffassung, dass es einen schweren Missbrauch ihres Berufsethos´ bedeutet, wenn politische Gefangene gegen ihren erklärten Willen Neuroleptika zu sich nehmen müssen. Doch so grundsätzlich verschieden, wie das auf den ersten Blick erscheinen mag, sind diese beiden ´Behandlungen´ nicht. Die Dissidenten der Sowjetunion setzten sich über soziale Normen hinweg. Ihr Verhalten könnte mit guten Gründen als uneinfühlbar und ´asozial´ bezeichnet und folglich psy-

chiatrisiert werden. Es ist somit ein Gemeinsames zwischen der 'Behandlung' der 'geisteskranken' Insassen unserer Anstalten und derjenigen der sowjetischen Dissidenten gegeben ... [D]er Betroffene soll falschen, kritischen und subversiven Ansichten abschwören und konforme übernehmen. Gehirnwäsche also hier wie dort" ¹⁰⁸.

Die zuvor genannte Behandlung mit Neuroleptika ist nur ein Beispiel, pars pro toto, für das Folter-Instrumentarium der Psychiatrie (also einer Disziplin der offiziellen Schulmedizin!).

Mittlerweile feiert auch die Elektroschock-„Therapie“ (beschönigend, weil derart „wissenschaftlich“ klingend, von den Psychiatrie-Folterknechten selbst Elektrokonvulsions-therapie genannt), so also feiert auch die EKT (Elektrokrampftherapie) fröhlich Urstände; ihr Indikationsbereich wird zunehmend auf alles und jedes ausgedehnt und dadurch so weit, dass jeder, der sich in die Fänge der Psychiater begibt – die sich, diabolisch-geschickt, wie sie sind, seit einiger Zeit „Ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie“ nennen (dürfen); als ob ersteres auch nur das Geringste mit letzterem zu tun hätte – , so dass also jeder,

¹⁰⁸Rufer, M.: Biologische Psychiatrie und Elektroschock. Für ein Verbot des Elektroschocks. In: Widerspruch – Beiträge zur sozialistischen Politik. Zürich, 1992, 12. Jg., Heft 23, 113-124

der unwissend und arglos sich der Obhut dieser Menschen ausliefert, die keinerlei Scham empfinden, sich Ärzte zu nennen (s. den Hippokratischen Eid!), so dass jeder, der sich wegen eines (durchaus kleinen) psychischen Problems vertrauensvoll an einen vermeintlichen Fachmann wendet, den man Psychiater nennt, Gefahr läuft, Schaden an Geist und Seele, an Leib und Leben zu nehmen ¹⁰⁹.

In dem Artikel „Elektrokonvulsionstherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität München“ ¹¹⁰ werden als Indikationen für eine Elektroschock Therapie genannt Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie ... (wie zit. zuvor).

Organische Psychische Störung, Demenz, Schizophrenie,

¹⁰⁹Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität München. Entwicklung in den Jahren 1995-2002. In: Der Nervenarzt. 2005, Nr. 5, 597- 612

¹¹⁰Ich selbst (zunächst noch als Student, dann als Assistent) habe Florian Holsboer, von 1989 bis 2014 Direktor des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München, noch an der Universität in Mainz erlebt. Und zwar als überaus charmannten, liebenswürdigen, hochintelligenten jungen Arzt. Insofern möge man bedenken: Das „Böse“ kommt nicht (immer) mit Schwanz und Bocksfuß daher.

schizotype Störung, schizoaffektive Störung, Manie, bipolare affektive Störung, Depressive Episode, rezidivierende depressive Störung, anhaltende affektive Störung, Zwangsstörung, Persönlichkeitsstörung und Tic- Störung.

Unter diese „Diagnosen“ lassen sich nahezu alle psychischen Störungen, aber auch (banalste) Störungen der psychischen Befindlichkeit subsumieren; folglich läuft jeder, der sich (freiwillig oder unfreiwillig) in die „Obhut“ der Psychiatrie begibt, Gefahr, Opfer einer Elektroschock-Behandlung zu werden. Denn: „Die Unterscheidung zwischen ´normal´ und ´abnorm´ kann nur der Psychiater treffen“, so der (NS-Jugend-)Psychiater Villinger ¹¹¹. S. hierzu auch ¹¹².

¹¹¹Klee, E.: Das Personenlexikon zum dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945. Fischer, Frankfurt am Main, 2005, 641

¹¹²Schäfer, W.: Bis endlich der langersehnte Umschwung kam ... Anmerkungen zur Rolle des Marburger Psychiaters Werner Villinger in der NS- und Nachkriegszeit. Hrsg. von der Fachschaft Medizin der Philipps-Universität Marburg. Schüren, Marburg, 1991
S. auch PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkungen 1-9 von PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGISCHER MACHTAUSÜBUNG ..., Teil 2 (zuvor)

[Und dies alles droht uns, wohlgermerkt, in Klaus Schwabs
Schöner Neuer Welt.]

Die Autoren des Artikels über die Elektrokonvulsionstherapie resümieren folgerichtig ^{Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie ... (wie zit. zuvor):} „... findet eine immer stärkere Selektion der eingewiesenen Patienten mit immer höheren Anteilen an pharmakoresistenten Störungsbildern statt. Demzufolge muß auch die Indikation zur Durchführung einer EKT immer häufiger gestellt werden.“ Und weiterhin [ibid.]: „Es ist eher als bedenklich und unethisch anzusehen, Patienten diese Behandlungsmöglichkeit vorzuenthalten. Die vermutete deutschlandweite Zunahme dieses Therapieangebots ist daher vermutlich Ausdruck souveränen Handelns der behandelnden Ärzte, sich weniger von dem oft verzerrten Menschenbild zur EKT in der Öffentlichkeit irritieren zu lassen. Dies dient dem Wohl ihrer Patienten und kann womöglich auch helfen, den Anteil therapieresistenter Störungsbilder insgesamt zu verringern.“

In orwellscher Diktion, mein lieber Reinhard, würde man eine solche Aussage als „Neusprech“ bezeichnen: „Neusprech bezeichnet die vom herrschenden Regime vorgeschriebene, künstlich veränderte Sprache. Das Ziel dieser Sprachpolitik ist es, die Anzahl und das Bedeutungsspektrum der Wörter zu verringern, um die Kommunikation des Volkes in enge, kontrollierte Bahnen zu lenken.

Damit sollen sogenannte Gedankenverbrechen ... [un-]möglich werden. Durch die neue Sprache bzw. Sprachregelung soll die Bevölkerung so manipuliert werden, dass sie nicht einmal an Aufstand denken kann, weil ihr die Wörter dazu fehlen“¹¹³.

Und Neusprech ist dringend erforderlich angesichts der sich [nicht nur, aber namentlich in Zeiten und in Folge von „Corona“] vollziehenden globalen Umwälzungen:

„Hypostasierung gesellschaftlicher Verhältnisse durch ‘ewige Naturgesetze’, Kontrolle der Überflüssigen sowie Pathologisierung derer, die, aus welchen Gründen auch immer, Anpassungsleistungen an soziale Erwartungen nicht erbringen. Integration in die Gesellschaft über die Aussicht einer produktiven und angepassten bürgerlichen Existenz ist angesichts von Massenarbeitslosigkeit keine gangbare Strategie sozialer Befriedung. In dem Maße, in dem mehr und mehr ‘überflüssige’ Menschen produziert werden, stellt sich die Frage nach wirksamer sozialer Kontrolle derer, die ohnehin nichts zur Reproduktion von Staat

¹¹³Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Neusprech>, abgerufen am 29. 11.2015: Neusprech:

„Der Ausdruck Neusprech (englisch: Newspeak, in älteren Versionen als Neusprache übersetzt) stammt aus dem Roman 1984 von George Orwell und bezeichnet eine Sprache, die aus politischen Gründen künstlich modifiziert wurde.“

und Kapital beitragen können. Die gegenwärtige Renaissance der Sicherungsverwahrung ist hiervon Zeugnis“ ¹¹⁴.

[Und weil sich das Problem der „überflüssigen Menschen“ nicht auf herkömmliche Weise, insbesondere durch Kriege (die heutzutage aufgrund der Massenvernichtungswaffen unkontrollierbar wären) lösen lässt, sind diejenigen, die im Sinne der Georgia Guidestones handeln, auf die Idee mit „Corona“ verfallen: Nicht, dass ein Mensch mehr (als zuvor) durch SARS-CoV2 sterben würde; die gesellschaftlichen Kollateralschäden indes ¹¹⁵ und wahrscheinlich auch die Todesfälle infolge der m-RNA-Impfung resp. durch deren (direkte oder indirekte) Folgeschäden ¹¹⁶ sind sehr wohl in der Lage, die Menschheit auf ein

¹¹⁴Krauth, S.: Die Neurobiologie der Gewalt. Zur Querfront von Kriminologie und Hirnforschung. In: Phase 2, Zeitschrift gegen die Realität, 17/2005

¹¹⁵S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3: „Für diejenigen, die noch nichts von der 'Deagel-Liste' gehört haben, sei als Einführung gesagt, dass die Webseite *Deagel.com* (die auch die besagte, berüchtigte Liste führt) ein Informationsdienstleister ist, der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist ...

¹¹⁶S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4; Moderna, <https://www.modernatx.com/mrna-technology/mrna-platform-enabling-drug-discovery-development>, abgerufen

Zehntel ihres derzeitigen Bestandes zu reduzieren. Vae victis (Titus Livius: Ab urbe condita, 5.48.9); gegenwärtig indes geht's nicht nur um Gold und ein aufzuwiegendes Schwert, vielmehr und viel mehr um das Leben von 9/10 der Menschheit!]

Um „Störenfriede“ (in Psychiatrie und Sicherungsverwahrung) zuverlässig verwahren zu können, ist es erforderlich, die Bevölkerung möglichst umfassend zu kontrollieren: Wie Dir sicher bekannt, Liebster, plante der frühere Staatspräsident Sarkozy deshalb, das französische Volk – ab einem Alter von 3 Jahren sowie in toto! – durch Psychologen und Sozialarbeiter eingehend überwachen sowie medizinisch-psychologischen Tests unterziehen zu lassen und auch und bereits Kinder entsprechenden Maßnahmen zu unterwerfen, um diese dann – sofern im Sinne der „Staatsräson“ erforderlich – in „pädagogische“ Sondereinrichtungen oder in die (Kinder- und Jugend-)Psychiatrie

am 05.03.2021: Enabling Drug Discovery & Development [e.U.]

„Our Operating System: Recognizing the broad potential of mRNA science, we set out to create an mRNA technology platform that functions very much like an operating system on a computer. It is designed so that it can plug and play interchangeably with different programs. In our case, the 'program' or 'app' is our mRNA drug – the unique mRNA sequence that codes for a protein ...

(zwangs-)einzuweisen ¹¹⁷.

So schließt sich der Zirkel zwischen Mind Control und Psychiatrie, zwischen „Prävention“ und (Zwangs-)Therapie, zwischen gesellschaftlichen Herrschaftssystemen (einschl. „Corona-Diktatur“) und der (Schul-)Medizin als deren willfährigem Helfer.

Und zur Durchsetzung jeweiliger Herrschaftsinteressen ist die Psychiatrie (in der abartigen, menschenunwürdigen, ganz und gar un-ärztlichen Form, wie sie im Rahmen der Schulmedizin betrieben wird) ein wahrlich mächtiges Schwert:

„Der Elektroschock wirkt auch deshalb, weil er Angst und Schrecken verbreitet. Es ist so, wie einer meiner guten Freunde, den man elektrogeshockt hat, gestern zu mir

¹¹⁷Roller, N.: Gefährliche Dreikäsehochs. Frankreich will eine präventive Verbrechensbekämpfung betreiben und werdende Straftäter schon ab drei Jahren im wachsamem Auge behalten. Telepolis, 18.3. 2006, <http://www.heise.de/tp/artikel/22/22329/1.html>, abgerufen am 28.11.2015:

„Mit der Schaffung eines ‚Betragensheftes‘ (carnet de comportement) ab der Geburt will der Innenminister nun sämtliche französische Kinder unter ständige professionelle Beobachtung stellen, um so frühzeitig ‚abartige kindliche Verhaltensweisen‘ ausmachen zu können.“

gesagt hat: 'Nach dem ersten Schock hätte ich alles getan, um entlassen zu werden. Ich machte dann alles, was sie von mir wollten'" ¹¹⁸.

[Nun denn: Für besonders hartnäckige „Corona-Leugner“ und „Covidioten“ gibt's immer noch den Elektroschock.]

Sieht so die Freiheit, unsere Freiheit, unsere ach so freiheitliche Ordnung aus?

Flugzeugträger und Drohnen im Nahen und Mittleren Osten und überall auf der Welt, wo die Interessen der je Herrschenden bedroht sind? Psychiatrie-Folter (in all ihren Formen) gegen „Feinde“ im Innern? Mind-Control, Unterdrückung, Unterwerfung? „Corona“ zur ultimativen Disziplinierung? Die „moderne“ (Schul-) Medizin willfährig im Dienste solcher Interessen?

„In alle Häuser, in die ich komme, werde ich zum Nutzen

¹¹⁸Breggin, P.: Auf dem Weg zum Verbot des Elektroschocks. Protokoll der Anhörung des Psychiaters Peter Breggin vor dem San Francisco City Services Committee vom November 1990.
In: Statt Psychiatrie. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1993, 156-172; hier S. 162

der Kranken hineingehen, frei von jedem bewussten Unrecht und jeder Übeltat ...“, so der Hippokratische Eid.

Und weiterhin:

Ἔρκων μὲν οὖν μοι τόνδε ἐπιτελέα ποιέοντι, καὶ μὴ
ξυγγέοντι, εἴη ἐπαύρασθαι καὶ βίου καὶ τέχνης δοξαζομένω
παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἕς τὸν αἰεὶ χρόνον. Παραβαίνοντι
δὲ καὶ ἐπιιοκοῦντι, τὰναντία τούτων.“

„Wenn ich diesen Eid erfülle und nicht breche, so sei mir
beschieden, in meinem Leben und in meiner Kunst voranzukommen,
indem ich Ansehen bei allen Menschen für alle Zeit gewinne;
wenn ich ihn aber übertrete und breche, so geschehe mir das
Gegenteil.“

Insofern kann ich, Liebster, für viele Ärzte – trotz alledem
und alle dem – nur hoffen, das, was sie anderen Menschen
antun, möge nicht auf sie selbst zurückkommen.

Insbesondere nicht in Zeiten von Corona. In denen, als
dritte Variante sozialer Kontrolle – neben psychiatrischen
Anstalten und Gefängnissen –, eine totale globale Überwachung
nach Vorbild des chinesischen Repressions-Systems und unter der
Cover-Story eines vorgeblich mutierten Virus´ implementiert und
etabliert wird.

Tatkräftig unterstützt von der Mehrzahl der Ärzte, die in ihrer
Dummheit und/oder Willfährigkeit ein Virus, das bisher

für Husten- und Schnupfen verantwortlich war, nunmehr zur tödlichen Seuche erklären. Und Menschen, in der Tat, umbringen, indem sie diese – völlig überflüssig, allein auf Grund eines kriminellen (Corman-Drosten-)Testes (s. zuvor) und harmloser Krankheitssymptome – beispielsweise zwangsbeatmen, mit Antibiotika (wegen möglicher Super-Infektionen) und Virostatika behandeln (die, letztere, keine erwiesene Wirkung, aber eine Vielzahl gravierender Nebenwirkungen haben) sowie mit Immunsuppressiva (Kortikoiden, die, völlig kontraproduktiv, die körpereigene Immunabwehr supprimieren!) zu therapieren versuchen oder auch mit Hydroxy-Chloroquin (Resochin®) – in einer letalen Dosis (unbeachtlich der Fälle von Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel [Favismus], in denen selbst eine Normaldosis Resochin® häufig tödlich ist).

Nicht zu vergessen die so genannten (m-RNA-)Impfungen, die nichts anderes sind als ein gigantisches genetisches Experiment, durchgeführt von Eugenikern an möglichst allen Menschen dieser Welt (Bill Gates: Wir werden sieben Milliarden Menschen impfen; Angela, die illuminate Rauten-Kanzlerin Merkel: Die Pandemie ist vorbei, wenn sieben Milliarden Menschen geimpft wurden); hierzu wurde bereits und wird im Folgenden noch ausgiebig und differenziert ausgeführt werden.

Mithin: Es ist wichtig, mehr noch: unerlässlich, eine Synopse all der Ursachen, Zusammenhänge und Wirkungen zusammenzustellen, die zum größten gesellschaftlichen

Experiment der (bekannteren) Menschheitsgeschichte geführt haben.

Inwiefern und inwieweit die Menschheit bereits vor tausenden von Jahren auf dem heutigem oder auch auf einem höheren Stand der Zivilisation als heute war, vermag ich nicht zu beurteilen, es gibt jedoch eine Vielzahl von Anhaltspunkten, die dafür sprechen: Vielleicht, Liebstes, hat – auch damals – die Entwicklung des menschlichen Geistes und der menschlichen Seele nicht mit dem Fortschritt zivilisatorischer Errungenschaften Schritt gehalten, und die Menschen haben sich – in ihrer Hybris, Gott zu spielen – in einen steinzeitlichen Zustand zurück katapultiert.

Von einer solchen Katastrophe sind wir derzeit nicht weit entfernt – niemand weiß, wie die von den Eugenikern (wie Gates und Konsorten) geplanten genetischen Experimente letztendlich verlaufen werden; es ist nicht davon auszugehen, dass sie der Menschheit zum Vorteil gereichen. Und möglicherweise frisst die Revolution auch diesmal ihre Kinder.

Deshalb, ihr Menschen, all überall auf dieser – an und für sich, jedenfalls ohne der Menschen Hybris – wunderbaren Welt: Wehret den Bestrebungen der Trans- und Post-Humanisten, der neuen transnationalen „Eliten“-Faschisten, wehret den Neoliberalisten wie den Vertretern von Big Government, wehret all den Klaus Schwabs dieser Welt.

Ansonsten auch ihr, alsbald, nicht zu den Lebenden, vielmehr zu den Toten zählt.

Warum nur, warum?

*Zwei
Bäume sich
neigen in nächtlichem
Schweigen, in eisiger Ruh, wie
herbstlicher Sturm sie
gebeuget, einer
dem anderen
zu.*

*Starr
ihre Äste,
und in luftiger
Höh, über frostigem
Schnee schreit ein Kauz -
ach, so weh, wie den beiden
zumut, wohl wissend, dass sie
einander nicht finden, nicht
in des Winters Nächten,
nicht in des Sommers
Sonnen Glut.*

PARERGA UND PARALIPOMENA (PSYCHIATRIE ALS MITTEL STRATEGI- SCHER MACHTAUSÜBUNG, SCHLICHT- WEG ALS HERRSCHAFTS-INSTRUMENT [TEIL III])

- Anmerkung 1:

Studien belegen: Die Sterblichkeit (Letalität) bei einer „Corona“- (Covid-19-) Erkrankung ist der bei einer mittelschweren Grippe vergleichbar. Ja selbstverständlich! Covid-19 ist nichts anderes als ein grippaler Infekt, der weniger schwer verläuft als eine „echte“ Grippe (durch Influenza-Viren).

S. hierzu:

Berliner Zeitung vom 17.10.2020,
<https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/forscher-corona-sterblichkeit-betraegt-023-prozent-li.111917> (Abruf: 04.03. 2021)

„Seit Monaten bewegt viele Menschen die Frage, wie groß das Risiko ist, an Covid-19 zu sterben. Eine Antwort darauf versucht jetzt der US-amerikanische Forscher John Ioannidis von der Stanford University im Rahmen einer sogenannten Metastudie. Veröffentlicht

wurde diese bereits von Fachleuten begutachtete (peer-reviewed) Studie [s. die folgende Fußnote] ... im Bulletin der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Ioannidis kommt ... zu dem Ergebnis, dass die sogenannte Infektionssterblichkeit viel niedriger ist als offizielle Zahlen zur Sterblichkeit aussagen.

Konkret schätzt der Forscher nach der Auswertung der Studien, dass durchschnittlich 0,23 Prozent der Menschen sterben, die sich mit Sars-CoV-2 infiziert haben. Bei Menschen unter 70 Jahren sollen es sogar nur 0,05 Prozent sein. Und er schätzt auch, dass wahrscheinlich die Infektionssterblichkeitsrate an den meisten Orten weniger als 0,2 Prozent beträgt.

Diese Aussage (dass Covid 19 die Sterblichkeit einer mittelschweren Grippe hat) wurde im Nachhinein von den Lügen-Massenmedien bestritten. Bleibt nur ein Stoßseufzer, ein Knittelvers: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich nicht nach Dachau und nicht in ein Corona-Lager kumm.

- Anmerkung 2:

Der Autor selbst sah sich im Zusammenhang mit Zwangsverschleppung und Zwangsbehandlung seiner Frau genötigt, folgende Mail resp. folgendes Fax an die Chefärztin einer Münchner Universitätsklinik zu senden:

Dr. R. A. H...

Frau Prof. Dr. M. ...

Per Mail an: direktion.frauenklinik@...tum.de

Per Fax an: ...

Eilt! Bitte sofort vorlegen!

Sehr geehrte Frau ...,

ich weise darauf hin, dass meine Frau, Dr. I. M. H... widerrechtlich verschleppt wurde und widerrechtlich zwangsverwahrt sowie widerrechtlich zwangsbehandelt wird.

Näheres zum Sachverhalt entnehmen Sie bitte dem Schreiben von RA Dr. S., Karlsruhe, welches in Anlage beigelegt ist, sowie dem Schreiben meiner Frau selbst,

ebenfalls in Anlage anbei.

Ich weise darauf hin, dass auch Sie und Ihre Mitarbeiter sich im höchsten strafbar machen für den Fall, dass Sie meine Frau zwangsweise behandeln.

Werte Frau ..., ich achte und schätze Sie, auch wenn wir ärztlich-inhaltlich höchst unterschiedliche Positionen vertreten.

Deshalb meine Bitte von Mensch zu Mensch, irgendwelche Zwangsbehandlungen, insbesondere Operationen, bei meiner Frau zu unterlassen ...

Sollten indes auch Sie meine Frau zwangsweise behandeln, kann ich Ihnen versichern, dass ich Sie mit allen zu Gebote stehenden rechtlichen und sonstigen legalen Mitteln zur Verantwortung ziehen werde, so wahr mir Gott helfe...

Mit freundlich kollegialem Gruß

- Anmerkung 3:

Die UNBESTECHLICHEN,
<https://dieunbestechlichen.com/2017/07/apokalypse-des-finanzsystems-die-deagel-liste-und-was-sie-uns-sagt/>, abgerufen am 05.03.2021: Apokalypse des Finanzsystems – Die „Deagel-Liste“ und was sie uns sagt:

„Für diejenigen, die noch nichts von der ‘Deagel-Liste’ gehört haben, sei als Einführung gesagt, dass die Webseite *Deagel.com* (die auch die besagte, berüchtigte Liste führt) ein Informationsdienstleister ist, der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist. Ihre Informationen erhält diese Seite aus offiziellen Geheimdienstquellen und Verlautbarungen. Auf *Deagel.com* werden diese offiziellen Informationen ausgewertet und zusammengefasst und auch bisweilen interpretiert.

Die Deagle-Partner, die der Seite Daten zur Verfügung stellen sind (offiziell):

National Security Agency

North Atlantic Treaty Organization (NATO – OTAN)

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECDOSCE)

Russian Defense Procurement Agency

Stratfor (George Friedman)

The World Bank
United Nations (UN)

Auf der Unterseite 'List of Countries Forecast 2025' ... stellt die Seite die antizipierten Eckdaten für über 180 Länder vor. Dabei w[erden] die Bevölkerungszahl, Bruttoinlandsprodukt, Militärausgaben und die Kaufkraft-Parität jedes Landes angegeben.

Zusammen mit den USA prognostiziert Deagel Deutschland einen katastrophalen Bevölkerungsverlust ... von 80 Millionen auf 31 Millionen [, mithin] reden wir von fast zwei Dritteln ... [der] Menschen ... [in] Deutschland. Also 48 Millionen Menschen aus Deutschland werden nach dieser Prognose weggezogen oder tot sein.

Die USA sehen danach einer noch brutaleren Ausrottung entgegen: Von 324 Millionen auf 54 Millionen, also auf genau ein Sechstel, also etwas weniger als 17% soll die dortige Bevölkerung [schrumpfen] ...

Was den US-Amerikanischen Bevölkerungsschwund betrifft, argumentiert Deagel mit einer großen Emigration. Bis jetzt seien viele Menschen aus aller Welt gekommen, um in der blühenden USA ihr Glück zu suchen. Das werde mit dem Kollaps des westlichen Finanzsystems umgedreht:

'The collapse of the Western financial system will wipe out the standard of living of its population while ending ponzi

schemes such as the stock exchange and the pension funds. The population will be hit so badly by a full array of bubbles and ponzi schemes that the migration engine will start to work in reverse accelerating itself due to ripple effects thus leading to the demise of the States. This unseen situation for the States will develop itself in a cascade pattern with unprecedented and devastating effects for the economy ... [M]igration to Europe – suffering a similar illness – won't be relevant. Nevertheless the death toll will be horrible.'

Auch die Überalterung der westlichen Gesellschaften ... werde die Bevölkerungszahlen in den Keller schicken. Die ... Rentner, die zusehen müssen, wie ihre Rentenbezüge sich in Luft auflösen, finden sich ... in einer aussichtslosen Situation wieder. Sie sind mittellos, aber es gibt wegen des Zusammenbruchs keine Jobs mehr, die alte Leute noch ... [ausüben] könnten; die Jungen wandern [dorthin] aus, wo... man noch Überlebenschancen hat, und die Alten sterben ... aus Hunger und Verzweiflung ... Und da die Alten einen großen Anteil der westlichen Bevölkerungen stellen, führe das, so Deagel, zu ... [solchen] Zahlen.

Diese Krise w[erde] die Welt in naher Zukunft treffen und zwischen 30 und 80 Jahren dauern, je nach... technologische[n] Durchbrüche[n] ... oder Umweltfaktoren ... Die Nachwehen dieses Desasters, so Deagel, zeigten sich wie

ein eingefrorenes Bild, und die Bevölkerungszahlen würden eine sehr lange Zeit unverändert niedrig bleiben.“

- Anmerkung 4:

Moderna, <https://www.modernatx.com/mrna-technology/mrna-platform-enabling-drug-discovery-development>, abgerufen am 05.03.2021: Enabling Drug Discovery & Development [e.U.]

„Our Operating System: Recognizing the broad potential of mRNA science, we set out to create an mRNA technology platform that functions very much like an operating system on a computer. It is designed so that it can plug and play interchangeably with different programs. In our case, the ‘program’ or ‘app’ is our mRNA drug – the unique mRNA sequence that codes for a protein ...

Generally, the only thing that changes from one potential mRNA medicine to another is the coding region – the actual genetic code that instructs ribosomes to make protein. Utilizing these instruction sets gives our investigational mRNA medicines a software-like quality.“

Mit anderen Worten: Wie bei einem Computer wird durch die m-RNA-“Impfung“ (die nichts anderes ist als eine genetische Manipulation) das gewünschte Programm installiert (und mit der zweiten und/oder weiteren Impfungen dann in Gang gesetzt, quasi in Betrieb

genommen). Abhängig von der (durch die m-RNA) codierten Gen-Region können derart unterschiedliche „Betriebssysteme“, vergleichbar installierten „Apps“, zum Einsatz kommen (und entsprechende genetische Manipulationen vornehmen).

Was derzeit mit Hilfe der m-RNA-Impfungen geschieht, ist nichts anderes als ein weltweites Human-Experiment, mit Hilfe dessen man die Menschen nach Belieben genetisch manipulieren will. Ob es möglich sein wird, die Menschen tatsächlich im erwünschten Sinne zu verändern, oder ob diese „einfach nur“ krank werden und sterben, wird sich zeigen!

Theodizee?

„Warum nur“, fragte der Kleine Fuchs, „haben die Menschen so wenig Mitleid füreinander?“

Steht nicht schon in Bibel und Thora: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘

Und verkündet nicht der Koran, dass niemand gläubig sei, der nicht auch für seine Brüder und seine Nachbarn das erhoffe, was er für sich selbst wünsche.

‚Wer nicht tötet, wer nicht töten lässt, wer nicht unterdrückt, nicht unterdrücken lässt, wer Liebe zeigt allen Wesen, dem droht Feindschaft von niemand‘, soll Buddha gelehrt haben“, führte der Kleine Fuchs weiter aus.

„Und Kant forderte“, fügte er schnell noch hinzu: „‚Der kategorische Imperativ ist also nur ein einziger und zwar dieser: handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.‘“

Die Ohren des kleinen Fuchses standen noch aufrechter als sonst; er schaute gespannt auf den Alten Mann, weil er wissen wollte, was dieser zu seinen Ausführungen zu sagen hatte.

Der indes merkte nur kurz an: „Sieh an, sieh an, den Kant kennt er also auch, der kleine Fuchs.“

Der Alte stützte den Kopf in beide Hände; anscheinend dachte er angestrengt nach. Erst nach einer ganzen Weile antwortete er:

„Man könnte auch fragen: Wie lässt sich das Leid in der Welt – in Anbetracht dessen, dass Gott ebenso allmächtig wie gut sein soll – verstehen, erklären, gar rechtfertigen?

Oder aber: Gott ist tot, wie Nietzsche behauptet. Oder er ist nur eine Formel, ein Abstraktum – die Mitte und der Kreis, der Anfang und das Ende. Und: 'Die Vögel sind zufällig hier, wir sind zufällig hier ..., vielleicht ist die Welt [nur] ein grausamer und dummer Zufall Gottes ...':

'Sieben Jahre später
fällt es dir wieder ein,
am Brunnen vor dem Tore,
blick nicht zu tief hinein,
die Augen gehen dir über.
Sieben Jahre später
in einem Totenhaus,
trinken die Henker von gestern
den goldenen Becher aus.'

Und man könnte auch fragen: Ist die jeweilige Welt tatsächlich die bestmögliche aller Welten?“

„Leibniz“, merkte der Kleine Fuchs eifrig an. „Und Hegel hielt das Übel nur für ein notwendiges Durchgangsstadium, das der dialektischen Entwicklung der Geschichte diene.“

Der Alte ignorierte den Kommentar; bedächtig fuhr er fort:

„Und sind Übel und Elend nur der Mangel an Gutem?“

„Augustinus, privatio boni, Privationstheorie. Und Melancthon und“, fügte der kleine Fuchs schnell an.

„Störe mich nicht, du Musterschüler“, unterbrach ihn der Alte unwirsch.

„Entschuldigung“, murmelte der Kleine Fuchs kleinlaut, „Entschuldigung.“

„Vielleicht“, fuhr der Alte fort, „ist die Welt, in der Tradition der Kabbala, ja nur eine von mehreren, noch unvollkommenen Probeschöpfungen und das Böse in der Welt der verbliebene Rest eines früheren Schöpfungs-Versuchs.“

Letztlich bleiben Elend und Not, bleiben nicht vorhandenes Mitleid und daraus entstehende Übel, bleibt das Böse allgemein eine 'unmögliche Möglichkeit'.“

„Karl Barth“, wollte der Fuchs sagen, konnte sich aber noch schnell auf die Zunge beißen.

„Das Ausmaß dessen, was Menschen Menschen antun, ist jedenfalls unermesslich. Und Gott schaut zu. Welch ein Verbrechen.

Namentlich in Zeiten, in denen schon ein Gespräch über Bäume geradezu zum Delikt wird, 'weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt.'

Ergo“, fuhr der Alte fort.

„Der darf 'ergo' sagen. Ich hätte dafür einen Rüffel bekommen“, dachte der Fuchs, ein wenig beleidigt. Aber nur ein wenig.

„Ergo“, begann der Alte von neuem, weil er, verunsichert durch den strafenden Blick des Fuchses seine Ausführungen unterbrochen hatte, „ergo:

'Entweder will Gott die Übel beseitigen und kann es nicht: Dann ist Gott schwach, was auf ihn nicht zutrifft.

Oder er kann es und will es nicht:

Dann ist Gott missgünstig, was ihm fremd ist.

Oder er will es nicht und kann es nicht:

Dann ist er schwach und missgünstig zugleich, also nicht Gott.

Oder er will es und kann es, was allein für Gott ziemt:

Woher kommen dann die Übel, und warum nimmt er sie nicht hinweg?“

„Genau. Genau so ist es“, warf der Fuchs ein.

„Wie bitte?“ entgegnete der Alte, irritiert, dass der Fuchs ihn schon wieder aus dem Konzept gebracht hatte.

„Na ja, warum müssen wir immer den lieben Gott für alles verantwortlich machen. Es bräuchte bei den Menschen doch nur ein bisschen weniger, ein bisschen mehr.“

„Wie bitte?“ fragte der Alte nochmals, nun sichtlich irritiert.

„Na ist doch klar“, entgegnete der Kleine Fuchs und hob an:

„Ein bisschen *mehr* an Frieden, ein bisschen *mehr* an Güte den Menschen sei beschieden, ein bisschen *weniger* an Hass und Neid.

Ach, ihr Menschen, seid gescheit.

Mit ein bisschen *weniger* an Neid und ein bisschen *mehr* an Freude an dem wunderbaren Leben, das euch ward gegeben, würdet leben ihr nahezu im Paradies.

Statt in diesem fürchterlich´ Verlies, das die meisten Menschen kennen und ihr eignes Leben nennen.

Ein bisschen *weniger* an Hast, ein bisschen *mehr* an Ruh, so, Mensch, könntest, würdest du, dich auf das besinnen, was wichtig dir im Leben, was du ließt zerrinnen in dem rastlos Streben, das bestimmt dein Leben, das kam zu kurz, weil du nie bereit, endlich zu erkennen, dass nur begrenzt deines Lebens Zeit.

Ein bisschen *mehr* an Mut, wo man Unrecht tut, Widerstand zu leisten, überall auf dieser Welt.

Das tät dir wahrlich gut.

Das gäb dir auch die Kraft, ein bisschen *mehr* zu streben nach einem selbstbestimmten Leben, das die Möglichkeit dir schafft, Mensch zu werden.

Hier auf Erden.

Nur durch ein bisschen *weniger*, ein bisschen *mehr*.

Indes:

Von beidem nicht zu sehr.“

„Respekt“, sagte der Alte. „Hast Du das selbst gereimt?“

„Na ja, na ja“, und der kleine Fuchs wurde schon wieder verlegen, „sozusagen ein wenig Gebrauchs-Lyrik.“

Der Alte dachte nach. Dann entgegnete er:

„Du hast schon recht, kleiner Fuchs. Indes: Die Menschen finden nicht zu sich selbst, und sie finden nicht zueinander.

Kein Weg – auf die Gipfel der Berge, durch die Wüsten der Erde, zu den Sternen gar – ist so weit und so beschwerlich wie der von Mensch zu Mensch:

Wenn Menschen sind, allein, wenn sie wollen sein einfach nur ein wenig ehrlich.

Einzig und allein nur ehrlich.

Und, kleiner Fuchs, bedenke auch“, fuhr der Alte fort:

„Wie könnte Rat dir geben, der selber ratlos ist?

Wie könnt zum Halt dir werden, der selber haltlos ist?

Wie könnte Mut dir machen, der selber mutlos ist?

Wie könnte Lieb dir schenken, der selber diese Liebe ein Leben lang vermisst?

Wie also könnten wir das geben, das selbst uns nicht beschieden.

Ward.

Derart sich schließt ein Zirkel, den keiner wollte, keiner mag.

Und doch dergleichen Kreislauf bestimmt unser Leben – ein Leben lang und Tag für Tag.“

WIE KRANKHEITEN ERFUNDEN WERDEN. NICHT ERST SEIT COVID 19. ODER: CONDITION BRANDING

Liebste!

Bereits 2016 ¹¹⁹ und 2019 ¹²⁰ schrieb ich darüber, wie – nicht erst seit Covid 19 – Krankheiten erfunden resp. Befindlichkeitsstörungen (denn nichts anderes ist ein grippaler Infekt, also Covid 19, im Normalfall) aggraviert werden. Um damit Geld, viel Geld zu verdienen:

Offensichtlich ist es lukrativ, Krankheiten zu behandeln; noch lukrativer dürfte es sein, Krankheiten, sozusagen

¹¹⁹Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 2. Nordstedt bei Hamburg, 2016

¹²⁰Huthmacher, Richard A.: Zu Risiken und Nebenwirkungen stellen Sie bitte keine Fragen. Wenn Medikamente krank machen. DeBehr, Radeberg, 2019

nach Maß, zu konstruieren (um das in diesem Zusammenhang unschöne Wort „erfinden“ zu vermeiden) und solche „Erkrankungen“ dann nach Gusto zu „therapieren“¹²¹.

Auch diesbezüglich ist der Medizinisch-Industrielle-Komplex, allen voran die pharmazeutische Industrie, „innovativ“; der Erfindungsreichtum reicht von A bis Z, von Alzheimer und Burn-out über Chronisches Erschöpfungssyndrom, Depression, Prä-Demenz, -Diabetes, -Hypertonie und -Osteoporose bis zur weiblichen Unlust, zur Sozialphobie und zu Zappelbeinen (wissenschaftlicher klingend: restless legs) ¹²².

¹²¹Krankheiten nach Maß (2010) – Erfundene Krankheiten – ARTE Doku vom 09.11.2011, <https://www.youtube.com/watch?v=0oPEs6HHi5Q>, abgerufen am 25.12.2015

¹²²Bartens, W.: Die Krankheitserfinder. In: Süddeutsche.de vom 16. Juli 2011, <http://www.sueddeutsche.de/leben/2.220/geldmacherei-mit-patienten-die-krankheitserfinder-1.1120684>, abgerufen am 25.12.2015: „Was darf’s sein: Alzheimer, weibliche Unlust, Depression, Prä-Diabetes oder doch nur Cellulite? Diagnosen sind für alle da. Die Medizinwirtschaft ist darauf angewiesen, ständig neue Krankheiten zu erfinden oder bestehende Leiden auszuweiten. Gesund ist das ganz sicher nicht.“

Die Liste der Krankheiten, die dank geschickter Inszenierung entsprechend interessierter Kreise (namentlich der Pharma-Lobby) immer mehr Beachtung finden, ist lang und wird immer länger ¹²³: Sozialphobien, saisonal-affektive Störungen, weibliche sexuelle Dysfunktion – Was funktioniert? Was funktioniert nicht? Warum soll es gerade so und nicht anders funktionieren? – sind nur einige, wenige, in Anbetracht der damit verbundenen Stigmatisierung als Krankheit indes alles andere als lustige Stilblüten, welche der Geschäftssinn des medizinischen Merkantilismus´ treibt.

¹²³Arte. TV, Programmbeschreibung,

<http://www.arte.tv/de/in-den-faengen-der-pharmalobby/4213248,CmC=4213260.html>,

abgerufen am 25.12.2015:

In den Fängen der Pharmedia.

„In den Fängen der Pharmedia‘ beleuchtet den Arzneimittelskandal um die tödliche Schlankmacherpille Mediator und schaut hinter die Kulissen der Pharmaindustrie, die immer neue Medikamente für immer neue Krankheitsbilder auf den Markt bringt.“

Die einschlägigen Anglizismen für „erfundene Krankheiten“ heißen beispielsweise „condition branding“^{124 125} (oder auch „motivational deficiency disorder“^{126 127}).

¹²⁴S. hierzu PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Applbaum, K.: Pharmaceutical Branding is Just Getting Started (Part II/The Sky's the Limit - [Sic!]). Part of the series: Pharmaceutical marketing, capitalism, and medicine. April 25, 2009, http://somatosphere.net/2009/04/pharmaceutical#branding-is-just-getting_25.html, abgerufen am 25.12.2015 ...

¹²⁵Wikipedia: Neusprech. <https://de.wikipedia.org/wiki/Neusprech>, abgerufen am 25.12.2015: „Der Ausdruck Neusprech (englisch: Newspeak, in älteren Versionen als Neusprache übersetzt) stammt aus dem Roman 1984 von George Orwell und bezeichnet eine Sprache, die aus politischen Gründen künstlich modifiziert wurde.“

¹²⁶Wikipedia: Motivational deficiency disorder, https://en.wikipedia.org/wiki/Motivational_deficiency_disorder, abgerufen am 25.12.2015: “Motivational deficiency disorder is the name of a fake disease [e. U.] imagined for a health campaign to raise awareness of disease mongering.”

Bewegten sich die Menschen früher, ebenso naturgegebenen wie schicksalsbedingt, auf einem emotionalen Kontinuum, das nun einmal von überschwänglich bis todtraurig reicht, so sind sie heute, angeblich, manisch-depressiv; schlief man dazumal, hin und wieder jedenfalls, ganz einfach schlecht, gilt es heutzutage, stante pede ein Schlaf-Apnoe-Syndrom abzuklären und auszuschließen; hatten Frauen vormals – mal mehr, mal weniger oder auch keine (und insofern, dann insoweit natur-gegebene) und Männer ehemals im Allgemeinen keine – Beschwerden in den „Wechseljahren“, glauben „Wissenschaftler“ heute, (mit tatkräftiger Unterstützung der Pharmaindustrie) ihre Karriere mit der Untersuchung des (angeblich männlichen wie des weiblichen) Klimakteriums befördern zu können.

Ließ man früher Säuglinge und Kleinkinder (entwicklungsgemäß) schreien, bis sie sich ausgeschrien hatten,

¹²⁷ Wikipedia: Disease mongering. https://en.wikipedia.org/wiki/Disease_mongering, abgerufen am 25.12.2015: “Disease mongering is a pejorative term for the practice of widening the diagnostic boundaries of illnesses and aggressively promoting their public awareness in order to expand the markets for treatment. Among the entities benefiting from selling and delivering treatments are pharmaceutical companies, physicians ...”

Anmerkung: Und Wikipedia steht nun wahrlich nicht unter Verdacht, Anhänger von Verschwörungstheorien zu sein!

braucht es mittlerweile Schrei-Ambulanzen. Und „Kinderärzte spezialisieren sich neuerdings auf Ein- und Durchschlafstörungen, erforschen Teilleistungsschwächen und Schwerbegabungen, testen auf Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität. Durch diesen Parcours der drohenden Diagnosen kommen nur Kinder, deren Eltern noch wissen, dass Umwege die Ortskenntnis erhöhen, Lärm, Streit und Durcheinanderplappern ein Erkennungszeichen der 18-Monatigen bis 18-Jährigen sind und dass Lebensläufe nach Norm nur in der Phantasie von Personalchefs vorkommen“ Bartens, W.: Die Krankheitserfinder ... (wie zit.zuvor)

Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten.

„Hier ist die Pille, die Krankheit finden wir noch. Die Pharmaindustrie erfindet Leiden, um Medikamente zu vermarkten – und die Patienten machen gern dabei mit. So gilt weniger Lust auf Sex jetzt als ‘Störung’, Schüchternheit als ‘Phobie‘“, so DIE WELT ¹²⁸.

¹²⁸DIE WELT vom 16.09.15,

<http://www.welt.de/gesundheit/article146458110/Hier-ist-die-Pille-die-Krankheit-finden-wir-noch.html>, abgerufen am 25.12.2015:

„Die sexuelle Unlust der Frau ist die neuste in einer Reihe ‘erfundener Krankheiten’, sagen Kritiker. Mit großem Aufwand

Unruhige Kinder – die lieber spielen als sich ganztags einem Schulsystem unterwerfen möchten, das ihnen alles Mögliche außer dem beibringt, was sie wirklich interessiert – heißen nicht mehr Zappelphilipp wie weiland im „Struwelpeter“, sondern leiden an AD(H)S (Aufmerksamkeits-Defizit-[Hyperaktivitäts-]Syndrom) und werden mit Ritalin, einem Neuroleptikum behandelt. Nebenwirkungen ¹²⁹ u.a.:

„Sehr häufig: Appetitverlust, Schlaflosigk., Nervosität, Konzentrationsmangel u. Geräuschempfindlichk. (b. Erw. m. Narkolepsie), Kopfschm., Übelk.*, Mundtrockenh.*, Schwitzen (b. Erw. m. Narkolepsie). Häufig: Anorexie, mäßige Vermind. d. Gewichtszunahme u. d. Längenwachstums b. läng. Anw. b. Kdrn., abnormes Verhalten, Aggres-*

werde eine Schwierigkeit, die es im Leben nun einmal zu meistern gelte, zu einem Leiden erklärt, und zwar von der Pharmaindustrie, die sich so neue Märkte schaffe. Oder Märkte ausweite, indem sie die Leiden weniger zu wahren Volkskrankheiten erkläre.“

¹²⁹Rote Liste online (2015),

<http://online.rote-liste.de/suche/praep/1131>,

abgerufen am 25.12.2015

(Zugang zur Online-Ausgabe nur für bestimmte Personengruppen wie Ärzte und Apotheker; entsprechende Einsichtnahme ist jedoch jedem in der gedruckten Ausgabe der Roten oder auch der Gelben Liste möglich.)

sion, Affektlabilität, Erreg., Ängstlichkeit, Depress., Reizbark., Ruhelosigk. *, Schlafstör. *, Libidoabnahme (nur b. Erw.), Panikattacken (nur b. Erw.), Stress (nur b. Erw.), Tremor*, Somnolenz, Schwindelgefühl, Dyskinesie, psychomotor. Hyperaktivität, Tachykardie*, Palpat., Arrhythmien, Hypertonie, periphere Kälte*, Bauchschm., Magenbeschw., Erbrechen, Dyspepsie (nur b. Erw.), Zahnschm. (nur b. Erw.), Diarrhö, Hyperhidrose*, Alopezie, Pruritus, Rash, Urtikaria, Arthralgien, Husten, Rachen- u. Kehlkopfschm., Dyspnoe*, Nasopharyngitis, Fieber, Wachstumsverzög. b. Langzeitanw. b. Kdrn., Gefühl d. inneren Unruhe (nur b. Erw.), Müdigk. *, Durst (nur b. Erw.), Änd. d. Blutdrucks u. d. Herzfrequenz (üblicherw. Erhöh.), Gewichtsverlust. Gelegentl.: Überempfindlichkeitsreakt. wie angioneurot. Ödem, anaphylaktische Reakt., Ohrenschwell., bullöse Erkrank., exfoliative Erkrank., Hautausschläge, Hypervigilanz, auditive, visuelle u. taktile Halluzinat., Verstimm., Stimmungsschwank., Ärger, Suizidgedanken, Weinerlichk., Halluzinat., psychot. Erkrank., Tics od. Verschlecht. besteh. Tics d. Tourette-Syndr., Anspann. (nur b. Erw.), Sedier., Akathisie (nur b. Erw.), Diplopie, verschwomm. Sehen, Brustschm., Obstipat., erhöhte Leberenzymwerte, angioneurot. Ödem, Erkrank. m. Blasenbild., schuppene Erkrank., Myalgie, Muskelzuck., Muskelverspann. (nur b. Erw.), Hämaturie, Gastroenteritis, Herzgeräusche. Selten: Manie, Desorientierth., Libidostör., Schwierigk. b. d. visuellen Akkommodat., Mydriasis, Sehstör., Angina pect., fleckiger Ausschlag, Erythem, Gynäkomastie. Sehr selten: Leukopenie, Thrombozytopenie, Anämie, thrombozytopen. Purpura, Suizidversuch (einschl. vollendetem Suizid), transiente depress. Stimm., abnormes Denken, Apathie, repetitive Verhaltensw., übermäß. Fokussieren, Konvulsionen, choreat.-athetot. Beweg., revers. ischäm.-neurolog. Ausfälle, malignes neurolept. Syndr., Herzstillstand, Myokardinfarkt, zerebrale Arteriitis u./od. Verschluss, Raynaud-Syndr., anormale Leberfunkt. einschl. Leberkoma, Entzünd. d. Mundschleimhaut (b. Erw. m. Narkolepsie), Erythema multiforme, exfoliat. Dermatitis, fixes Arzneimittelexanthem, Muskelkrämpfe, plötzl. Herztod, erhöhte alkal. Phosphatase im Blut, erhöhtes Bilirubin im Blut, reduz. Thrombozytenzahl, Leukozytenzahl

patholog. Häufigk. nicht. bek.: Panzytopenie, Wahnvorstell., Denkstör., Verwirrtheitszustand, Logorrhö, Abhängigk. Es wurden Fälle v. Missbrauch u. Abhängigk. beschrieben, häufiger m. schnell freisetz. Formulier., zerebrovask. Erkrank. (einschl. Vaskulitis, Hirnblutungen, zerebr. Arteriitis, zerebr. Verschluss u. zerebrovask. Ereign.), Grandmal-Anfälle, Migräne, supraventrik. Tachykardie, Bradykardie, ventrik. Extrasystolen, Extrasystolen, erek. Dysfunktion, Brustbeschw., Hyperpyrexie. (b. Erw. m. höh. Frequenz als b. Kdm. u. Jugendl.)“*

Anzuwenden bei Kindern ab 6 Jahren ^{ebd.}!

„Wie erklären Sie sich ..., dass die Diagnose ‘ADHS’ ... so rasant angestiegen ist ...?“, fragt Marietta Slomka 2013 im Heute-Journal ¹³⁰.

„Das ist bequem für alle Beteiligten. Die Eltern sind froh, dass es ein ... angebliches genetisches Defizit ist, was die Kinder haben. Die Ärzte sind froh, dass sie mit so einer einfachen Pille alles heilen können. Die Lehrer sind froh, dass ... sie nicht dafür verantwortlich sind. Und am Ende: Die Pharmaindustrie ist auch froh, dass sie damit so viel Geld verdient“, so die zutreffende Antwort von Prof. Hüther [a.a.O.].

¹³⁰Prof. Hüther: ADHS ist keine Störung.

In: ZDF heute journal vom 29.01.2013, veröffentlicht in You-Tube am 30.01.2013:

https://www.youtube.com/watch?v=A6vtFS_CwKA
und abgerufen am 26.12.2015

Wie perfide ist ein System, das unseren Kindern derartiges antut? Wie gleichermaßen kriminell und geschickt ist eine Strategie, die Eltern bewegt, ihren Kindern derartiges anzutun? Und mit Verlaub, wie ignorant sind Eltern, die ihren Kindern derartiges antun!

Und wenn Frauen – im Alter von 30 bis 70 Jahren, größtenteils verheiratet resp. in einer langjährigen Beziehung lebend, durch Alltagsstress und oft auch mit Beziehungsproblemen belastet – in einer FDA-Anhörung ¹³¹ (die, man höre und staune, auch noch als „wissenschaftlicher Arbeitskreis“ bezeichnet wird) treuherzig-weltfremd, nur beiseitensweise, zum Besten geben, „sie möchten ihren Mann immer begehren“ oder „sie möchten immer an Sex denken“, dazu seien sie jedoch nicht imstande [a.a.O.], dann weiß BIG PHARMA natürlich Rat und empfiehlt Addyi®, im

¹³¹Patient-Focused Drug Development Public Meeting and Scientific workshop on Female Sexual Dysfunction (October 27, 2014),

<http://www.fda.gov/Drugs/NewsEvents/ucm401167.htm>,
abgerufen am 25.12.2015

sowie

Abstract: The Voice of the Patient: Female Sexual Dysfunction,

<http://www.fda.gov/downloads/Drugs/NewsEvents/UCM453718.pdf>

(Abrufdatum wie zuvor)

Volksmund auch „Pink Viagra“ oder Lustpille für die Frau genannt.

Denn, so die Erklärung der Pharma-Lobbyisten, eine Krankheit – HSDD (Hypoactive Sexual Desire Disorder) – sei schuld an der Misere ¹³²:

„Nicht die Beziehung, der Stress in der Arbeit, die nölen- den Kinder, die dementen Eltern, die Kopfschmerzen (ja, die gibt es wirklich).

‘Hypoactive Sexual Desire Disorder’ ... heißt die ‘Krank- heit’, unter der acht bis 14 Prozent der weiblichen Bevöl- kerung leiden sollen. Ein Wissenschaftler hat sogar einmal von bis zu 40 Prozent betroffenen Frauen gesprochen, was die Sache aber schon wieder zu normal machen würde, um sie zur Krankheit zu erklären. Fast könnte man glauben, ‘HSDD’ sei extra für Medikamente wie das nun erlaubte ‘Addyi’ erfunden worden. Weil sich ein gutes Ge- schäft damit machen lässt, wenn man unerwünschtes Ver- halten pathologisiert. Hibbeligkeit bei Kindern zum Bei- spiel. Oder Unlust bei Frauen.“

¹³²S. hierzu PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: „Was Frauen wollen. Sie haben weniger als dreimal im Mo- nat Sex und auch sonst kein Hollywood-Leben? Vielleicht müssen Sie mal zum Arzt und ein paar Pillen einwerfen. Am besten rosarote aus den USA ...“

Disease Mongering ¹³³ heißt die Erfindung angeblicher Krankheiten; tatsächlich geht es einzig und allein um die Schaffung neuer Märkte: für Erkrankungen, die es nicht gibt, für die Behandlung von Krankheiten, die einzig und

¹³³Schott, G.: Erfundene Krankheiten? Zur aktuellen Problematik des Disease Mongering.

In: Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft. Wissenschaftlicher Fachausschuss der Bundesärztekammer (Hrsg.): Arzneiverordnung in der Praxis, Ausgabe 4, Oktober 2015:

„Der Begriff Disease Mongering wurde von der Journalistin Lynn Payer 1992 als Titel für ein Buch verwendet, dessen Untertitel lautet 'Wie Ärzte, pharmazeutische Unternehmen und Versicherungen Dich krank machen' ...

Wörtlich übersetzt bedeutet Disease Mongering Handel mit Krankheiten. Payer hat Disease Mongering folgendermaßen beschrieben: Man versucht Leute, denen es gut geht, davon zu überzeugen, dass sie krank sind, oder leicht Kranke, dass sie schwer krank sind ...

Disease Mongering erweitert die Grenzen dessen, was im öffentlichen Bewusstsein als behandlungsbedürftige und behandelbare Krankheit wahrgenommen wird, um den Markt für diejenigen zu vergrößern, die eine Behandlung verkaufen ...

Ein entsprechendes deutsches Schlagwort lautet Krankheits-erfindung.“

allein der Phantasie von Werbestrategen entsprungen und in den Köpfen von Entwicklungsplanern in den Think Tanks der Pharma-Multis entstanden sind.

„Beteiligt [indes] sind ... nicht nur geschäftstüchtige Pharmakonzerne, sondern auch Ärzteschaft, Medien und nicht zuletzt die Bürger, die sich von der Benennung eines diffusen Zustands Entlastung versprechen.

Das Schema ist immer dasselbe: Entweder werden seltene Symptome als 'grassierend' beschrieben, normale Prozesse wie Alterung zu einer Krankheit ('Wechseljahre') umdefiniert oder leichte Symptome als Vorbote eines schrecklichen Leidens gedeutet. Ein typisches Beispiel dafür ist das Burn-out-Syndrom, für das es bis heute weder eine einheitliche wissenschaftliche Definition gibt noch eine empirisch belastbare Therapie“¹³⁴. Oder „Corona“, das SARS-CoV2-Virus, das – angeblich – zu einer Killer-Mikrobe mutierte. Und den Übergang vom Neoliberalismus zu Big Government möglich macht. Resp. machen soll.

¹³⁴taz.de vom 7. 3. 2015,

<http://www.taz.de/!5017885/>

(Abruf am 26.12.2015):

Schwarzbrot und Skorbut. Das Erfinden von behandlungsbedürftigen Krankheiten hat Tradition. Die Krankheitsbilder ändern sich, doch geht es vor allem um den Umsatz

„Modekrankheiten jedenfalls sind ... keineswegs ... neu ... Sie waren zunächst medizinischen Experten vorbehalten, die etwa Schwarzbrot mieden, weil es angeblich Skorbut beförderte, und sanken dann ab in die Niederungen des breiten Publikums, das je nach Geschlecht entweder an Leibesfülle litt oder an 'Gebärmuttererstickung'; im 19. Jahrhundert dichtete man Frauen dann überbordende Hysterie an, während die sensiblen Männer des neurasthenischen Zeitalters von Nervenschwäche befallen wurden, diesem bedrohlichen Zeichen überfordernder Modernisierung, dem nur mit teuren Stärkungsmitteln und absolutem Rückzug zu begegnen war. Schon die symptomatische Beschreibung erinnert an unser modernes Burn-out.

Der Krankheitsbegriff ... mäandert, folgt Bedürfnissen und Moden, kann erweitert oder eingeschränkt werden und ist jedenfalls wissenschaftlich nicht abgesichert. Man kann Gesundheit ganz profan als die Abwesenheit von Krankheit definieren oder wie die Weltgesundheitsorganisation als einen 'Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens'“ [ibd.].

Medikalisierung, also die Strategie, Effekte gesellschaftlicher Konstellationen und ihrer psychosozialen Auswirkungen auf den je Einzelnen in das medizinische Gewand einer vermeintlich biologisch-autonomen Erkrankung zu stecken, reflektiert eine unheilige Allianz, eine Trinität der Bedürfnisse: „Einer therapiesüchtigen Gesellschaft bietet

eine boomende Befindlichkeitsindustrie Leiden und Leidensablass für jede Lebenslage. Pharmafirmen im Verein mit geschäftstüchtigen Ärzten helfen, Lebensläufe von der Wiege bis zur Bahre zu pathologisieren und die Menschen krankzureden“ Bartens, W.: Die Krankheitserfinder. In: Süddeutsche.de vom 16. Juli 2011 ... (wie zit. zuvor)

Normen und Grenzwerte (beispielsweise bei Bluthochdruck oder [angeblichen] Stoffwechselstörungen) werden verschoben, was zuvor völlig normal war, gilt dann als pathologisch – derart wird „Disease Mongering“, wird der Handel mit Krankheiten erst möglich. Namentlich, wenn man schon die Potentialität einer Erkrankung (geschickt als Prä-Diabetes, Prä-Hypertonie, Prä-Alzheimer und dergleichen mehr bezeichnet) pathologisiert. So gesehen wären wir alle krank, leiden wir doch am Leben als (Prä-Morbidität der) Krankheit zum Tode.

Folgerichtig ist eine in diesbezüglichem Sinne gestellte Diagnose oftmals kein blanker Unsinn; Symptome und Konsequenzen derselben werden jedoch derart aggraviert, dass sich daraus ein lukratives Geschäftsmodell entwickeln lässt.

Verhält es sich, so frage ich den werten Leser, bei Covid 19 etwa anders? Wobei eine (banale) Erkrankung, eine Art von Husten und Schnupfen, erstmals in der Menschheits-Geschichte dazu dient, das politisch-gesellschaftlich-sozi-

ale System aus den Angeln zu heben. Global. Als trojanisches Pferd dient. Mit Hilfe dessen die Herrschenden all die Veränderungen implementieren (wollen), die für ihre weltweite totale Herrschaft erforderlich sind.

Manche (angebliche) Krankheiten werden gleichwohl und schlichtweg erfunden – hierzu dürften beispielsweise die „flächendeckende“ Glatzenbildung der Frau (natürlich gibt es im Einzelfall, aus verschiedensten Gründen, auch bei der Frau eine Glatze) und das Klimakterium virile, also die männlichen Wechseljahre, gehören.

Die Medikalisierung unseres Gesundheitswesens spiegelt freilich nur Symptome wider; grundsätzlich besteht das Problem m. E. darin, dass wir es zunehmend als selbstverständlich erachten, auch die Medizin habe sich den ubiquitären und all-dominanten kapitalistisch-marktwirtschaftlichen Kriterien eines ebenso fröhlich grassierenden wie weltweit wütenden Neo-Liberalismus´ zu unterwerfen.

Warum sollten im Bereiche der Medizin schlechterdings andere Kriterien gelten als in allen anderen Gesellschaftsbereichen? Weshalb sollten die, welche an den Schlüsselstellen von Macht, Herrschaft und Profit sitzen, bereit sein, weniger Menschen im Bereich medizinischer (resp. para-/pseudo-medizinischer) Versorgung zu opfern als in – gleichermaßen ihren Interessen dienenden – Kriegen und kriegsähnlichen Konflikten.

Insofern gilt es, gesellschaftliche Verhältnisse zu ändern. Statt über Auswüchse des Systems, auch im Bereich der Medizin, zu jammern.

Vor allen aber gilt es heutzutage, gegen die verhängnisvollste je erfundene Krankheit, Covid 19, zu kämpfen. Genauer: gegen all die Maßnahmen, die den Menschen, weltweit, als Kampf gegen diese banale Erkrankung oktroyiert werden. Denn derweil geht es nicht mehr um CONDITION BRANDING und DISEASE MONGERING, um die Erfindung von und den Handel mit Krankheiten, es geht, schlichtweg, um das Leben eines großen Teils der Menschheit. Und um das Überleben (eines letzten Restes) von Menschlichkeit. Es geht darum, dass die Spezies „Mensch“ als solche erhalten bleibt.

Und nicht Cyborgs, menschlichen Hybriden – so dann sagen, die nachgeboren – übrig blieben. Von einem wunderbaren Geschöpf, das der Hergott schuf, nicht zu eigenem Behuf, vielmehr, zu zeigen, was mit ihm, dem Menschen möglich sei.

Wobei der Herrgott wohl vergaß, dass er auch Menschen wie Gates und Konsorten geschaffen. Welches Versehen Theologen und Philosophen seit je zu rechtfertigen versuchen als Theodizee.

DER SCHLÄFER

Ein Soldat, noch nicht von Erde bedeckt,
schläft mit offenem Mund, vor des
Himmels Blau; mit verzerrten
Gliedern hingestreckt.
Schläft nun in Ewig-
keit, kurz war
sein Leben,
vorbei die Zeit,
in der er träumte
einen gar irren Traum
von einem besseren Le-
ben, wollte gar Eden schau-
en.
Einen Fuß im Gras, den andern im
weißen Lilienfeld, lächelt er
leise, auf kleiner Kinder
Weise, schläft er im
milden Abend-
sonnen-
Schein.
Viele
anderer Müt-
ter Söhne lie-
gen auf dem blut-
getränkten Feld, jeder für
sich, doch im Tode nicht mehr mit
sich allein in einer andren bessren Welt.

PARERGA UND PARALIPOMENA (WIE KRANKHEITEN ERFUNDEN WERDEN. NICHT ERST SEIT COVID 19. ODER: CONDITION BRANDING)

- Anmerkung 1:

Applbaum, K.: Pharmaceutical Branding is Just Getting Started (Part II/The Sky's the Limit - [Sic!]). Part of the series: Pharmaceutical marketing, capitalism, and medicine. April 25, 2009, http://somatosphere.net/2009/04/pharmaceutical-branding-is-just-getting_25.html, abgerufen am 25.12.2015 (eig. Hervorhbg.):

„Condition branding: In a 2007 article in the Journal of Medical Marketing, Reinhard Angelmar and his colleagues explain succinctly what condition branding is, or at any rate what it ought to be:

‘Product branding **tells consumers about a solution but not about the problem which the solution addresses.** Condition branding educates consumers, physicians and other stakeholders about the problem. We propose that the pharmaceutical marketing paradigm be broadened. Pharmaceutical marketers should build strong condition

brands, in much the same way as they build strong brands... Condition branding is the deliberate management of patient, physician, payer and other stakeholder knowledge about a condition in order to improve how the condition is treated.”

Auf gut deutsch: Wir bieten euch die Lösung eines (vermeintlichen) Problems an (und verdienen gut daran); dann erziehen wir euch, Verbraucher wie Ärzte, so, dass ihr an die Krankheit glaubt, die wir euch einreden – auch hinsichtlich der elaborierten Formulierung geradezu ein Paradebeispiel für die Perfidie von „Neusprech“ („vom herrschenden Regime vorgeschriebene, künstlich veränderte Sprache. Das Ziel dieser Sprachpolitik ist es, ... das Bedeutungsspektrum der Wörter zu ... [verändern], um die Kommunikation des Volkes in ... kontrollierte Bahnen zu lenken“ – so Wikipedia).

- Anmerkung 2:

SZ.de 20. August 2015,
<http://www.sueddeutsche.de/leben/lustpille-addyi-was-frauen-wollen-1.2614610>,
abgerufen am 25.12.2015:

Was Frauen wollen. Sie haben weniger als dreimal im Monat Sex und auch sonst kein Hollywood-Leben? Vielleicht müssen Sie mal zum Arzt und ein paar Pillen einwerfen. Am besten rosarote aus den USA:

„Deutscher Alltag: Wir kommen von unserem erfüllenden, gut bezahlten Job nach Hause in unsere mit skandinavischen Designermöbeln eingerichtete Vierzimmer-Altbau-Wohnung. Wir zaubern ein kleines Gourmet-Menü, das wir mit einem Glas Rotwein servieren, unterhalten uns angeregt über die weltpolitische Lage – im Hintergrund läuft ein kenntnisreich ausgewähltes Jazz-Album – und dann fallen wir über unsere Partner her, weil wir alle nach unserem 18-Stunden-Tag so gut aussehen, so gut riechen und derart voneinander angezogen sind, dass wir die Finger nicht voneinander lassen können. Nicht heute und auch sonst nie.

Für Sie klingt das mehr nach einem Hollywoodfilm als nach Alltag? Sind Sie krank? Vielleicht müssen Sie mal zum Arzt oder zumindest ein paar Pillen einwerfen. In den

USA soll es die bald geben. 'Addyi' soll das Medikament heißen, pharmazeutisch korrekt 'Flibanserin'. Der Volksmund nennt es evoll 'Pink Viagra' – das Mittel zur Luststeigerung der Frau.“

**Wider die Vernunft
(gewidmet meinem Mann)**

Nicht aufgeben,
sondern, wider alle Vernunft,
dem Wunder
die Hand aufhalten.

Wie einem zutraulichen
Vogel, Schicksal genannt,
der spürt,
ob du bereit bist.

Dich dem scheinbar
und vermeintlich
Unvermeidlichen
zu widersetzen.

(OFFENE) BRIEFE. IN SACHEN CORONA. EINE ANTWORT HABE ICH NIE ERHALTEN

Liebste!

In Band 6 meiner Reihe über Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften schrieb ich im Abstract:

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniert am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... *Das Prob-*

lem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“ Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock ... verwendet das Wort vom ‘Imperialismus der Ökonomie’.“

In der Tat: Die „bahnbrechend neue Theorie“ eines Bill Gates und seiner Helfer und Helfershelfer, dass eine Impfung gegen das Corona-/SARS-CoV2-Virus die Menschen zu einem Zeitpunkt „schützen“ werde, zu dem vorgenanntes Virus (aufgrund ubiquitär stattfindenden genetischen Wandels) gar nicht mehr existieren wird (abgesehen davon, dass es keines Schutzes vor einem Husten- und Schnupfen-Virus bedarf!), „erfordert ..., daß man sich über ... mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden.“ Und bestehe der „Fortschritt“ darin, dass die Geimpften gechipt, genetisch manipuliert und in sonstiger doloser Absicht vielfach geschädigt, schlimmstenfalls gar getötet werden – bei einer (angeblichen) Überbevölkerung der Erde, die sich nach Aussage des genialen Studienabbrechers und späteren Herren der (Computer-)Viren Gates allein durch Impfungen um 10 bis 15 Prozent, also um eine Milliarde (!) reduzieren ließe (wogegen die 50 Millionen Toten des 2. Weltkriegs geradezu als „Peanuts“ zu bezeichnen wären).

Jedenfalls lässt sich im Zusammenhang mit der Spieltheorie festhalten: Man verfasse – auf möglichst „hohem“, möglichst mathematisch abstraktem Niveau – eine Theorie, eine Hypothese, mit deren Hilfe man dann ein Axiom formuliere (und postuliere), das kein „Normalsterblicher“ versteht und das die Interessen derer bedient, welche diejenigen bezahlen, die solche „Wissenschaft“ betreiben. Und der Bürger stehe und staune. Wie weiland vor den sieben Weltwundern. Insofern und insoweit solche Ideen dann inkonsistent sind und nur vorgeben zu beweisen, was sie beweisen wollen oder auch sollen, mögen andere, später, solche Ungereimtheiten lösen.

Erinnert irgendwie an Charles Darwin und seine Evolutionstheorie, die, vollkommen un schlüssig, zudem, schlichtweg, geklaut, von ihnen, der Evolutionstheorie, Profiteuren so lange („neu-deutsch“ formuliert:) „gehypht“ wurde, bis sie, trotz aller Absurdität, gemeinhin akzeptiert und intellektuell unschuldigen Kindern weltweit als Schulweisheit (die selten etwas taugt) gelehrt wurde.

Folgerichtig stellte Frank Schirrmacher fest: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... Schon beim ersten Höhepunkt der Euro-Krise empfahlen Investmentbanker und Autoren internationaler Wirtschaftszeitungen die Anwendung der nichtkooperativen Variante des Spiels, um die Krise zu überleben. Dieser Deutung zufolge entwickelt sich die Euro-Krise zu einem Nullsummenspiel, in dem des einen

Gewinn des anderen Verlust ist – in diesem Fall Deutschlands, das dafür die Wut der Südeuropäer auf sich zieht ... *Das Problem solcher Modelle in Finanzmärkten liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.*“

Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen – angeblich ökonomisch-mathematisch und „hoch-wissenschaftlich“ begründet –, das man erreichen möchte. Mit anderen Worten: *Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft*: „... als die Morgenstern´sche Spieltheorie von Arrow zu einer allgemeinen Entscheidungstheorie formalisiert worden war, konnte nicht angenommen werden, daß damit Grundsteine einer Methodologie geschaffen wurden, die von den Neoliberalen der 70er-Jahre als Sesam-Öffne-Dich für alle Weltfragen benutzt wird. Gordon Tullock ...verwendet zur Benennung dieses totalen Erklärungsanspruchs der Ökonomie (als Methodologie, nicht etwa als politische Ökonomie) das Wort vom 'Imperialismus der Ökonomie'.“

Es ist nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass auch die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen.

Denn die sog. „Corona-Krise“ ist alles andere als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles

andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im *globalen* Rahmen je stellen mussten: Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspiesen und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die

Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel. Praktiziert, beispielsweise, bei Udo Ulfkotte. Bereits vor einigen Jahren.

Das, Liebste, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro

Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ ... daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste ... Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Heute gehen die DDR-Bürger nicht mehr auf die Straße wie vor 30 Jahren; auch daran zeigt sich, wie erfolgreich der Neoliberalismus und seine Denkungsart die Menschen indoktriniert haben. Umfassender, als die (pseudo-)sozialistische Unterdrückung dies je vermochte.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!

Das hat der Neoliberalismus in seiner alles in sein Gegenteil verkehrenden Denkungsart vermocht: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind sein oberstes Gebot.

Mithin, meine Liebe: Es gibt einen roten Faden, der vom Neoliberalismus zum „Big Government“ der „Corona-Zeit“ führt. Und da in der Politik bekanntlich nichts von ungefähr passiert, ist davon auszugehen, dass der Neoliberalismus – wie ich diesen in einer Vielzahl von Büchern beschreibe, analysiere und werte – als gezielte, geplante „Vorarbeit“ zu den totalitären Strukturen zu verstehen ist, die nunmehr seit über einem Jahr errichtet werden.

In einer Vielzahl offener wie persönlicher Briefe habe ich mit einer Reihe von Personen zu kommunizieren versucht, die „aufgewacht“ sind (oder sein sollten); eine Antwort habe ich nie erhalten. Insofern bleibt mir als Trost, dass wir – über Deinen Tod hinaus – miteinander kommunizieren (können): Was interessieren mich die Fußsoldaten, wenn ich mit einem Geistesriesen im intellektuellen Austausch stehe ¹³⁵.

¹³⁵Wobei ich davon ausgehe, dass auch ein anderer Geistesriese, Frank Schirrmacher, der Herausgeber der FAZ, seine Erkenntnisse über solche Zusammenhänge mit dem Leben bezahlen musste:

Frankfurter Rundschau vom 15.08.2012, <https://www.fr.de/kultur/mord-feuilleton-11327863.html> (Abruf am 10.03. 2021): Mord im Feuilleton. „Thomas Steinfeld, Feuilleton-Chef der Süddeutschen Zeitung, habe unter Pseudonym den Krimi 'Der Sturm' verfasst und darin FAZ-Herausgeber Frank Schirrmacher literarisch ermordet. Das behauptet ein Autor der Welt.

So also schrieb ich ¹³⁶:

Wieder ein Toter im Feuilleton. Zehn Jahre, nachdem sich Martin Walser in seinem Roman „'Tod eines Kritikers'“ ausgemalt hat, wie Marcel Reich-Ranicki Opfer eines Verbrechens wird, ist der nächste dran. Diesmal ist es Frank Schirrmacher, Herausgeber der FAZ, einst Literarchef des Blattes wie Reich-Ranicki vor ihm. In dem in einer Woche bei S. Fischer erscheinenden Krimi 'Der Sturm' ist das Vorbild Schirrmacher, trotz anderen Namens und trotz untergeschobener Herkunft vom Boulevard, leicht zu erkennen. Gleich zu Beginn wird er ermordet aufgefunden: 'zerteilt, auseinandergerissen, zerfetzt'. Nur die eleganten Schuhe sind gut erhalten, über den Rest des mächtigen Journalisten haben sich Dachse hergemacht.“

Der literarischen Ermordung als Warnung folgte alsbald der reale Tod Schirrmachers. Der allzu viel über die Gefahren spiel- und plan-theoretischer Methoden verlautbart hatte. Und als Herausgeber eines großen Mainstream-Organs tatsächlich die Menschen hätte aufklären können. Indes: Alles nur ein Zufall.

¹³⁶Huthmacher, Richard A.: JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL? NOBELPREISTRÄGER – MYTHOS UND WIRKLICHKEIT. BAND 4: TRÄGER DES NOBELPREISES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN. TEILBAND 6 (von 6).

Band 4 (Teilbände 1-6) von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ (vorläufig?) abschließend will ich – aus gegebenem Anlass, d.h. wegen der schwerwiegendsten, einschneidendsten globalen Umwälzungen, die die Geschichte der Menschheit je gesehen hat – noch einen (vermeintlich, nur vordergründig) weiten Bogen schlagen zu den aktuellen Ereignissen der sog. „Corona-Krise“ (die alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weismachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, die vielmehr die größte Herausforderung darstellt, der sich die Menschen im *globalen* Rahmen je stellen mussten).

Und ich möchte in aller Deutlichkeit vor Augen führen, dass nun das Ungeheuer aus dem Schoße kroch, das der globale Kapitalismus, auch Neoliberalismus genannt, in sich barg. Seit langem.

Vor Augen führen, dass ich meine Zeit nicht damit „vergeude“, das Portrait irgendwelcher Nobelpreisträger zu zeichnen, die im Bewusstsein der Allgemeinheit (oft jeden-

III. 20. EXKURS. IN SACHEN CORONA. WIEWOHL AUFS ENGSTE MIT DER NEOLIBERALEN INDOKTRINATION MENSCHLICHEN DENKENS, FÜHLENS UND HANDELNS VERBUNDEN

falls) längst vergessen sind, *dass ich vielmehr Zusammenhänge aufzeigen, Hintergründe erhellen und Machenschaften aufdecken will, die sich notwendigerweise, geradezu zwangsläufig aus all den Strukturen, Zusammenhängen und personellen Verflechtungen ergeben, wie ich diese namentlich in den beiden Bänden über den Neoliberalismus und den (bisher) sechs Bänden über Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften dargestellt habe.*

Dass es sich hier, in der Tat, um eine Metonymie handelt, dass die (Nobel-)Preisträger nur pars (als einzelne Person) resp., in ihrer Gesamtheit, partes pro toto stehen: Das Gesamtbild ist nur als möglichst lückenloses Mosaik seiner einzelnen Teile zu erkennen, zu verstehen und zu benennen.

Jedenfalls empfinde ich es als geradezu grotesk, den Moloch Neoliberalismus zu beschreiben, ohne aufzuzeigen, dass dieser, letzterer, justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten frisst: all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien.

Die Briefe, Mails etc. (nebst einschlägigen Anmerkungen), die ich im Folgenden anführe, sollen zudem verdeutlichen, dass ich nicht tatenlos zusehe, wenn die ganze Welt, die

wir kennen (und deren Unzulänglichkeiten, Ungerechtigkeiten, deren Lug und Trug ich, wieder und wieder, benenne) verschwindet, um einem noch viel schlimmeren Zustand, dem der weltweiten, ultimativen Barbarei und Sklaverei (als den beiden Seiten derselben globalen Medaille) anheim, zum Opfer zu fallen.

Meine Möglichkeiten, als armer Poet Einfluss zu nehmen, sind bescheiden, höchst ungern hört man die Stimme des einsamen Mahners in der Wüste. Indes: Keiner wird sagen können, ich habe mich nicht nach Kräften gewehrt. Obwohl – vielleicht, wahrscheinlich – von vornherein auf verlorenem Posten.

Nichtsdestoweniger: Als ultima ratio bliebe immer noch der bewaffnete Kampf. Auch wenn der Hydra für jeden abgeschlagenen Kopf zwei neue nachwachsen sollten. Schlimmstenfalls – d.h. bestenfalls – sehen wir uns wieder vor der mir ursprünglich vorbestimmten Zeit. Wie auch Du abberufen wurdest vor der Deinen.

In diesem Sinne möge der werthe Leser die folgenden Ausführungen verstehen; es bleibt nur zu hoffen, dass solche derart zukünftig noch möglich sein werden.

Notum: Offener Brief

"Richard Alois Huthmacher" <richard.huthmacher@gmx.de>

info@beatebahner.de

11.04.2020 15:49:02

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

Frau Rechtsanwältin Beate Bahner
Fachanwältin für Medizinrecht
Voßstraße 3, 69115 Heidelberg

Per Mail an: info@beatebahner.de

Offener Brief an Rechtsanwältin Beate Bahner

Sehr geehrte, liebe Frau Bahner,

meine Hochachtung vor Ihrem Mut, sich durch Ihre Normenkontrollklage mit dem Moloch Staat und seinen Hintermännern anzulegen und all den feigen Juristen, die sich in ihren Löchern verkriechen, eine Stimme zu geben; ich rede wahrlich nicht wie ein Blinder von der Farbe, wie Sie aus meinem Offenen Brief an Sie ersehen können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen.

Herzliche Grüße

Richard A. Huthmacher

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

OFFENER BRIEF

an

Frau Rechtsanwältin Beate Bahner
Fachanwältin für Medizinrecht
Voßstraße 3, 69115 Heidelberg

Per Mail an: info@beatebahner.de

Sehr geehrte Frau Bahner!

Zunächst möchte ich Ihnen meine Hochachtung für die von Ihnen eingereichte Normenkontrollklage resp. den

„Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung durch das Bundesverfassungsgericht wegen Angriffs auf den

Bestand der Bundesrepublik Deutschland durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer“

aussprechen und darf Ihnen meine uneingeschränkte Solidarität versichern; es steht (auch) für mich außer Frage, dass das Vorgehen der Bundesregierung sowie der einzelnen Landesregierungen *„bislang den aggressivsten Angriff aller Zeiten auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland und die Grund- und Freiheitsrechte aller 83 Millionen Bürger in Deutschland durch die Corona-Verordnungen“* (Seite 15 des Antrags) darstellt und dass ein Recht, mehr noch: geradezu die Pflicht aller Bürger der Bundesrepublik Deutschland besteht, Widerstand zu leisten, weil sie *„in nahezu allen ihren Grundrechten fast vollständig beschränkt“* werden (ebd.):

„Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer Landesregierungen auf die verfassungsrechtlichen Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG“ (Antrag, S. 25).

„Noch niemals zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde eine ganze Bevölkerung derart entmündigt und weggesperrt. Noch niemals zuvor wurden 83 Millionen gesunde Menschen, die sich im Freien aufhielten, polizeilich überwacht und mit Bußgeldern belegt, weil sie gegen das Kontaktverbot verstoßen“ (Antrag, S. 18).

Ich bedauere zutiefst die Verfolgung, die Sie infolge Ihres mutigen Verhaltens erleiden müssen.

Wiewohl ein anders Verhalten des Staates sowie derjenigen, die hinter dem Staat stehen, resp. dessen und deren Vollstrecker und Ver-Richter nicht zu erwarten war. Und ist. Auch wenn Sie bis vor wenigen Wochen „*noch einen profunden Glauben an ... [einen] gut funktionierenden Rechtsstaat*“ (Antrag, S. 34) hatten. Mein eigenes Vertrauen in den Rechtsstaat, genauer: in das, was sich hinter der Maske eines Rechtsstaats verbirgt, ist seit langem verloren.

Warum?

Weil ich seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten von eben diesem „Rechtsstaat“ verfolgt werde. Weil dieser „Rechtsstaat“ resp. seine willigen Helfer und Helfershelfer meine Frau, eine bekannte Philosophin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ermordet haben. Weil dieser „Rechtsstaat“ mich mithilfe von Rechtsbeugung ins Gefängnis geworfen hat. Weil dieser „Rechtsstaat“ zumindest nichts dagegen unternommen hat, dass mehrere Mordanschläge auf mich ausgeübt wurden.

Warum?

Weil ich (namentlich Krebskranke) geheilt habe, wenn die Schulmedizin längst die Waffen gestreckt hatte. Weil ich

die gigantische AIDS-Lüge entlarvt und den Impfwahnsinn angeprangert habe. Weil ich die Machenschaften der Pharma-Mafia (einschließlich solcher Psychiatrie-Verbrecher, die als willigen Helfer fungieren) aufgedeckt habe. Weil ich bereits vor zehn Jahren (auch als Reaktion auf damalige Schweine-, Vogel- und sonstige Grippe) ein (ganz banales) Medikament (im Rahmen einer sog zweiten medizinischen Indikation) zum Patent angemeldet habe, mit dem man sowohl sämtliche Corona-(SARS-Cov2-)Erkrankungen der Welt innerhalb von 1-2 Wochen „heilen“ als auch sämtliche Neu-Erkrankungen verhindern könnte. Sic! Die Patentanmeldung und die Patentschrift sind sowohl im Internet als auch beim Deutschen wie beim Europäischen Patentamt zu finden.

Indes: Es geht hier nicht um mich, sondern um Sie und Ihre Klage!

Deshalb zunächst zum medizinischen Sachverhalt wie folgt (sämtliche Zitate sind dem „Blauer Bote Magazin“ entnommen, <http://blauerbote.com/2020/04/09/corona-krise-70-experten-statements/>, abgerufen am Ostersonntag 2020):

„In Heinsberg etwa ist ein 78 Jahre alter Mann mit Vorerkrankungen an Herzversagen gestorben, und das ohne eine Lungenbeteiligung durch Sars-2. Da er infiziert war, taucht er natürlich in der Covid-19-Statistik auf. Die Frage ist aber, ob er nicht sowieso gestorben wäre ...“ (Professor

Dr. Sucharit Bhakdi, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, ehemaliger Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Mainz)

„... was im Moment läuft, ist das, was wir mehr oder weniger jeden Winter erleben ... Aber die Krankheit ist aus meiner Sicht nicht so schlimm wie die Influenza ... Wir brauchen Luft und Sonne, Luft verdünnt die Viren und Sonne mit UV-Licht tötet sie. Aber bloß keine Ausgangssperre! Auf der Straße steckt man sich nicht an!“ (Professor Dr. Karin Mölling, international renommierte Virologin, ehemalige Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie in Zürich)

„Coronaviren sind ... bekannt ... Die Daten ... sprechen dafür, dass diese Erkrankung weniger gefährlich ist als Influenza.“ (Professor Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen)

„Das Robert Koch Institut ändert seine Zählweise, dadurch werden die Daten immer unsauberer. Es wird immer schwieriger, eine objektive Zusammenfassung zu erstellen. Immer mehr beängstigendere Bilder und Berichte stürmen auf uns ein, ohne, dass sich an den Zahlen erkennbar etwas ändert.“ (Dr. Bodo Schiffmann, HNO-Arzt, Sinsheim)

„Ist unser Kampf gegen den Coronavirus schlimmer als die Krankheit? ... Die Daten aus Südkorea ... zeigen, dass 99 Prozent der ... Fälle ... ‚mild‘ ... [verlaufen] und keine spezifische medizinische Behandlung brauchen ... Die Todesfälle sind vor allem bei älteren Menschen [und] bei Menschen mit schweren chronischen Krankheiten wie Diabetes und Herzkrankheiten ... zu finden.“ (Dr. David Katz, Universität Yale, USA, Gründungsdirektor des Yale University Prevention Research Center)

„Corona: Eine Massenpanik-Epidemie ... Die WHO schätzt, dass eine Grippesaison etwa 500.000 Menschen tötet, d.h. etwa 50 mal mehr als diejenigen, die bisher während der mehr als dreimonatigen Coronavirus-Epidemie gestorben sind.“ (Professor Dr. Peter C. Gøtzsche, Universität Kopenhagen)

„Angesichts der bekannten Tatsache, dass bei jeder ‚Grippe-Welle‘ auch immer 7-15% der akuten Atemwegs-Erkrankungen ... auf das Konto von Coronaviren gehen, liegen die jetzt laufend addierten Fallzahlen immer noch völlig im Normbereich ... Durch selektive Anwendung von Nachweisverfahren ... lässt sich diese Rate natürlich leicht in beängstigende Höhe treiben ...“ (Dr. Wolfgang Wodarg, Internist, Lungenfacharzt, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, vormaliger Direktor eines Gesundheitsamtes, Mitglied des Deutschen Bundestages von 1994 bis 2009)

„... jedes Jahr gibt es neue Viren, die sich schnell in der Weltbevölkerung verbreiten. Es wird so zu einer Frage der Willkür oder von speziellen Interessen, bei einem bestimmten Virus eine Pandemie auszurufen.“ (Professor Dr. Franz Ruppert, Psychotraumatologe)

„... möchte ich darauf hinweisen, dass sich das RKI ... gegen Obduktionen ausspricht! ... Bisher war es für Pathologen selbstverständlich, mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen auch bei infektiösen Erkrankungen wie HIV/AIDS, Hepatitis, Tuberkulose ... usw. zu obduzieren. Hat man Angst, ... die wahren Todesursachen der positiv getesteten Verstorbenen zu erfahren? Könnte es sein, dass die Zahlen der Corona-Toten dann dahin schmelzen würden wie Schnee in der Frühlingssonne?“ (Dr. Bodo Schiffmann, HNO-Arzt, Sinsheim)

„Die Massenpsychologie lehrt uns spätestens seit Le Bon, dass sich Menschen vor allem in Krisenzeiten, unter dem Eindruck einer Bedrohung, zu einer uniformen Masse zusammenschließen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bedrohung objektiv vorhanden ist oder nur als solche wahrgenommen wird, vielleicht auch nur konstruiert ist. Besonders gut funktioniert dieser ungemein starke massenpsychologische Mechanismus mit einer Bedrohung, die als unbekannt, also neu wahrgenommen wird. Etwa ein Virus wie das Coronavirus.“ (Harald Haas, Psychologe, Politologe)

Und das Ende der Geschichte:

„Am Jahresende werden ... alle Staaten ... unrettbar verschuldet, ... der sogenannte Gesundheitssektor noch aufgeblasener und Big Pharma noch reicher geworden sein ... Jeder wird vor jedem in Ansteckungsangst leben und sozial isoliert arbeitslos oder im 'Home Office' ... dahinvegetieren [eigene Anmerkung: Könnte es sein, dass eben diese „digitale Transformation“ eines der Hauptziele derer ist, welche die „Causa Corona“ inszeniert haben?] Alles über dem nackten Existenzminimum werden die Überlebenden benötigen, um das Schutzgeld für Banken und Big Pharma aufzubringen.“ (Dr. Gerd Reuther, Radiologe und Medizin-Kritiker)

Zudem: Selbst wenn eine Epidemie mit einem gefährlichen Virus vorliegen würde (was jedoch nicht der Fall ist), wären die Kranken zu isolieren, nicht die Gesunden (welcher Umstand indes nicht dazu missbraucht werden darf, politisch Missliebige unter dem Vorwand einer Erkrankung resp. Infektion „aus dem Verkehr zu ziehen“).

Fest steht: Die Kliniken in Deutschland sind, verglichen mit vorangehenden Jahren, weitgehend leer. In Deutschland sterben derzeit (wegen einer milde verlaufenden Wintergrippe-Saison) weniger Menschen als im Vergleichszeitraum früherer Jahre. Von einer Epidemie resp. Pandemie kann nicht im Entferntesten die Rede sein. Horror-Zahlen

über angebliche Corona-Todesfälle – Zahlen, die gleichwohl weit unter denen von tatsächlichen Todesopfern durch die (Influenza-)Grippe vergangener Jahre liegen – kommen, weltweit, allein dadurch zustande, dass Menschen, die mit dem Corona-Virus, verstorben sind, als Corona-Opfer zählen, also statistisch so erfasst werden, als seien sie durch das Corona-Virus gestorben.

Colorandi causa, will meinen zur Erläuterung: Alle Menschen „beherbergen“ das E. Coli Bakterium (im Darm); nach der unsäglichen Logik, die von den Statistik-Verdrehern in der „causa corona“ angewandt wird – die in den Massenmedien verbreiteten Zahlen stammen meist von der Johns-Hopkins-Universität, die ihrerseits die Zahlen der Berliner Morgenpost entnimmt (!); im übrigen werden der Johns-Hopkins-Universität, euphemistisch formuliert, beste Beziehungen zu Rockefeller resp. der Rockefeller Foundation nachgesagt, die, letztere, schon vor hundert Jahren Menschenexperimente finanziert hat (wie ich erst unlängst in mehreren Büchern nachgewiesen habe) –, nach der unsäglichen Logik der Statistik-Fälscher in Sachen corona müssten also alle Menschen, die gestorben sind, an einer bakteriellen Infektion, nämlich der an dem benannten Darmbakterium E. coli, verstorben sein!

„Die Panikmache der Regierungen und der Medien sind beispielhaft für die Manipulation ganzer Gesellschaften und für die Zerstörung des Vertrauens und insbesondere

des gesunden Menschenverstands nicht nur aller 83 Millionen Menschen in Deutschland, sondern der Menschen in der ganzen Welt! Dies ist eine beispiellose Propaganda, wie Deutschland sie zuletzt im dritten Reich erlebt hat“ (Antrag, S. 24). Sic!

Ich gehe noch einen Schritt weiter und behaupte, dass Joseph Göbbels sich ebenso verwundert wie neidvoll die Augen reiben würde, könnte er sehen, wie die Propaganda-Maschine derzeit (nicht nur deutschland-, sonder weltweit!) rollt. Jedenfalls werden unzählige Existenzen zerstört, werden zahllose Menschen in Angst und Not, nicht selten gar in den Tod getrieben.

„Hierfür sind [in der Tat] insbesondere die Regierungsglieder der Bundesregierung und aller Landesregierungen, die Mitglieder des Bundestages sowie die großen Medien verantwortlich.“ (Ebd.)

Und ich füge hinzu, ganz christlich, wiewohl alt-testamentarisch, will meinen: im Sinne von Aug um Aug und Zahn und Zahn: Der Fluch all dieser Menschen, all derer, die tatsächlich soziale(!) Opfer der gefakten Epidemie/Pandemie werden, möge über die kommen, die solches Elend zu verantworten haben.

Erhebt sich schließlich die Frage: Was wollen diejenigen, die für all diese Maßnahmen verantwortlich sind, wirklich erreichen?

Könnte es sein, dass ein völlig marodes Wirtschaftssystem – unter dem Vorwand einer angeblich, vermeintlich schweren Seuche und aufgrund der daraus hergeleiteten Maßnahmen – bewusst „gegen die Wand gefahren“ wird? Könnte es sein, dass einige wenige in der bereits existierenden und sich mit jedem Tag des Ausnahmezustands verstärkenden (Welt-)Wirtschaftskrise (bereits) die großen Profiteure sind (und mehr noch sein werden), weil sie sich für „’nen Appel und ’en Ei“ all das aneignen (werden), was die Masse der Menschen in ihrer finanziellen Not verkaufen muss, und dass eben diese Masse dadurch in Elend, Not und Tod getrieben wird? Könnte es sein, dass mit Finanzderivaten auf die Not der Menschen gewettet wird? Könnte es sein, dass der „Chef-Virologe der Nation“, Christian Drosten, resp. die Berliner Charité von der Bill- und Melinda-Gates-Stiftung gesponsert wird und deshalb der alte Spruch gelten mag: Des Brot ich ess, des Lied ich sing. Jedenfalls: Wenn dem so wäre, befände sich der Herr Professor in ehrenwerter Gesellschaft mit Robert Koch, dessen sich die Charité noch heute rühmt und über den ich vor kurzem ein Buch veröffentlicht habe unter dem Titel: *„Leuchten der Wissenschaft.“ Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring.*

Könnte es also sein, dass es sich bei der angeblichen Corona-Pandemie um eine gigantische weltweite Inszenierung (Stichwort: Event 201) handelt? Mit dem Ziel, die

Menschen, global, mit diktatorischen Maßnahmen zu überziehen, auf dass sie alsbald unter der Willkürherrschaft einiger weniger aufwachen. Wenn sie jemals wieder aufwachen. Nachdem man ihren Verstand mit Zwangsimpfungen und durch die zwangsweise Verabreichung von Medikamenten eingeschläfert hat. Manche, wie Alte und/oder sonstige „nutzlose Esser“, sollen ohnehin nie mehr aufwachen. Weshalb sie mit Opiaten und Barbituraten (wie im Elsass bereits intendiert) eingeschläfert werden. Sollen. Vor 80 Jahren wurde dies Euthanasie genannt (εὖ θάνατος: eu thánatos – ein guter Tod).

Ein guter Tod waren und sind solche Verbrechen mit Sicherheit nicht. Sondern schlichtweg Mord. Damals wie heute. Bleibt zu hoffen, dass die Täter, irgendwann, zur Rechenschaft gezogen werden. Was – wenn überhaupt – nur möglich ist, wenn wir Widerstand leisten. Hic et nunc – hier und heute. Ansonsten wird nur übrigbleiben, was Jürgen Elsässer ausgeführt hat (<https://www.youtube.com/watch?v=D2l72awODkw&t=1339s>): Dass wir in die Wälder gehen. Müssen. Um Widerstand zu leisten. Nachdem wir uns die Chips herausgerissen haben, mit denen uns Bill Gates impfen will.

Damit er uns tracken kann. Damit wir „das Brandmal“ tragen. Sein Brandmal tragen. Denn seit jeher haben Herren ihr Vieh gebrandmarkt. Indes: Wir sind nicht das Vieh von Bill Gates und Konsorten!

Deshalb: Wehrt euch. Mit allen legal zu Gebote stehenden Mittel. Denn, so bekanntlich schon der alte Brecht: Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.

Im Übrigen: *„Angesichts der so offensichtlichen Verfassungswidrigkeit der Corona-Verordnungen erfüllen sämtliche Überwachungsmaßnahmen der Polizei den Straftatbestand des § 344 StGB. Danach droht allen Polizisten bei Verfolgung Unschuldiger eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren. Wenn und soweit die Polizei also Verstöße gegen die Corona-Verordnung weiterhin mit Bußgeldern oder gar mit Festnahmen verfolgt, so ist nicht etwa die gesunde und freiheitsliebende Person zu bestrafen, sondern die Polizei, die diese Maßnahmen durchführt“* (Antrag, S. 34).

Deshalb mein Appell an alle Polizisten und sonstige „Bürger in Uniform“ (wie Soldaten):

Überlegt, wessen Interessen ihr vertretet. Überlegt, zu wem ihr gehört – zum Volk oder zu denen, die auch euch knechten werden, falls ihr euch weigert, ihre Erfüllungshelfen zu sein. Die euch knechten werden, sobald ihr alle Aufgaben in ihrem Sinne erfüllt habt: Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann geh'n. Jedenfalls hat uns gerade die deutsche Geschichte gezeigt, zu welchen Untaten – aus Gehorsam, auf Befehl – Helfer und Helfershelfer fähig und willens sind.

Mithin: Wacht auf. Noch ist Zeit. Ihr seid nicht unsere Feinde, sondern unsere Brüder. Und wehret den Anfängen, bevor ihr, in der Tat, auf eure Brüder schießen müsst.

Mit freundlichen, mehr noch: mit herzlichen Grüßen

Richard A. Huthmacher

Anmerkung:

Vorab: Insofern und insoweit eine Fußnote zuvor den vorangehenden Offenen Brief – auszugsweise – bereits vorweggenommen hat, handelt es sich nicht um ein Versehen, sondern um eine bewusste Wiederholung; die Fakten können nicht oft genug an- und aufgeführt werden!

Sodann: Rechtsanwältin Bahner wurde verhaftet, in die Psychiatrie (Uniklinik Heidelberg) verschleppt und dort, eigener Aussage zufolge ¹³⁷, misshandelt, aufgrund einer deutschlandweiten Solidaritätswelle am nächsten Tag jedoch wieder entlassen (eine solche Solidarität konnte ich selbst – aufgrund völlig anderer Umstände, nicht infolge mangelnden oder mangelhaften eigenen Bemühens – seinerzeit nicht zustande bringen, welcher Umstand meiner Frau vor nunmehr fast einem Jahrzehnt das Leben kostete: Sie wurde schlichtweg ermordet ¹³⁸).

¹³⁷Audiodatei,

<https://www.youtube.com/watch?v=cScA5JTDPi0>, abgerufen am 14.04.2020

¹³⁸Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. Profitgier des medizinisch-industriellen Komplexes, staatliche Institutionen als Helfershelfer und die schändliche Rolle der Psychiatrie. Norderstedt bei Hamburg, 2014

„... [D]ie Staatsanwaltschaft Heidelberg thematisiert in einer Pressemitteilung im Internet kursierende Berichte über eine zwangsweise Unterbringung [von Frau Bahner] in einer psychiatrischen Klinik. Sie hält fest, dass im Rahmen des geführten strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens weder die Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik noch eine sonstige strafprozessuale Zwangsmaßnahme veranlasst wurden. ‘Das ist definitiv nicht passiert’, so Erster Staatsanwalt Thomas Bischoff auf HEIDELBERG24-Anfrage.

Das bedeute jedoch nicht, dass die Anwältin nicht aus einem anderen Grund stationär in einer psychiatrischen Klinik aufgenommen worden sein könnte“¹³⁹.

¹³⁹ Heidelberg 24, <https://www.heidelberg24.de/heidelberg/coronavirus-heidelberg-klage-anwaeltin-beate-bahner-psychiatrie-gericht-gesetz-recht-versammlung-13640822.html>, abgerufen am 17.04.2020:

Beate Bahner sorgt für großen Aufruhr. Heidelberger Anwältin entschuldigt sich – und liefert skurrile Erklärung. Wegen der Corona-Verordnungen zog Anwältin Beate Bahner vor das Verfassungsgericht. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Psychiatrie erklärt sie ihren Fehler.

Wohlgemerkt: Bei dem von dem Schmierblatt in Bezug genommenen Beitrag auf der Homepage der Rechtsanwaltskanzlei (<http://beatebahner.de/lib.medien/Polizeili>

Schließlich: Frau Bahner war nach den Ereignissen wie beschrieben zuvor für einige Wochen von der Bildfläche verschwunden; ihre Kanzlei wurde von einem bestellten

che%20Vernehmung%20Beate%20Bahner%20am%2015.4.2020.pdf, Abruf am 17.04.2020) handelt es sich um eine bitterböse Satire – wie sonst könnte man die Ungeheuerlichkeiten ertragen, die derzeit, weltweit, passieren; die sarkastisch-grotesken Aussagen der Anwältin werden indes so dargestellt, als würde sie sich, bier-ernst, auch noch entschuldigen für das Unrecht, das ihr angetan wurde. (Zudem könnte es sein, dass man ihr in der Psychiatrie dringend „empfohlen“ hat, sich zukünftig zurückzuhalten; meiner Frau „riet“ man ihrerzeit – s. „Dein Tod war nicht umsonst“ wie zit. zuvor –, sich von mir scheiden zu lassen, ansonsten würde sie in der Psychiatrie bleiben bis zum St. Nimmerleinstag. Sie weigerte sich. Und wurde ermordet.)

In der Tat: Man/Frau muss (nicht nur) derzeit den Idioten spielen, um zu überleben.

Jedenfalls: Wie tief doch Menschen, wie tief die Journaille sinken kann; war es nicht kein Geringerer (Litotes, kein sprachliches Unvermögen des Autors wiewohl in Bayern gängige sprachliche Unsitte!) als Karl Krauss, der mit Bezug auf und unter der Überschrift „Die Journaille“ von der „Verwüstung des Staates durch die Pressmaffia“ sprach, weshalb er die Formulierung dem Sprachgebrauch überliefere (Die Fackel 3 [1902], Nr. 99, 1-9).

Verwalter betrieben, am Leben gehalten. Dann erschien die Anwältin wieder auf der Bildfläche – wie deus (resp. dea) ex machina. Wie der Kaschper aus dem Kasten. Wie Oskar aus der Tonne.

Als Grund für ihre Abwesenheit ist auf ihrer Homepage (Stand 10.06.2020, <http://beatebahner.de/lib.medien/Unterbringung.pdf>) zu lesen: „Der deutsche Staat unternimmt es mit den folgenden drei Methoden, politisch unliebsame Gegner mundtot zu machen:

1. Man wird in die ´rechte´ Ecke gestellt.
2. Man wird als ´Verschwörungstheoretiker´ abgestempelt.
3. Man wird in der geschlossenen Abteilung einer Psychiatrie ´zwangsuntergebracht´.

Beate Bahner war bereits am Ostersonntag in Handschellen und mit massiver Polizeigewalt in die Psychiatrie der Universitätsklinik Heidelberg verbracht worden, wo sie weitere körperliche Polizeigewalt erlitt und zwei Tage lang ihrer Freiheit beraubt wurde.

Beate Bahner wurde sodann erneut vom Freitag, 24.4.2020 bis einschließlich Freitag, 22.5.2020, insgesamt vier Wochen lang, in der Psychiatrie der LVR-Klinik Köln aufgrund eines Unterbringungsbeschlusses des Amtsgerichts Köln gegen ihren Willen ihrer Freiheit beraubt. Sie erfuhr in der geschlossenen Abteilung mehrfach massive körperliche Gewalt, Knebelung (sogenannte ´Fixierung´)

und mehrfache Unterbringung in einem Isolationszimmer. Beate Bahner erhielt ferner eine Zwangsmedikation. Sie hatte keine Kraft, sich gegen den Unterbringungsbeschluss zu wehren.

Anlass für die Unterbringung war ein angeblicher Diebstahl von Speiseeis und Schokobrotchen in einer Tankstelle in der Kölner Innenstadt (Beate Bahner war zu Fuß unterwegs), das Umstoßen eines Blumenkübels sowie ein angeblicher Verstoß gegen das Rauchverbot. Diese Vorfälle sollen sich in der Nacht des 24. April 2020 ereignet haben. Akteneinsicht zu diesem Verfahren wurde beantragt.

Beate Bahner ist seit 23.5.2020 wieder auf freiem Fuß. Sie ist weiterhin als Anwältin in ihrer Kanzlei tätig. Um den laufenden Kanzleibetrieb aufrecht zu erhalten, wird darum gebeten, von Anrufen zu dieser Mitteilung abzusehen. Emails werden beantwortet.“

Obiter Diktum: Eine auf mich angesetzte Mitarbeiterin des Geheimdienstes (wohl des Verfassungsschutzes), die mich im Zusammenhang mit meinen beiden Büchern über die rituelle Tötung von Kindern und meine diesbezüglichen einschlägigen Recherchen kontaktierte, ließ „durchblicken“, dass die Hintergründe in der causa Bahner ganz andere seien als die, die offiziell verlautbart werden; ich

vermag den Sachverhalt nicht zu beurteilen, bin mir durchaus bewusst, dass ich möglicherweise mit falschen Informationen gefüttert werden sollte.

Indes, wie dem auch sei: *Deceptio dolusque suprema lex*, Tarnen und Täuschen gehören zur neoliberalen Indoktrination wie die Luft zum Atmen: Wenn alle den Schein für die Wahrheit halten und die Wahrheit hinter eben diesem Schein nicht einmal erahnen, haben die Wahrer und Walter neoliberaler Herrschaft gute Arbeit geleistet!

Nachdem ich von der (ersten) Verhaftung der Rechtsanwältin (am Ostersonntag) über Alternative Medien erfahren hatte, schrieb ich wie folgt:

Offener Brief in Sachen Corona

Von:

„Richard Alois Huthmacher“ <richard.huthmacher@gmx.de>

An:

sahra.wagenknecht@bundestag.de

Datum: 14.04.2020 02:56:45

Liebe Frau Wagenknecht!

Eineinhalb Stunden nach meiner ersten Mail an Sie habe ich erfahren, dass Rechtsanwältin Beate Bahner verhaftet wurde (Beate Bahner verhaftet, misshandelt und in die Psychiatrie verbracht, <https://www.youtube.com/watch?v=cScA5JTDPi0>); die Audio-Datei klingt für mich absolut glaubwürdig.

Die Verhaftung soll um 19.30 Uhr erfolgt sein; genau zu dieser Zeit habe ich von Frau Bahner indes noch eine Mail erhalten (auf die ich dann meinerseits wiederum zwei Stunden später geantwortet habe); die angeblich von Frau Bahner versandte Mail muss folglich von einer dritten Person versandt worden sein, was umso mehr den Verdacht erhärtet, dass die Verhaftung generalstabsmäßig geplant und falsche Fährten gelegt wurden.

Wollen Sie immer noch schweigen? Trotz Ihrer zweifelsohne vorhandenen großen Reputation? Trotz dessen, dass gerade eine Machtübernahme stattfindet, gegen die die der Nazis ein laues Lüftchen war.

Mit solidarischen Grüßen

Richard A. Huthmacher

Weitere „Anmerkung“ und colorandi causa:

Die Mail wurde versandt an jenem denkwürdigen 14.4.2020, der meiner Einschätzung zufolge in die Geschichtsbücher eingehen wird, weil Donald Trump, der viel Geschmähte, der WHO (und WTO), namentlich (wiewohl nicht namentlich) jedoch Bill Gates, dieser Geißel der Menschheit, den „Krieg“ erklärte, als er, Trump, ankündigte, den Shutdown herunter- und die Wirtschaft wieder hochzufahren, die Grenzen der USA wieder zu öffnen und der – durch und durch korrupten

140

¹⁴⁰Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2, 161 f.: Engdahl, F. W.: Schweinegrippe und der strenge Geruch der Korruption. Kopp-Verlag Online, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/f-william-engdahl/schweinegrippe-und-der-strenge-geruch-der-korrupti.html>, abgerufen am 07.11.2014:
„Erschreckende Einzelheiten über das geradezu kriminell verantwortungslose Verhalten leitender Funktionäre der UNO-Institution WHO (Weltgesundheitsorganisation) – die wegen der angeblichen Krankheit H1N1 Influenza A alias Schweinegrippe weltweit eine 'Pandemie' ausgerufen hat – kommen jetzt ans Licht. In den USA und in Großbritannien

haben Vertreter der für die Sicherheit von Arzneimitteln zuständigen Behörden Impfstoffe von großen Pharma-Herstellern zugelassen, die noch nicht auf mögliche Nebenwirkungen untersucht oder anderen Tests unterzogen worden sind. Doch damit nicht genug, jetzt kommt heraus, dass ein führendes Mitglied des Beirats der britischen Regierung für die Notimpfungen in England auf der Gehaltsliste eines der weltweit größten Hersteller von Impfstoffen steht.“

- ¹⁴¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 1: Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2, 162 ff.: Frontal 21: Beitrag: Zu spät und zu wenig – WHO versagt bei Ebola. Sendung vom 21. Oktober 2014, <http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=9&ved=0CE4QFjAI&url=http%3A%2F%2Fwww.zdf.de%2FZDF%2Fzdfportal%2Fblob%2F35532070%2F2%2Fdata.pdf&ei=ft9cVLjmNI-bYPLrngLgP&usg=AFQjCN Gt p9uG-feOQk32TaWC1uXNNfUaoZQ>, Abruf am 07.11.2014: „Soweit die Theorie. In der Praxis hat die Weltgesundheitsbehörde als Wächter und Beschützer gerade furchtbar versagt. Ausgerechnet bei Ebola, einer so tödlichen Krankheit ... Denn die Organisation, die die Welt gesünder machen

142

143

soll, ist selbst durch und durch krank ... Pathologisch intransparent. Und höchst anfällig für Korruption ...

¹⁴²S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 2: Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019, 57 ff.:
... Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex [MIK] weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten ...

¹⁴³Amazing Polly (Polly St. George, kanadische Ärztin und Videobloggerin) beschuldigt *Tedros Adhanom* (Ghebreyesus), den *Generaldirektor der WHO* und früheren äthiopischen Gesundheits- und Außenminister, schwerer (Kriegs-)Verbrechen: während seiner Zeit als äthiopischer Politiker und im Sinne einer exorbitanten „Bevölkerungs-Reduktion“ (Wer, meinst Du, regiert Dich, <https://www.youtube.com/watch?v=fPGFgw1PfJI>, Abruf am 18.04.2020); solche Sachwalter braucht die WHO, braucht Bill Gates, stellt die Agenda der Georgia Guidestones sie – Gates wie

– WHO die Mittel zu streichen.

Jedenfalls: Der Kampf der Machtblöcke gegeneinander ist entbrannt, mehr noch: Er brennt lichterloh. Wer gewinnen wird – ob Bill Gates (resp. die Puppenspieler, die hinter ihm stehen; auch Hitler war, in all seiner Macht, nur eine Schachfigur, die wirklichen Player agieren im Hintergrund, insofern ist meines Erachtens selbst ein Bill Gates nur eine wiewohl mächtige Marionette, die an den Fäden noch größerer Spieler hängt) –, wer gewinnen wird, ob Bill Gates oder die „Trump-Fraktion“ (die ebenfalls mächtige Akteure – wie beispielsweise Black Rock – auf ihrer Seite weiß), ist meines Erachtens zu dem Zeitpunkt, zu dem ich dieses Buch resp. diese Zeilen schreibe (Mitte April 2020), noch völlig offen; bei allen Vorbehalten gegen die „Trump-Fraktion“ bleibt nur zu hoffen, dass nicht Bill Gates die Oberhand behält und, eigener Aussage zufolge, weltweit 7 Milliarden Menschen mit seinen Impfungen „beglückt“

die WHO – doch vor eine gewaltige Aufgabe: ein paar Milliarden Menschen lassen sich nicht mir nichts, dir nichts eliminieren.

Oh du dummes Volk, wann wachst Du endlich auf?!

144

145

146

¹⁴⁴S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 3:
Gates über Corona-Impfstoff: „Es braucht eine globale Anstrengung.“ Microsoft-Gründer Bill Gates hofft, dass es in etwa 18 Monaten einen Impfstoff gegen das Coronavirus geben wird. Die Pandemie sei eine Warnung, sich besser auf solche Epidemien vorzubereiten, sagte er in den tagesthemen (<https://www.tagesschau.de/ausland/gates-corona-101.html>, abgerufen am 18.04.2020) ...

¹⁴⁵S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 4:
Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 132 f.:
„Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill-and-Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen ...“

¹⁴⁶S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 5:
Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 210 f.:

Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung, <https://www.jochen-roemer.de/Gottes%20Warnung/Hintergrund/Archiv/Beitraege/Bill%20Gates%20%C3%A4u%C3%9Fert%20offen%20das%20Ziel%20der%20Reduzierung%20der%20Weltbev%C3%B6lkerung%20durch%20Impfung.pdf>, abgerufen am 18.06.2016: „Bill Gates ...[:] '[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen ..., so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10-15 % senken' ...

¹⁴⁷S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 6: Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 212 f.; Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruchtbarkeitsimpfungen, <http://www.propagandafont.de/144520/who-koordinierte-weltweite-verteilung-rockefeller-finanzierter-antifruchtbarkeitsimpfungen.html>, abgerufen am 18. 06.2016 ...

¹⁴⁸S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 7: Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute.

¹⁴⁹; dann könnten – wie im Planspiel „Event 201“ ¹⁵⁰ vorgesehen – tatsächlich 65 Millionen Menschen (oder gar noch mehr) ihr Leben verlieren.

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 279-81 (mit Bezug auf: WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert, <http://www.pravdatv.com/2015/03/who-und-unicef-haben-die-bevoelkerung-der-dritten-welt-unter-dem-deckmantel-der-impfung-sterilisiert/>, veröffentlicht am 01.03.2015 und abgerufen am 03.07.2016) ...

¹⁴⁹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 8: Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 307-8:

„Wenn Sie bei Facebook einen Artikel posten, der andere vor der Gefährlichkeit von Impfstoffen warnen soll, oder wenn Sie über Twitter Links zu den neuesten Studien verbreiten, die Impfstoffe mit Autismus in Verbindung bringen, dann könnten die Impfstoffpuscher der Welt schon bald in Echtzeit davon erfahren ...

¹⁵⁰S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 9: F. William Engdahl: Der Corona-Pate. Bill Gates ist massiv in der Forschung nach einem neuen Corona-Impfstoff engagiert – wird er geschäftlich von der Massenpanik profitieren?

Jedenfalls gibt es nicht wenige, die behaupten, die schätzungsweise 20 (oder auch bis zu 50) Millionen Toten der Spanischen Grippe 1918-1920 ¹⁵¹ seinen (weit überwie-

In: RUBIKON vom 28. März 2020, <https://www.rubikon.news/artikel/der-corona-pate>, Abruf am 19.04.2020: Wohl niemand war und ist bei der Förderung und Finanzierung der Forschung über Impfstoffe gegen Coronaviren aktiver als Bill Gates und die Bill and Melinda Gates Foundation. Vom Sponsoring der Simulation einer globalen Coronavirus-Pandemie, nur wenige Wochen vor der Bekanntgabe des Ausbruchs in Wuhan, bis hin zur Finanzierung zahlreicher unternehmerischer Anstrengungen zur Entwicklung eines neuartigen Impfstoffs gegen das Virus ist die Gates-Stiftung präsent. Was bedeutet das? ...

¹⁵¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 10: Richard A. Huthmacher: Die AIDS-Lüge. Band 4, Teilband 2 (von 2) von: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 88-9: Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]:
„Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an

gend) den Impfungen zum Opfer gefallen, nicht der globalen Influenza-Epidemie (die, zudem, ihrerseits eine Impfgrippe gewesen sein könnte/dürfte, d.h. durch die per Impfung verabreichten Influenza-Stämme hervorgerufen wurde).

einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot' ...

Zudem ist es (im Rahmen von ID 2020 ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴) erklärtes Ziel von Bill Gates und Konsorten, die Menschen zu tracken; auf verhängnisvolle Weise würde sich derart die Offenbarung des Johannes erfüllen („¹⁶ Die Kleinen und die

¹⁵²S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 11: Pepe Escobar: Kontrollierte Zerstörung. Der inszenierte Crash der Weltwirtschaft könnte zur Installation einer nie dagewesenen globalen Überwachungsdictatur führen. In: RUBIKON von heute, dem 21.04.2020, <https://www.rubikon.news/artikel/kontrollierte-zerstörung>; eig. Hvhbg.: „Ist Covid-19 ein Stromkreisunterbrecher, eine Zeitbombe oder tatsächlich auch eine Massenvernichtungswaffe? Weltweit wird äußerst kontrovers über den Sinn der Quarantänemaßnahmen diskutiert, die derzeit ganze Städte, Staaten und Nationen lahmlegen ...

¹⁵³S. Teilband 5 des 4. Bandes von *Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit*, dort Fußnoten 195 und 196: Jeremy Bentham (1748-1832) gilt als Begründer des (klassischen) Utilitarismus; er ist „... bekannt für seine scharfe Kritik an der französischen Menschenrechtserklärung und sein Eintreten für Wucherzinsen. Auch lieferte er Argumente für einen legitimen Einsatz der Folter und entwickelte mit dem *Panoptikum* ein Modell-Gefängnis, das Michel Foucault als Symbol für die Überwachungs- und Herrschaftsstrukturen der modernen Zivilgesellschaft wählte“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Jeremy_Bentham, abgerufen am 07.04.2020).

Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. ¹⁷ Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. ¹⁸ Hier braucht

¹⁵⁴New ID2020 Project to Build Biometric ID Program Around Infant Immunization, <https://findbiometrics.com/new-id2020-project-to-build-biometric-id-program-around-infant-immunization/>, abgerufen am 20.04.2020; eig. Hvvhbg.: „The project will involve the exploration of *multiple biometric identification technologies for infants, with the aim of building a biometric ID program* based on the most successful approaches.’

ID2020, a public-private alliance aimed at supporting the United Nations’ Sustainable Development Goal on universal identity, *has announced a new identity project in collaboration with the Government of Bangladesh and Gavi, a public-private alliance concerned with vaccination.*

The project’s aim is essentially to create a biometric identity system based on immunization efforts conducted by Access to Information (A2I) – a Government of Bangladesh agency – and the Directorate of Health Service (DGHS), with the support of Gavi. *The project will involve the exploration of multiple biometric identification technologies for infants, with the aim of building a biometric ID program based on the most successful approaches.“*

man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist sechshundertsechszig“) ¹⁵⁵
156.

¹⁵⁵S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 12:
Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020. Band 1, S. 60-62:
Die Offenbarung (des Johannes), auch die Apokalypse genannt (ἀποκάλυψις [apokalypsis]: Enthüllung, Offenbarung) ist das letzte und zugleich einzige prophetische Buch des Neuen Testaments; in ihr kommt der Zahl „666“ eine besondere Bedeutung zu ...

¹⁵⁶Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020. Band 1, S. 203:
„Die Angst der Gemeinde geht auf die Offenbarung des Johannes ... zurück. Der Evangelist hatte ... eine furchtbare Vision von einem Tier mit ‚zehn Hörnern und sieben Köpfen‘, das aus dem Meer steigt und Gott lästert. ‚Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist sechshundertsechszig‘, heißt es kryptisch. Theologen zufolge meinte Johannes ... wahrscheinlich ... den Christenverfolger Nero. Wenn man dessen Namen auf Hebräisch schreibt und den

Und böse Menschen, Verschwörungstheoretiker, fangen an zu rechnen:

Buchstaben dem Alphabet nach Ziffern zuordnet, lassen diese sich zur Zahl 666 addieren ...“

Wie muss man heutzutage „Bill Gates“ schreiben, um all seine Schandtaten zur Zahl 666 aufzuaddieren?

Corona: 6 Buchstaben; C-O-R-O-N-A: der 3., 15., 18., 15, 14. und 1. Buchstabe im Alphabet: $3+15+18+15+14+1 = 66$; 6-66 ¹⁵⁷.

Durchaus denkbar, dass Gates und Hintermänner auch die Realwirtschaft durch die derzeitige weltweite Deflation so sehr schädigen wollen, dass sie diese für „nen Appel und ´en Ei“ übernehmen können; insofern erfolgt das gemeinsame Auftreten von Trump und dem Finanzgiganten Black Rock nicht von ungefähr (und ist in diesem Zusammenhang zu begrüßen – bei allen berechtigten Vorbehalten gegenüber den „Heuschrecken“) ¹⁵⁸.

¹⁵⁷S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 13: Weit hergeholt? Zu weit hergeholt? Warum, indes, ausgerechnet das Corona-Virus als angeblicher Erreger? Gleichermaßen – und gleichermaßen zu Unrecht – hätte „man“ Rhinoviren, RS-(Respiratory-Syncytial-)Viren, Adenoviren, Myxoviren, Echoviren, Parainfluenza- oder Influenzaviren für die Symptome und Syndrome verantwortlich machen können, die Corona (ebenso fälschlich wie Corona allein) zugeschrieben werden. Warum also ausgerechnet Corona? Weil es, das Corona-Virus, der gigantischen Inszenierung von Lug und Trug, im wahrsten Sinne des Wortes, die Krone aufsetzt? ...

¹⁵⁸Natürlich kann es sein, dass Trump und Hintermänner nicht „die Guten“ sind (die beispielsweise, angeblich oder tatsäch-

Es gäbe noch unendlich viel anzumerken ¹⁵⁹, was indes den Rahmen vorliegenden Buches sprengen würde und ggf. einem eigenen Buch vorbehalten bleibt.

lich, weltweit Tausende und Abertausende von Kindern befreien, die als Sexsklaven gehalten werden), sondern schlichtweg die (oder auch nur eine) andere Fraktion derer, die um die Weltherrschaft kämpfen. Oder dass es sich bei Q(Anon) um nichts anderes als um ein groß angelegtes (durch Geheimdienste oder geheimdienst-ähnliche Strukturen gesteuertes) Ablenkungsmanöver handelt, damit die dummen Kälber weiterhin in Hoffnung leben. Et pereat mundus. Oder. Oder. Wer weiß dass schon, ich weiß es nicht.

¹⁵⁹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 14: Meiner „Lektorin“ schrieb ich zum Beispiel, in eigener Sache ...

Vor dem zuvor wiedergegebenen Offenen Brief hatte ich Sahra Wagenknecht, die vermeintliche „Lichtgestalt“, bereits wie folgt angeschrieben:

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

Frau Dr. Sahra Wagenknecht
MdB

Ostern 2020

Werte Frau Wagenknecht!

Sie bleiben stumm bei all den Lügen, die man dem Volk erzählt. Gehören auch Sie zum „Schweigekartell“, Sie auch?

Jedenfalls: Sie sind klug genug, Hintergründe und Zusammenhänge zu erkennen; haben Sie schlichtweg Angst um Ihre Pfründe?

Im Anhang mein

Offener Brief an Rechtsanwältin Beate Bahner, Heidelberg

(Eilantrag beim Bundesverfassungsgericht „gegen alle Landesregierungen der Bundesrepublik Deutschland“)

Haben Sie den „Mut“, diesen zu veröffentlichen resp. zu verbreiten?

Richard A. Huthmacher

Dateianhänge:

Offener Brief an Rechtsanwältin Beater Bahner.pdf

Auf meine Mails habe ich von Frau Wagenknecht nie eine Antwort erhalten; offensichtlich gehört auch Sahra Wagenknecht – wie die gesamte parlamentarische Opposition gleich welcher Couleur, von links bis rechts – zu den Total-Versagern in der größten Krise der Bundesrepublik Deutschland: Warum nur so viel Feigheit; ist die Angst, die eigenen Pfründe zu verlieren, so groß, dass das Herz in die Hose rutscht?

1933, als Hitler sein Ermächtigungsgesetz auf den Weg brachte, stimmte immerhin noch die SPD gegen das Gesetz (die KPD-Abgeordneten saßen im KZ, sie konnten nicht mehr stimmen, wiewohl sie formal als anwesend behandelt wurden – dieselben Taschenspielertricks, mit denen mittlerweile wieder über Volk und Parlament hinweg regiert wird!); heute regt sich *keinerlei* parlamentarischer Widerstand gegen die moderne Variante eines Ermächtigungsgesetzes: das Infektionsschutzgesetz.

Mit Hilfe dessen man mehr als 80 Millionen Deutsche einsperrt. Zu ihrem Schutz. Bei den Nazis hießen Schutzlager KZ. Heute heißen solche Lager Home Office.

Betrachtet man die feige Schar derzeitiger Politiker, kann man nur nachträglich den Hut ziehen vor dem SPD-Vorsitzenden und Reichstagsabgeordneten Otto Wels, der in

seiner berühmten Reichstagsrede (gegen Hitlers Ermächtigungsgesetz) ausführte ¹⁶⁰:

„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht ... Noch niemals, seit es einen Deutschen Reichstag gibt, ist die Kontrolle der öffentlichen Angelegenheiten durch die gewählten Vertreter des Volkes in solchem Maße ausgeschaltet worden, wie es jetzt geschieht und wie es durch das neue Ermächtigungsgesetz noch mehr geschehen soll. Eine solche Allmacht der Regierung muß sich um so schwerer auswirken, als auch die Presse jeder Bewegungsfreiheit entbehrt.

Meine Damen und Herren! Die Zustände, die heute in Deutschland herrschen, werden vielfach in krassen Farben geschildert. Wie immer in solchen Fällen fehlt es ... nicht an Übertreibungen ...

Wir sehen die machtpolitische Tatsache Ihrer augenblicklichen Herrschaft. Aber auch das Rechtsbewußtsein des Volkes ist eine politische Macht, und wir werden nicht aufhören, an dieses Rechtsbewußtsein zu appellieren.“

¹⁶⁰Stellungnahme des Abg. Wels (SPD) zum Ermächtigungsgesetz (23.03.1933). In: documentArchiv.de [Hrsg.], URL: http://www.documentArchiv.de/ns/rde_emg_wels.html, Stand: 21.04.2020

Heute herrscht unter den „Oppositionsparteien“ nur Schweigen im Walde; statt dessen entblödet sich Wagenknecht nicht, sich in ihrem Videoblog darüber zu ereifern, dass infolge der Globalisierung in Deutschland Atemmasken fehlen.

Indes: Eine solche sollte man ihr selbst als Maulkorb verpassen. Für den Unfug, den sie zum Besten gibt. Schande auch über sie. Für ihre Feigheit. Auch von ihrem Ehegesponst Oskar Lafontaine habe ich kein kritisches Wort gehört. „Gleich und gleich gesellt sich gern“, bin ich deshalb zu kommentieren geneigt. „Du musst es Dir aber mit allen verderben“, hätte meine Frau wohl gesagt. Und ich hätte ihr geantwortet: „Wenn´s der Wahrheitsfindung dient.“

(Der geneigte Leser unterscheide nicht immer strikt zwischen so genannter Realität und literarischer Fiktion: Macht es für vorliegenden Briefwechsel einen Unterschied, ob meine Frau noch lebt oder ob ich „nur“ in Gedanken mit ihr kommuniziere?

Insofern sind – vermeintliche – Brüche, den je Schreibenden und den jeweils Bezogenen betreffend, kein Versehen, sondern durchaus Absicht, ein kleines Verwirrspiel, das dem Leser ad oculos demonstrat, dass die Inhalte, nicht die Handelnden von entscheidender Bedeutung sind.)

Den Kollegen Dr. Wodarg – einen der wenigen Ärzte, die sich (schon am Anfang der „Corona-Krise“) aus der Deckung wagten – schrieb ich dann wie folgt an:

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

Lieber Kollege Wodarg!

Mit Entsetzen habe ich zur Kenntnis genommen, dass Rechtsanwältin Bahner verhaftet und in die Psychiatrie verschleppt wurde. Zwar war ich als Internist/Allgemeinmediziner tätig, habe aber – vor vielen Jahren – auch eine Weiterbildung in Psychiatrie absolviert. Bis ich erkannte, welche Verbrecher dort gemeinhin tätig sind, und mich mit Grausen abwandte.

Insofern – und namentlich auch, weil meine eigene Frau, bekannte Philosophin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, vor nunmehr fast zehn Jahren, ähnlich Frau Bahner aus gesellschaftlich-politischen Gründen, in die Psychiatrie verschleppt und ermordet wurde, was ich nicht verhindern konnte, obwohl ich wie ein Löwe gekämpft habe –, insofern weiß ich nur allzu gut, was Frau Bahner droht.

Mit ihr stand ich in Mail-Kontakt (ich hatte ihr einen Offenen Brief zukommen lassen), und ihre letzte Mail erreichte mich genau zu dem Zeitpunkt, als sie wohl verhaftet wurde (19.30 Uhr); insofern ist fraglich, ob sie diese Mail selbst verschickt hat.

Ich kenne Frau Bahner und ihr Umfeld persönlich nicht; haben Sie eine Ahnung, wen ich kontaktieren, wo ich ansetzen könnte, um ihr zu helfen?

Herzliche Grüße

Richard A. Huthmacher

Anmerkung:

Die Mail wurde versandt am 14.4.2020, 4.27 Uhr über das Kontaktformular der Homepage von Herrn Wodarg (<https://www.wodarg.com>); auf eine Antwort warte ich bis heute.

Schließlich kommunizierte ich mit einer Patientin wie folgt:

Liebe Frau M.!

Heute früh hatte ich ungebetenen, wiewohl nicht ganz unerwarteten Besuch. Von zwei Herren, die sich als „Freund und Helfer“ zu erkennen gaben: ihnen (und anderen) hatte mein „Offener Brief“ nicht gefallen. Ich wurde nicht verhaftet, aber eindringlich ermahnt, in Zukunft solche „Pamphlete“ zu unterlassen. Eine Diskussion mit den „Wahrern und Hütern von freedom and democracy“ habe ich mir verkniffen, weil ich davon ausging, dass sie mir intellektuell zu folgen nicht imstande sind.

Wie dem auch sei: Derzeit halte ich es für besser, mich nicht zu Hause aufzuhalten, und mein Handy abgeschaltet zu lassen (Sie können mir aber jederzeit eine kurze Nachricht hinterlassen, ich höre den Anrufbeantworter regelmäßig ab und antworte, ggf. per Mail, auch wenn es möglicherweise etwas länger dauert als sonst üblich, bis ich antworte).

Wie ich – so glaube ich mich jedenfalls zu erinnern – Ihnen bereits telefonisch mitgeteilt habe, ist Ihre Medikamentencharge bereits hergestellt; gestern Abend dann habe ich mir die mit den pflanzlichen Extrakten mitgelieferten Rechnungen angeschaut und musste erkennen, dass der neue deutsche Lieferant (wegen der „Corona-Krise“ sah

sich der bisherige, im Ausland ansässige außerstande zu liefern) um einiges höhere Preise hat.

Summa summarum beläuft sich die Rechnung auf ... €. Rechne ich die Bahnfahrt (hin und zurück) mit ... € hinzu (geschätzt, müsste aber größtmäßig stimmen), ergeben sich etwa ... €, die mir als Kosten entstehen. Abzüglich der überwiesenen ... € verbleiben für mich noch ... €.

Insofern halte ich es für fair, wenn Sie mir noch ... € überweisen; die restlichen ... € schenke ich Ihnen.

Deshalb schlage ich vor, dass Sie das Geld morgen anweisen, es wäre dann am Dienstag auf dem Konto, und ich würde am Mittwoch so anreisen, dass ich am Abend in B. bin; am Freitag Mittag/Nachmittag würde ich dann nach Landshut zurückfahren, wir hätten genügend Zeit, und Ihr Mann könnte auch am Wochenende problemlos zur Arbeit.

Lassen Sie mich (am besten per Mail) kurz wissen, ob Sie einverstanden sind („Machen wir so“ oder Ähnliches reicht, alles Weitere, auch zu den beiden „netten“ Herren, später mündlich und „face to face“).

Jedenfalls: Machen Sie sich nicht unnötig Sorgen. Ich komme zu Ihnen. Und ich werde alles tun, um Ihnen zu helfen!

Herzliche Grüße

Richard A. Huthmacher

Die Patientin antwortete mir; ich entgegnete:

Liebe Frau M.,
lieber Herr M.,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Lassen Sie mich kurz wie folgt festhalten:

- Ich fühle mich dort, wo ich derzeit bin, in (relativer) Sicherheit. Sollte ich observiert werden, weiß ich ggf., wie ich einen Verfolger abschüttele.

- Ich muss hier noch einiges „auf die Reihe bringen“; es wäre nicht die erste Hausdurchsuchung, bei der interessierte Kreise „einfach so“ mal nachschauen wollten, was sie so finden. Auch wenn es nichts zu finden gibt.

- Wenn ich noch vor ein paar Monaten über den (angeblichen) Rechtsstaat als eine Farce gesprochen habe, wurde ich ausgelacht oder als Verschwörungstheoretiker diskriminiert; wer heute immer noch nicht erkennt, dass wir in einer Diktatur leben (die als die umfassendste aller Zeiten geplant ist), dem ist nicht mehr zu helfen. Und es sind, leider, viele, denen offensichtlich nicht zu helfen ist.

Jedenfalls ist es unmöglich, dass ich schon am Dienstag komme. Ich verstehe, dass Sie die Behandlung so schnell wie möglich hinter sich bringen wollen; der Verlauf der Erkrankung ist indes kein anderer, wenn ich die Therapie ein paar Tage später beginne. Im Gegenteil: Bei der Behandlung muss ich bei der Sache sein, muss meine ganze Kraft einbringen; das kann ich schwerlich, wenn ich mir Sorgen mache.

Deshalb schlage ich vor, dass Sie die angesprochenen ... € am Donnerstag oder Freitag überweisen (Sie wollten mir diese ja ohnehin in bar geben); weil das Wochenende für Sie ungünstig ist, würde ich dann Anfang der nächsten Woche zu Ihnen kommen (und ggf. noch einen oder zwei Tage länger bleiben).

Herzliche Grüße

Richard A. Huthmacher

An Eugen Drewermann (resp. an das Hotel, das Mails an ihn weiterleitet) schrieb ich diesbezüglich (Drewermann ist nur auf diesem Weg zu erreichen; eigenen Angaben zufolge besitzt er wohl keinen Computer und auch keine Email-Adresse):

Mit der Bitte um Weiterleitung an Dr. Drewermann
"Richard Alois Huthmacher" <richard.huthmacher@gmx.de>
H0718@accor.com
14.06.2020 07:17:57

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Landshut (Bayern)

Herrn Dr. Eugen Drewermann
c/o Hotel Ibis
Paderwall 1-5
33102 Paderborn
H0718@accor.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie herzlich bitten, diese Mail nebst anhängender PDF-Datei (die Sie gerne ausdrucken können) an Herrn Dr. Drewermann weiterzuleiten; für Ihre Mühe herzlichen Dank im Voraus.

Dr. med. Richard A. Huthmacher

Dateianhänge

- Anschreiben Dr. Drewermann.pdf

Dr. Richard A. Huthmacher
Arzt, Facharzt, Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
(Medizin-)Psychologe
(Medizin-)Soziologe
Traumatherapeut
etc. etc.
Last but not least Schriftsteller
Landshut (Bayern)
(ohne postalische Adresse,
weil von denen, die meine Frau ermordet
und auf mich etliche Anschläge verübt haben,
seit Jahren verfolgt)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 / 725 16 822

Herrn Dr. Eugen Drewermann
c/o Hotel Ibis
Paderwall 1-5
33102 Paderborn
H0718@accor.com

Lieber Herr Drewermann!

Ich „bin“ Chefarzt im Ruhestand, auch Medizin-Psychologe, Medizin-Soziologe und vieles mehr, last but not least Schriftsteller. In nicht einmal 6 Jahren (seit ich in Rente bin) habe ich nahezu siebzig Bücher geschrieben; von der

Qualität meines literarischen Schaffens möge sich jedermann selbst überzeugen, die Bücher sind leicht im Internet zu finden.

Konkret nun geht es um Folgendes:

- 1. Warum melden Sie sich nicht zu Wort? In einer Zeit, in der es um das Leben von Millionen, vielleicht gar Milliarden von Menschen geht (aufgrund der Machenschaften von Verbrechern wie Bill Gates, nicht wegen eines Virus', das vornehmlich Husten und Schnupfen verursacht).
- 2. Im Zusammenhang mit Vogelgrippe, Schweinegrippe und mit dem, was vor ca. einem Jahrzehnt „in Mode war“, um Angst und Schrecken zu verbreiten und das Geschäft der Pharma-Lobby zu betreiben, habe ich ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet.

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern

- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierten zu verhüten.

Notabene: Ich verdiene durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat mir das Patent gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft)! Mir geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV-2 (es handelt sich, wohlgemerkt, um einen grippalen Infekt mit einer Mortalität wie Letalität, die jeweils einer Influenza[-Grippe] entspricht!) eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen Patentamt, im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von Chimären.

Im zuvor beschriebenen Zusammenhang habe ich eine Vielzahl alternativer Medien (von KenFm bis Nuoviso, von Rubikon bis zu den NachDenkSeiten) kontaktiert; meist habe ich keine, bisweilen eine – mit Verlaub – dummdreiste Antwort erhalten. Insofern (und aufgrund früherer einschlägiger Erfahrungen) gehe ich mittlerweile davon aus, dass auch zahlreiche sogenannte alternative („freie“) Medien allenfalls ein „limited/controlled hang-out“ betreiben. Mit anderen Worten: unterwandert sind.

Natürlich kläre ich in meinen Büchern über die Hintergründe der größten False-Flag-Aktion der Menschheitsgeschichte auf; deren – der Bücher – Reichweite ist jedoch (sehr) beschränkt.

Deshalb versuche ich, den Kontakt mit Ihnen aufzunehmen; vielleicht können zwei kluge Menschen zusammen mehr bewirken.

Jedenfalls: Möge keiner im Nachhinein sagen, ich habe mich nicht zu Wort gemeldet. Es zumindest versucht. Auch wenn ich befürchte, dass niemand den einsamen Rufer in der Wüste hören will.

Herzliche Grüße unbekannter Weise

Richard Alois Huthmacher

Mittlerweile pfeifen die Spatzen bereits von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will.

Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter.

Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbe-

geht. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel. Praktiziert, beispielsweise, bei Udo Ulfkotte. Bereits vor einigen Jahren.

Durch meine Ausführungen über Nobelpreisträger, über den Mythos, der ihnen anhaftet, und über die Wirklichkeit, die oft, bestenfalls, klein und schäbig daher kommt, wollte (und werde) ich (in weiteren Bänden) zeigen, dass auch diese, die Laureaten, zu den Helfern, zu den Erfüllungshelfern zählen.

Als *geistige* Wegbereiter (welche die vormaligen *geistlichen* Wegbereiter ¹⁶¹) abgelöst haben: an die Stelle religi-

¹⁶¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, ANMERKUNG 15:

Huthmacher, Richard A.: Martin Luther. Ein treuer Diener seiner Herren. Eine Lutherographie in acht Bänden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, Cover-Rückseite (Summary):

Das Aufbegehren gegen die Amtskirche und die theologische Verbrämung jener Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, die Zerschlagung alter sowie die Implementierung neuer kirchlicher und weltlicher Strukturen und Autoritäten, die grundlegende Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, sie alle waren von so gewaltiger Dimension ...

öser ist eine Wissenschafts- (oder auch Pseudowissenschafts-) Gläubigkeit getreten (s. die angebliche Corona-Pandemie).

Das, was wir, meine Liebe, derzeit in der „Corona-Krise“, id est: in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemeque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir – Du und ich –, wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ ... daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste ... Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten“ ¹⁶².

¹⁶²Manzoni, Alessandro Francesco Tommaso: Die Brautleute (I Promessi Sposi). In der Übersetzung von Burkhart Kroeber. München, 2001, S. 854

Heute gehen die DDR-Bürger nicht mehr auf die Straße wie vor 30 Jahren; auch daran zeigt sich, wie erfolgreich der Neoliberalismus und seine Denkungsart die Menschen indoktriniert haben. Umfassender, als die (pseudo-)sozialistische Unterdrückung dies je vermochte.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!

Das hat der Neoliberalismus in seiner alles in sein Gegenteil verkehrenden Denkungsart vermocht: Deceptio dolus-que suprema lex – Tarnen und Täuschen sind sein oberstes Gebot.

Meine
Gedanken sind
frei

Meine
Gedanken sind
frei.

Und
ziehen, wie Vögel am Himmel,
vorbei.

Manchmal
strahlen sie.
Hell.

Oft
verglühen sie.
Schnell.

Und
stieben, wie Funken,
dabei.

Meine
Gedanken sind

frei.

Oft
weiß ich nicht,
ob sie nur Traum, ob sie
Raunen durch Zeit und Raum. Oder
ob sie werden zur Tat, und meiner
Gedanken Saat bestimmt,
ein wenig, der
Welten
Lauf.

Meine
Gedanken sind
frei.

Sie
schwingen
auf und nieder, mit
glänzendem Gefieder berühren
sie, wieder und wieder, meine Seele,
einem wundersamen
Vogel gleich.

Und
ich erkenne,

Tag für Tag, was
menschlicher Geist
vermag.

Meine
Gedanken sind
frei.

Und
einerlei, ob
euer maßlos Unrecht
sie will verschließen oder erschießen:
„Meine Gedanken reißen die Schranken entzwei.“

Und deshalb, ihr alle, all überall auf der Welt sollt ihr wissen:

Meine Gedanken sind frei.

**PARERGA UND PARALIPOMENA
([OFFENE] BRIEFE. IN SACHEN CORONA.
EINE ANTWORT HABE ICH NIE ER-
HALTEN)**

- Anmerkung 1:

Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2, 162 ff.:

Frontal 21: Beitrag: Zu spät und zu wenig – WHO versagt bei Ebola. Sendung vom 21. Oktober 2014, <http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web>

&cd=9&ved=0CE4QFjAI&url=http%3A%2F%2Fwww.zdf.de%2FZDF%2Fzdfportal%2Fblob%2F35532070%2F2%2Fdata.pdf&ei=ft9cVLjm-NIbYPLrngLgP&usq=AFQjCN Gt p9uG-feOQk32TaWC1uXNNfUaoZQ, Abruf am 07.11.2014:

„Soweit die Theorie. In der Praxis hat die Weltgesundheitsbehörde als Wächter und Beschützer gerade furchtbar versagt. Ausgerechnet bei Ebola, einer so tödlichen Krankheit ... Denn die Organisation, die die Welt gesünder machen soll, ist selbst durch und durch

krank ... Pathologisch intransparent. Und höchst anfällig für Korruption ...

Er würde gerne helfen. Der Virologe Sudhir Bhatia hat einen DNA-Schnelltest für Ebola entwickelt. Sechs Euro kostet die Untersuchung. Das Virus wird in Blut oder Speichel in knapp vier Stunden erkannt. Damit könnten Infizierte in Westafrika viel schneller isoliert werden und so weniger Menschen anstecken. Doch der Biotech-Unternehmer aus Duisburg scheitert seit Monaten an der Weltgesundheitsorganisation. Denn die entscheidet, was an Therapie und Diagnostik in Krisengebieten zum Einsatz kommen darf. O-Ton Sudhir Bhatia, Virologe und Biotechnologie-Unternehmer: '... WHO ignoriert uns komplett ... Und unsere Bundesregierung verlässt sich auf WHO ...'

Auch in der aktuellen Ebola-Krise steht die WHO seit Wochen international in der Kritik ... im aktuellen Zwei-Jahres-Haushalt ... sind die Gelder für den Kriseneinsatz um mehr als 50 Prozent gekürzt worden. So ist die WHO mehr und mehr auf Stiftungen und große Sponsoren aus der Wirtschaft angewiesen ... O-Ton Thomas Gebauer, medico international: Wir müssen die privaten Interessen zurückdrängen.

In Davos auf dem Wirtschaftsgipfel wurde die Industrie eingeladen, eine Public-Privat-Health-Partnership mit

der WHO zu machen. Das haben einige große Unternehmen sich nicht nehmen lassen und sie nutzen jetzt die WHO, um ihre Marketingstrategien ... mit der WHO ... durchzusetzen.

Diese Abhängigkeit von Sponsoren bestätigt der WHO Haushaltsplan: Knapp vier Milliarden US-Dollar stehen zur Verfügung, davon sind gut drei Milliarden freiwillige Beiträge. Das heißt, dreiviertel aller WHO-Mittel kommen von Spendern, die natürlich über die Verwendung des Geldes mitbestimmen.

Auf den WHO-Sponsorenlisten stehen die weltgrößten Pharmakonzerne, darunter die Bayer AG, Merck und Novartis.

Das britische Unternehmen GlaxoSmithKline hat allein in den vergangenen vier Jahren 41 Millionen Dollar Direktspenden geleistet. Das Pharmaunternehmen hatte der WHO 2010 ein glänzendes Geschäft zu verdanken.

Damals grassierte die Schweinegrippe. Für viele Experten völlig überraschend rief die WHO die höchste Alarmstufe aus, eine 'weltweite Pandemie'.

Aus diesem Grund waren Bund und Länder nach diesem Originalvertrag gezwungen, bei GlaxoSmithKline Impfstoffe im Wert von weit mehr als 200 Millionen Euro einzukaufen.

Doch die weltweite Pandemie blieb aus.

Im Müllofen landeten schließlich die Medikamente von GlaxoSmithKline im dreistelligen Millionenwert. Der Fehlalarm der WHO soll der Pharmawelt insgesamt 18 Milliarden Dollar beschert haben [Unterstreichung durch den Autor].

Die wichtigsten Entscheider, die bei der WHO damals für das Schweinegrippe-Programm zuständig waren, pflegten gute Kontakte zur Pharmaindustrie:

Klaus Stöhr, jahrelang an der Spitze der Grippe-Task-Force der WHO, wechselte später zum Pharmariesen Novartis.

Der Niederländer Albert Osterhaus, damals Impfstoff-Experte der WHO, ist bis heute Vorsitzender der ESWI, der europäischen Gesellschaft für Grippe-Experten, die von der Pharmaindustrie finanziert wird.

Und der Finne Juhani Eskola, damals ebenfalls WHO-Impfexperte, kassierte von der Industrie mehrere Millionen für sein Labor ...

Auch der Brite Paul Flynn, der 2010 die Untersuchung im Europarat geleitet hatte, wirft der WHO ... Interessenkollisionen vor ...: 'Meiner Meinung nach ist sie (die WHO) ...exzessiv beeinflusst von der Pharmaindustrie,

die sehr geschickt bei der Manipulation von Gesundheitsausgaben vorgeht, zugunsten eigener finanzieller Interessen.'

Immer wenn die WHO im vergangenen Jahrzehnt Schreckensszenarien ankündigte – die SARS-Epidemie, den Rinderwahn, die Vogel- oder Schweinegrippe – profitierten die großen Arzneimittel-Produzenten. Die WHO also der Erfüllungsgehilfe der Pharma-Industrie?

... Die WHO ist einer der wichtigsten Hüter der Weltgesundheit. Doch offensichtlich hängt sie am Tropf privater Geldgeber ...

Ob sich die WHO ... wirklich um das Leid ... der Armen kümmert, ist fraglich.“

Aus aktuellem Anlass ergänze ich: Nunmehr liefert die WHO ihr denkwürdiges „Meisterstück“: Aus einem grip-palen Infekt, aus einer banalen Erkältungskrankheit, macht sie im Interesse ihres Hauptspenders Bill Gates ein tödliches „Zombie-Killer-Virus“; bleibt nur, sich zu wundern, warum die Menschheit nicht schon seit Hunderten, Tausenden von Jahren ausgestorben ist, zugrunde gegangen an einer Erkältung, die in den allermeisten Fällen a-symptomatisch, vulgo: ohne jegliches Symptom verläuft, in einigen Fällen eine Trief- oder Rotz-Nase (und ähnliche banale Symptome wie Hus-

ten und Heiserkeit) verursacht, und – vielleicht, möglicherweise – bei Menschen, die ohnehin schon auf dem Sterbebett liegen, einen mehr oder weniger kleinen Beitrag dazu liefert, den Lauf alles Irdischen zu gehen.

Und ich füge hinzu: Schande nicht nur über den Staats-Virologen Christian Drosten und den Vieh-Doktor Lothar Wieler vom RKI, sondern auch über all die ärztlichen Kollegen, die feige und stumm nicht ihre Stimme erheben und kundtun, was jeder Medizin-Student nach dem Physikum weiß: Dass es sich bei der „SARS-Cov2-Covid19-Corona-Pandemie“ um die gigantischste Lüge der (Medizin-)Geschichte handelt.

- Anmerkung 2:

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019, 57 ff.:

... Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex [MIK] weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten ...

Und selbst-verständlich nutzt der MIK auch supra-national die je einschlägigen Behörden und Institutionen, um sein ebenso schmutziges wie einträgliches Geschäft zu betreiben: ... Auch die WHO (World Health Organization: Weltgesundheitsorganisation) wird jährlich mit über einer halben Milliarde Dollar (!) von der Pharma-Lobby „gesponsert“ – Hon(n)i soit qui mal y pense.

Offensichtlich haben Medizinisch-Industrieller Komplex, Politik und Behörden einander durchdrungen und leben in parasitärer Abhängigkeit voneinander; Leidtragende (weil deshalb Leid [Er-]Tragende) sind nicht nur die Patienten, sondern mittlerweile auch die Gesunden, sind somit, letztendlich, wir alle – wir, denen man immer mehr Krankheiten einredet, die es gar nicht gibt, wir, bei denen man Krankheiten behandelt, die überhaupt nicht

existieren, wir, die man in Angst und Schrecken versetzt, damit wir nicht über die wahren Ursachen unseres Krank-Seins am Leben nachdenken. Das sich nicht mit Anti-Depressiva oder sonstigen Segnungen der „modernen“ Medizin heilen lässt.

Und warum dies alles?

Einzig und allein, um ein einträgliches Geschäft zu betreiben, einzig und allein, um mit dem dadurch verdienten Geld wiederum neue, immer komplexere Abhängigkeiten zu schaffen, einzig und allein, um damit noch mehr Geld zu verdienen, einzig und allein, um noch größeren Einfluss und noch umfassendere Macht zu gewinnen, einzig und allein, um das Perpetuum mobile, das auf dem Leid unzähligen Menschen errichtet wurde, noch effektiver betreiben zu können.

Das nennt man Neo-Liberalismus.

- Anmerkung 3:

Gates über Corona-Impfstoff: „Es braucht eine globale Anstrengung.“ Microsoft-Gründer Bill Gates hofft, dass es in etwa 18 Monaten einen Impfstoff gegen das Coronavirus geben wird. Die Pandemie sei eine Warnung, sich besser auf solche Epidemien vorzubereiten, sagte er in den tagesthemen (<https://www.tagesschau.de/ausland/gates-corona-101.html>, abgerufen am 18.04.2020).

„Der Microsoft-Gründer Bill Gates ist zuversichtlich, dass in 18 Monaten ein Impfstoff gegen das Coronavirus bereitgestellt werden kann. ‘Normalerweise dauert es ungefähr fünf Jahre, einen neuen Impfstoff zu entwickeln’, sagte der Co-Vorsitzende der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung in den tagesthemen (12.04.2020). Anschließend müsse man den Impfstoff auf Unbedenklichkeit und Wirksamkeit prüfen, dann die industriellen Kapazitäten zur Herstellung aufbauen ... Download der Videodatei“: <https://www.tagesschau.de/ausland/gates-corona-101.html>.

In den *Tagesthemen* vom 12.04.2020 (21:45 Uhr) interviewte der Moderator Ingo Zamperoni Bill Gates – unterwürfig wie ein Hund („Zamperoni wird eine Mitgliedschaft im deutsch-amerikanischen Verein Atlantik-Brücke nachgesagt“, https://de.wikipedia.org/wiki/Ingo_Zamperoni#cite_ref-4: offensichtlich

weiß er, vor wem er katzbuckeln muss). Unerträgliche lange 9.23 Minuten. Zu bester, allerbesten Sendezeit.

Und Gates, der Kenner von Computer-Viren, entblödete sich nicht, uns einen Vortrag über menschenpathogene Erreger zu halten. Und über sein Allheilmittel gegen diese. Die Impfung. Von 7 Milliarden Menschen. Wortwörtlich: 7 Milliarden Menschen. Er spricht (wiederholt) von: Wir werden (impfen). Wer ist mit wir gemeint? Wessen und welche Interessen werden hier vertreten? Für wen ist Gates das Sprachrohr? Nur für sich selbst? Für die weltweit verflochtenen Interessengruppen, die hinter ihm stehen? Muss nicht dem letzten Idioten ein Licht aufgehen anlässlich dieser Propaganda-Veranstaltung, Tagesthemen genannt, die zum Rohrkrepiere wurde. Weil Gates in verblendeter Überheblichkeit die Katze aus dem Sack ließ!

Unerwähnt ließ Gates *ID 2020*, mit dem er alle Menschen dieser Welt chippen will. Wie Katzen, Hunde, Schweine. Und ähnliches Viehzeug. Menschen eben. Am besten gleichzeitig mit den beabsichtigten Impfungen: „Die u.a. von Bill Gates und Microsoft unterstützte Initiative *ID2020* löst angesichts von Corona ... große Skepsis bis schroffe Ablehnung [aus] ... Das Programm sieht [u.a.] vor, jedes Neugeborene zu impfen und bei der Gelegenheit zur Identifizierung mit einem biometrischen Chip (infant biometric technologies) zu versehen ... Verantwortlich für die Ausführung ist u.a. *GAVI*

– eine Allianz, die sich die Impfung der Menschen ... zur Aufgabe gemacht hat ... [Dies] zu der Befürchtung, dass ID2020 den Weg in den totalitären Überwachungsstaat ebnet und auf diese Weise digitalen Währungen zum Durchbruch verholfen werden soll. Durch Corona könnte sich dieser Prozess beschleunigen. Profiteure seien die Ultra-Reichen und die Pharmaindustrie“ (<https://identity-economy.de/id2020-in-der-kritik>, Abruf am 18.04. 2020).

In der Tat: Bei sieben Milliarden Menschen und unzähligen (tatsächlichen, ggf. auch zu erfindenden) Krankheiten gibt es viel zu impfen. Ob Bill Gates damit nicht überfordert sein könnte?

Jedenfalls erhebt sich die Frage. Ist Tyrannenmord legitim? Wie dem auch sei: Sic semper tyrannis!

- Anmerkung 4:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 132 f.:

„Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill- und Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen. Besonders gefördert werden das deutsche Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und das Helmholtz-Institut für Pharmaforschung bei der Entwicklung von Impfstoffen, die in Nanopartikeln enthalten sind und 'beim Kontakt mit menschlichem Schweiß' freigesetzt werden. Die Wirkungsweise wird so beschrieben: 'Die Nanopartikel dringen über Haarfollikel in die Haut ein, platzen im Kontakt mit menschlichem Schweiß und setzen die Impfstoffe frei.'

Die Finanzmittel sind Teil des Förderprogramms Grand Challenges Explorations der Gates-Stiftung. Damit sollen 'Erfolge im Kampf gegen globale Gesundheitsprobleme erzielt werden'. Die durch Schweiß aktivierten Nanopartikel-Impfstoffe könnten verabreicht werden, ohne dass der Geimpfte selbst davon erfährt. Beispielsweise durch einen feinen Sprühnebel, in den je-

der eingehüllt wird, der eine Sicherheitskontrolle an einem Flughafen passiert, oder durch das Belüftungssystem in öffentlichen Schulen. Auf diese Weise könnten ohne Wissen der Betroffenen künftig versteckte Massenimpfungen durchgeführt werden [e.U.]. Im Klartext: Man würde also selbst gar nicht wissen, dass man geimpft wird“ (Kopp Online vom 10.12.2010, <http://info.koppverlag.de/hintergruende/geostrategie/f-williamengdahl/teuflischer-geheimplan-impfungen-mit-unsichtbarennano-impfstoffen.html>, abgerufen am 12.06.2016: Teuflischer Geheimplan: Impfungen mit unsichtbaren Nano-Impfstoffen. Der amerikanische Milliardär Bill Gates ist ein Vorkämpfer der Bevölkerungsreduktion. Nun finanziert er die Entwicklung neuer „versteckter“ Impfstoffe, die ohne Wissen der Menschen durch den Körperschweiß aktiviert werden sollen).

Solches Versteckspiel hat Gates heute nicht mehr nötig; dumm-dreist verkündet er im Deutschen Fernsehen, dass er (alle) 7 Milliarden Menschen (dieser Welt) impfen wird. Und die tumbe Masse schreit: Hurra!

- Anmerkung 5:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 210 f.:

Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung, <https://www.jochen-roemer.de/Gottes%20Warnung/Hintergrund/Archiv/Beitraege/Bill%20Gates%20%C3%A4u%C3%9Fert%20offen%20das%20Ziel%20der%20Reduzierung%20der%20Weltbev%C3%B6lkerung%20durch%20Impfung.pdf>, abgerufen am 18.06.2016: „Bill Gates ... [:]

‘[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen ..., so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10-15 % senken.’

Bill Gates versprach kürzlich, \$10 Milliarden für ein globales Impfprogramm zu ‘spenden’. Für die bedürftigen Kinder der Welt! Ja, freilich ...

Interessanterweise hält die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung Aktien im Wert von 23 Mrd. Dollar von Monsanto [sicherlich alles nur zum guten Zweck] ...

In einem sehr bekannten und bestens dokumentierten Fall stoppte der Oberste Gerichtshof auf den Philippinen eine Tetanus-Impfkation, nachdem sich herausstellte, dass die Impfstoffe mit einem Hormon versetzt waren, welches die geimpften Frauen unfähig machte, eine Schwangerschaft ... [auszutragen]. Die Impfkation wurde nur an jungen Frauen im gebärfähigen Alter durchgeführt. [Merkwürdig?]

Ein Natural News-Artikel stellt fest [Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion), http://www.natural-news.com/026907_food_vaccination_health.html, abgerufen am 18.06.2016] – s. hierzu auch die folgende Fußnote – :

‘In den 90iger Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Kampagne in Gang gesetzt, um Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexico und auf den Philippinen im Alter von 15-45 Jahren zu impfen. Der angebliche Zweck der Impfung wurde mit Schutz gegen Tetanus und Lockjaw (eine schmerzhaft und oft tödliche infektiöse Reaktion auf äußerlichen Wunden) deklariert. Die Impfung wurde jedoch nicht an Männer und Jungen verabreicht, die diesen Wunden mehr ausgesetzt sind.’ Dem Comite Pro Visa de Mexico (einer katholische Laienorganisation) fiel dieser sonderbare Umstand auf, und es ließ die Impfstoffe testen. Die

Tests ergaben, dass Chorion Gonadotropin enthalten war.

Chorion Gonadotropin oder auch h[humanes]CG ist ein natürliches Hormon, das im frühen Stadium der Schwangerschaft produziert wird. Wenn es aber mit einem Tetanus-Impfstoff kombiniert wird, entstehen Antikörper, welche einen Schwangerschaftsabbruch hervorrufen ...

Der Oberste Gerichtshof fand heraus, dass dieses Programm der WHO schon bei 3 Millionen Frauen im Alter zwischen 12 und 45 Jahren auf den Philippinen angewendet wurde ...“

- Anmerkung 6:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 212 f.: Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruchtbarkeitsimpfungen, <http://www.propagandafront.de/144520/who-koordinierte-weltweite-verteilung-rockefeller-finanzierter-antifruchtbarkeitsimpfungen.html>, abgerufen am 18.06.2016:

„Zusätzlich zu dem jüngst veröffentlichten Artikel ‘Rockefeller Stiftung entwickelte fruchtbarkeitsreduzierende Impfungen für die Massen’, in dem die Bemühungen der Rockefeller Stiftung in den 60er Jahren vorgestellt wurden, sogenannte ‘Antifruchtbarkeitsimpfungen’ [e.U.] zu entwickeln, sind nun eine ganze Reihe weiterer Dokumente aufgetaucht, die ohne jeden Zweifel beweisen, dass der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, die Weltbank und die Weltgesundheitsorganisation [e.U.] diese Entwicklungen aufgriffen und sie unter Aufsicht einer ‘Arbeitsgruppe für Impfungen zur Fruchtbarkeitsregulierung’ weiterentwickelten ...

Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht ... in der Unterstützung von ‘grundlegender und klinischer Forschung zur Entwicklung von Geburtenkontrollimpfungen, die gegen Keimzellen oder die Präimplantation

von Embryonen gerichtet sind. Diese Untersuchungen beinhalten die Verwendung verbesserter Verfahren der Peptidchemie, Hybridom-Technik und Molekulargenetik sowie die Bewertung einer Reihe neuer Ansätze der Vakzinologie [Impflehre] ...'

'Wenn Impfungen entwickelt werden könnten, die sicher und wirksam die Fruchtbarkeit verhinderten, ohne dadurch unakzeptable Nebenwirkungen zu produzieren, wäre dies eine attraktive Ergänzung der gegenwärtigen Instrumentarien fruchtbarkeitsregulierender Methoden und ... [hätte] bedeutenden Einfluss auf Familienplanungsprogramme ...“

- Anmerkung 7:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 279-81 (mit Bezug auf: WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert, <http://www.pravda-tv.com/2015/03/who-und-unicef-haben-die-bevoelkerung-der-dritten-welt-unter-dem-deckmantel-der-impfung-sterilisiert/>, veröffentlicht am 01.03.2015 und abgerufen am 03.07.2016):

„WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert. Nach den Skandalen, die bereits Mexiko, Nicaragua und die Philippinen erschüttert haben, sind die Gesundheitsweltorganisation WHO und die UNICEF nun wieder in Kenia angeklagt, Sterilisierungs-Produkte ohne Wissen der Patienten verabreicht zu haben, als sie behaupteten, sie gegen Tetanus zu impfen.

Die katholische Bischofs-Konferenz von Kenia, die viele Krankenhäuser verwaltet, beteiligte sich an der Impf-Kampagne gegen Tetanus, die von der WHO und UNICEF im März und Oktober 2014 für Patienten im Alter von 14 bis 49 organisiert wurde. Angesichts der Gerüchte ... [bat] die Bischofskonferenz den keniani-

schen Gesundheits-Minister, James Wainaina Macharia, die Zusammensetzung der Impfstoffe zu überprüfen. Infolge seiner ... Weigerung hat die Bischöfliche Kommission das Labor AgriQ-Quest Ltd. mit einer Expertise beauftragt. Die Experten fanden das Vorhandensein von 24 bis 37,5 % Beta-menschlicher-chorionischer Gonadotropin-Hormone (β HCG), in einer durchaus ausreichenden Menge, um zur Sterilität des Patienten zu führen.“

„Kenias katholische Bischöfe beschuldigen zwei UN-Organisationen, Millionen von Mädchen und Frauen unter dem Deckmantel eines Impfprogramms sterilisiert zu haben. Laut einer Erklärung des katholischen Ärzteverbandes von Kenia fand man in einem Tetanus-Impfstoff ein Antigen, das Fehlgeburten verursacht ...

Der Impfstoff wurde 2,3 Millionen Mädchen und Frauen in einem Programm der Weltgesundheitsorganisation und UNICEF verabreicht. Priester in ganz Kenia raten nun Berichten zufolge ihren Gemeinden, den Impfstoff zu verweigern ...

‘Das bestätigte unsere schlimmsten Befürchtung, dass diese WHO-Kampagne nicht den Neugeborenen-Tetanus auszurotten zum Ziel hatte, sondern ein gut koordinierter, gewaltsamer Test zu Massensterilisierung und Bevölkerungskontrolle war ...

Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gilt als die größte private Stiftung der Welt ... Die Gates-Stiftung finanziert Gesundheits- und Agrarprojekte. Einer der Schwerpunkte der Stiftung ist Impfstoffforschung. Immer wieder geriet die Stiftung durch ihre Finanzierung von Impfprogrammen und illegalen Impfstofftests in der Dritten Welt in Verruf.

Dass Geburten-Kontrolle per Impfung diskutiert wird, zeigen Aussagen, die Bill Gates selbst tätigte. In einem Interview [s. hierzu <https://youtu.be/pjj4lq-rsNg>, abgerufen am 03.07.2016] ... sagte Gates, dass Impfungen sowohl Krankheiten als auch Bevölkerungswachstum eindämmen könnten“ (Bevölkerungswachstum kontrollieren: Kenianische Ärzte entdecken Sterilisationsmittel in Impfstoffen, <http://www.epochtimes.de/gesundheit/bevoelkerungswachstum-kontrollieren-kenianische-aerzte-entdecken-sterilisationsmittel-in-impfstoffen-a1337657.html>, abgerufen am 03.07.2016).

- Anmerkung 8:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 307-8:

„Wenn Sie bei Facebook einen Artikel posten, der andere vor der Gefährlichkeit von Impfstoffen warnen soll, oder wenn Sie über Twitter Links zu den neuesten Studien verbreiten, die Impfstoffe mit Autismus in Verbindung bringen, dann könnten die Impfstoffpuscher der Welt schon bald in Echtzeit davon erfahren.

Es wird berichtet, dass amerikanische und britische Wissenschaftler mit Unterstützung der Bill & Melinda Gates Foundation ein computerisiertes weltweites Überwachungssystem entwickelt haben, mit dem sich alle Aktivitäten in sozialen Medien, die sich gegen das Mainstream-Impfstoffdogma richten, beobachten und direkt den Behörden melden lassen.

Diese schöne neue Übung in multinationaler Big-Brother-Spioniererei wird als Mittel gegen die rapide Verbreitung angeblicher 'Gerüchte' und 'Lügen' über Impfstoffe im Internet gepriesen. In Wirklichkeit sind diese Meldungen die einzige Form von freier Meinungsäußerung im Internet, um Sicherheit oder Wirksamkeit von Impfstoffen zu hinterfragen ...

Bill Gates und die Impfstoffindustrie sind verzweifelt bemüht, durch Einschüchterung das Märchen über Impfstoffe aufrecht zu erhalten.

Das wirkliche Motiv hinter der Entwicklung dieses neuen Überwachungsinstruments ist natürlich, die Impftrate zu erhöhen, indem Menschen eingeschüchtert und mundtot gemacht werden. Da die von der Gates-Stiftung unterstützten Impfstoffpuscher die Redefreiheit über Impfstoffe im Internet nicht vollständig abschaffen können (zumindest noch nicht), greifen sie stattdessen zum Mittel der hinterhältigen Einschüchterung und Manipulation“ (Moderne Inquisition? Impfstoffindustrie geht gegen Aufklärung in sozialen Netzwerken vor, <http://www.pravda-tv.com/2013/06/moderne-inquisition-impfstoffindustrie-geht-gegen-aufklaerung-in-sozialen-netzwerken-vor/>, veröffentlicht am 11.06.2013 und abgerufen am 03.07.2016).

- Anmerkung 9:

F. William Engdahl: Der Corona-Pate. Bill Gates ist massiv in der Forschung nach einem neuen Corona-Impfstoff engagiert – wird er geschäftlich von der Massenpanik profitieren?

In: RUBIKON vom 28. März 2020, <https://www.rubikon.news/artikel/der-corona-pate>, Abruf am 19. 04.2020: Wohl niemand war und ist bei der Förderung und Finanzierung der Forschung über Impfstoffe gegen Coronaviren aktiver als Bill Gates und die Bill and Melinda Gates Foundation. Vom Sponsoring der Simulation einer globalen Coronavirus-Pandemie, nur wenige Wochen vor der Bekanntgabe des Ausbruchs in Wuhan, bis hin zur Finanzierung zahlreicher unternehmerischer Anstrengungen zur Entwicklung eines neuartigen Impfstoffs gegen das Virus ist die Gates-Stiftung präsent. Was bedeutet das?

„Eine globale, grippeähnliche Pandemie ist in der Tat etwas, worauf Gates und seine gut ausgestattete Stiftung sich jahrelang vorbereitet haben.

Im Jahr 2017 initiierte Gates während des Weltwirtschaftsforums in Davos gemeinsam mit den Regierungen von Norwegen, Indien, Japan und Deutschland sowie dem Wellcome Trust Großbritanniens die CEPI, die *Coalition for Epidemic Preparedness Innovations*.

Ihr erklärtes Ziel ist es, 'die Entwicklung von Impfstoffen zu beschleunigen, die wir brauchen, um Ausbrüche künftiger Epidemien einzudämmen' ...

Bis 2019 liefen Bill Gates und die Stiftung mit ihren Pandemie-Szenarien auf Hochtouren. Er drehte ein Netflix-Video, das ein unheimliches, imaginäres Szenario entwarf. Im Video aus der Serie 'Explained' wird ein Straßenmarkt ('wet market') in China dargestellt, auf dem lebende und tote Tiere angeboten werden und ein hochgradig tödliches Virus ausbricht, das sich weltweit verbreitet. Im Video erscheint Gates als Experte und warnt:

'Wenn Sie an etwas denken, das Millionen von Menschen töten könnte, ist eine Pandemie unser größtes Risiko.'

Er sagte, wenn nichts getan werde, um sich besser auf Pandemien vorzubereiten, werde die Zeit kommen, in der die Welt zurückblicken und sich wünschen würde, sie hätte mehr in potenzielle Impfstoffe investiert. Das war nur Wochen bevor die Welt von Fledermäusen und einem Straßenmarkt in Wuhan, China, hörte.

Im Oktober 2019 schloss sich die Gates Foundation mit dem Weltwirtschaftsforum und dem Johns Hopkins Center for Health Security zusammen, um eine, wie sie es nannten, 'fiktive' Simulation durchzuspielen, an der

einige der weltweit führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Gesundheitswesens beteiligt sind. Sie wurde ‘Event 201’ [e.U.] genannt.

Wie auf seiner Website beschrieben, simulierte Event 201 den ‘Ausbruch eines neuartigen zoonotischen Corona-Virus’, das von Fledermäusen auf Schweine übertragen und schließlich ... von Mensch zu Mensch übertragbar wird und zu einer schweren Pandemie führt ...

Die Seuche wird durch Flugreisen ... so weit getragen, dass kein Land sie mehr kontrollieren kann. Das Szenario sieht vor, dass im ersten Jahr kein Impfstoff zur Verfügung steht.

‘Da die gesamte menschliche Bevölkerung anfällig ist, steigt die kumulative Anzahl der Fälle in den ersten Monaten der Pandemie exponentiell an und verdoppelt sich jede Woche.’

Das Szenario endet dann nach 18 Monaten, wenn das fiktive Coronavirus 65 Millionen Todesfälle verursacht hat.

‘Die Pandemie beginnt sich aufgrund der abnehmenden Zahl der anfälligen Personen zu verlangsamen. Sie wird in einem gewissen Umfang weitergehen, bis es einen wirksamen Impfstoff gibt oder bis 80 bis 90

Prozent der Weltbevölkerung dem Virus ausgesetzt sind.“

An den Planspielen von Event 201 (oder auch: an der generalstabsmäßigen Planung dessen, was als globale „Corona-Krise“ in die Geschichtsbücher Eingang finden wird) waren u.a. beteiligt:

Prof. George Fu Gao, seit 2017 Direktor des „chinesischen Zentrums für Krankheitskontrolle und prävention“

Avril Haines, vormals stellvertretende Direktorin des CIA

Konteradmiral Stephen C. Redd, Direktor am Center for Disease Control and Prevention (CDC), des US-amerikanischen Bundesgesundheitsamtes

Adrian Thomas, Vizepräsident des Chemie- und Pharmariesen Johnson & Johnson (Quelle: dieselbe wie zuvor).

- Anmerkung 10:

Richard A. Huthmacher: Die AIDS-Lüge. Band 4, Teilband 2 (von 2) von: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 88-9: Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]:

„Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot.“

Auffällig ist, dass die Spanische Grippe die Eigenschaften genau jener Krankheiten hatte, gegen die diese Leute direkt nach dem 1. Weltkrieg geimpft worden waren (Pest, Typhus, Lungenentzündung, Pocken). Praktisch die gesamte Bevölkerung war mit ... Impfstoffen verseucht worden. Durch die Verabreichung von ... Medikamenten wurde die Pandemie geradezu 'am Leben erhalten'.

Soweit bekannt ist, erkrankten ausschließlich Geimpfte an der Spanischen Grippe. Wer die Injektionen abgelehnt hatte, entging der Grippe.

So auch die Augenzeugin Eleanora McBean: 'Meine Familie hatte alle Schutzimpfungen abgelehnt, also blieben wir die ganze Zeit wohlauf. Wir wussten aus den Gesundheitslehren von Graham, Trail, Tilden und anderen, dass man den Körper nicht mit Giften kontaminieren kann, ohne Krankheit zu verursachen.

Auf dem Höhepunkt der Epidemie wurden alle Geschäfte, Schulen, Firmen und sogar das Krankenhaus geschlossen – auch Ärzte und Pflegekräfte waren geimpft worden und lagen mit Grippe danieder. Es war wie eine Geisterstadt. Wir schienen die einzige Familie ohne Grippe zu sein – wir waren nicht geimpft! [E.A.: Kommt einem heutzutage bekannt vor; wiewohl die Menschen damals – im Gegensatz zu heute – wohl wirklich krank waren. Impf-krank waren!]

So gingen meine Eltern von Haus zu Haus, um sich um die Kranken zu kümmern ... Aber sie bekamen keine Grippe und sie brachten auch keine Mikroben nach Hause, die uns Kinder überfielen. Niemand aus unserer Familie hatte die Grippe.

Es wurde behauptet, die Epidemie habe 1918 weltweit 20 Millionen Menschen getötet. Aber in Wirklichkeit wurden sie von den Ärzten ... umgebracht. Diese Anklage ist hart, aber zutreffend ...“

[Anmerkung: Auch die hier in Bezug genommene URL ist zwischenzeitlich aus dem WEB verschwunden und nicht über die Way-Back-Machine zu rekonstruieren; der Sachverhalt wird indes durch andere Quellen – so beispielsweise durch PRAVDA TV, <https://www.pravda-tv.com/2013/12/eine-jahrhundertlugespanische-grippe-wurde-durch-massenimpfungen-ausgelost/>, abgerufen am 13.04.2019 – bestätigt.

Wer nun argumentiert, die PRAVDA sei grundsätzlich unglaubwürdig, weil das Sprachrohr von Putin, möge meine Bücher zur Seite legen – offensichtlich ist er so hirngewaschen, dass jeder Versuch von Aufklärung bei ihm verlorene Liebesmüh darstellt.]

- Anmerkung 11:

Pepe Escobar: Kontrollierte Zerstörung. Der inszenierte Crash der Weltwirtschaft könnte zur Installation einer nie dagewesenen globalen Überwachungsdictatur führen. In: RUBIKON von heute, dem 21.04.2020, <https://www.rubikon.news/artikel/kontrollierte-zerstörung>; eig. Hvvhbg.:

„Ist Covid-19 ein Stromkreisunterbrecher, eine Zeitbombe oder tatsächlich auch eine Massenvernichtungswaffe? Weltweit wird äußerst kontrovers über den Sinn der Quarantänemaßnahmen diskutiert, die derzeit ganze Städte, Staaten und Nationen lahmlegen. Eine Kritik an der Strategie des globalen Lockdown wirft zwangsweise ernsthafte Fragen auf, inwieweit es um eine kontrollierte Zerstörung der Weltwirtschaft geht. Was wir schon als Auswirkungen sehen können, sind die unzähligen Anwendungen des Kriegsrechts, die Kontrolle der sozialen Medien nach dem Vorbild des Orwellschen Wahrheitsministeriums und die Rückkehr zu strengen Grenzkontrollen. Dies sind eindeutige Anzeichen eines massiven sozialen Umgestaltungsprojekts, inklusive kompletter Überwachung, Bevölkerungskontrolle und sozialer Distanzierung, was als die neue Normalität dargestellt wird ...

Die Europäische Kommission ist beteiligt an einem extrem wichtigen, aber fast völlig unbekanntem Projekt namens CREMA (*Cloud-based Rapid Elastic Manufacturing*),

welches darauf abzielt, die Anwendung von KI in Verbindung mit der Einführung eines bargeldlosen weltweiten Zahlungssystems so weit wie möglich durchzusetzen.

Das Ende des Bargelds bringt notwendigerweise eine Weltregierung mit sich, die die Möglichkeit hat, Mittel wie das UBI [Universal Basic Income: Bedingungsloses Grundeinkommen] auszugeben – und zu kontrollieren; de facto eine vollendete Verwirklichung von Michel Foucault's Studien zur Biopolitik. Jeder kann aus dem System herausgelöscht werden, wenn ein Algorithmus dieses Individuum mit einer abweichenden Meinung in Verbindung bringt ...

[D]ie absolute soziale Kontrolle [soll] mit einer harmlosen Impfung auf den Weg gebracht werden.

ID2020 beschreibt sich selbst als eine wohlmeinende Allianz von 'öffentlich-privaten Partnern'. Tatsächlich ist es eine elektronische ID-Plattform, die auf der Grundlage einer allgemein verbindlichen Impfung funktioniert. Und es beginnt mit der Geburt: Neugeborene werden mit einer 'tragbaren und dauerhaften biometrisch verknüpften Identität' ausgestattet.

Die *Global Alliance for Vaccines and Immunization* GAVI versichert, 'die Gesundheit der Bevölkerung zu

schützen´ und eine ´Immunisierung für alle´ zur Verfügung zu stellen. Unter den Top Partnern und Sponsoren ist natürlich auch, abgesehen von der WHO, die Pharmaindustrie.

Auf dem Gipfeltreffen der ID2020-Allianz vorigen September in New York wurde beschlossen, dass das Programm ´Rising to the Good ID Challenge´ 2020 anlaufen soll. Das wurde von dem Weltwirtschaftsforum (WEF) Januar dieses Jahres in Davos bestätigt. Die digitale Identität soll in Zusammenarbeit mit der Regierung von Bangladesch getestet werden.

Dies wirft die Frage auf, ob es ein Zufall war, dass der Start von ID2020 zeitlich zusammenfällt mit der Qualifizierung von Covid-19 als Pandemie durch die WHO, einem zentralen Sponsor? Oder war eine Pandemie absolut notwendig, um den Start des Programms ID2020 rechtfertigen zu können?

... Tatsache ist, dass jetzt überall im globalen Lockdown die öffentliche Meinung zunehmend dahin tendiert, die aktuelle Situation als die einer weltweiten psychologischen Kriegsführung zu definieren: ein willentlich herbeigeführter globaler wirtschaftlicher Zusammenbruch – die neue Weltwirtschaftskrise –, der den ahnungslosen Bürgern mit Absicht aufgezwungen wird.

Die Mächte, die sich an den altbewährten Methoden orientieren, an jahrzehntealten Drehbüchern der CIA, schreien natürlich wieder sofort, dies seien 'Verschwörungstheorien'.

Doch was weite Teile der Weltöffentlichkeit beobachten, ist ein ... Virus, das dazu benutzt wird, die Einführung eines neuen digitalen Finanzsystems zu verschleiern in Kombination mit einer Zwangsimpfung, die dank eines implantierten Nanochips eine komplette, individuelle, digitale Identität schafft.

Das wahrscheinlichste Szenario für unsere unmittelbare Zukunft wäre: eine Ansammlung von smarten, durch KI miteinander vernetzten Städten, deren Bewohner, ordnungsgemäß mit einem Mikrochip versehen, Vollzeit überwacht werden und mit einer globalen digitalen Währung ihren Tätigkeiten nachgehen, in einer an Benthams oder Foucaults Panoptikum erinnernden Atmosphäre.“ (S. hierzu die folgende Fußnote.)

Anmerkung 12:

Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020. Band 1, S. 60-62:

Die Offenbarung (des Johannes), auch die Apokalypse genannt (ἀποκάλυψις [apokalypsis]: Enthüllung, Offenbarung) ist das letzte und zugleich einzige prophetische Buch des Neuen Testaments; in ihr kommt der Zahl „666“ eine besondere Bedeutung zu:

„Ὡδε ἡ σοφία ἐστίν· ὁ ἔχων νοῦν ψηφισάτω τὸν ἀριθμὸν τοῦ θηρίου· ἀριθμὸς γὰρ ἀνθρώπου ἐστί· καὶ ὁ ἀριθμὸς αὐτοῦ ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ“:

„Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist 666.“

(Elberfelder Bibel, Offenbarung 13, 18, <http://www.bibleserver.com/text/ELB/Offenbarung13>, abgerufen am 21.01.2016.)

Das Tier (im Sinne der Johannes-Offenbarung) gilt als Synonym für den Antichristen, den Satan (s. hierzu beispielsweise: Müller, U. B.: Die Offenbarung des Johannes [Ökumenischer Kommentar zum Neuen Testament,

Bd. 19]. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, 1984, S. 249).

Der Okkultist Aleister Crowley, auf den nahezu alle Okkultisten und Satanisten rekurrieren, bezeichnete sich selbst als τὸ μέγα θῆριον (das große Tier) und signierte mit „666“.

Über dieses (große) Tier, den Antichristen, den Satan ist in der Offenbarung (des Johannes), 13, 1-18 zu lesen (hier in der „Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift“, Katholische Bibelanstalt, Stuttgart, 1980; e.U.):

„Die beiden Tiere

1 Und ich sah: Ein Tier stieg aus dem Meer, mit zehn Hörnern und sieben Köpfen. Auf seinen Hörnern trug es zehn Diademe und auf seinen Köpfen Namen, die eine Gotteslästerung waren. 2 Das Tier, das ich sah, glich einem Panther; seine Füße waren wie die Tatzen eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Und der Drache hatte ihm seine Gewalt übergeben, seinen Thron und seine große Macht. 3 Einer seiner Köpfe sah aus wie tödlich verwundet; aber die tödliche Wunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah dem Tier staunend nach. 4 Die Menschen warfen sich vor dem Drachen nieder, weil er seine Macht dem Tier gegeben hatte; und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich und wer kann den Kampf mit

ihm aufnehmen? 5 Und es wurde ermächtigt, mit seinem Maul anmaßende Worte und Lästerungen auszusprechen; es wurde ihm Macht gegeben, dies zweiundvierzig Monate zu tun. 6 Das Tier öffnete sein Maul, um Gott und seinen Namen zu lästern, seine Wohnung und alle, die im Himmel wohnen. 7 Und es wurde ihm erlaubt, mit den Heiligen zu kämpfen und sie zu besiegen. Es wurde ihm auch Macht gegeben über alle Stämme, Völker, Sprachen und Nationen. 8 Alle Bewohner der Erde fallen nieder vor ihm: alle, deren Name nicht seit der Erschaffung der Welt eingetragen ist ins Lebensbuch des Lammes, das geschlachtet wurde. 9 Wenn einer Ohren hat, so höre er. 10 Wer zur Gefangenschaft bestimmt ist, geht in die Gefangenschaft. Wer mit dem Schwert getötet werden soll, wird mit dem Schwert getötet. Hier muss sich die Standhaftigkeit und die Glaubenstreue der Heiligen bewähren. 11 Und ich sah: Ein anderes Tier stieg aus der Erde herauf. Es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, aber es redete wie ein Drache. 12 Die ganze Macht des ersten Tieres übte es vor dessen Augen aus. Es brachte die Erde und ihre Bewohner dazu, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt war. 13 Es tat große Zeichen; sogar Feuer ließ es vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde fallen. 14 Es verwirrte die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es im Auftrag des Tieres tat; es befahl den Bewohnern der Erde, ein Standbild zu errichten zu Ehren des Tieres, das mit dem Schwert erschlagen worden war und doch wieder

zum Leben kam. 15 Es wurde ihm Macht gegeben, dem Standbild des Tieres Lebensgeist zu verleihen, sodass es auch sprechen konnte und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Standbild des Tieres nicht anbeteten. 16 Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. 17 Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. 18 Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist sechshundertsechszig.“

Könnte es sein, meine Liebe, dass das gerade entstehende, globale, faschistisch-feudalistische System, das gleichwohl als Lamm und im Mantel scheinbarer Menschen- und Nächstenliebe (der Bill Gates und Konsorten) daherkommt, noch mächtiger ist als das alte, neoliberal-kapitalistische, das, immer noch, wie Cerberus haust, und dass ersteres System letzteres ebenso überwindet, wie es, ersteres, ihm, letzterem, zu neuer Macht verhilft? Wobei das Mittel, solches zu bewirken, ein virtuelles, globales Geldsystem ist, dem sich jeder unterwerfen muss? („17 Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug ...“, Bill Gates Impfungen sei Dank, ebenso seinem sonstigen und anderer Lug und Trug.)

Offensichtlich könnte es so sein, Liebste. Wenn wir nicht der Apokalypse wehren, die sich gerade vor unseren Augen vollzieht. Wiewohl die meisten, allermeisten ihr gegenüber blind sind wie der Dachs in seinem Bau.

- Anmerkung 13:

Weit hergeholt? Zu weit hergeholt? Warum, indes, so frage ich Dich, meine Liebe, ausgerechnet das Corona-Virus als angeblicher Erreger? Gleichermäßen – und gleichermäßen zu Unrecht – hätte „man“ Rhinoviren, RS-(Respiratory-Syncytial-)Viren, Adenoviren, Myxoviren, Echoviren, Parainfluenza- oder Influenzaviren für die Symptome und Syndrome verantwortlich machen können, die Corona (ebenso fälschlich wie Corona allein) zugeschrieben werden. Warum also ausgerechnet Corona? Weil es, das Corona-Virus, der gigantischen Inszenierung von Lug und Trug, im wahrsten Sinne des Wortes, die Krone aufsetzt?

Vielleicht doch kleine Spielchen derer, die meinen, sie könnten alle und alles beherrschen, nicht nur die Menschen dieser Welt? Auch Gott? Indem sie Gott spielen, die Trans-Humanisten (über die ich ausführlich ausgeführt habe in Band 3 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“)?

Deshalb meine klagend Frage (Huthmacher, Richard A.: Homo homini lupus. Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Der Tragödie zweiter Teil. Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 73 ff.):

Erzähler:

So
stell ich
denn die klagend
Frage: Lieber Gott, wo
warst du, als so
dringend du
gebraucht?

**Klagend
Frage. Oder:
Lieber Gott,
wo warst
Du?**

Wie
oft ward
ich belogen,
wie oft ward ich
betrogen, Hab und
Gut, dann auch die Ehre
hat man mir genommen, selbst
das Licht von tausend Sonnen brächte
in meiner Trauer und Verzweiflung Nächte
nie und nimmer auch nur einen
kleinen Schimmer von
Lebensfreud
zurück.

Alle
Not hab
ich gelitten, alle
Angst hab ich empfunden,
ich gesteh es unumwunden, alle
Schmach mir ward beschieden, nicht
vom Schicksal, denn hienieden, ach erbärm-

lich Welt, einzig und allein nur zählt, was die
Menschen, die da herrschen, über andere
verfügen und mit ihren grenzenlosen
Lügen andere betrügen um
ihr Leben, das, noch
eben, voll der
Hoffnung
schien.

Deshalb,
Lieber Gott, wo
warst du, als so
dringend du ge-
braucht?

Nichts
du unternahmst,
mit nichts du hast ge-
holfen, deine Macht, dein
Name war nicht mehr
als Schall und
Rauch.

Oder
zählst auch
du zu diesen üblen
Herrschern?

Auch
du? Du etwa
auch?

- Anmerkung 14:

Meiner „Lektorin“ schrieb ich zum Beispiel, in eigener Sache:

Gleichwohl ist es wieder zu einem „Seitenverrutscher“ [Anm.: bei der Vorbereitung einer neuen Buchpublikation] gekommen; dies ist sicherlich nicht Ihre „Schuld“ (!), nach den Ereignissen der letzten Zeit gehe ich davon aus, dass der Verfassungsschutz oder andere „Freunde und Helfer“ sich in meinen Mail-Verkehr einklinken (wäre nicht das erste Mal!) und mit kleinen Manipulationen zu erkennen geben, dass Sie – so glauben sie jedenfalls – „Herr des Geschehens“ sind (was, im Übrigen, eine gängige Methode bei der STASI war).

Jedenfalls wurde ich vor kurzem zweimal von „den Herren [resp. heute auch Damen] des Morgengrauens“ kontaktiert; sie brachten zum Ausdruck, dass ich nicht weiterhin die Medien (die, gleich ob Mainstream oder alternativ, mir ohnehin nicht antworten!) auf das von mir vor fast zehn Jahren (im Zusammenhang mit der damaligen Schweine- und Vogel-Grippe) weltweit angemeldete Patent (s. den vorliegenden Teilband 2 und die dortigen einschlägigen Angaben!) und darauf hinweisen soll, dass durch eben dieses Medikament

jegliche Corona-Pandemie – praktisch ohne Nebenwirkungen und für ein paar Euro – verhindert bzw. „im Keim erstickt“ wird und (auch schwer) an Corona-Erkrankte geheilt werden, wohingegen Virostatika (Tamiflu und Remdesivir) so überflüssig sind wie ein Kropf, kaum helfen und oft schwere Nebenwirkungen haben; Chloroquin (Resochin) führt bei entsprechender genetischer Disposition (Glc-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, Favismus, insbesondere bei Personen resp. deren Nachfahren anzutreffen, die aus [ehemaligen] Malaria-Gebieten kommen), Chloroquin jedenfalls führt sehr oft zum Tode und hat sicherlich schon Tausenden das Leben gekostet (eine entsprechende Anwendung ist zwar ein Kunstfehler, wird aber munter praktiziert; ich frage mich oft, was ein Medizinstudent heutzutage so lernt; im Übrigen hat auch Dr. Wodarg wiederholt auf diesen Umstand hingewiesen).

Die geplanten Impfungen sind – euphemistisch formuliert – ohnehin lächerlich, werden aber aus ganz anderen Gründen intendiert. Ergo: Sollten die Medien das von mir angemeldete Patent bekannt machen, wären die Impfabsichten hinfällig – insofern komme ich, wieder einmal, „der großen Politik“ in die Quere. Indes: Wenn deren Vollstrecker – erneut – meinen, sie müssten mich liquidieren, sollen sie´s halt versuchen; ich jedenfalls werde niemals den Mund halten. Vielleicht wird die Nachwelt – und sei es auch nur ein wenig – meine Arbeit zu würdigen wissen.

- Anmerkung 15:

Huthmacher, Richard A.: Martin Luther. Ein treuer Diener seiner Herren. Eine Lutherographie in acht Bänden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, Cover-Rückseite (Summary):

Das Aufbegehren gegen die Amtskirche und die theologische Verbrämung jener Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, die Zerschlagung alter sowie die Implementierung neuer kirchlicher und weltlicher Strukturen und Autoritäten, die grundlegende Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, sie alle waren von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk wäre, Luther – und gar Luther allein – für den spiritus rector des Geschehens zu halten: Der Wittenberger war allenfalls Sprachrohr und Aushängeschild, kaum mehr als ein Popanz für die Interessen anderer, ungleich Mächtigerer hinter jener Fassade, die man heutigentags Reformation nennt. Nicht um einzelne Personen ging es, es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde und in dem das einfache Volk die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab. Mag Luthers anfängliche Empörung gegen Papst und Klerus, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend Jahren verkrustete System weitgehend authentisch gewesen sein, so

verstand er, Luther, es alsbald, sich zum Sprachrohr der aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen: Das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen daraus resultierenden Pfründen.

Akteure des „Gesellschaftsspiels“, das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren die aufstrebenden Städte und deren Bürger, waren Papst und Kaiser, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: „Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters“), Akteure in diesem „Spiel“ um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum versus Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus´ und seiner Globalisierung, Akteure dieses „Gesellschaftsspiels“, das im Lauf der folgenden Jahrhunderte Millionen von Menschenleben kostete und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden und bei dem das Großkapital beide Seiten des Konflikts bediente, Akteure dieses ebenso weltweiten wie offensichtlich fort- und anscheinend immerwährenden „Spektakulums“ waren, seinerzeit, auch die Bauern (die einen

Großteil der gesamten frühneuzeitlichen Bevölkerung ausmachten). Waren ebenso andere gesellschaftlich unterdrückte Schichten. Akteur – mehr noch: Strippenzieher, (einer der) Hauptdarsteller – war auch Luther. Der – anfänglich und vordergründig – gegen gesellschaftliche Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch einzig und allein die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Nicht zuletzt gegen alle „Underdogs“. Die sich – gleichwohl, infolge eines gigantischen Missverständnisses, das Luther, wohlbedacht, als Schmierenkommödie inszenierte – auf ihn beriefen. Und berufen. Bis heute.

Mithin gilt es zu überlegen, ob die Reformation nicht von Anfang an als „Regimechange“ (will meinen: als Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und (scheinbarer) Erneuerung, quasi als ein Vorläufer heutiger „Farbenrevolutionen“, die völlig andere Ziele vortäuschen, als ihnen die Herrschenden tatsächlich zuschreiben: *Deceptio dolusque suprema lex* – Tarnen und Täuschen gehört seit je zum Geschäft. Der Herrschenden. Bei der Ausübung ihrer Macht. Weshalb, nach wie vor, gilt: „During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act.“

VERANTWORTUNG. ODER: SO ALSO SCHWIMMEN WIR IM STROM DER ZEIT, AUS DEM UNS NUR DER TOD BEFREIT

Der kleine Fuchs betrachtete den alten Mann; seine braunen Fuchs-Augen blickten traurig.

Nach einer Weile fragte er: „Warum leiden die Menschen Schmerzen, schon bei der Geburt – es schrie, das neue Leben, als seine Mutter es gebar. Als es ward ausgestoßen. Ungefragt.“

„Ich weiß es nicht.“ Der Alte zuckte die Achseln.

„Vielleicht“, mutmaßte er nach kurzem Zögern, „ist es die Strafe für die Erbsünde – unter Schmerzen sollst du fortan Kinder gebären, so jedenfalls sprach Gott zu Eva, zum Weibe, bei der Vertreibung aus dem Paradies.“

„Wie kann man eine Sünde erben? Ich dachte, man muss höchst selbst sündigen, um Schuld auf sich zu laden.“

Der Alte zuckte wiederum die Achseln.

„Womöglich wollen die, welche solches kundtun, uns zu Sündern machen. Von Geburt an. Durch ein nicht zu verwerfendes, wenn auch ungewolltes Erbe.

Vielleicht wollen sie uns zu un-werten, nichts-nutzen Geschöpfen machen, die nur der Gnade – der Gottes und stellvertretend der ihren – das Recht verdanken, überhaupt zu leben.

Trotz der ererbten Sünden. Trotz dieser Sünden Schuld. Mit dieser Sünden Last.

Wahrscheinlich“, mutmaßte der Alte weiter, „sollen wir, von unser aller Anfang an, bedauerliche, unglückliche Kreaturen sein. Die in ihrem weiteren Leben die Schuld der Sünde büßen.

Durch ihr Leben. Durch die Last ihres Lebens.

Sozusagen die Schuld der Schuldlosen büßen. Müssen.“

„Aber warum?“, wollte der Fuchs wissen, ungläubig, stauend.

„Weil der, welcher sich schuldig fühlt, meist willfährig ist. Derart werden Menschen unterworfen.

Einer fremden Macht, von Anfang ihres Lebens an.“

„Welcher Macht?“

„Der Macht derjenigen, welche die Vertreibung aus dem Paradies, die Parabel von Adam und Eva und die von Kain und Abel erdacht haben.

Der Macht derjenigen, die durch Legenden ihre Sicht der Dinge uns zum Glauben machen. Jedenfalls machen wollen.

Der Macht derjenigen, die sich solcherart in unseren Köpfen, mehr noch in unseren Herzen ausbreiten. Wie eine bösertige Geschwulst.

Der Macht derjenigen schließlich, die eigene und eigennützige Absichten nur verwirklichen können, wenn wir, die andern, annehmen, ihre Ziele seien die unseren. Und, mehr noch: ihr Nutzen sei auch uns von Nutzen.

So also“, fuhr der Alte fort, „ist der vermeintlich Gute der, welcher, wie Abel, seinem Gott und Herrn willfährig gehorcht.

Der angeblich Böse indes ist Kain, der Aufbegehrende, der, welcher den Erfolg neidet.

Den Erfolg, welcher, wohlgemerkt, allein gottgewollt und gottgegeben sei.

Denn auf Gottes Gnadentum, auf das Gottesgnadentum, berufen sich alle Herrschenden. Seit Anbeginn“, so der Alte Mann zum aufmerksam lauschenden Fuchs.

„Derart wird den Menschen die eigene Verantwortung genommen, ist es doch einzig und allein Gottes oder auch seiner Stellvertreter Gnade, welche über Erfolg und über Versagen entscheidet.

Mithin war Kain weder gott- noch wohlgefällig, forderte er doch seinen Anteil an Gottes Gaben, welche gemeinhin gelten als Gottesgaben.

So wurden und werden die, welche aufbegehren, zu Übeltätern; manchmal werden sie gar zu Mördern.

Und müssen deshalb mit dem Kains-Mal gebrandmarkt werden.

Darum: Hüte dich vor den Gezeichneten. Sei willfährig, wohl- und gottgefällig. Auch wenn dich darob dein eigener Bruder erschlägt.

Was also, kleiner Fuchs, ist Gut, und was ist Böse?

Und: Müssen wir bisweilen nicht die Dinge bzw. deren Inhalte verkehren wie auch die Begrifflichkeiten, die sie bezeichnen, um so der Sache auf den Grund zu gehen?

Aber genug nun. Gewiss überfordere ich dich.“

„Ganz gewiss *nicht*“, erwiderte der Kleine Fuchs.

„Wie Du weißt, sind Füchse sprichwörtlich klug. Auch wenn manche meinen, sie könnten uns die Trauben so hoch hängen, dass wir sie nicht mehr erreichen. Können. Selbst wenn wir wollten. Wer indes weiß schon, ob wir wollen, was wir können.

Und, in der Tat“, fuhr er sodann fort, „andere Religionen kennen diese Erbsünde nicht.“

„Sieh an, sieh an, was der kleine Fuchs so alles weiß.“

Der Kleine Fuchs erröte ein wenig. Aber das konnte man nicht sehen unter seinem feuerroten Pelz.

„So also“, hob der Alte Mann wieder an, „sind viele, kaum geboren, schon verloren und hoffen, dass wenigstens der Tod, dereinst, Erlösung bringt.

In diesem schlecht gespielten Stück, das man ihr Leben nennt.

In der Tat haben viele so manches gelernt, was indes nicht ausgegoren. Wurden sie begehrt und gleich betrogen. Sind dennoch geblieben, ohne zu lieben.

Haben gehofft, gebangt, wurden enttäuscht, haben gewankt.

Sind dennoch nicht gefallen, gleich um welchen Preis.

So also sei´s, dass sie gelebt, ohne zu sein, dass sie gestorben unter Pein. Weil sie nicht gelebt und nicht geliebt, auch der Tod, nie und nimmer, die Erlösung gibt.

Wen also wundert, dass Neugeborene schreien, wenn sie dieses Tollhaus betreten, das wir die Welt nennen.

Und weinen, weil sie ihre Geburt nicht nur mit dem Tod, nein, viel schlimmer noch, mit dem Leben, mit dem Leben-Müssen bezahlen. Müssen.

Wo doch schon Aristoteles erkannte, dass Nicht-Geboren-Werden das beste Schicksal ist.

Nur wenige sind zu leben berufen. Und ist auch die Geburt ein Geschenk, so muss das Leben erst verdient werden.

Die Geburt schafft nur eine menschliche Existenz. Der Mensch selbst entsteht erst im Leben. Und im Tod kehrt er zurück zu den Ursprüngen seines Seins.

Mithin ist der Mensch, immer wieder neu, zum Leben wie zum Sterben berufen.

So also schwimmen wir im Strom der Zeit, aus dem uns nur der Tod befreit.

Und am Tag, an dem wir sterben, werden wir geboren für die Ewigkeit.

Somit, merke wohl: Geboren werden alle. Zu leben versuchen viele. In Würde zu sterben ist nur wenigen vergönnt.“

„Aber woher kommen wir?“, wollte der Fuchs wissen, nun sichtlich verstört. „Wenn wir schon nicht wissen, wie unser Weg und wohin er führt.“

„Von einer weiten Reise“, antwortete der Alte philosophisch, „im Irgendwo von Gott der Schöpfung aufgegeben.“

„Da regst du dich nach ewigen Normen, durch tausend, abertausend Formen, und bis zum Menschen hast du Zeit“, warf der Kleine Fuchs ein, sichtlich stolz, nicht nur ein kluger, sondern, mehr noch, ein gebildeter Fuchs zu sein.

„Auch wenn heutzutage immer mehr Menschen, die nicht einmal Zeit hatten, zu werden, sie selbst zu werden, gleichwohl meinen, Gott zu sein“, entgegnete der Alte verärgert.

„Schon bei der Zeugung. Und andere dann zu Maultieren machen, die eine Brut austragen, die nicht die ihre ist. Ein

Gezücht, das die Auftraggeber, gleichwohl und ungeniert, als eigenes Machtwerk ausgeben.

Solcherart wollen immer mehr Menschen Gottes Schöpfung verbessern. Und glauben tatsächlich, sie seien dazu imstande. In Wirklichkeit stümpfern sie nur herum.“

„Fürwahr ein irrwitziger Gedanke, die Schöpfung neu zu schaffen“, pflichtete der Kleine Fuchs bei.

„Ein Irrglaube, der sich, der Menschen Hybris geschuldet, mehr und mehr verbreitet.

Wiewohl schon Tales forderte: ‘Gib nach dem löblichen Verlangen, von vorn die Schöpfung anzufangen, zu raschem Wirken sei bereit.’“

„Wie klug Du sprichst“, entgegnete der Alte Mann. Und fragte sich, wer dieser kleine Fuchs tatsächlich sei.

„Suum cuique“, lispelte der Fuchs verschmitzt. Und: „Ich bin, der ich bin. Ich bin, der ich sein werde.“

Er lispelte, weil er immer lispeln musste, wenn er verlegen oder unsicher war. Doch das wusste keiner. Außer ihm. So jedenfalls dachte er.

Und weil es ihm Freude machte, den Alten Mann zu beeindrucken, konnte er sich nicht verkneifen, noch anzumerken:

„Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen den Vorhang zu und alle Fragen offen ... Soll es ein anderer Mensch sein? Oder eine andere Welt? Vielleicht nur andere Götter? Oder keine?“

So also sag mir, Alter Mann“, fuhr der Kleine Fuchs nach einer Weile fort, „was wünschst Du einem neuen Erdenbürger auf seinem Weg?“

„Hm“, entgegnete der Alte, „hm. Eine schwere Frage.“

Er kratzte sich am Kopf. Und seufzte nochmals.

„Fürwahr: Geboren, erzogen, gebeugt und gebrochen. Zeugend, gebärend, erziehend, beugend und brechend.

Dann sterben.

Kann dies das Leben sein?

Zu leiden, nicht zum Glück sei der Mensch geboren. Das glauben jedenfalls die Toren.

Und weil der Toren viele sind, und Dummheit macht sich breit geschwind, und Dummheit kommt gar weit und weit

herum auf dieser Welt, so jedenfalls hat sich die Meinung eingestellt, das Glück sei schon verloren, das Leiden unser Los, sobald die Mutter uns geboren, sobald wir krochen aus der Mutter Schoß.“

Und dann hob er der Alte Mann erneut an. Und je länger er sprach, desto aufmerksamer, gleichsam andächtig lauschte der Fuchs.

„Licht im Dunkel wünsche ich jedem Neugeborenen“, so der Alte, „Geborgenheit im Chaos, Erkenntnis in Verwirrung, Liebe trotz allenthalben Hass, Freunde unter Feinden, allzeit Wärme in der Kälte des Lebens, schlichtweg den Himmel auf Erden. Ihm, der ungefragt geboren.

Auf dass er nicht verzage am schier Unerträglichem, das wir nennen eines Menschen Leben.

Auf dass er Mensch werden darf.
Auf dass er Mensch werden kann.
Auf dass er Mensch werden wird.

Einfach nur Mensch unter Menschen.

So also wisse, kleiner Fuchs:

Macht es die Muschel krank, dass sie die Perle trägt?

Nein.

Denn erst im Schmerz die Muschel dann erkannt, dass diese Perle, die im Schmerz entstand, mit Schönheit ihren Schmerz verband, dass beide, Muschel wie Perle, dadurch auserkoren und dass nur das, was unter Schmerz geboren, tatsächlich einen Wert erlangt.“

Eine Weile schwiegen beide, der Fuchs und der Alte. Dann fragte letzterer:

„Sag mir, lieber Fuchs, wer bist du? Und woher kommst Du? Wohin willst Du?“

„Gekommen bin ich von einem Stern. Auf der Erde bin ich eher gestrandet als gelandet. Obwohl Phantast und Träumer bin ich nun unter meinesgleichen, ebenso in der Verdammnis wie im selbst gewählten Exil lebend, erdacht von Philosophen, geschaffen von Literaten, Fleisch geworden durch die Liebe weile ich unter euch, verborgen, unerkant, missachtet.

Doch es gibt nur eine Zukunft für mich: Zurück zu den Sternen.

Gleichwohl: Ich bin nur ein kleiner Fuchs. Komme von Irgendwo. Gehe nach Nirgendwo. So lange ich bin, bin ich da. Und wenn ich nicht mehr bin und da bin, wirst Du vielleicht an mich denken. Wenigstens eine kleine Weile.“

Dann drehte sich der Kleine Fuchs abrupt zur Seite.

Er wollte nicht, dass der Alte Mann sah, wie ihm eine Träne über die linke Wange kullerte.

Es war immer das linke Auge, mit dem er zu weinen begann.

“A BEAUTIFUL MIND“ ODER MIND-KONTROL? IN ZEITEN VON „CORONA“

Liebster,

auch ich möchte, nochmals, den Zusammenhang zwischen Neoliberalismus, Spieltheorie, MindKontrol und „Corona“ aufgreifen – auch wenn bereits zuvor darüber ausgeführt wurde. Insofern – dem werten Leser ins Stammbuch – handelt es sich bei Wiederholungen nicht um ein Versehen, vielmehr sollen Interdependenzen vertieft oder in einem anderen Kontext dargestellt und reflektiert werden.

1994 wurde *John Forbes Nash Jr.* für seine „*bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie*“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage: Wurde die gefakte Corona-Pandemie des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert?

Reinhard Selten, bisher einziger deutscher Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften und 1994 zusammen mit Forbes Nash Jr. mit dem Nobelpreis geehrt, schreibt zu den „konzeptionellen Grundlagen der Spieltheorie einst und jetzt“: „Das fundamentale Werk von John von Neumann und Oskar Morgenstern (1944) hat die Spieltheorie als Gebiet begründet. Es gab zwar vorher schon den in deutscher Sprache veröffentlichten Beitrag von John Neumann (1928) 'Zur Theorie der Gesellschaftsspiele', aber erst mit dem Buch aus dem Jahre 1944 wurde in der wissenschaftlichen Welt genügend Aufmerksamkeit erregt, um einen breiteren Strom von Forschung in Gang zu setzen ... Wer heute Spieltheorie lernen will, muß zu einem modernen Lehrbuch greifen, zum Beispiel dem von Osborne und Rubinstein (1994).

Dies liegt nicht nur daran, daß einige [der] bei von Neumann und Morgenstern offene[n] Probleme inzwischen gelöst sind ... Es werden heute zum Teil ganz andere Fragen gestellt als damals ... Der Aufbau einer bahnbrechend neuen Theorie erfordert es manchmal, daß man sich über ... mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden.“

In der Tat: Die „bahnbrechend neue Theorie“ eines Bill Gates und seiner Helfer und Helfershelfer, dass eine Impfung

gegen das Corona/SARS/CoV2-Virus die Menschen zu einem Zeitpunkt „schützen“ werde, zu dem vorgenanntes Virus (aufgrund ubiquitär stattfindenden genetischen Wandels) gar nicht mehr existieren wird (abgesehen davon, dass es keines Schutzes vor einem Husten- und Schnupfen-Virus bedarf), „erfordert ... , daß man sich über ... mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden.“

Und bestehe der „Fortschritt“ darin, dass die Geimpften gechipt, genetisch manipuliert und in sonstiger doloser Absicht vielfach geschädigt, schlimmstenfalls gar getötet werden – bei einer (angeblichen) Überbevölkerung der Erde, die sich nach Aussage des „genialen“ Studienabbrechers und späteren Herren der (Compuer-)Viren Gates allein durch Impfungen um 10 bis 15 Prozent, also um eine Milliarde (!) reduzieren ließe (wogegen die 50 Millionen Toten des 2. Weltkriegs geradezu als „Peanuts“ zu bezeichnen wären).

Jedenfalls lässt sich im Zusammenhang mit der Spieltheorie festhalten: Man verfasse – auf möglichst „hohem“, möglichst mathematisch abstraktem Niveau – eine Theorie, eine Hypothese, mit deren Hilfe man dann ein Axiom formuliere (und postuliere), das kein „Normalsterblicher“ versteht und das die Interessen derer bedient, welche diejenigen bezahlen, die solche „Wissenschaft“ betreiben. Und der Bürger stehe und staune. Wie weiland vor

den sieben Weltwundern. Insofern und insoweit solche Ideen dann inkonsistent sind und nur vorgeben zu beweisen, was sie beweisen wollen oder auch sollen, mögen andere, später, solche Ungereimtheiten lösen.

Erinnert irgendwie an Charles Darwin und seine Evolutionstheorie, die, vollkommen un schlüssig, zudem, schlichtweg, geklaut, von ihnen, der Evolutionstheorie, Profiteuren so lange („neu-deutsch“ formuliert:) „gehypot“ wurde, bis sie, trotz aller Absurdität, gemeinhin akzeptiert und intellektuell unschuldigen Kindern weltweit als Schulweisheit (die selten etwas taugt) gelehrt wurde.

Folgerichtig stellte Frank Schirrmacher fest: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... Schon beim ersten Höhepunkt der Euro-Krise empfohlen Investmentbanker und Autoren internationaler Wirtschaftszeitungen die Anwendung der nichtkooperativen Variante des Spiels, um die Krise zu überleben. Dieser Deutung zufolge entwickelt sich die Euro-Krise zu einem Nullsummenspiel, in dem des einen Gewinn des anderen Verlust ist ... *Das Problem solcher Modelle in Finanzmärkten liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.*“

Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen – angeblich ökonomisch-mathematisch und „hoch-wissenschaftlich“ begründet –, das man erreichen möchte. Mit anderen Worten: *Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-*

Wissenschaft: „... als die Morgenstern'sche Spieltheorie von Arrow zu einer allgemeinen Entscheidungstheorie formalisiert worden war, konnte nicht angenommen werden, daß damit Grundsteine einer Methodologie geschaffen wurden, die von den Neoliberalen der 70er-Jahre als Sesam-Öffne-Dich für alle Weltfragen benutzt wird. Gordon Tullock ...verwendet zur Benennung dieses totalen Erklärungsanspruchs der Ökonomie (als Methodologie, nicht etwa als politische Ökonomie) das Wort vom 'Imperialismus der Ökonomie'.“

Früh interessierten sich Geheimdienste für die Spieltheorie zur Begründung wie Modellierung (neo-liberal) kapitalistischer Herrschaftsansprüche; in diesem Kontext sind die Verbindungen von John Forbes Nash Jr. – des (späteren) Nobelpreisträgers für Wirtschaftswissenschaften, des Spieltheoretikers und „gelernten“ Mathematikers – namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-(Research-and-development-)Corporation, zum (US-amerikanischen) Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes, interessant. Wiewohl in der breiten Öffentlichkeit ein Bild von John Nash bekannt ist, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste (sowie in deren MK-Ultra-Programm[e]) enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe eines genialen Geistes und durch die liebevolle Unterstützung seiner Ehefrau) nach vielen Jahren meistert.

Fakt, Liebster, jedenfalls ist, dass Nash ab 1950 (zusammen mit Kenneth Arrow, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften 1972) an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war; spätestens ab 1955 hatte er engen Kontakt zur NSA. 1959 erkrankte Nash (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde – jahrzehntelang, ambulant wie stationär – mit all den „Segnungen“ therapiert, welche die Schul-Psychiatrie zu bieten hat; es gibt zumindest Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund seiner Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-Ultra-Experimenten wurde, welche die Symptome hervorriefen, die man einer Schizophrenie zuschrieb.

(Auch) wenn John Nash von den Geheimdiensten für Gedankenkontroll-Experimente missbraucht wurde, bezeichnet ihn der Medizin-Mainstream – mit Absicht und fälschlich – als schizophren: um zu vertuschen, dass er jahrzehntelang Opfer des CIA-MK-Ultraprogramms war. Mit anderen Worten: Die (angebliche) Schizophrenie war nur die Cover-Story für die MKUltra-Experimente, die hinter den Kulissen durchgeführt wurden. War der Nobelpreis (nach dreißigjähriger Tortur) eine Art Wiedergutmachung für deren, der Folter Leiden?

Und weiterhin: „Wurde John Nash durch einen SIGNIT- (Signalintelligenz-Technologie-)induzierten Autounfall ermordet? ... Es ist anzunehmen, dass der Nobelpreisträger ... niemals Schizophrenie hatte; die Diagnose diente vielmehr zur Vertuschung des Umstands, dass Nash ein frühes Opfer des MKUltra-Mind-Control-Programms der CIA war ... Auch bei Nashs Sohn wurde absichtlich und fälschlich eine Schizophrenie diagnostiziert ... Da Schizophrenie (angeblich) vererbt wird, sollte auch Nashs Sohn (vermeintlich) schizophoren sein ..., um die Cover-Story glaubwürdig zu gestalten und aufrechtzuerhalten.

Nashs 'psychotische' Symptome wurden zunächst durch Psychopharmaka induziert; später wurden Signalintelligenz-Technologien angewendet, um auditorische Halluzinationen zu provozieren und die Behauptung aufrechtzuerhalten, dass Nash im psychiatrischen Sinne krank sei ... Die einschlägige Technologie benutzt Mikrowellen, die Audiosignale direkt auf die akustische Cortex-Region übertragen (Voice-To-Skull- oder V2K-Technologie). Derart hörte John Nash Stimmen, die niemand sonst hören konnte ...

In den USA gibt es ... Tausende ..., bei denen fälschlich eine Schizophrenie diagnostiziert wird, weil sie tatsächlich Stimmen hören, die jedoch mit Hilfe benannter Technologie übertragen werden. Erschwerend kommt hinzu, dass sie Medikamente erhalten [Neuroleptika], die echte Psy-

chosen verursachen. Bei Menschen, die ohne Medikamente völlig gesund sind ... Ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das jedoch sowohl die NSA selbst als auch verantwortliche politische Kreise bestreiten ...

Interessant ist auch, dass John Nash und seine Frau Alicia 2014 [2015?] bei einem Autounfall getötet wurden, ... der wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass die Computer im Unfallauto manipuliert wurden ... Durchaus möglich, dass John Nash erkannt hatte, dass seine Schizophrenie-Diagnose verwendet wurde, um zu vertuschen, dass er ein MK-Ultra-Opfer war. Durchaus möglich, dass er liquidiert wurde, bevor er seinen Verdacht an die Öffentlichkeit bringen konnte.“

Es ist nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass auch die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 mit Hilfe spiel- und plantheoretischer Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen.

Denn die sog. „Corona-Krise“ ist alles andere als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im *globalen* Rahmen je stellen mussten: Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine

eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt

problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel. Praktiziert, beispielsweise, bei Udo Ulfkotte. Bereits vor einigen Jahren.

Durch Deine Ausführungen über Nobelpreisträger, über den Mythos, der ihnen anhaftet, und über die Wirklichkeit, die oft, bestenfalls, klein und schäbig daher kommt, hast Du, Liebster, und wirst Du (in weiteren Bänden) zeigen, dass auch diese, die Laureaten, zu den Helfern, zu den Erfüllungsgehilfen zählen. Als geistige Wegbereiter (welche die vormaligen geistlichen Wegbereiter) abgelöst haben: an die Stelle religiöser ist eine Wissenschafts- (oder auch Pseudowissenschafts-) Gläubigkeit getreten.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ ... daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste ... Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Heute gehen die DDR-Bürger nicht mehr auf die Straße wie vor 30 Jahren; auch daran zeigt sich, wie erfolgreich der Neoliberalismus und seine Denkungsart die Menschen indoktriniert haben. Umfassender, als die (pseudo-)sozialistische Unterdrückung dies je vermochte.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!

Das hat der Neoliberalismus in seiner alles in sein Gegenteil verkehrenden Denkungsart vermocht: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen: Sein oberstes Gesetz.

LEB DEIN LEBEN

„So also leb dein Leben“, entgegnete der Alte.

„Leb dein Leben. Ohne Angst.

Leb dein Leben. Selbstbestimmt.

Leb dein Leben. Bereit zu hinterfragen und zu erkennen.

Leb dein Leben. Willens, Widerstand zu leisten. Gegen Unrecht und Unterdrückung.

Leb dein Leben. Mit Achtung vor der Schöpfung und all ihren Kreaturen.

Leb dein Leben. Voll der Liebe.

Leb dein Leben. Mit Freude.

Trotz alledem.

Nur so kannst du leben.

Auf dem Weg, ein Mensch zu werden.“

„Und bedenke auch“, ergänzte der Kleine Fuchs, „wer weiß schon, jedenfalls im Voraus, ob wir unser Leben klug oder dumm leben; Hauptsache, wir leben es.“

Eine Weile schwiegen die beiden; dann fragte der kleine Fuchs zögerlich: „Alter Mann, mein Freund – so darf ich dich doch wohl nennen –, darf ich nochmals ein wenig Gebrauchsliteratur zum Besten geben? Immerhin stehe ich damit in einer Reihe mit Brecht und Tucholsky, mit Kästner und Ringelnatz“, fügte er noch schnell hinzu, so, als ob er Angst hätte vor einem Verdikt des Alten.

„Nur zu, nur zu.“

„Einstmals“, hob der Fuchs mit Pathos an, und der Alte konnte sich ein Grinsen kaum verkneifen, „einstmals Dummheit zur Klugheit sprach: ‘Ich bin so dumm, du bist so klug. Jetzt ist’s genug.“

Wir sollten sterben.

Und nicht enttäuschen weiterhin die Hoffnung all der Menschen, die streben, noch in diesem Leben zu werden klug.

Oder auch derer, die zu sehr bangen. Und deshalb verlangen, dumm zu bleiben. Damit sie eben dieses Leben auch fürderhin ertragen können.

Jetzt ist’s genug.“

Doch dann kam´s, wie es öfter kommt im Leben. Und beide, Dummheit wie Klugheit, leben eben. Weiter. Wie zuvor.

Und stets bereit, uns zu helfen.

Auf dass – durch Dummheit, trotz Klugheit – ein jeder seine Zeit ertrage. Hier auf Erden. Bis ans Ende seiner Tage.“

„Was schon ist dumm, und was ist klug“, entgegnete der Alte Mann. „Und zudem und nicht genug: am Ende alles Streben nach Erkenntnis dich allenfalls lässt staunen – stumm stehst du dann, du Tor. Und ahnungslos. Wie Faust. Seinerzeit zuvor.“

„Scio me nihil scire“, pflichtete der Fuchs ihm bei.

„Gleichwohl: Meid die breit getretenen Pfade; steig auf zur Sonne und verbrenne in der Hölle Glut. Ertrag mit Demut zu erkennen, wie das Größte und das Kleinste sind verwoben.

Von dem da oben?

Einerlei.

Denn bei allem Streben: Einmal im Leben musst auch du dich beugen. Am Ende jedenfalls steht nur noch Staunen. Trotz der Erkenntnis Raunen.

Und Schweigen.

Stumm stehst du dann. Und ahnungslos.“

„Deshalb“, pflichtete der Alte nun dem Kleinen Fuchs bei:

„Nicht erst nah dem Tode mögest du erkennen:

In nur wenigen Sekunden durchlebte ich das Leben, einen Augenblick nur in des Schöpfers Ewigkeit.

Dem Tode nah Freud wie Leid entschwand, ohne Furcht mir stand fest zur Seit, was ich ein Leben lang gedacht, gefühlt, gehofft, gebangt.

Urplötzlich meine Angst verschwand und vor mir, klar und deutlich, mehr als tröstlich, stand die Erkenntnis, felsenfest und unumstößlich:

Nie und nimmer war vergeblich, dass nur im Kampf in meiner Seel ich Frieden und, dann, auch in meinem Herzen ich endlich Ruhe fand.

So war mir, nah dem Tode, tröstlich, dass ganz und gar nicht war vergeblich all mein Tun und dass ich, ohne Rast

und Ruhn, gekämpft, gelitten, vieles ertragen, manches erstritten, oft verloren, manchmal gewonnen, viele Träum dabei zerronnen, dass also ganz und gar nicht war vergebens, dass ich zeitlebens nach den Sternen greifen wollte.

Und doch der Menschen Dummheit nur Spott und Hohn mir zollte.“

Wiederum schwiegen die beiden eine Weile, jeweils betroffen von der Rede des Anderen.

Schließlich fragte der Kleine Fuchs: „Wer aber bestimmt uns mehr, der Geist oder die Seele?“

„Diese Frage kann ich dir leicht beantworten“, so der Alte: „Es ist die Seele, die durchdringet deinen Körper und auch erfüllet deinen Geist.

Die Seele – unendlich mehr, als du kannst fassen, als du je weißt.

Der Geist: ein Gaukler, der trickst, der trügt. Er spiegelt nur Chimären, gibt Hirngespinnste wieder.

Oh Mensch, merk endlich, wie er – sich selbst und auch die andern – beschwindelt und belügt.

Die Seele: das, was Gott dir gab. Oder auch die Evolution.

Unbestechlich. Diffus zwar. Oft. Dennoch untrüglich.

Identität dir. Und unsterblich.

Ungleich mehr als nur Fiktion.

Sie durchdringet deinen Körper. Und erfüllt auch deinen Geist. Ist endlos mehr, als du kannst fassen, als du je weißt.

Allein mit deinem und durch eines Menschen Geist.“

„Trotzdem“, entgegnete der Kleine Fuchs dem Alten, „unterschätze nicht, was Gedanken bewirken. Könnten.

Denn“, führte der Fuchs weiter aus, „neue Gedanken sind wie Spuren in frischem Schnee.

Sie kommen daher wie ein scheues Reh.

Sie sehen nur zagend dich an und schon wird dir bang, wohl wissend, was ihre Kraft mühelos schafft:

Was zuvor wichtig erschien ist plötzlich nichtig und leer.

Und manche der neuen Gedanken lassen deines Seins Gewissheit wanken und schwanken wie ein torkelndes Blatt an herbstlichem Baum.

Indes:

Meist nur bleibt es ein Traum, dass deine Gedanken auch die der anderen werden.

Und so bleibt, hier auf Erden, fast alles so, wie immer es war. Zudem: Auch neue Gedanken sind rar.“

„Das hast Du schön gesagt, kleiner Fuchs.“ Und der Alte fühlte so etwas wie Zärtlichkeit in sich aufsteigen. Ein Gefühl, das ihm seit dem Tode seiner Frau abhandengekommen war.

„Außerdem“, erwiderte er dem Fuchs, „der Dummen ist Legion. Und es ist der Dummheit und der Dummen Los, dass einst sie krochen aus der Mutter Schoß, dass sie gewachsen, sich gemehrt, dass nie einen Zweifel sie genährt, dumm könnte sein, was sie verbrochen, seit sie aus der Mutter Schoß gekrochen.

So bleibt es Phänomen, dass Dumme das, was sie getan, vom Mutterschoße an, für dumm nie halten, ihr ganzes Leben lang.

Und“, fuhr der Alte fort, „Dummheit wird nicht dadurch zu Hehrem verklärt, dass sie die Masse und die Masse sie nährt.

Und man, von Kindesbeinen an, die Erdenbürger lehrt das Motto: Wer nicht dumm, der lebt verkehrt.

Gleichwohl: Der, der nicht dumm, dem allzu viel Gedanken irren und schwirren im Kopf herum, dem ist der Zugang, jedenfalls zu überirdisch Glücke meist verwehrt.

Denn nur dem, der arm im Geist, bekanntlich ist das Himmelreich.

Deshalb, ihr Menschen, seid nicht klug, seid dumm, nur so erreicht ihr euer Glück, sei es auf Erden oder auch in einem andern Reich, das nicht von dieser Welt.

Denn hier wie dort alleine zählt:

Wer dumm, der reüssiert. Wer klug, verliert. Wer klug hat schon verloren, kaum dass er ward geboren.

So quält euch nicht mit allzu viel Gedanken, denn diese euch nichts nützen, zu nichts frommen.

Nur so ihr könnt zum Glück auf Erden und, dann, auch in den Himmel kommen.“

„Das kann man wohl so sehen“, erwiderte der Fuchs.

„Indes: Gäb´s der Dummen weniger, lebten viele glücklicher.“

Der kleine Fuchs schaute den Alten verstohlen an; er war darauf vorbereitet, auf Goethe zu verweisen; auch der verunreinte bekanntlich Reime: 'Ach neige, Du Schmerzreiche, Dein Antlitz gnädig meiner Not!' Schließlich war Goethe Frankfurter.

Doch der Alte hörte nur aufmerksam zu. Und so fuhr der Fuchs fort:

„Dumm ist der, der nur ans Alte glaubt.

Dumm ist der, dem nie den Verstand geraubt der Gedanke, allein die Idee, dass alles könnte anders, besser sein, wenn es gäb der Dummen weniger.

Dann könnten er, der Dumme, und er, der Kluge auch, auf Erden leben glücklicher.

Und mehr noch“, so der Fuchs: „Der Dummen Köpfe sind nicht leer, sie sind vielmehr mit Unsinn vollgestopft und kommt dann, unverhofft, die Klugheit mal daher, dann fällt es dieser mehr als schwer, zu finden noch ein wenig Platz in eines Dummen Kopf, denn dieser ist, siehe vorher, ja alles andere als leer.“

„In der Tat“, warf der Alte Mann ein, „es geht kein Narr und kommt gescheit zurück. Das wär zu viel des Lebens Glück.

Des Lebens Glück?

Mensch, sei gescheit, des Lebens Glück erlangt – siehe zuvor – nur der, der ist ein Narr und Narr auch bleibt!“

Und der Kleine Fuchs und der Alte Mann warfen sich die Aphorismen zu wie Bälle beim Spiel. Mit sichtlichem Vergnügen.

„Dummheit und Stolz“, so der Fuchs, „wachsen nicht nur, wie bekannt, auf einem Holz.

Sie sorgen, mehr und schlimmer, dafür, dass – jedenfalls fast immer – die, die zugrunde richten unsre Welt, auf ihre Dummheit sind noch stolz.“

„Weshalb nur bleibt zu bekennen“, so nun der Alte:

„Der Unwissenheit frönen, das Denken verpönen, auf Erden darben, auf dass sie in den Himmel kommen.

Das Elend schönen und trotz der Narben, die ihnen schlug das Leben, ihr Leid noch krönen durch Bescheidenheit.

Aufs Jenseits bauend und vertrauend auf Gott, auf andre Götzen, die nicht sind von dieser Welt, auf der sie nichts außer ihrem Elend hält.

Lügend, betrügend, zagend, bangend, weniger als Nichts vom Leben verlangend, hoffend nur auf Tinnef und Tand: So sind die Dummen – all überall auf der Welt, nicht nur hier, in diesem Land.“

„Jedoch, mein Freund“, so wieder der Fuchs, „harmlos sind die Dummen nicht:

Die Idioten beherrschen den Staat. Die Idioten bestimmen unsere wirtschaftliche Existenz. Die Idioten bestimmen unser soziales Sein. Die Idioten bestimmen die Inhalte unsere Bildung und Ausbildung.

Die Idioten beherrschen das Denken. Im Diesseits. Und die Art zu glauben. Ans Jenseits.

Und mancher meint, er kann und sollte klug werden?

Unter so vielen und trotz so vieler Idioten.“

„Wohin so viel Dummheit nur führen mag?“

„Dafür gibt es viele Beispiele. Eines davon ist unser großer wohlgeliebt ungeliebter Bruder mit dem Star-Spangled Banner:

Oh Volk, wo ist deine Ehre, wo dein Verstand geblieben?

Wird man dich in Zukunft nennen das Volk der Verbrecher,
das Volk von Idioten, von Gaunern und Dieben?

Ein Volk von Mördern allemal, die, groß und größer an
Zahl, geraubt, gequält, geschändet und gemordet.

Ein Volk, das weiter marodiert, all überall, und nichts und
niemand hält es ab von seinem schändlich Tun.

Ein Volk, das ganz und gar immun gegen jegliche Kritik,
wohlwissend, dass auf dieser unsrer Welt nichts andres
zählt als Macht und Geld.

Zahllose Menschen hat dieses Volk in Deutschland, in Vi-
etnam, sonst auf der Welt zu Tode gebombt.

Und es mordet weiter, wie es ihm gerade frommt, wie
seine Interessen es verlangen.

Dann gibt's kein Zögern und kein Bangen, es könnten
Menschen sein, die man zu Tode quält für eines Volkes
Dummheit, für seiner Führer Macht und Geld.

'O! Say, does that Star-Spangled Banner yet wave o'er the
land of the free and the home of the brave?'

Land der Freien, Heimat der Tapferen – an deinem Wesen
soll die Welt genesen.

Und wenn daran – allein ob deiner Dummheit, für deiner
Führer Macht und Geld – die ganze Welt zerbricht, gera-
dewegs in Scherben fällt.“

SCHNELL- UND SELBST- TESTS

Liebe Maria!

Zu den „Unzulänglichkeiten“ des Drosten-PCR-Tests wird an anderer Stelle unseres Briefwechsels ausgeführt (s.,

beispielsweise, auch ¹⁶³ sowie ¹⁶⁴ zu den „Defiziten“ dieses Tests). Nunmehr stehen Schnell- und Selbst-Test-Varianten für jedermann zur Verfügung,

¹⁶³Das PCR-Desaster. Zur Genese und Evolution des „Drosten-Tests“. Von: Illa. Mit einem Beitrag von Prof. Ulrike Kämmerer. Verlag Thomas Kubo, Münster, 2021.

ISBN 978-3-96230-011-1 (PDF)

ISBN 978-3-96230-012-8 (Softcover)

„Dieses Büchlein legt einen zentralen Baustein der Corona-Erzählung frei – die Testung, die auf der *Polymerase Chain Reaction*, kurz PCR, beruht. Es ist entstanden aus einer Reihe von längeren Artikeln aus dem Blog www.corodok.de, die im Laufe der letzten Monate erschienen sind.

Illa, die Autorin ..., möchte unerkannt bleiben ... Illa zeigt Muster auf, die ... vor das Corona-Jahr 2020 reichen. Damit wird zugleich ... ein feines Netz von Akteuren und Institutionen sichtbar, die von der Angst der Gesellschaft vor einem unsichtbaren Feind profitieren.

Beigefügt ist das autorisierte Transkript der Anhörung von Prof. Ulrike Kämmerer vor dem Corona-Ausschuss am 5.2.2021, in der sie auf die ungewöhnliche Entstehungsgeschichte ... eingeht. Das Ende dieser Geschichte ist noch offen; es zeichnet sich allerdings jetzt schon ab, dass „die Wissenschaft“ nicht vor dem Griff wirtschaftlicher Interessen gefeit ist, auch wenn sie dies vorgibt“ (loc. cit., S. 9).

¹⁶⁴Peter Borger et al.: External peer review of the RTPCR test to detect SARS-CoV-2 reveals 10 major scientific flaws at the

molecular and methodological level: consequences for false positive results. November 2020, DOI: 10.5281/zenodo.4298004

¹⁶⁵ Heise Online (Telepolis) vom 22.02.2021, <https://www.heise.de/newsticker/meldung/US-Arzneimittel-behoerde-erteilt-Coronavirus-Schnelltest-Zulassung-4687709.html>, abgerufen am 29.03.2021:

US-Arzneimittelbehörde erteilt Coronavirus-Schnelltest Zulassung. Ein US-amerikanisches Unternehmen hat von der FDA eine Zulassung für einen Coronavirus-Schnelltest erhalten, der in wenigen Stunden Ergebnisse liefern soll:

„Die US-amerikanische Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde FDA (Food and Drug Administration) hat einem Schnelltest auf Erkennung des Coronavirus SARS-CoV-2 (das die Lungenkrankheit COVID-19 [die man früher Husten oder Schnupfen nannte – eig. Anm.] hervorrufen kann) eine Notfallzulassung erteilt [nach wie vor ist umstritten, ob es überhaupt virale Pneumonien gibt, unabhängig davon, durch welche Erreger sie – die Pneumonien, ggf. – verursacht werden]. Der Hersteller, das kalifornische Unternehmen Cepheid, gibt die Erkennungszeit mit ca. 45 Minuten an. Damit wären Testergebnisse laut FDA binnen Stunden verfügbar, statt wie derzeit nach 24 bis 48 Stunden oder teils bis zu vier Tagen.“

¹⁶⁶Heise online vom 26.03.2021, <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Biotech-Firma-Qiagen-bringt-molekularen-Test-auf-neuen-Coronavirus-auf-den-Markt-4686622.html> (Abruf am 29.03.2021):

Corona-Schnelltests: Bosch und Biotech-Firma Qiagen sind vorne mit dabei. Der Wettlauf um einen Corona-Schnelltest ist in vollem Gange. Automatisierte Verfahren haben Bosch und Qiagen entwickelt:

„Das Bosch-Tochterunternehmen Bosch Healthcare Solutions hat zusammen mit der nordirischen Medizintechnik-Firma Randox Laboratories einen COVID-19-Schnelltest entwickelt. Damit sollen Analyseergebnisse innerhalb von zweieinhalb Stunden vorliegen, teilt Bosch mit. Üblicherweise müssen Patienten ein bis zwei Tage oder sogar länger darauf warten, ob sie das Coronavirus SARS-CoV-2 in sich tragen.

¹⁶⁷Ein tieferer Einblick in die Infektions-Tests gegen[?] das Coronavirus SARS-CoV-2. Schnellere Tests und „sichere“ Geräte, <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Ein-tieferer-Einblick-in-die-Infektions-Tests-gegen-Coronavirus-SARS-CoV-2-4691821.html?seite=3> (Abruf: 29.03.2021):

die Testorgie kann beginnen

168

169

„Momentan werden sowohl neue Schnelltest-Verfahren als auch die Beschleunigung von bewährten Testverfahren ausprobiert. Dabei muss man zwischen verschiedenen Sorten Schnelltests unterscheiden, etwa die molekularen Arrays und die Antikörpertests. Auch Tests, die man nur in Laboren oder Krankenhäusern vornehmen, und solche, die man auch vor Ort ausführen kann, unterscheiden sich; dazu latenz-optimierte Tests für einzelne Proben und kleinere Ensembles oder durchsatz-optimierte Tests wie die ... RT-qPCR mit 96 oder mehr gleichzeitigen Reaktionen.“

¹⁶⁸Walter van Rossum: Die Test-Orgie. Die Corona Schnelltests im Selbstversuch werden von der Politik als Ausweg aus dem Lockdown verkauft. Aber das RKI fürchtet um seine Testprüfstände und -zahlen.

In: RUBIKON vom 20. März 2021, <https://www.rubikon.news/rubrik/6/artikel/die-test-orgie> (Abruf am 28.03.2021)

¹⁶⁹Corona: Apotheker und Laborärzte sehen Schnelltests skeptisch. Die neue Corona-Strategie von Gesundheitsminister

Jens Spahn, wonach alle Bürger einen Anspruch auf Antigen-Schnelltests erhalten sollen, führt zu viel Kritik (<https://www.heise.de/news/Corona-Apotheker-und-Laboraerzte-sehen-Schnelltests-skeptisch-5060076.html>; Abruf am 29. 03.2021):

„Experten aus dem Gesundheitswesen und aus Kommunen halten den Plan von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn für eine erweiterte nationale Corona-Teststrategie für wenig durchdacht. Der Vorsitzende des Berufsverbands der Deutschen Laborärzte (BDL), Andreas Bobrowski, warnte vor dem vorgesehenen Ausbau von Schnelltests: 'Die Gefahr ist größer als der Nutzen', erklärte er der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ). Neben der geringeren Aussagekraft sei das größte Problem eine unzulängliche Probenentnahme durch nicht ausreichend geschultes Personal.“

¹⁷⁰Warum massenhafte Corona-Tests von Kindern zweifelhaft sind, <https://www.heise.de/tp/features/Warum-massenhafte-Corona-Tests-von-Kindern-zweifelhaft-sind-5987880.html?seite=all>, abgerufen am 29.03.2021:

„Aktuell läuft eine große Werbekampagne der Landesregierungen: Schülerinnen und Schüler sowie Kindergartenkinder sollen flächendeckend mit Schnelltests auf Infektionen mit dem Corona-Virus getestet werden. So heißt es in einem offiziellen Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1. März zu den Öffnungsperspektiven von Schulen: 'An erster

Stelle stehen künftig dabei durch den Bund zu finanzierende flächendeckende Testmöglichkeiten für das an Schulen tätige Personal sowie perspektivisch auch für Schülerinnen und Schüler.’

Auf dem letzten Bund-Länder-Gipfel zur Pandemie fand dieser Vorschlag Zustimmung. Es wurde vereinbart, dass das Personal in Kitas und Schulen sowie alle Schülerinnen und Schüler ein Angebot von mindestens einem kostenlosen Schnelltest pro Präsenzwoche erhalten sollen. In manchen Bundesländern wie in Bayern soll an Schulen sogar zum Teil noch engmaschiger getestet werden.“

¹⁷¹ „In Bayern dürfen seit dem 11. März auch Apotheken Corona-Schnelltests bei symptomfreien Bürgern durchführen. Jeder hat Anspruch auf einen kostenlosen Test pro Woche. Das Ergebnis liegt dann innerhalb von 15 bis 30 Minuten schriftlich vor. Wer positiv getestet wird, soll sich in häusliche Quarantäne begeben. Ob ihnen im Positiv-Fall auch ein PCR-Test zur Absicherung empfohlen wird, geht aus der Pressemitteilung des bayerischen Gesundheitsministeriums nicht hervor“ (<https://www.heise.de/meinung/Kommentar-Wobliegt-die-Schnelltest-Strategie-5992253.html>, Abruf am 29.03.2021).

Bekanntlich lässt sich mit dem PCR-Test „alles und jedes“ nachweisen, so auch SARS-CoV-2. Ad libitum. Nach Lust und Laune. Wie man´s gerade braucht. Auch dazu wird in „Die Mörder sind unter uns“ ausgeführt, andernorts.

Gleichwohl definiert das Robert-Koch-Institut (RKI) – also das Institut, das den Namen eines Massenmörders und KZ-Betreibers trägt ¹⁷² – den (Drosten-)PCR-Test als diagnostischen Goldstandard ¹⁷³; somit erhebt sich die Frage: „Wie kann etwas zum Goldstandard ... werden, das 80 Prozent der Fälle zu Infizierten ohne Symptome macht beziehungsweise leichte Allerweltssymptome zur Infektion erhebt – auch wenn diese nicht infektiös ist?“ Walter van Rossum: Die Test-Orgie ... (wie zit. zuvor)

¹⁷²Huthmacher, Richard A.: „Leuchten der Wissenschaft“. Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Ebozon, Traunreut, 2020

¹⁷³RKI: Epidemiologisches Bulletin, 8/2021 vom 25. Februar 2021 [der wertere Leser beachtete das Datum: Offensichtlich handelt es sich nicht um einen frühen Irrtum des RKI, sondern um das bewusste Aufrechterhalten eines Narrativs, das zu vorgenanntem Zeitpunkt längst widerlegt ist!], S. 3: „Der Nachweis von SARS-CoV-2 mittels RT-PCR ist der Goldstandard und zeichnet sich durch eine sehr hohe Sensitivität und Spezifität aus.“

Und weiterhin. Welche Ct-(Amplifikations-/Vervielfältigungs-)Werte ("cut time") legt das RKI zugrunde?

Ein Ct-Wert von (24 resp.) 25 – oberhalb dieser Werte verneint beispielsweise der Leiter des Frankfurter Gesundheitsamts, Prof. René Gottschalk, jedwede Aussagekraft des PCR-Tests –, ein Ct-Wert von 25 besagt z.B., dass die entnommene Probe 2^{25} -fach, also 33.554.432-mal vermehrt wurde; bei einem ct-Wert von 30 findet eine Vermehrung um 2^{30} statt, die ursprüngliche Menge wird also milliarden-fach, bei einem ct-Wert von 40 gar billionen-fach vermehrt; es leuchtet unmittelbar ein, dass derart die Grenzen einer hinreichenden Nachweisgenauigkeit erreicht werden.

Noch ungenauer als der Drogen-PCR-Test sind die nunmehr zum Einsatz kommenden Antigen-Schnell- (und Selbst-) Tests:

„Schnelltests von geschultem Personal, Selbsttests aus dem Einzelhandel: Von Beginn der Woche an sollen alle, die es wollen, ohne besonderen Anlass untersuchen können, ob sie mit dem SARS-CoV-2-Virus infiziert sind und möglicherweise andere anstecken könnten. Das soll nicht länger als 15 bis 20 Minuten dauern. Kostengünstige

Selbsttests und kostenlose Schnelltests sollen rasch überall verfügbar sein – so zumindest der Plan“¹⁷⁴.

Selbst bei Aldi – in der Tat, so ist es, meine Liebe! – lässt sich ein solcher Schnell- und Selbst-Test erwerben; die Testergebnisse sind mehr als fraglich:

„Auf Corona-Selbsttests für zu Hause wie dem bei Aldi verkauften Aesku Rapid ruhen große Hoffnungen im Kampf gegen die Pandemie. Schnelltests sollen nicht nur ansonsten unbemerkte CoVid-19-Infektionen aufdecken, der Nachweis eines negativen Schnelltests könnte künftig auch bei der Öffnungsstrategie eine große Rolle spielen.

Der Hersteller hat die bei Aldi verkauften Selbsttests bereits darauf ausgelegt – bei einem negativen Test stellt Aesku online ein Zertifikat aus, mit dem man das Ergebnis in Geschäften, Restaurants und bei Veranstaltungen fälschungssicher nachweisen können soll.

¹⁷⁴Heise Online vom 07.03.2021, <https://www.heise.de/news/In-der-Apotheke-oder-daheim-Wie-valide-sind-die-Corona-Schnelltests-5073805.html> (Abruf: 29.03.2021):

In der Apotheke oder daheim: Wie valide sind die Corona-Schnelltests?

Man muss nicht mehr unbedingt ins Testzentrum: Wer auf Nummer sicher gehen will, kann daheim einen Corona-Test machen. Doch wie aussagekräftig sind die Tests?

Genau dieses Szenario beschreibt Aesku auch auf seiner Homepage. Doch c't deckt auf, dass sich viel zu leicht gültige negative CoVid-Zertifikate erschleichen lassen, ohne jemals einen Aesku-Selbsttest gekauft oder benutzt zu haben“¹⁷⁵.

„Ein häufig nicht richtig verstandener Aspekt betrifft die Aussagekraft eines negativen Ergebnisses, nicht zuletzt mit der Erwartung, dass eine Person sich für bestimmte Situationen, die mit engeren Kontakten einhergehen, 'freitesten' könnte: **Ein negatives Testergebnis schließt eine SARS-CoV-2-Infektion nicht aus!** Auch bei korrekter Testdurchführung ist es lediglich weniger wahrscheinlich[,] zum Zeitpunkt der Testung kontagiös, d.h. für andere ansteckend zu sein.

Weiterhin ist die Aussagekraft eines solchen Testergebnisses zeitlich begrenzt! Es ist also durchaus mög-

¹⁷⁵ Corona-Selbsttests bei Aldi: Negativ-Zertifikate faktisch wertlos. Mit den Corona-Selbsttests von Aldi kann sich jeder ein negatives CoVid-Zertifikat ausstellen, ohne je einen Test zu kaufen. c't fand außerdem ein Datenleck:
<https://www.heise.de/news/Corona-Selbsttests-bei-Aldi-Negativ-Zertifikate-von-Aesku-faktisch-wertlos-5987246.html>,
abgerufen am 29.03.2021

lich, dass eine infizierte Person, die ein negatives Antigen-testergebnis erhält, bereits am darauffolgenden Tag (bei gestiegener Viruslast im Nasen-Rachenraum) ein positives Ergebnis bekommt. **(Falsch) negative Testergebnisse dürfen daher nicht als Sicherheit (etwa in der Form 'Ich bin nicht infiziert und kann daher auf Schutzmaßnahmen verzichten') verstanden werden.**

Es ist in jedem Falle erforderlich, trotz eines negativen Antigentestergebnisses weiterhin die AHA+L-Regeln einzuhalten. Treten auch trotz eines negativen Antigentestergebnisses Symptome auf, die mit COVID-19 vereinbar sind, ist es erforderlich, ÄrztInnen zur weiteren Klärung zwecks PCR-Testung zu kontaktieren“ ¹⁷⁶. So das Robert-Koch-Institut höchst selbst.

Mithin ist zu fragen: Wenn die PCR- resp. Schnell-Tests ohnehin nichts beweisen und nichts widerlegen, *warum wird dann die Diagnose nicht klinisch gestellt? Wie seit Hunderten von Jahren. Seit denen ein Mensch krank ist, wenn er Krankheits-Symptome zeigt. Im Falle von SARS-CoV-2 also (zumindest) Husten und/oder Schnupfen hat (als die üblichen Krankheitszeichen eines grippalen Infekts).*

¹⁷⁶RKI: Epidemiologisches Bulletin, 8/2021 vom 25. Februar 2021, S. 5 (Fettdruck entspricht dem Original des RKI!)

Hinzu kommt: Zulassungs-Voraussetzung eines solchen Schnelltests ist lediglich eine sog. CE-Kennzeichnung¹⁷⁷; ob die Tests tatsächlich nachweisen, was sie nachzuweisen vorgeben, oder ob sie gar schädlich sein können

¹⁷⁷ „Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller, Inverkehrbringer oder EU-Bevollmächtigte gemäß EU-Verordnung 765/2008, 'dass das Produkt den geltenden Anforderungen genügt, die in den Harmonisierungsrechtsvorschriften der Gemeinschaft über ihre Anbringung festgelegt sind.'

Die CE-Kennzeichnung ist daher kein Qualitätssiegel, sondern eine Kennzeichnung, die durch den Inverkehrbringer aufzubringen ist und mittels der er zum Ausdruck bringt, dass er die besonderen Anforderungen an das von ihm vertriebene Produkt kennt und dass selbiges diesen entspricht.“
So Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/CE-Kennzeichnung#cite_ref-1, abgerufen am 28.03.2021) mit Bezug auf die Europäische Kommission: Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU. CE marking, https://ec.europa.eu/growth/single-market/ce-marking_de (Abruf am selben Tag)

Mit anderen Worten: Wer will und glaubt zu können, der darf. Und die Menschen sollen sich das Teststäbchen in Rachen und Nase schieben unbeachtlich gesundheitlicher Bedenken oder Gefahren (s. nächste FN)

¹⁷⁸ „Die Stäbchen werden mit Ethylenoxid sterilisiert. Das ist Standard bei Medizinprodukten. Das BfR schreibt selbst in einer Stellungnahme vom 23. Dezember 2020: 'Ethylenoxid ist erbgutverändernd und krebserzeugend. Einen Richtwert ohne Gesundheitsrisiko gibt es somit nicht.' Das Abbauprodukt ist 2-Chlorethanol. Die Prüfung auf Sterilisationsrückstände für Medizinprodukte ist in der EN ISO 10993-7 geregelt.

Sollten die Stäbchen eine solche Akkreditierung eines unabhängigen Labors nicht vorweisen, wisst ihr nichts über diese Sterilisationsrückstände auf dem Stäbchen, das sich euer Kind in die Nase drückt“ (<https://dubisthalle.de/werden-corona-schnelltests-an-schulen-in-sachsen-anhalt-zur-pflicht>; Abruf am 28.03.2021).

¹⁷⁹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Gefahrstoffinformationssystem der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, <https://gestis.dguv.de/data?name=012000> (Abruf am 28.03.2021): Ethylenoxid ...

¹⁸⁰, steht indes nicht zur Diskussion. Oder das ZDF (und andere Massen- und Lügenmedien) erklären uns, dass eventuelle Bedenken völlig haltlos, mehr noch: das üble Machwerk von Verschwörungstheoretikern seien ¹⁸¹.

¹⁸⁰United States Environmental Protection Agency (EPA: die amerikanische Umweltschutzbehörde), <https://www.epa.gov/hazardous-air-pollutants-ethylene-oxide/frequent-questions-health-information-about-ethylene-oxide>, abgerufen am 28.03.2021:
Hazardous Air Pollutants: Ethylene Oxide.
Frequent Questions: Health Information About Ethylene Oxide:
„EPA classified ethylene oxide as a human carcinogen in December 2016. Studies of workers show that their exposures to ethylene oxide are associated with an increased risk of cancers of the white blood cells (the infection-fighting cells of the immune system). Studies also showed an increased risk of breast cancer in females.“

¹⁸¹S. PAREREGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: zdf heute vom 27.03.2021 (17:18 Uhr), <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-ethylen-oxid-pcr-tests-100.html>, abgerufen am 28.03.2021:
Corona-Teststäbchen sind nicht krebserregend.
Im Netz kursiert die Info, die Tupfer in Corona-Schnelltests seien mit Ethylenoxid beschichtet und daher krebserregend. Das Gerücht ist nicht zutreffend ...

Indes: Warum sollten wir uns, wieder und wieder, etwas in die Nase schieben, das keinerlei Nutzen hat, aber – möglicherweise, wahrscheinlich – mit einem erheblichen (krebserregenden und mutagenen) Risiko verbunden ist?

Weil die illuminate (oder doch: die Illuminate?) Merkel und ein schwuler Krankheitsminister sowie der psychisch schwerst gestörte Bill Gates ¹⁸² dies wollen?

Tatsächlich wird Ethylenoxid im Gefahrstoffinformationssystem der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung als krebserregend angesehen. Auch die US-Umweltschutzbehörde kommt zu diesem Ergebnis. Es ist auch korrekt, dass Ethylenoxid zum Sterilisieren von Tupfern verwendet wird ...

¹⁸²Es sind die Machtzirkel hinter dem bestens bezahlten Laufburschen Gates (der durch verbrecherische, viele Menschen schädigende und auch tötende Impfungen seine psycho- und soziopathischen Züge ausleben kann – man beachte z.B. sein Geschaukel des ganzen Körpers [iactatio corporis], wie dies, geradezu pathognomonisch für psychisch schwerst geschädigte [Klein-]Kinder, auf einem Video zu sehen und bei seiner Herkunft aus einer Eugeniker-Familie nicht verwunderlich ist).

[Anm.: Ich kann die URL des Videos mit dem pathologisch schaukelnden Gates nicht mehr finden, bin aber jederzeit bereit zu beeden, dass ich solches mit eigenen Augen gesehen habe.]

Im Sinne des Big Reset eines Klaus Schwab und seiner Davoser WEF-Clique.

Jedenfalls gilt festzuhalten ¹⁸³:

- „Der Berufsverband Deutscher Laborärzte warnt davor, dass Antigenschnelltests nicht in jedem Fall sichere Ergebnisse liefern.
- Die Tests sind zwar schneller als die üblichen PCR-Tests, reagieren aber auch weniger empfindlich [noch weniger empfindlich, wohlgemerkt!]
- Gefährlich: Die Menschen wiegen sich bei falsch negativen Ergebnissen in falscher Sicherheit.

... Angesichts der zunehmenden Zahl von Antigenschnelltest-Angeboten warnen Labormediziner vor dieser Methode. 'Die Coronavirus-Labordiagnostik und Vor-Ort-

¹⁸³ Redaktionsnetzwerk Deutschland, <https://www.rnd.de/gesundheits/corona-tests-laborarzte-warnen-vor-antigen-schnelltests-TA222JXINUTZ6PTZ5PHU3WCKEA.html> (Abruf: 28.03.2021):
Corona-Tests: Laborärzte warnen vor Antigenschnelltests

Schnelltests sind getrennte Welten', sagte der Vorsitzende des Berufsverband Deutscher Laborärzte (BDL), Andreas Bobrowski, am Dienstag. Dies zeige sich nicht nur bei der Abstrichnahme und Testqualität. Die zugelassenen Schnelltests seien auch noch keiner externen Prüfung unterzogen worden.

Auch wenn solche Schnelltests derzeit in unterschiedlichsten Lokalisationen angeboten werden, bedeutet das nicht, dass die Ergebnisse in jedem Fall sicher sind', warnte auch Christian Scholz, Vorstandsmitglied im Berufsverband der Akkreditierten Medizinischen Labore (ALM). 'Wir selbst erleben derzeit zu häufig, dass Antigenschnelltests falsch-positive oder falsch-negative Ergebnisse liefern', ergänzte Scholz. Während sich die Menschen bei falsch-positiven Tests unnötig sorgten, würden sie sich bei falsch-negativen Tests in gefährlicher, weil falscher Sicherheit wiegen."

Die „falsche Sicherheit“ ist sicherlich nicht das Problem, Liebste (denn ein Husten- und Schnupfen-Virus stellt keine Gefahr dar); falsch positive Tests jedoch führen im allgemeinen zu einer „Quarantäne“ genannten Freiheitsberaubung; sollte der falsch positiv Getestete gar irgendwelche (harmlose) Symptome aufweisen, schon älter sein und verantwortungslos, nein: kriminellen Ärzten in die Hände fallen, könnten ihm die „Segnungen“ der modernen Medizin (wie Virostatika, trotz einer viralen Infektion höchst überflüssige Antibiotika, immunsuppressive Kortikoide,

gar eine Intubation, bisweilen selbst eine Herz-Lungen-Maschine zur besseren Oxygenierung des Blutes) ange-dient, will meinen: aufgezwungen werden und ihn von den Lebenden zu den Toten befördern.

Gleichwohl entblödet sich das RKI nicht, wie folgt auszu-führen ¹⁸⁴:

„Durch Antigentests zur Eigenanwendung kann eine breite und schnelle Testung vieler Menschen erfolgen. Bei korrekter und zeitgerechter Durchführung des Tests kann ein schnelles **eigenverantwortliches Ergreifen von Maßnahmen** zu einer Verbesserung des Infektionsschutzes und zu einer Verlangsamung der Ausbreitung von SARS-CoV-2 führen.

Vermehrtes Testen auch mittels Selbsttestung kann durch die zeitnahe Erkennung von Infektionen, die andernfalls unentdeckt geblieben wären, mehr und frühzeitigere Kontaktreduktionen durch häusliche Absonderung ermöglichen.

Durch die Anwendung der Antigentests durch medizinische Laien könnte das ansonsten dafür benötigte medizinische Personal teilweise entlastet werden. Des Weiteren

¹⁸⁴RKI: Epidemiologisches Bulletin, 8/2021 vom 25. Februar 2021, S. 5 f.

bieten sie die Möglichkeit bei einem positiven Testergebnis, noch vor der Bestätigung durch die PCR-Testung und die darauffolgende Einleitung von Maßnahmen, erinnerliche Kontaktpersonen eigenverantwortlich frühzeitig zu warnen.

Zu bedenken ist aber, dass ein korrektes Ergebnis stark von der regelrechten Probengewinnung und Testdurchführung abhängt und in seiner Bedeutung von dem Betroffenen und seiner Umgebung verstanden werden muss.

In Studien konnte gezeigt werden, dass bei richtiger Anleitung die Probenentnahme und daraus resultierende Antigentestergebnisse durch Privatpersonen vergleichbar mit der Entnahme durch medizinisches Personal war ...“

Festzuhalten gilt: Durch eine (mehr und mehr) provozierte Test-Pan- und Plandemie soll eine „epidemische Lage von

nationaler Tragweite“ ¹⁸⁵ im Sinne des § 5 IfSG ¹⁸⁶ (mit seinen weitreichenden Ermächtigungen) vorgetäuscht werden

¹⁸⁵Die Bundesregierung: Bundesrat stimmt zu.

„Epidemische Lage von nationaler Tragweite besteht fort
Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei. Daher bedarf es auch in den nächsten Monaten Regelungen beispielsweise zum Impfen, zum Testen und zur weiteren Eindämmung des Virus. Der Bundesrat hat dem Bundestagsbeschluss zugestimmt, der die Fortgeltung zahlreicher Regelungen in der epidemischen Lage von nationaler Tragweite sicherstellt“
(<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/pandemische-lage-verlaengert-1872464>, abgerufen am 29.03.2021).

¹⁸⁶Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG)

§ 5 Epidemische Lage von nationaler Tragweite.

„(1) Der Deutsche Bundestag kann eine epidemische Lage von nationaler Tragweite feststellen, wenn die Voraussetzungen nach Satz 4 vorliegen. Der Deutsche Bundestag hebt die Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite wieder auf, wenn die Voraussetzungen nach Satz 4 nicht mehr vorliegen. Die Feststellung und die Aufhebung sind im Bundesgesetzblatt bekannt zu machen. Eine epidemische Lage von nationaler Tragweite liegt vor, wenn eine ernsthafte Gefahr für die öffentliche Gesundheit in der gesamten Bundesrepublik Deutschland besteht ...

In der Tat: Husten, Schnupfen, Heiserkeit sind die größtmögliche Bedrohung für der Menschen Gesundheit. Vergleichbar nur Pocken, Pest und Cholera – ihr Menschen (nicht nur dieser Stadt) werdet endlich wach; wann habt ihr zu denken verlernt, wird euch solches – nicht zu denken – heute in Schulen, an Universitäten gelehrt?

¹⁸⁷Diesem Ziel und Zweck dienen auch die absolut irr-sinnigen Schnell- und Selbst-Tests, die, zunehmend flächendeckend, in allen Schulen, gar in Kindergärten durchgeführt werden. Insbesondere bei geringer Prävalenz des Erregers werden maßlos hohe Zahlen an falsch positiven Tests pro-voziert, die dann zur Begründung einer angeblichen Pandemie dienen.

¹⁸⁸Weiterhin dient die umfassende Testung zum Abschöpfen möglichst viel genetischen Materials für einschlägige Gen-Datenbanken. Diese Daten sind sowohl zum Tracken, will meinen: zur Erstellung eines möglichst umfassenden Bewegungsprofils und zur Bewegungs-Verfolgung, als auch zur Nutzung im Zusammenhang mit einem digitalen Zentralbank-Geldsystem – dessen Implementierung und Etablierung derzeit mit aller Macht betrieben wird – erforderlich und deshalb für unsere „Oberen“ von unschätzbarem Wert.

¹⁸⁹Nicht zuletzt sollen sich namentlich Kindern und Jugendlichen – was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – als potentiell schlecht empfinden, als gefährlich für sich selbst und für andere, als möglicher Träger einer bedrohlichen Krankheit; derart wird von Kindesbeinen an jedwede zwischenmenschliche Solidarität zerstört.

¹⁹⁰Vom ersten Moment der Pandemie an war mir klar, welches Spiel hier gespielt wird. Gleichwohl: Betrachtet man all die Maßnahmen, die zwischenzeitlich, d.h. innerhalb des ersten Jahres der Fakedemie, ergriffen wurden, kann man nur schaudern – einerseits über die generalstabsmäßige Planung des „Events“, die Jahre, wenn nicht gar Jahrzehnte gedauert haben muss, andererseits bei der Vorstellung, wie viele willige Helfer und Helfershelfer letztlich bei dem üblen Spiel (in Vorbereitung und Ausführung) mitgewirkt haben (müssen). Wie äußerte doch David Rockefeller (der Transhumanist, dem zig Herzen transplantiert wurden, bevor er, ungesegnet, im Alter von fast 102 Jahren dann doch sterben musste) bereits 1994: „Wir stehen am Beginn eines weltweiten Umbruchs. Alles, was wir brauchen, ist die eine richtig grosse Krise und die Nationen werden die 'Neue Weltordnung' akzeptieren.“

Aufrecht erhalten werden. Ad infinitum. Jedenfalls so lange, bis die globalen Ziele eines Great Reset umgesetzt wurden. Was Jahre, bis zur endgültigen Umsetzung gar Jahrzehnte dauern wird. Wenn die Menschen nicht endlich erkennen, dass sie nicht an Husten und Schnupfen, in orwellschem Neusprech Covid 19 genannt, sterben werden. Sondern durch Impfungen genannte genetische Human- und durch sonstige Experimente.

Dazu könnten auch die sog. *Morgellons* gehören (der geneigte Leser beachte den Konjunktiv, den ich benutze, weil ich nicht weiß, was sich die kranken Hirne der Globalisten und Transhumanisten ausdenken, seien es tatsächlich weitere Experimente an Menschen, seien es Falschmeldungen, mit denen man – in altbekannter STASI-Manier – alle „Truther“ (qui pro veritate milita[n]t[es]) diskreditieren will.

Im *Standard* ist hierzu zu lesen ¹⁹¹: „Dass das Coronavirus und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gefundenes Fressen für Verschwörungserzähler sind, hat

¹⁹¹DER STANDARD vom 28. März 2021, <https://www.derstandard.de/story/2000125422460/parasit-oder-fussel-verschwuerungsmaythen-ueber-coronatests-im-netz>; Abruf: the day after:

sich schon vor Monaten gezeigt. Maßnahmenkritik verunsicherter Menschen vermischt sich dabei häufig mit kranken Verschwörungsmethoden. Seit kurzem ist eine neue Erzählung im Umlauf, die auf Telegram verbreitet wird. Laut ihr sind Covid-19-Tests und Mundschutzmasken mit genetisch modifizierten Parasiten namens 'Morgellons' präpariert, die krank machen würden – obwohl es sich in Wirklichkeit bloß um Fussel handelt.“

In einem medizinischen Lexikon (für Laien wie Mediziner) ist diesbezüglich zu lesen ¹⁹²:

„1 Definition

Die Morgellons-Krankheit ist eine wahrscheinlich psychisch bedingte Erkrankung, die als Variante des Dermatozoenwahns angesehen wird.

2 Ätiologie

Parasit oder Fussel? Verschwörungsmethoden über Coronatests im Netz.

Coronaleugner haben sich das Schreckgespenst der vermeintlich genetisch modifizierten „Morgellon“-Parasiten zu eigen gemacht – doch diese gibt es nicht

¹⁹²DocCheck Flexikon, <https://flexikon.doccheck.com/de/Morgellons-Krankheit> (Abruf: 29.03.2021): Morgellons-Krankheit. Synonym: Morgellons

Die genaue Ätiologie der Krankheit ist unklar. Am ehesten handelt es sich um eine vom Patienten durch psychische Faktoren fehlinterpretierte Dermatose. Die früher angenommene These, dass es sich um eine Infektion mit Bakterien, Mykobakterien oder Pilzen handeln könnte, hat sich bisher nicht bestätigt. In einer Studie des Centers for Disease Control and Prevention [das, nicht erst seit „Corona“, für besonders unabhängige Forschung steht – bekanntlich hebt ein kleiner Scherz, zur rechten Zeit, Stimmung und Gemütlichkeit] wurden 115 Patienten untersucht, bei denen keinerlei Parasiten oder Mykobakterien nachgewiesen werden konnten. Mikroskopisch konnten in einigen Fällen Zellulosefasern nachgewiesen werden, die wahrscheinlich von Baumwollstoffen stammen. Die Rolle der Fasern in diesem Krankheitsbild ist bislang unklar. Frauen sind häufiger betroffen als Männer.“

Und die PHARMAZEUTISCHE ZEITUNG schreibt ¹⁹³ : „Hauterkrankungen können durch Wahnvorstellungen bedingt sein. Dabei bilden sich die Betroffenen ein, ihre Haut sei von unsichtbaren Tieren besiedelt. Von der sogenannten Morgellons-Krankheit haben viele Apotheker und Ärzte

¹⁹³ PHARMAZEUTISCHE ZEITUNG PZ vom 29.07.2010, <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/2010-07/morgellons-unsichtbare-parasiten-auf-der-haut/> (Abruf: 29.03.2021):

Morgellons: Unsichtbare Parasiten auf der Haut

noch nie etwas gehört. Jedoch werde diese im Internet als 'neue verschwiegene gefährliche Epidemie' bezeichnet und ausführlich beschrieben ...

Die Patienten kommen mit erheblichen Hautentzündungen, schmerzhaften Wunden, ..., Haarausfall und Augenbeschwerden zum Arzt. Viele leiden auch an massiven systemischen Erkrankungen ... Oft brächten sie Hautproben oder Bestandteile der angeblichen winzigen Tierchen mit und bestünden auf einer umfassenden Diagnostik.

Typisch sei eine Unbelehrbarkeit, auch wenn alle möglichen Differenzialdiagnosen ausgeschlossen sind. Der Arzt warnte vor der Verordnung von antiparasitären Mitteln oder Anthelmintika, da dies die Patienten in ihrem Dermatozoenwahn bestärke. Als Mittel der Wahl nannte er Olanzapin oder Risperidon [Neuroleptika zur Behandlung schizophrener Psychosen!] über mindestens drei Monate. Ob dies die Halluzinose langfristig beseitigen kann, sei noch offen.“

Über Morgellons und Chemtrails schrieb ich – wie Dir bekannt, Liebste – bereits früher ¹⁹⁴ wie folgt; der geneigte

¹⁹⁴Richard A. Huthmacher: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1.

ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT-

Leser möge sich selbst eine Meinung bilden, ob die (sei es durch Chemtrails, sei es durch Tests, jedenfalls überflüssig wie durch einen Kropf) Betroffenen an einem Dermatozoen-Wahn leiden – o sancta simplicitas seu bona sive sinistra:

Was wohl passiert mit all den Substanzen – s. kursorische Übersicht im Folgenden –, die (als Nanopartikel oder in sonstiger Form) in Chemtrails enthalten sind? In der Tat, sie regnen nieder. Und sind, nur beispielsweise, Hauptbestandteil des Feinstaubs und der Feinstaubbelastung, die namentlich (und fälschlich) den Dieselfahrzeugen zugeschrieben wird!

Der interessierte Leser sei weiterführend auf nachfolgende Übersicht über Inhaltsstoffe von Chemtrails und deren – der Inhaltsstoffe – Wirkungen verwiesen (nach: Analyse von Chemtrails-Fallout, <http://www.chemtrails-info.de/chemtrails/fallout-analyse.htm>, abgerufen am 18.08. 2020):

Barium in Chemtrails:

- Positive Barium-Tests: <http://www.carnicom.com/flame1.htm>

- Barium-Nachweis durch Elektrolyse: <http://www.carnicom.com/precip1.htm>
- Barium-Nachweis durch Spektroskopie: <http://www.carnicom.com/spectra1.htm>
- Die Toxizität von Barium: <http://www.carnicom.com/ppm1.htm>

Aluminium:

- Nachweis von Barium und Aluminium: www.holmestead.ca/chemtrails/soilradar.html

Biologische/bakterielle Bestandteile:

- Nachweise positiv: <http://www.carnicom.com/lab1.htm>
- Differenzierung biologisch-bakterieller Bestandteile: <http://www.carnicom.com/bio1.htm>
- Erneuter Nachweis biologisch-bakterieller Bestandteile: <http://www.carnicom.com/bio4.htm>

Schimmelpilze:

- Verschiedene Schimmelpilzarten in Chemtrails: <http://www.carnicom.com/mold1.htm>

- Krankheiten, die durch Schimmelpilze in Chemtrails verursacht werden: <http://www.carnicom.com/mold2.htm>

Fiberfasern (sog. „Engelshaar“):

- **Fallout: Polymer-Fasern („Engels-Haare“), Mineralpulver, Gelmasse:** <http://www.chemtrails-forum.de/fasern.htm>
- Gift, das vom Himmel fällt: <http://www.netowne.com/environmental/contrails/willthomas/contrails.htm>
- Partikel, die in Chemtrails vorhanden sind: <http://www.carnicom.com/particle.htm>
- **Ungewöhnliche medizinische Befunde in diesem Kontext:** <http://www.carnicom.com/med1.htm>
- **Mikroskopisch kleine Fasern in gemahlten Proben nachweisbar:** <http://www.carnicom.com/micro2.htm>

Gel-Bestandteile von Chemtrails:

- Gel-Fallout-Report: <http://www.carnicom.com/ground6.htm>
- Gel-Bestandteile: <http://www.carnicom.com/gel2.htm>

- Gele unter dem Mikroskop:
<http://www.carnicom.com/ground7.htm>

Regenwasser-Untersuchungen:

- Regenwasserprobe 2010: <http://rss-video.net/chemtrails-regenwasserprobe-vom-21-07-2010-fallout/>
- Schnee- und Regenwasseranalysen 2005: <http://www.chemtrails-info.de/chemtrails/dt-regen-und-schneewasseranalysen.htm>
- Metalle im Regenwasser: <http://www.carnicom.com/rain1.htm>

Es leuchtet jedem, der noch halbwegs zu denken imstande ist, ein, welch – kleiner Scherz am Rande – unmittelbar gesundheitsfördernde Wirkung solche Inhaltsstoffe von Chemtrails haben. Weltweit. Seit mittlerweile Jahrzehnten.

Und es leuchtet ebenso unmittelbar ein, dass man diejenigen, die für solches Verantwortung tragen, und die, die derartige Schandtaten vertuschen, nur Verbrecher nennen kann. Wie also mag man eine Sahra Wagenknecht nennen? (S.: Wagenknechts Wochenschau: Alles Verschwörungstheorien?! Über schräge Debatten und warum der

Steuerzahler wieder der Dumme ist, https://www.youtube.com/watch?v=t7_sLtCKULE, abgerufen am 18.08.2020)

Anmerkung: Bemerkenswert ist, dass seit Beginn der Corona-Massen-, namentlich seit Beginn der -Selbst- und Schnell-Testungen sehr viel weniger Flieger zu beobachten sind, die Chemtrails versprühen! (Wie ich diese, die Flugzeuge wie die Chemtrails, am Himmel über Landshut – in unmittelbarer Nähe zum Münchner Flughafen, der auch militärisch genutzt wird! – zuvor, im Laufe der Zeit, tausendfach beobachten konnte!)

Insofern und insoweit man heutigentags den „Mist“ (ob nun mit oder ohne Parasiten) per Corona-Teststäbchen in die Nase schiebt, den Mist, der zuvor versprüht wurde, erübrigen sich, in der Tat, die Chemtrail-Flieger.

**Gedanken
meist taumeln, wanken
und schwanken wie
Blätter im
Wind.
Bisweilen
jedoch, gleich
einem Falken, wie
dieser geschwind, sie
jagen durch Raum und Zeit.
Als seien sie gedacht, als wären
sie gemacht für eines Menschen Zeit.
Mehr noch, für des Universums endlos Ewigkeit.
Sie schwimmen, STOLZ WIE SCHWÄNE, langsam
wie schwer beladne Kähne, auf träger
Lebensflut. Nur selten stoßen sie,
wie Kormorane, tief in der
Menschen Herzen.
Und verbrennen
in derer Her-
zen Glut.
Meist
die Gedanken
mit der breiten Masse
schwimmen. Manchmal, indes, sie
schwimmen auch gegen der Masse Strom.
So oder so. Oft sie ertrinken, meist laut schrei-
end, bisweilen ohne – auch nur einen einz'gen –
Ton. Einerlei. Ertrunken ist ertrunken.**

PARERGA UND PARALIPOMENA (SCHNELL- UND SELBST-TESTS)

- Anmerkung 1:

Gefahrstoffinformationssystem der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung,
<https://gestis.dguv.de/data?name=012000> (Abruf am 28.03.2021): Ethylenoxid ... [e.U.]

Mutagenität:

Es bestehen hinreichende Anhaltspunkte zu der begründeten Annahme, dass die Exposition eines Menschen gegenüber dem Stoff zu vererbbaeren Schäden führen kann.
[7510]

E. reagiert mit der DNA in vitro. In Tests an Bakterien wirkt E. mutagen. In Säugerzellkulturen induziert E. Genmutationen, Schwesterchromatidaustausche (SCE) und Chromosomenaberrationen. [2051, 7619]

Ethylenoxid bildet auch bei In-vivo-Exposition DNA-Addukte. In vielen Untersuchungen an Säugern, einschließlich Primaten, zeigte E. in somatischen Zellen eine

eindeutig mutagene Wirkung, die primär auf der klastogenen Eigenschaft von E. beruht. Beobachtet wurden Chromosomenaberrationen, Mikronuklei sowie SCE. [7619]

- Ethylenoxid ist beim Menschen in somatischen Zellen eindeutig genotoxisch. Bei Menschen, die am Arbeitsplatz gegen E. exponiert waren, wurde ab einer Konzentration von 5 ppm (etwa $9,2 \text{ mg/m}^3$) eine Erhöhung von Chromosomenaberrationsraten in peripheren Lymphozyten beobachtet. Erhöhte Raten von Mikronuklei waren in allen Studien bei Expositionskonzentrationen über 0,4 ppm (etwa $0,7 \text{ mg/m}^3$) zu finden. Über 1 ppm (etwa $1,8 \text{ mg/m}^3$) wurden in Studien nahezu durchweg erhöhte Raten an SCE beobachtet. Insgesamt waren die Befunde für alle genannten Endpunkte dosisabhängig. [7619]

Genetische Schäden in Keimzellen wurden im Tierversuch an Ratten und Mäusen nach inhalativer Exposition nachgewiesen. Beschrieben wurden die Induktion von dominanten Letalmutationen und anderen vererbten Mutationen bei den Nachkommen der mit E. behandelten Elterntiere. [7619]

Kanzerogenität:

Aus dem vorliegenden Informationsmaterial wurde abgeleitet, dass der Stoff als kanzerogen für den Menschen angesehen werden sollte.

[7510]

Aus epidemiologischen Untersuchungen an Beschäftigten ergeben sich begrenzte Hinweise auf einen ursächlichen Zusammenhang zwischen der Exposition gegenüber E. am Arbeitsplatz und dem Auftreten von Krebserkrankungen des Lymph- und des blutbildenden Systems (insbesondere Lymphomen, multiplen Myelomen und chronischen lymphatischen Leukämien) sowie Tumoren der Brustdrüse. [7980]

Im Tierversuch besitzt E. ein eindeutig krebserzeugendes Potential. Beobachtet wurden nach inhalativer Exposition bei Ratten vermehrt Hirntumoren, Mesotheliome des Peritoneums sowie Monozytenleukämien. Bei Mäusen traten vermehrt Lungentumoren auf, außerdem ergeben sich Hinweise auf eine Inzidenz von Uterus- und Brustdrüsenkrebs sowie maligner Lymphome. [7619, 8093]

Es wird darauf hingewiesen, dass, bezogen auf ein einzelnes Zielorgan, die kanzerogene Wirkungsstärke von E. im Tierversuch relativ schwach erscheinen mag. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass wegen der umfassenden mutagenen Wirkung von E. eine Vielzahl von Geweben zum Ausgangspunkt einer kanzerogenen Wirkung werden können. [5326]

Auf Basis der Befunde zur Mutagenität und der gesicherten krebserzeugenden Wirkung im Tierversuch ist E. als gentoxisches Kanzerogen zu betrachten, für das ein Schwellenwert nicht ausreichend belegt werden kann. [2051]“

Macht nichts. Es gibt – so jedenfalls Bill Gates und Konsorten – ohnehin viel zu viele Menschen auf der Welt. Ergo: „Man“ muss jede sich bietende Gelegenheit nutzen, die Bevölkerungsreduktion voran zu treiben.

Indes: Kleine Sünden straft der Herrgott sofort. Bei großen dauert es bisweilen länger – oft bleibt nur Sarkasmus, um sich gegen die Machenschaften all dieser Verbrecher und ihrer Helfer und Helfershelfer zu wehren.

- Anmerkung 2:

zdf heute vom 27.03.2021 (17:18 Uhr),
<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-ethylenoxid-pcr-tests-100.html>, abgerufen am 28.03.2021:

Corona-Teststäbchen sind nicht krebserregend.
Im Netz kursiert die Info, die Tupfer in Corona-Schnelltests seien mit Ethylenoxid beschichtet und daher krebserregend. Das Gerücht ist nicht zutreffend ...

Tatsächlich wird Ethylenoxid im Gefahrstoffinformationssystem der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung als krebserregend angesehen. Auch die US-Umweltschutzbehörde kommt zu diesem Ergebnis. Es ist auch korrekt, dass Ethylenoxid zum Sterilisieren von Tupfern verwendet wird. Die Schlussfolgerung, dass die Tupfer im fertigen Produkt damit 'beschichtet' seien, trifft allerdings nicht zu.

Das US-Ministerium für Gesundheit und Soziales hat sich gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters zu den Erläuterungen in Sozialen Medien geäußert: 'Die Antikörper- bzw. Schnelltests wurden streng getestet und können regelmäßig sicher angewendet werden. Jede andere Darstellung ist ungenau und schädliche Fehlinformationen' ...

Ein großer Teil des Sterilisationsprozesses besteht dar[in], sicherzustellen, dass das Ethylenoxid wieder aus dem Produkt entfernt wird ... Eine Studie aus dem Jahr 2017 über Rayon- und Wattestäbchen zur Entnahme von DNA-Proben hatte gezeigt, dass die Rückstände drei Wochen nach der Behandlung mit Ethylenoxid-Gas nicht mehr nachweisbar waren.“

Wer's glaubt wird selig. Wer's nicht glaubt, kommt auch nicht in den Himmel. Denn den haben die Trans- und Post-Humanisten aus eigener Machtvollkommenheit bekanntlich abgeschafft.

**UNSERE KINDER SIND UNSER HÖCHSTES GUT; WER SICH
(BEISPIELSGEWEISE MIT „ALLTAGSMASKEN“) AN IHNEN
VERGEHT, IST EIN VERBRECHER**

„Ich bin noch jung“, sagte der kleine Fuchs, „ich betrachte meine Gegenwart als selbstverständlich und weiß nichts von der Zukunft. Mir mangelt an nichts. Indes: ich glaube nicht, dass es auch den anderen Kindern so gut geht.“

„Fürwahr“, entgegnete der Alte Mann, „fürwahr.“

Unzählige Kinder müssen hungern. Millionen verhungern. Obwohl wir alle mühelos ernähren könnten. Allein mit dem, was wir tagtäglich vernichten.

Und warum? Damit einige, wenige mit ihren Spekulationen noch reicher werden, als sie ohnehin schon sind. Indes: Ihre Kinder leiden keine Not.“

„Obwohl“, erwiderte der Kleine Fuchs, „die regula aurea jeder Ethik lautet: ‘Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu.’“

So zu lesen bei Matthäus und Lukas“, fing er an zu dozieren, „in der Thora – ‘Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst’ –, bei Konfuzius – ‘Was du selbst nicht willst,

das tue auch keinem anderen an. Derart wird es keinen Zorn ... geben – weder im Staat noch in der Familie’ –, in der Mahabharata, Grundlagenschrift von Brahmanismus, Buddhismus und Hinduismus: ‘Man soll niemals einem anderen antun, was man für sich selbst als verletzend betrachtet.’

Und in vielen anderen Religionen und Weltanschauungen.

Puh“, fügte der Kleine Fuchs noch hinzu, „jetzt bin ich ganz außer Atem. Bei so langen Sätzen.

Im Übrigen: ‘regula aurea’ heißt ‘goldene Regel’. Weiß ja heutzutage keiner mehr. Genau so wie Latein oder Altgriechisch könnte man Sanskrit sprechen. Würde eh’ keiner merken. Tempora mutantur. Gott erhalte ihnen ihre Anglizismen. Als freiwillige Unterwerfung unter den Kultur-Imperialismus eines Volkes, das zwar viel von Herrschaft und Unterdrückung, aber herzlich wenig von Kultur versteht.“

Der Alte Mann schaute ihn mit großen, erstaunten Augen an. „Langsam wirst Du mir unheimlich, kleiner Fuchs. Was Du nicht alles weißt.“

„Ach ja. Nun ja. Ein wenig. Ein bisschen.“ Der kleine Fuchs tänzelte verlegen von einem Bein aufs andere, und man hatte den Eindruck, dass er seine vier Beine nicht recht auf die Reihe bringen konnte. Verlegen zog er einen Schmolmund, was ihm, trotz seiner langen Schnauze,

recht gut gelang. Dass sein Kopf rot anlief, merkte wegen seines Pelzes keiner. Glaubte er.

Der alte Mann dachte eine Weile nach. Dann führte er aus, und der kleine Fuchs fand die Äußerung weise:

„Das schönste Geschenk für jeden Menschen ist eine unbeschwerte Kindheit.

Kein Lebensalter wurzelt tiefer im Menschen als eben diese Kindheit.

Sie kennt weder Vergangenheit noch Zukunft, sondern nur eine erfüllende Gegenwart.

Alles erscheint selbstverständlich, nichts muss in Frage gestellt werden; insofern ähnelt die Kindheit dem Paradies.

Deshalb sollte sich jeder seine Kindlichkeit bewahren.

Denn in ihrer bedenkenlosen Leichtigkeit ist sie weitab vom Übermut der Jugend, von der Vermessenheit des Erwachsenen und von der wehmütigen Trauer des Alters.

Doch gilt zu bedenken:

Die meisten Menschen werden in ihrem Mensch-Sein und in ihrer Menschlichkeit schon als Kind zerstört. Deshalb,

Gesellschaft, hüte und umsorge deine Kinder; sie sind dein höchstes Gut.

Mithin:

Weh dem, der nicht in Kinderzeit geborgen, wie könnt ertragen all die Sorgen, des weitren Lebens Tage und deren Not und Schmach und all des Lebens Ungemach der, welcher schon als Kind, mit bangem Zagen, des Lebens Elend musste tragen und der bereits in frühen Kindertagen mit seinem Schicksal musste ringen, wie also könnt dem Mensch, der schon ein einsam Kind gewesen, das später nie von seinem frühen Leid genesen, wie könnte einem solchen armen Wesen das Leben später bringen ein selbstbestimmtes, selbstbewusstes Sein?

Allein:

Gebt ihr dem Kinde, gleichermaßen, Nähe und Weite, schreitet ihr, immer fest, an seiner Seite, lasset ihr, nirgends, nie und nimmer, auch nur eines Zweifels Schimmer, dass ihr es liebt, ohn jeden Vorbehalt, seid ihr in eurem Herz nicht kalt gegenüber dem, was euer eigen Fleisch und Blut, dann wird aus eurem Kinde werden ein Mensch, der eure Liebe lohnt mit seinem Mut, aufrecht zu sein in seinem Wesen, an dem dann auch genesen die Wunden, die das Leben später schlägt, so dass er, unverzagt, die Last erträgt, die man schlichtweg das Leben nennt und dessen Freud wie Leid ein jeder kennt, des Not indes so

manchen beugt, weil die, die ihn gezeugt, danach zur Welt gebracht, gleichwohl zu keiner Zeit bedacht, dass ihre Lieb es ist, die dann ihr Kind zu einem Menschen macht.“

Der Kleine Fuchs starrte eine Weile ins Leere. Dann zuckte er mit den Schultern.

„Ich kann Dir nicht gleichermaßen weise antworten.“

Wieder hielt er inne.

Dann erhellte sich sein Gesicht: „Aber ich kann Dir ein Schlaflied singen. Willst Du´s hören? Bitte, bitte.“

Er hatte sich aufgerichtet und seine Vorderpfoten verschränkt. „Bitte“, wiederholte er.

„Na klar“, antwortete der alte Mann. „Dann lass mal hören.“

Voller Innbrunst fing der kleine Fuchs an zu singen. So herzerreißend falsch, dass der Alte sich nur mit größter Mühe das Lachen verkneifen konnte ...

VERFASSUNGSBESCHWERDE DES DR. PIETER SCHLEITER, RICHTER AM LANDGERICHT BERLIN

Liebe Maria!

„Nicht die Lockerungen sind angesichts der Grundrechte rechtfertigungsbedürftig, sondern die Aufrechterhaltung der Maßnahmen“ (Hans-Jürgen Papier, von 2002 bis 2010 Präsident des Bundesverfassungsgerichts).

Wichtige Aussagen benannter Verfassungsbeschwerde sind ¹⁹⁵ ¹⁹⁶:

¹⁹⁵ Verfassungsbeschwerde gegen Bundesnormen. Dezember 2020, <https://netzwerkkrista.de/wp-content/uploads/2021/03/Verfassungsbeschwerde-Dr.-Schleiter-Dez.-2020.pdf> (Abruf an den Iden des März 2021)

¹⁹⁶ Zum „Netzwerk kritischer Richter und Staatsanwälte“ (<https://netzwerkkrista.de> – s. FN zuvor sowie die hernach): „Wir sind ein schnell wachsendes Netzwerk von Richtern und Staatsanwälten, die das politische Handeln und das Handeln der Gesetzes- und Verordnungsgeber in der

- Die Corona-Verordnungen verstoßen gegen den Parlamentsvorbehalt; dies belegen eine Reihe von Gutachten, die von Professoren öffentlich-rechtlicher Lehrstühle erstellt wurden.
- Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt auch der wissenschaftliche Dienst des Bundestages – schon am 2. April 2020.
- „Würde man die strafrechtliche Dogmatik des sogenannten Eventualvorsatzes und des Unrechtsbewusstseins (§§ 16, 17 StGB) auf die Politik übertragen, kann man sich die Frage stellen, ob die Akteure einen Verfassungsverstoß nicht zumindest

Corona-Krise aus rechtsstaatlicher Sicht mit großer Sorge beobachten. Wir setzen uns ein für das Grundgesetz und die freiheitliche demokratische Grundordnung’, heißt es. ‘Dabei vertreten wir unsere private Meinung. Wir sind politisch neutral und grenzen uns ausdrücklich ab von jedweder extremen Strömung.’“

So der (Verfassungs-)Beschwerdeführer PIETER SCHLEITER (gem. raum & zeit, <https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/top-aktuell/richter-vom-landgericht-berlin-hat-in-karlsruhe-verfassungsbeschwerde-gegen-die-corona-regeln-ingelegt.html>, abgerufen am 15.03.2021)

billigend in Kauf nehmen und damit 'vorsätzlich' handeln“¹⁹⁷.

- Die „Bund-Länder-Konferenz“ (bestehend aus der Bundeskanzlerin und den sechzehn Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesländer) ist ein nicht in der Verfassung vorgesehenes Gremium; ihr Vorgehen – das der Kanzlerin und der Ministerpräsidenten – „in Sachen Corona“ ist als verfassungswidrig zu betrachten.
- Die gesetzgeberische Einschätzungsprärogative (Einschätzung des „Pandemie“-Sachverhalts) liegt neben der Sache, weil selbst die WHO ein Sechszwanzigstel(!) der Fallsterblichkeit annimmt, von der die Regierung resp. die Bund-Länder-Konferenz ausgeht.
- Auch der PCR-Test liegt neben der Sache, weist eine viel zu hohe Falsch-Positive-Rate auf.

¹⁹⁷KriStA (Netzwerk kritischer Richter und Staatsanwälte): Verfassungsbeschwerde Dr. Schleiter, <https://netzwerk-krista.de/2020/12/31/verfassungsbeschwerde-dr-schleiter/> (Abruf am 15.03.2021)

- „Die Maßnahmen sind in Teilen ungeeignet, oft nicht erforderlich und nicht angemessen und verstoßen damit gegen den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz. Durch zunehmenden Erkenntnisgewinn im Laufe des letzten Jahres müssen aus verfassungsrechtlichen Gründen Maßnahmen, von denen nur eine Wirkung vermutet wurde, durch evidenzbasierte Maßnahmen ersetzt werden.

Zudem liegt den Verordnungen eine kurzsichtige und übermäßig einseitige Gewichtung des kurzfristigen Schutzes von Leben und körperlicher Unversehrtheit zugrunde, bei dem der mittel- und langfristige Schutz von Leben und körperlicher Unversehrtheit aus dem Blick geraten ist.

Zu solchen unpassend als 'Kollateralschäden' bezeichneten Auswirkungen sind vor allem zu nennen: psychische Folgen des Lockdowns und des Tragens von Masken gerade auch bei Kindern, häusliche und sexuelle Gewalt, erhöhte Suizidrate, ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotenzial durch eine im Schnellverfahren entwickelte Impfung, mit der mRNA-Impfung sogar eines völlig neuen Impfstofftyps, mittelbare gesundheitliche Folgen durch wirtschaftliche Einbrüche usw.“ KriStA (Netzwerk kritischer Richter und Staatsanwälte) ..., wie zit. zuvor

- Die Zahl belegter Intensivbetten ist – trotz „Pandemie“ – rückläufig, 2020 wurden Betten abgebaut und Krankenhäuser geschlossen!
- In Schweden (wo, bekanntlich, weitestgehend auf besondere Maßnahmen verzichtet wird) besteht keine Übersterblichkeit.

S. in vorangehendem Kontext auch:

- ¹⁹⁸: „Im Beruf urteilt er über die Einhaltung von Recht und Gesetz. Maskenpflicht und Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie hält er für nicht rechtens, Impfen für zu gefährlich.“

Nun hat der promovierte Strafrichter Pieter Schleiter, der in Brandenburg wohnt und am Berliner Landgericht arbeitet, in Karlsruhe Verfassungsbeschwerde gegen Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes, die Sars-CoV-2-Eindämmungsverordnung und die Sars-CoV-2-Quarantäneverordnung des Bundeslands Brandenburg, die Sars-CoV-2-Verordnung Berlin sowie gegen das Handeln der Bundeskanzlerin und der 16 Ministerpräsidenten seit Beginn der Pandemie eingelegt.“

¹⁹⁸*Der Tagesspiegel* vom 17.01.2021: Brandenburger Jurist legt Verfassungsbeschwerde gegen Corona-Regeln ein

- ¹⁹⁹: „Wenn ein Politiker es für möglich hält, dass er gegen die Verfassung verstößt, aber trotzdem handelt, weil es ihm wichtiger ist, ein anderes Ziel zu verfolgen, dann ist das vorsätzlich im juristischen Sinne. Das gilt ähnlich für einen Raser, der eine Tötung zwar nicht beabsichtigt, aber billigend in Kauf nimmt – und zwar auch dann, wenn er es nur für möglich hält, dass durch sein Handeln jemand ums Leben kommt.“

Laut Verfassungsbeschwerde ^{Verfassungsbeschwerde gegen Bundesnormen. Dezember 2020 (wie zit. zuor)} werden verletzt resp. ist eine Verletzung zu erwarten ²⁰⁰:

„[V]erletzte Grundrechte

- 1. Allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 Satz 1 GG

¹⁹⁹ *Welt* vom 12.03.2021, <https://www.welt.de/kultur/plus227776037/Richter-klagt-in-Karlsruhe-Was-wir-erleben-ist-verfassungswidrig.html> (Abruf: 15.03.2021): „Völlig klar – was wir erleben, ist verfassungswidrig“

²⁰⁰Verfassungsbeschwerde, S. 3 f.

- 2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht und Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG
- 3. Recht auf Leben und Recht auf körperliche Unversehrtheit, Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG
- 4. Freiheit der Person, Art. 2 Abs. 2 Satz 2 GG, auch i.V.m. Art. 104 Abs. 1, Abs. 2 GG
- 5. Schutz der Familie, Art. 6 Abs. 1 GG
- 6. Menschenwürde, Art. 1 Abs. 1 GG

Im Übrigen verletzte Grundrechte ohne hier geltend gemachte Betroffenheit oder ohne persönliche Betroffenheit

- 7. Religionsfreiheit, Art. 4 GG
- 8. Kunstfreiheit, Art. 5 Abs. 3 GG
- 9. Versammlungsfreiheit, Art. 8 GG
- 10. Freizügigkeit, Art. 11 GG
- 11. Berufsfreiheit, Art. 12 GG

- 12. Unverletzlichkeit der Wohnung, Art. 13 GG
- 13. Eigentumsfreiheit, Art. 14 Abs. 1 GG²
- 14. Recht auf Asyl, Art. 16a GG

Zu erwartende weitere zukünftig verletzte Grundrechte

- 15. Eigentumsfreiheit, Art. 14 Abs. 1 GG (massive Steuererhöhungen, Vermögensabgabe, drohende Enteignungen, etc. zur Finanzierung der Krise).“

S. auch ²⁰¹.

²⁰¹Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages, Verfassungsmäßigkeit einer Vermögensabgabe zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, WD 4 - 3000 - 041/20, 9. April 2020, S. 4:

„1. Einleitung: Der folgende Sachstand befasst sich mit der Möglichkeit der erneuten Einführung einer einmaligen Vermögensabgabe zur teilweisen Finanzierung der Corona-Krise. Auf diese Weise könnten Wohlhabende durch einmalige Zahlungen zur Refinanzierung des Staates herangezogen werden. Nach einer kurzen rechtlichen Einordnung des Begriffs der Vermögensabgabe soll eine erste rechtliche Einschätzung über die Verfassungsmäßigkeit einer Vermögensabgabe zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise gegeben werden.“

Sodann stellt der Beschwerdeführer folgende Anträge, über die das Bundesverfassungsgericht entscheiden möge ²⁰²:

2. Kurze Rechtliche Einordnung der Vermögensabgabe:

Die Vermögensabgabe wird im Grundgesetz (GG) in Art. 106 Abs. 1 Nr. 5 ausdrücklich als Steuer aufgezählt. ¹Eine Legaldefinition des Begriffs der Steuern enthält § 3 Abgabenordnung (AO) ... Die Vermögensabgabe ist allerdings streng von der in Art. 106 Abs. 2 Nr. 1 GG geregelten Vermögensteuer zu trennen. Entscheidendes Abgrenzungskriterium ist, dass sie einmalig in dem Sinne sein muss, dass sie nur anlassbezogen und nicht dauerhaft wie die Vermögensteuer erhoben werden darf. Art. 106 Abs. 1 Nr. 5 GG unterscheidet zudem zwischen 'einmaligen Vermögensabgaben' und 'zur Durchführung des Lastenausgleichs erhobenen Ausgleichsabgaben'. Während die Ausgleichsabgaben die Kriegslasten kompensieren sollen, sind die einmaligen Vermögensabgaben hingegen wohl nicht auf diesen Finanzierungszweck beschränkt.“

Mit anderen Worten: Ein Lastenausgleichsgesetz (ähnlich dem nach dem 2. Weltkrieg) kommt so sicher wie das Amen in der Kirche. Und wird alle betreffen, die nicht auf Hartz-IV-Niveau leben.

²⁰²Verfassungsbeschwerde, S. 5

- „1. Die §§ 5, 5a und §§ 28 bis 32 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch das dritte Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite vom 18. November 2020 (BGBl. I S. 2397) geändert worden ist („n.F.“) sind mit dem Grundgesetz unvereinbar und nichtig.
- 2. Die Zweite Verordnung über befristete Eindämmungsmaßnahmen aufgrund des SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 im Land Brandenburg (Zweite SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung – 2. SARS-CoV-2-EindV) vom 30. November 2020 (GVBl. II/20, [Nr. 110]) ist mit dem Grundgesetz unvereinbar und nichtig.
- 3. Die Verordnung zu Quarantänemaßnahmen für Ein- und Rückreisende zur Bekämpfung des SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 in Brandenburg (SARS-CoV-2-Quarantäneverordnung – SARS-CoV-2-QuarV) vom 4. November 2020 (GVBl. II/20, [Nr. 104]), geändert durch Verordnung vom 13. November 2020 (GVBl. II/20, [Nr. 105]) ist mit dem Grundgesetz unvereinbar und nichtig.
- 4. Die Dreizehnte Berliner Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung

vom 26. November 2020 (Berlin GVOBl. S. 922) ist mit dem Grundgesetz unvereinbar und nichtig.

- 5. Soweit zum Zeitpunkt der Entscheidung die vorgenannten Normen oder Verordnungen nicht mehr in Kraft sind, wird beantragt, festzustellen, dass sie mit dem Grundgesetz nicht vereinbar waren, konkret:
- 6. Es wird festgestellt, dass die §§ 5, 5a und §§ 28 bis 32 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1385) geändert worden ist („a.F.“) mit dem Grundgesetz nicht vereinbar waren.
- 7. Es wird festgestellt, dass die Verordnung über befristete Eindämmungsmaßnahmen aufgrund des SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 im Land Brandenburg (SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung – SARSCoV-2-EindV) vom 30. Oktober 2020 (Brandenburg GVBl. II/20, [Nr. 103]) mit dem Grundgesetz nicht vereinbar war.
- 8. Es wird festgestellt, dass die Zwölfte Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung vom 17. November 2020 (Berlin GVOBl. S. 886) mit dem Grundgesetz nicht vereinbar war.

Letztlich:

- 9. Es wird festgestellt, dass die sogenannten Bund-Länder-Konferenzen der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten der Bundesländer betreffend den Umgang mit SARS-CoV-2 (zuletzt am 13. Dezember 2020) mit dem Grundgesetz nicht vereinbar waren und nicht vereinbar sind.“

Wie das Verfassungsgericht wohl entscheiden wird, Liebste?

„Die Justiz ist in keiner Weise unabhängig, wie immer behauptet wird. Abgesehen von den Staatsanwälten, welche Anweisungen von der Exekutive, also dem Justizminister

erhalten^{203 204 205}, verdanken die Richter ihre Karriere den Parteien.

²⁰³Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

§ 146

„Die Beamten der Staatsanwaltschaft haben den dienstlichen Anweisungen ihres Vorgesetzten nachzukommen.“

²⁰⁴Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

§ 147

„Das Recht der Aufsicht und Leitung steht zu:

1. dem Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz hinsichtlich des Generalbundesanwalts und der Bundesanwälte;
2. der Landesjustizverwaltung hinsichtlich aller staatsanwaltlichen Beamten des betreffenden Landes;
3. dem ersten Beamten der Staatsanwaltschaft bei den Oberlandesgerichten und den Landgerichten hinsichtlich aller Beamten der Staatsanwaltschaft ihres Bezirks.“

Ergo: Es wird von oben nach unten durchregiert – vom Justizminister über den Generalstaatsanwalt (am OLG) und den Leitenden Oberstaatsanwalt (am LG) bis zu den Oberstaatsanwälten, Gruppenleitern und „einfachen“ Staatsanwälten – wer genügend gut in den Strukturen und Seilschaften der Macht vernetzt ist muss niemals befürchten, strafrechtlich verfolgt zu werden.

Stattdessen beschäftigen sich Staatsanwälte mit Schwarzfahrern und, heutigentags vornehmlich, mit solchen Bürgern, die statt 1.50 nur 1,49 m Abstand zueinander halten.

Immer öfter sind sogar ehemalige Politiker Richter. Wie zuletzt der neue Vorsitzende des Verfassungsgerichtes Stephan Harbarth ²⁰⁶. Ein Skandal, an dem nicht einmal die

S. auch die folgende FN.

²⁰⁵ *Stuttgarter Zeitung* vom 03.09.2020, <https://www.stuttgarterzeitung.de/inhalt.geschlechtsverkehr-mit-maske-oberste-medizinerin-kanadas-empfiehl-atemschutz-beim-sex.2ac4c29d-55a6-4de9-89ef-614295b0bf92.html> (Abruf am 15.03.2021:

Geschlechtsverkehr mit Maske. Oberste Medizinerin Kanadas empfiehlt Atemschutz beim Sex:

„Die oberste Medizinerin Kanadas hat zum Schutz gegen das Coronavirus das Tragen einer Maske auch beim Sex empfohlen. Wer Sex mit jemandem habe, der nicht im eigenen Haushalt wohne oder der zu den Corona-Risikogruppen zähle, solle dabei einen Mund-Nasen-Schutz tragen, erklärte am Mittwoch die Chefin der Behörde für öffentliche Gesundheit, Theresa Tam. Sie riet auch dazu, das Küssen wegzulassen und Berührungen der Gesichter zu vermeiden.“

²⁰⁶ Handelsblatt vom 05.03.2020, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/designierter-praesident-stephan-harbarth-verfassungsrichter-mit-umstrittener-vergangenheit/25612434.html?ticket=ST-84761-Ee3SZBkicyFgE-GebVOZn-ap1> (Abruf am 07.05.2021; e.U.):

„Qualitätsmedien“ vorbeisehen konnten. Aber Harbarth war immerhin kein Ministerpräsident ... wie Peter ... Müller,

Stephan Harbarth: Verfassungsrichter mit umstrittener Vergangenheit:

„Anwalt Schmitz ... [wandte] sich deshalb an die Universität [Heidelberg] ..., um zu klären, warum ... Harbarth ... Honorarprofessor wurde ...

Zur Motivationslage heißt es [als Antwort auf die Anfrage], Harbarth sei seit 2004 als Lehrbeauftragter und Dozent für die Hochschule tätig gewesen. Und er habe Examensklausuren korrigiert. Auf Grundlage dieses langjährigen, 'herausragenden Engagements' [sic!] habe der Fakultätsrat der Juristischen Fakultät im Februar 2017 einstimmig beschlossen, Harbarth als Honorarprofessor vorzuschlagen.“

Derart wird man Professor. Eine Schande für das ganze Land, wer auch immer dermaßen ernannt. Wer indes in nicht einmal sieben Jahren nahezu hundert Bücher schreibt, muss damit rechnen, dass man ihn ins Gefängnis wirft. Oder liquidiert.

Gleichwohl: Wir leben in der besten deutschen Gesellschaft, die es je gab. Angeblich. Was für ein Lump, der solches behauptet, welch Ignorant, der nie versteht, der nimmer verstand, wie wir belogen, wie wir betrogen in diesem „unsern“ Land.

Das bald den (ausländischen) Großkonzernen gehören wird, die – enemso hartnäckig wie mit Bedacht – allenthalben Land Grabbing betreiben.

der selbst für die Gestaltung ... von Bundesgesetzen über die Beteiligung im Bundesrat verantwortlich ... war. Sogar Wikipedia listet ... auf, welchen Parteien die Verfassungsrichter ihr Amt verdanken ²⁰⁷. Es dürfte daher nicht überraschen, dass auch wissenschaftliche Arbeiten bestätigen, dass Richter „parteinah“ entscheiden ²⁰⁸.

Überspitzt gesagt dürfen sich die potenziellen Delinquenten ihre Richter selbst auswählen, zum Beispiel dürfen Autorasur ihre Richter aus den eigenen Reihen nominieren,

²⁰⁷ Bundesverfassungsgericht. Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesverfassungsgericht#Erster_Senat (Abruf am 15.03.2021)

²⁰⁸ Legal Tribune Online, <https://www.lto.de/recht/justiz/j/bverfg-richter-parteinaehe-einfluss-entscheidungen-studie-uni-mannheim/> (Abruf am 15.03.2021):
Studie zur Parteinähe von Bundesverfassungsrichtern. Unabhängig und doch auf Linie:
„Ein Forscherteam der Universität Mannheim, mehrheitlich bestehend aus Politikwissenschaftlern, hatte im Zeitraum zwischen 2005 und 2016 Entscheidungen des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) unter die Lupe genommen. Sie wollten wissen, ob die beteiligten Richter im Sinne der Parteien entschieden, von denen sie nominiert wurden.“

die sie im Falle einer erneuten Geschwindigkeitsübertretung verurteilen sollen. Nur mit dem Unterschied, dass es für Verkehrsverstöße im Strafrecht Regelungen gibt, während bei Verstößen gegen das Grundgesetz lediglich ein warnender Zeigefinger erscheint, den die Politik dann beachten kann, oder vielleicht auch nicht“²⁰⁹.

Wie also wird das Bundes-Verfassungsgericht „in Sachen Corona“ entscheiden? Oder aber, geneigter Leser: Glauben Sie immer noch an den Weihnachtsmann?

Ullrich Mies schreibt höchst zutreffend in diesem Kontext²¹⁰.

²⁰⁹Mitschka, Jochen: Die ausgehöhlte Demokratie. Selbst bei schweren Grundrechtsverstößen kommen Politiker ungestraft davon, da sie in unserem System ihre „Kontrollleure“ selbst bestimmen können.

In: RUBIKON vom 01. September 2020

²¹⁰Ullrich Mies: Die Tyrannin. Deutschland hat sich unter der Herrschaft von Angela Merkel in eine Diktatur verwandelt und ist Teil eines weltweiten despotischen Systems.

In: RUBIKON vom 23. Dezember 2020, <https://www.rubikon.news/artikel/die-tyrannin> (Abruf: 15.03.2021)

„Bis Ende Februar 2020 glaubte der Autor, eine Ahnung davon zu haben, wie bösartig die Zentren der Macht agieren. Seine Vorstellung zerschellte jedoch an der Wirklichkeit. Transnationale Kapitalistenklasse und Machtelite, Oligarchen und Plutokraten sowie ihre Satrapen in den Regierungen sind bei Weitem zu mehr in der Lage, als sich jeder 'Verschwörungstheoretiker' ausdenken kann. Sie zusammen sind die Feinde der Menschheit.

Verschwörungstheoretiker sind verglichen mit dem, was die Herrschenden weltweit in praxi an Verbrechen, Terroraktionen, Geheimdienstoperationen, Kriegen, Regime-Changes und Komplotten aller Art zu verantworten haben, absolute Stümper. Kein Verschwörungstheoretiker kann sich ... ausdenken, was aktuell vor unseren Augen geschieht:

Die Herrschaftsquellen zerlegen unsere Gesellschaften und Staaten, entfalten eine weltweite Tyrannei ohne Beispiel in der Menschheitsgeschichte. Zivilisatorische Errungenschaften wie Aufklärung, Freiheit, Menschenwürde fahren sie restlos an die Wand. Innergesellschaftlicher und zwischenstaatlicher Frieden steht auf des Messers Schneide ...

In der Merkel-Tyrannei ist kein Platz für Gewaltenteilung, Subsidiaritätsprinzip, unabhängige Justiz und die Verhältnismäßigkeitsabwägung ergriffener Maßnahmen. Die

Zentralisierung und Gleichschaltung aller Entscheidungsebenen läuft auf Hochtouren. Die Tyrannin oktroyiert den Ländern, den Gemeinden, der Gerichtsbarkeit bis hin zum Bundesverfassungsgericht ihren Willen ... Am 5. Dezember zertrat das Bundesverfassungsgericht unter dem im Mai eingesetzten Konzernlobbyisten Stephan Harbarth Verfassung und Rechtsstaat.“

DIE
SAND-
UHR
RINNT
**(Für
Rein-
hard)**

Die
Sanduhr
rinnt,
die
Zeit
vergeht
und
über
dunklen
Wipfeln
weht
ein
kühler
Wind,

der
Herbst
des
Lebens,
den
Alter
man
genannt.

Nun
sind
ver-
bannt
der
Jugend
Freuden
aus
des
alten
Menschen
Leben,
der,
wie

er
meint,
doch
noch
gerade
eben
der
Kindheit
Träume
hat
gesponnen,
der
in
der
Jugend
viel
gedacht,
der
gern
gelacht
und
auch
geliebt,

dem
später
seine
Träum
zerronnen,
als
Ehr
und
Wohl-
stand
er
gewonnen,
weil's
die
nur
ohne
Träu-
me
gibt.

Nun
naht
der

Tod,
und
an
des
alten
Men-
schen
Seele
gar
mancher
Zweifel
nagt,
weil,
angesichts
der End-
lichkeit
des
Lebens,
der Alte
immer
öfter
fragt,
ob

Sinn
ge-
macht,
ob
gut
bedacht
war
wohl
sein
Streben
in
eben
diesem
seinem
Leben,
das
lang-
sam
nun
gen
En-
de
geht.

Indes
zu
spät
jetzt
seine
Reue,
dass
oft
er
nicht
gelebt
und
insbesondere
nicht
sein
eignes
Leben,
dass
meist
es
waren
andre

eben,
die
ihn
bestimmt,
die
ihm
gesagt,
was
falsch,
was
rich-
tig
für
ihn
sei.

Einer-
lei:

Jetzt
kann
der
Alte

nur
noch
hoffen,
dass,
gleich,
was
er
getan,
was
er
ver-
brochen,
mit
seiner
armen
kleinen
Seele
der
Tod
nun
gleich-
wohl

gnä-
dig
sei.

MASKENBALL. ALLÜBERALL

Liebster!

Zwar gibt es einige Auftragsarbeiten, die belegen (sollen), dass Gesichtsmasken – angeblich – die Zahl der Covid-19-Fälle reduzieren ²¹¹: Bereits 3- 4 Tage nach der 1. deutschen Maskenpflicht-Verordnung (der Stadt Jena, am 6. April 2020) seien – so die „Studie“ – die Fallzahlen nicht mehr angestiegen; selbst das RKI geht jedoch (logisch

²¹¹PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:

S. beispielsweise:

Wälde, K. et al.: Face Masks Considerably Reduce COVID-19 Cases in Germany: A Synthetic Control Method Approach:

„We use the synthetic control method to analyze the effect of face masks on the spread of Covid-19 in Germany ...

(Mitze, T., Kosfeld, R., Rode, J., & Wälde, K. [2020]. Face masks considerably reduce COVID-19 cases in Germany. Proceedings of the National Academy of Sciences, 117[51], 32293-32301)

stringent) davon aus ²¹², dass „[e]in Effekt der jeweiligen Maßnahmen ... erst mit einem Zeitverzug von 2-3 Wochen erkennbar sein [kann], u. a. wegen der bis zu 14-tägigen Inkubationszeit von SARS-CoV-2 und zusätzlich, weil es zwischen Erkrankung und Erhalt der Meldungen am Robert Koch-Institut (RKI) einen Zeitverzug gibt.“

²¹² Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 16/2020 vom 16. April 2020: Abrupter Rückgang der Raten an Atemwegserkrankungen in der deutschen Bevölkerung; „Im Rahmen der Ergreifung von Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie haben die Bundesländer und die Bundesregierung im März, d. h. zu Beginn der Kalenderwochen (KW) 11, 12 und 13 mehrere weitreichende Maßnahmen ergriffen (s. Tab. 1). Von den Maßnahmen wird erwartet, dass sie sich auf die Kontakthäufigkeiten in der Allgemeinbevölkerung auswirken und dadurch die Zahl der Folgefälle von Personen mit SARS-CoV-2-Infektion und somit die Inzidenz neuer COVID-19-Fälle senken. Ein Effekt der jeweiligen Maßnahmen kann jedoch erst mit einem Zeitverzug von 2-3 Wochen erkennbar sein, u. a. wegen der bis zu 14-tägigen Inkubationszeit von SARS-CoV-21 und zusätzlich, weil es zwischen Erkrankung und Erhalt der Meldungen am Robert Koch-Institut (RKI) einen Zeitverzug gibt.“

Mit anderen Worten: Die Fake-Studie belegt (angeblich), dass nach drei bis vier Tagen Effekte auftraten, die frühestens nach zwei bis drei Wochen zu erkennen sind.

Im Gegensatz zu vorgenannter Studie ist in einer Cochrane-Metaanalyse ²¹³ zu lesen:

“There was no reduction of influenza-like illness (ILI) cases (Risk Ratio 0.93, 95%CI 0.83 to 1.05) or laboratory-confirmed influenza (Risk Ratio 0.84, 95%CI 0.61-1.17) for masks compared to no masks in the general population, nor in healthcare workers (Risk Ratio 0.37, 95%CI 0.05 to 2.50). There was no difference between surgical masks and N95 respirators: for ILI Risk Ratio 0.83 (95%CI 0.63 to 1.08), for laboratory-confirmed influenza Risk Ratio 1.02 (95%CI 0.73 to 1.43).“

²¹³Jefferson, T. et al.: Physical interventions to interrupt or reduce the spread of respiratory viruses. Part 1 - Face masks, eye protection and person distancing: systematic review and meta-analysis.

Doi: <https://doi.org/10.1101/2020.03.30.20047217> [e.U.]

Und eine CDC(!)-Studie führt aus ²¹⁴: „We did not find evidence that surgical-type face masks are effective in reducing laboratory-confirmed influenza transmission, either when worn by infected persons (source control) or by persons in the general community to reduce their susceptibility“ [Wir fanden keinen Beweis dafür, dass chirurgische Gesichtsmasken die Übertragung einer laborbestätigten Influenza verhindern; dabei spielte es keine Rolle, ob die Masken von Infizierten oder von Menschen einer Bevölkerungs-Gruppe allgemein getragen wurden].

Eine weitere Studie ²¹⁵ belegt, dass weder einfache Baumwoll- noch chirurgische Masken das Abhusten von

²¹⁴Jingyi Xiao, Eunice Y. C. Shiu, Huizhi Gao, Jessica Y. Wong, Min W. Fong, Sukhyun Ryu, and Benjamin J. Cowling: Non-pharmaceutical Measures for Pandemic Influenza in Non-healthcare Settings—Personal Protective and Environmental Measures.

Center for Disease Control and Prevention. Emerging Infectious Diseases, Volume 26, Number 5 (May 2020).

DOI: 10.3201/eid2605.190994 [e.U.]

²¹⁵S Bae, MC Kim, JY Kim, HH Cha, JS Lim: Effectiveness of surgical and cotton masks in blocking SARS-CoV-2: a controlled comparison in 4 patients.

Annals of internal medicine, 2020, 173. Jg., Nr. 1, S. W22-W23, <https://doi.org/10.7326/L20-0745>

SARS-CoV-2 verhindern (s. auch ²¹⁶). Zwar wurde diese Studie zurückgezogen, es erhebt sich aber die Frage, warum ²¹⁷:

„Die ... Studie zur Unwirksamkeit von Masken speziell bei SARS-CoV-2 ... wurde mittlerweile auf Druck des Journals zurückgezogen, weil die verwendete Methodik sich im Nachhinein als fragwürdig erwies. Mehr als fragwürdig sind jedoch die Rahmenbedingungen dieser retraction:

Die Autoren hatten der Zeitschrift ausdrücklich neue, belastbare Daten im Sinne der Originalveröffentlichung angeboten, die Zeitschrift hatte dies jedoch kategorisch abgelehnt.“

Ein Schelm, Liebster, der Böses dabei denkt.

²¹⁶ Ärzteblatt vom 7. April 2020, <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/111799/COVID-19-Patienten-husten-Viren-durch-chirurgische-Masken-und-Baumwollmasken-hindurch>, abgerufen am 21.03.2021:
COVID-19-Patienten husten Viren durch chirurgische Masken und Baumwollmasken hindurch

²¹⁷Der Maskenbetrug ist entzaubert, <https://telegra.ph/Der-Maskenbetrug-ist-entzaubert-06-26> (Abruf: kalendarischer Frühlingsanfang 2021)

Eine medizinische Dissertation ²¹⁸ belegt gar, dass die Hirnfunktion durch langes Tragen einer (chirurgischen) Maske beeinträchtigt wird ²¹⁹: Bei all den Bösartigkeiten derjenigen, die *The Great Reset, A New World Order* und die totale Kontrolle jedes einzelnen Menschen auf der Welt anstreben, erhebt sich für mich ernsthaft die Frage, ob

²¹⁸Butz, Ulrike: Rückatmung von Kohlendioxid bei Verwendung von Operationsmasken als hygienischer Mundschutz an medizinischem Fachpersonal.

Vollständiger Abdruck der von der Fakultät für Medizin der Technischen Universität München zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Medizin genehmigten Dissertation.

Institut für Anaesthesiologie der Technischen Universität München Klinikum rechts der Isar (Direktor: Univ.-Prof. Dr. E. Kochs).

Die Dissertation wurde am 29.11.2004 bei der Technischen Universität München eingereicht und durch die Fakultät für Medizin am 11.05.2005 angenommen

²¹⁹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2:

Dieselbe, daselbst (s. FN zuvor), S. 43:

„5. ZUSAMMENFASSUNG

Die Akkumulation von Kohlendioxid unter chirurgischen Operationsmasken wird bei normal atmenden Personen durch die beeinträchtigte Permeabilität der Masken verursacht ...“

nicht – ganz bewusst, mit kaum zu überbietender krimineller Energie – insbesondere bei Kindern eine Störung von Hirnwachstum und Hirnfunktion angestrebt wird:

Brauchte der Kaiser früher Soldaten, so brauchen die Herren der Neuen Welt Menschen mit einem IQ, der dazu reicht, erforderliche Sklaven-Arbeiten auszuführen, indes nicht hoch genug ist, die Bedingungen ihres individuellen wie gesellschaftlichen Seins zu hinterfragen!

Eine Vielzahl von Untersuchungen, Studien, Metastudien und Kompilationen einschlägiger Ergebnisse kommt zu einem eindeutigen Resultat: Das Tragen von Masken, gleich welcher Art, ist ohne Einfluss auf das Infektions-Risiko (einer Ansteckung mit SARS-CoV-2):

“Between 2004 and 2016 at least a dozen research or review articles have been published on the inadequacies of face masks. All agree that the poor facial fit and limited filtration characteristics of face masks make them unable to prevent the wearer inhaling airborne particles. In their well-referenced 2011 article on respiratory protection for healthcare workers, Drs. Harriman and Brosseau conclude that, ‘facemasks will not protect against the inhalation of aerosols’“ ²²⁰.

²²⁰Coronavirus Fact-Check #6: Does wearing a mask do anything? <https://off-guardian.org/2020/06/06/coronavirus->

Zu einem ähnlichen Ergebnis kommen auch die Autoren eines im New England Journal of Medicine veröffentlichten Fachartikels ²²¹: “We know that wearing a mask outside health care facilities offers little, if any, protection from infection. Public health authorities define a significant exposure to Covid-19 as face-to-face contact within 6 feet with a patient with symptomatic Covid-19 that is sustained for at least a few minutes (and some say more than 10 minutes or even 30 minutes). *The chance of catching Covid-19 from a passing interaction in a public space is therefore minimal. In many cases, the desire for widespread masking is a reflexive reaction to anxiety over the pandemic.*“

fact-check-6-does-wearing-a-mask-do-anything/ (Abruf: 21.03.2021)

²²¹Michael Klompas et al.: Universal Masking in Hospitals in the Covid-19 Era.
May 21, 2020
N Engl J Med 2020; 382:e63
DOI: 10.1056/NEJMp2006372

In einer ländervergleichenden Studie der University of East Anglia zeigte sich, dass eine Maskenpflicht ohne Nutzen war, vielmehr das Infektionsrisiko sogar erhöhen konnte Der Maskenbetrug ist entzaubert ... (wie zit. zuvor); e.U. 222.

Die Klinik für Infektiologie/Spitalhygiene des Kantonsspital St. Gallen stellt fest ²²³: „Die Frage ist nun, ob Masken die Übertragung über die Luft verhindern können. Und vor allem, ob dieser mögliche Effekt auch relevant sei. Hier stützten wir uns zunächst auf die epidemiologische Analyse der WHO [WHO-report, 28.2.20, Seite 8] ²²⁴. Laut dieser stellten die Epidemiologen fest, dass das Corona-Virus

²²²Es handelt sich hier um eine Sekundärquelle! Die Primärquelle konnte nicht gefunden werden, weil die Website der Universität den Zugang verweigert

²²³Klinik für Infektiologie/Spitalhygiene, Kantonsspital St. Gallen: Atemschutzmasken für alle – Medienhype oder unverzichtbar?
<https://infekt.ch/2020/04/atemschutzmasken-fuer-alle-medienhype-oder-unverzichtbar/> (Abruf: 21.03.2021)

²²⁴Report of the WHO-China Joint Mission on Coronavirus Disease 2019 (COVID-19), <https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/who-china-joint-mission-on-covid-19-final-report.pdf>, abgerufen am 21.03.2021 (p. 8; e.U.):
“COVID-19 is transmitted via droplets and fomites during close unprotected contact between an infector and infectee.

im Wesentlichen durch Kontakt und Tröpfchen übertragen wird. Der Beitrag von Aerosolen bei der Übertragung sei vernachlässigbar. Im Zusammenhang mit COVID-19 bestätigt sich diese Hypothese in zwei Arbeiten [Ong et al., 3.3.20²²⁵, und Ng et al., 16.3.20²²⁶] ...

Diese Woche haben Leung et al. in 'Nature Medicine' eine sehr aufschlussreiche Studie zur schützenden Wirkung von Masken bei Coronaviren publiziert [3.4.20, NatMed²²⁷]. Hier wurden bei Patienten mit einer Virusinfektion der

Airborne spread has not been reported for COVID-19 and it is not believed to be a major driver of transmission based on available evidence."

²²⁵Sean Wei Xiang Ong, Yian Kim Tan, Po Ying Chia, et al.: Air, Surface Environmental, and Personal Protective Equipment Contamination by Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2 (SARS-CoV-2) From a Symptomatic Patient. JAMA. 2020; 323(16): 1610-1612.
Doi:10.1001/jama.2020.3227

²²⁶Kangqi Ng et. al.: COVID-19 and the Risk to Health Care Workers: A Case Report. Annals of Internal Medicine, <https://doi.org/10.7326/L20-0175>

²²⁷Leung, N.H.L., Chu, D.K.W., Shiu, E.Y.C. et al. Respiratory virus shedding in exhaled breath and efficacy of face masks.

Atemwege die Konzentration der Viren im Nasensekret und Rachen gemessen. Dann wurden die Patienten während 30 Minuten in einem geschlossenen Raum beobachtet und anschliessend sowohl Tröpfchen wie auch Aerosole gemessen. Speziell ist nun aber, dass die Hälfte der Patienten dabei keine Maske, die andere eine normale chirurgische Maske trug. Dabei zeigten sich zwei interessante Beobachtungen:

Erstens fand sich nur bei Coronapatienten, die auch husteten, (anders als bei RSV!) Virus in der Luft (Tröpfchen oder Aerosole). Und zweitens waren die chirurgischen Masken ausreichend, um die Bildung von Aerosolen zu verhindern ...

Nat Med 26, 676–680 (2020).
<https://doi.org/10.1038/s41591-020-0843-2> [e.U.]:

“We identified seasonal human coronaviruses, influenza viruses and rhinoviruses in exhaled breath and coughs of children and adults with acute respiratory illness. Surgical face masks significantly reduced detection of influenza virus RNA in respiratory droplets and coronavirus RNA in aerosols, with a trend toward reduced detection of coronavirus RNA in respiratory droplets. Our results indicate that surgical face masks could prevent transmission of human coronaviruses and influenza viruses from symptomatic [e.U.] individuals.“

Diese Resultate zeigen, dass die Empfehlungen des BAG weiterhin sinnvoll und unsere seit Jahren für Viruskrankheiten der Atemwege etablierten Erkenntnisse auch für Coronaviren anwendbar sind:

- Wer keine Symptome (Husten, Schnupfen) hat, muss zum Schutze anderer auch keine Maske tragen.
- Masken reduzieren das Übertragungsrisiko einer erkrankten Person dann, wenn sie hustet.
- In den Stunden vor Symptombeginn, in der eine Person schon durch Kontakt ansteckend sein kann, wird diese Ansteckung durch das Tragen von Masken nicht verhindert.
- Für andere Personen scheint nach all dem, was wir wissen, das Tragen einer Maske nicht notwendig zu sein.
- Die häufigste Virusübertragung erfolgt durch Kontakt. Hygienemaßnahmen bleiben die wichtigste Präventionsmaßnahmen.“

Die American Medical Association veröffentlichte folgendes Positionspapier ²²⁸:

“Face masks should also be worn by health care workers, by individuals who are taking care of or are in close contact with people who have respiratory infections, or otherwise as directed by a doctor. Face masks should not be worn by healthy individuals to protect themselves from acquiring respiratory infection because there is no evidence to suggest that face masks worn by healthy individuals are effective in preventing people from becoming ill.

Face masks should be reserved for those who need them because masks can be in short supply during periods of widespread respiratory infection. Because N95 respirators require special fit testing, they are not recommended for use by the general public“ [Gesunde sollten keine Gesichtsmasken tragen, um sich vor Atemwegsinfektionen zu schützen, denn es keine Belege, dass Gesichtsmasken gesunde Personen wirksam vor Krankheiten schützen können. Gesichtsmasken sollten denjenigen vorbehalten bleiben, die sie benötigen ... Da N95-Atemschutzmasken

²²⁸Angel N. Desai und Preeti Mehrotra: Medical Masks.
JAMA. 2020;323(15):1517-1518.
Doi:10.1001/jama.2020.2331
(e.U.)

eine spezielle Anpassung resp. deren Überprüfung erfordern, werden sie nicht für den Gebrauch durch die Allgemeinheit empfohlen].

Die Auswertung einschlägiger Studien belegt ²²⁹: “None of the studies established a conclusive relationship between mask/respirator use and protection against influenza infection.”

Indes ²³⁰: Das Tragen einer Maske kann Kopfschmerzen verursachen und den Sauerstoffgehalt reduzieren Eine

²²⁹bin-Reza et al. (2012) The use of masks and respirators to prevent transmission of influenza: a systematic review of the scientific evidence. *Influenza and Other Respiratory Viruses* 6(4), 257-267

²³⁰Jonathan J.Y. Ong et al.: Headaches Associated With Personal Protective Equipment – A Cross-Sectional Study Among Frontline Healthcare Workers During COVID-19.

ISSN 0017-8748

Doi: 10.1111/head.13811

[e.U.]

“Results. A total of 158 healthcare workers participated in the study. Majority [126/158 (77.8%)] were aged 21-35 years. Participants included nurses [102/158 (64.6%)], doctors [51/158 (32.3%)], and paramedical staff [5/158 (3.2%)]. Pre-existing primary headache diagnosis was present in about a third [46/158 (29.1%)] of respondents. Those based at the

Studie mit 159 Mitarbeitern des Gesundheitswesens (Alter: 21 bis 35 Jahre) ergab, dass 81% von ihnen durch das Tragen einer Gesichtsmaske Kopfschmerzen bekamen (infolge Verringerung des Sauerstoffgehalts im Blut [Hypoxie] resp. Erhöhung des Blut-CO₂-Gehalts [Hyperkapnie]).

Es ist bekannt, dass N95-Masken, die stundenlang getragen werden. die Oxygenierung des Blutes um bis zu 20%

emergency de-partment had higher average daily duration of combined PPE exposure compared to those working in isolation wards [7.0 (SD 2.2) vs 5.2 (SD 2.4) hours, $P < .0001$] or medical ICU [7.0 (SD 2.2) vs 2.2 (SD 0.41) hours, $P < .0001$]. Out of 158 respondents, 128 (81.0%) respondents developed de novo PPE-associated headaches. A pre-existing primary headache diagnosis (OR = 4.20, 95% CI 1.48-15.40; $P = .030$) and combined PPE usage for > 4 hours per day (OR 3.91, 95% CI 1.35-11.31; $P = .012$) were independently associated with de novo PPE-associated headaches. Since COVID-19 outbreak, 42/46 (91.3%) of respondents with pre-existing headache diagnosis either 'agreed' or 'strongly agreed' that the increased PPE usage had affected the control of their background headaches, which affected their level of work performance.

Conclusion. Most healthcare workers develop de novo PPE-associated headaches or exacerbation of their pre-existing headache disorders.“

verringern können, wobei die physiologische Oxygenierung des Blutes für geistige Klarheit und Konzentrationsfähigkeit, für physisches und physisches Wohlbefinden überhaupt von entscheidender Bedeutung ist.

Durch das Tragen einer Gesichtsmaske wird das ausgeatmete CO₂ wieder eingeatmet, wird die O₂-Neuaufnahme behindert und reduziert; dadurch wird auch die Immunabwehr geschwächt.

Insgesamt wird also die Entstehung von Covid-19 befördert (statt verhindert) ²³¹.

²³¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3:
S. Marina Casalino-Matsuda et al.:
Hypercapnia Alters Expression of Immune Response, Nucleosome Assembly and Lipid Metabolism
Genes in Differentiated Human Bronchial Epithelial Cells
SCIENTIFIC REPORTS (2018) 8:13508
DOI:10.1038/s41598-018-32008-x

Dieser Sachverhalt, Liebster, wird durch eine Reihe weiterer Studien bestätigt ^{232 233 234}:

²³²Shehade H et al. Cutting edge: Hypoxia-Inducible Factor-1 negatively regulates Th1 function. *J Immunol* 2015;195:1372-1376

Doi: 10.4049/jimmunol.1402552:

“Tissue hypoxia can occur in physiological and pathological conditions. When O₂ availability decreases, the transcription factor hypoxia-inducible factor (HIF)-1a is stabilized and regulates cellular adaptation to hypoxia. The objective of this study was to test whether HIF-1a regulates T cell fate and to define the molecular mechanisms of this control. Our data demonstrate that Th1 cells lose their capacity to produce IFN- γ when cultured under hypoxia. HIF-1a^{2/2} Th1 cells were insensitive to hypoxia, underlining a critical role for HIF-1a. Our results point to a role for IL-10, as suggested by the increased IL-10 expression at low O₂ levels and the unchanged IFN- γ production by IL-10-deficient Th1 cells stimulated in hypoxic conditions. Accordingly, STAT3 phosphorylation is increased in Th1 cells under hypoxia, leading to enhanced HIF-1a transcription, which, in turn, may inhibit suppressor of cytokine signaling 3 transcription. This positive-feedback loop reinforces STAT3 activation and down-regulates Th1 responses that may cause collateral damage to the host.”

²³³Westendorf AM et al.: Hypoxia enhances immunosuppression by inhibiting CD4+ effector T cell function and promoting Treg activity. *Cell Physiol Biochem* 2017;41:1271-84
Doi: 10.1159/000464429. Epub 2017 Mar 8
PMID: 28278498:

“Background/aims: Hypoxia occurs in many pathological conditions, including inflammation and cancer. Within this context, hypoxia was shown to inhibit but also to promote T cell responses. Due to this controversial function, we aimed to explore whether an insufficient anti-tumour response during colitis-associated colon cancer could be ascribed to a hypoxic microenvironment ...

Conclusion: Our data indicate that oxygen availability can function as a local modulator of CD4+ T cell responses and thus influences tumour immune surveillance in inflammation-associated colon cancer.“

²³⁴Jaclyn Sceneay, Belinda S. Parker, Mark J. Smyth, and Andreas Möller: Hypoxia-driven immunosuppression contributes to the pre-metastatic niche
Oncoimmunology. 2013 Jan 1; 2(1): e22355.
Doi: 10.4161/onci.22355
PMCID: PMC3583916
PMID: 23482904:

“Hypoxia within the primary tumor is one of the factors that are causally associated with metastatic progression. The main downstream regulator of the hypoxic response in tumor cells is hypoxia-inducible factor (HIF)-1 α 4. Elevated HIF-

- *Das Tragen einer Maske erhöht das Infektionsrisiko, namentlich durch den Abfall des O₂-Partialdrucks im Blut (Hypoxie).*
- *Durch die Hypoxie wird die Immunabwehr beeinträchtigt.*
- Insbesondere werden die CD4+ T-Lymphozyten gehemmt.
- Deshalb, weil Hypoxie den Spiegel von Hypoxie-induzierbarer Faktor-1 (HIF-1) erhöht, der, letzterer, T-Lymphozyten hemmt und eine Immun-Hemmzelle namens T-regs stimuliert.
- *Durch eine geringere Oxygenierung des Blutes wird auch das Wachstum von Tumoren beschleunigt.*

1 α expression correlates with increased tumor stage and poor prognosis in a variety of cancer types^{1,4} and has recently been linked to the formation of pre-metastatic niches in breast cancer,⁵ mainly through the hypoxia-induced production of lysyl oxidase.“

Zudem kann das Tragen einer Maske namentlich bei Kindern einen *trigemino-kardialen Reflex* und dadurch einen *tödlichen Herz-Kreislauf-Stillstand* auslösen ²³⁵.

Summa summarum: Die Pflicht, eine Maske zu tragen, ist ein Anschlag auf unsere Gesundheit und unser Leben. Diejenigen, die solches verlangen, sind schlichtweg Verbrecher und gehören vor ein Kriegsverbrechertribunal resp. einen Internationalen Gerichtshof zur Aburteilung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Zudem gilt Der Maskenbetrug ist entzaubert ... (wie zit. zuvor); eig. Hvhbg.:

„Masken sind definitiv Keimschleudern!

Wir haben über ein mikrobiologisches Labor (welches anonym bleiben will!) Masken untersuchen lassen, die sich als wahre Biotope herauskristallisierten.

Wir untersuchten insgesamt 32 Masken von unterschiedlichen Personen, die ihre Masken unterschiedlich lange trugen. Erschreckend war allerdings, *dass auch ... Masken,*

²³⁵Sucharit Bhakdi über Masken und den trigemino-kardialen Reflex. <https://www.youtube.com/watch?v=cGd2SJ5n0jw> (Abruf am 22.03.2021)

die nie getragen wurden, ein erhebliches Keimspektrum aufwiesen, da diese nicht steril verpackt waren.

Die Masken wurden auf verschiedene Kulturmedien aufgetupft[,] und diese [wurden] dann bebrütet. Wir haben folgende Keime in den Kulturen der verschiedenen Masken ... gefunden:

- Milchsäure produzierende Laktobazillen ...
- Streptococcus mutans ...
- Streptococcus aureus ...
- MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) ...
- Staphylococcus epidermis ...
- Staphylococcus Pneumonia ...
- Enterococcen (E.coli und andere) ...
- Hämophilus influenza ...
- Pseudomonas ...
- Neisseria meningitidis ...“

Und die AAPS (Association of American Physicians and Surgeons) – meines Wissens die US-amerikanische Ärz-
tevereinigung mit den meisten Mitgliedern – stellt aufgrund
einer umfassenden Meta-Studie fest ²³⁶:

„Final Thoughts

- Surgical masks ... wearer is not protected from others' airborne particles ...
- The designer masks and scarves offer minimal protection. They give a false sense of security to both the wearer and those around the wearer ...
- [C]hildren under 2 years should not wear masks because of accidental suffocation and difficulty breathing ...“

Ich erspare mir, die Studien aufzuzählen, die angeblich belegen, wie effektiv Masken schützen. Ich bin jedoch gerne bereit, mir jede einzelne dieser Auftragsarbeiten, gefertigt von Wissenschaftshuren, anzuschauen, um nachzuwei-

²³⁶AAPS (Association of American Physicians and Surgeons):
Mask Facts, <https://aapsonline.org/mask-facts/>, abgerufen
am 23.03.2021

sen, wie inhaltlich/methodisch falsch diese – die Auftragsarbeiten, nicht die Huren – sind und sein müssen, um zum erwünschten Ergebnis zu kommen.

Bekanntlich führte selbst der Staatsviro-lüge Christian Dr.Osten aus ²³⁷: „Damit [mit der Maske] hält man das [die Verbreitung von SARS-CoV2] nicht auf.“

Indes, wie schon Altbundeskanzler Konrad Adenauer (im Übrigen auch ohne „richtigen“ Dr.-Titel, obwohl der breiten Masse als Dr. Adenauer bekannt) anmerkte: „Wat kümmert mich mich mein Jeschwätz von jestern.“ ²³⁸

Und auch der Bilderberger, Bankkaufmann und Krankheits-Minister Spahn merkt an: „Ein Mundschutz ist nicht

²³⁷Prof. Dr. Christian Drosten – Mit einer Maske ist das Virus nicht aufzuhalten. Drosten im Interview beim RBB; hier Youtube-Video (Ausschnitt), https://www.youtube.com/watch?v=J7Ic_bbRkXQ (Abruf: 22.03.2021)

²³⁸Aperçu: Zusammen mit einem Enkel des Alt-Bundeskanzlers – der Enkel seines Zeichens Internist und Gastroenterologe – war ich, vor vielen Jahren, Assistenzarzt; ich habe ihn, den Kanzler-Spross zweiter Generation, als äußerst lebenswerten, zurückhaltenden, wiewohl ein wenig verschrobenen Kollegen kennengelernt – wie weit doch manchmal der Apfel vom Stamm fällt!

notwendig, weil der(!) Virus gar nicht über den Atem übertragbar ist“²³⁹._

Zusammenfassend gilt festzuhalten:

- **Masken bieten keinen (wirksamen) Schutz gegen die Übertragung von SARS-CoV-2. Wobei sich die Frage stellt, ob und inwieweit man sich überhaupt gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus schützen muss, das seit Tausenden und Abertausenden von Jahren zum humanen Mikrobiom gehört (ohne das menschliches Leben gar nicht möglich wäre).**
- **Masken stellen ihrerseits ein erhebliches Risiko für Leib und Leben dar. Sowie für die Psyche der Menschen, die sie tragen (müssen). Denn:**
- **Masken kennzeichnen Sklaven:**

„Eine Máscara de flandres war eine Maske, die im kolonialen Brasilien als Folter gegen Sklaven eingesetzt wurde.

²³⁹ BILD-Zeitung, <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/coronavirus-wollen-sie-die-deutschen-china-rueckkehrer-einsperren-herr-spahn-67654220.bild.html> (Abruf am 22.03.2021): Was rät Spahn den Deutschen?

Sie wurde Sklaven zur Bestrafung aufgezwungen, um sie vom Essen, Trinken und dem Verzehr von Erde abzuhalten. Die Maske wurde aus Weißblech (portugiesisch Folha de flandres) angefertigt. Sie wurde am Hinterkopf mit einem Schloss befestigt, damit nur der „Besitzer“ der Sklaven diese öffnen konnte, und blockierte vollständig den Mund, ließ aber Nase und Augen frei“ ²⁴⁰.

Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt: Reißt euch den Fetzen vom Gesicht. Steht auf und kämpft.

Gegen eure Unterdrücker, gegen die Verbrecher, die weltweit, alle Menschen versklaven wollen. Aufzustehen, euch zu wehren ist euer Menschen-, mehr noch: ein von Gott gegebenes Recht.

Kampf den Tyrannen! Sic semper tyrannis!

²⁴⁰ Máscara de flandres, [https://de.wikipedia.org/wiki/Máscara_de_flandres#:~:text=Eine%20Máscara%20de%20flandres%20war,portugiesisch%20Folha%20de%20flandres\)%20angefertigt., abgerufen am 22.03.2021](https://de.wikipedia.org/wiki/Máscara_de_flandres#:~:text=Eine%20Máscara%20de%20flandres%20war,portugiesisch%20Folha%20de%20flandres)%20angefertigt., abgerufen am 22.03.2021)

PARERGA UND PARALIPOMENA (MASKENBALL. ALLÜBERALL)

- Anmerkung 1:

S. beispielsweise eine „Studie“ meiner alten Alma Mater, der Johannes-Gutenberg-Universität, deren medizinische Fakultät zu meiner Studienzeit (vor einem halben Jahrhundert) einen exzellenten Ruf besaß.

Gleichwohl: Im Juni 2020 veröffentlichte das IZA (Institute of Labor Economics) der Deutschen Post Foundation (!) ein Diskussion Paper (welch anglo-amerikanischer Sprach-Imperialismus!), das als „corresponding autor“ einen Mitarbeiter der Gutenberg School of Management and Economics der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz benennt (so funktioniert PPP: Private Public Partnership; man könnte auch formulieren: Solcherart usurpieren Koof-michs die sog. Wissenschaft):

Wälde, K. et al.: Face Masks Considerably Reduce COVID-19 Cases in Germany: A Synthetic Control Method Approach:

„We use the synthetic control method

[Die synthetische Kontrollmethode ist eine statistische Methode, die dazu dient, die Wirkung einer Intervention in vergleichenden Fallstudien zu bewerten, und beinhaltet die Konstruktion gewichteter Kombinationen von Gruppen, die als Kontrollen verwendet werden, mit denen man die Behandlungsgruppe vergleicht – eig. Übersetzg. der englisch-sprachigen Wikipedia]

to analyze the effect of face masks on the spread of Covid-19 in Germany. Our identification approach exploits regional variation in the point in time when face masks became compulsory. Depending on the region we analyse, we find that face masks reduced the cumulative number of registered Covid-19 cases between 2.3% and 13% over a period of 10 days after they became compulsory. Assessing the credibility of the various estimates, we conclude that face masks reduce the daily growth rate of reported infections by around 40%“ [abstract].

„Offizielle“ Zitation: Mitze, T., Kosfeld, R., Rode, J., & Wälde, K. (2020). Face masks considerably reduce COVID-19 cases in Germany. Proceedings of the National Academy of Sciences, 117(51), 32293-32301.

Zum Schluss weiß keiner mehr, in wessen Auftrag welche Studie zu welchem Zweck erstellt wurde; die Ergebnisse solcher Fake-Studien indes werden vollmundig als Beleg für eine zuvor festgelegte Behauptung in die Welt posaunt.

- Anmerkung 2:

Butz, Ulrike: Rückatmung von Kohlendioxid bei Verwendung von Operationsmasken als hygienischer Mundschutz an medizinischem Fachpersonal.

Vollständiger Abdruck der von der Fakultät für Medizin der Technischen Universität München zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Medizin genehmigten Dissertation.

Institut für Anaesthesiologie der Technischen Universität München Klinikum rechts der Isar (Direktor: Univ.-Prof. Dr. E. Kochs).

Die Dissertation wurde am 29.11.2004 bei der Technischen Universität München eingereicht und durch die Fakultät für Medizin am 11.05.2005 angenommen.

S. 43:

„5. ZUSAMMENFASSUNG

Die Akkumulation von Kohlendioxid unter chirurgischen Operationsmasken wird bei normal atmenden Personen durch die beeinträchtigte Permeabilität der Masken verursacht.

Diese Effekte wurden an zwei verschiedenen Masken und 15 gesunden, männlichen Probanden getestet. Es wurden drei verschiedene Testreihen durchgeführt, wobei eine Testreihe mit dem Maskentyp 1 (3M® OP-Maske 1810 F), eine zweite Testreihe mit Maskentyp 2 (Surgine® 4238 Antifog Gesichtsmaske) sowie eine dritte Testreihe ohne chirurgische Operationsmaske vollzogen wurde.

Jeder Proband nahm an jeder Testreihe in zufälliger Reihenfolge teil. Vor dem Aufsetzen der Maske, zu acht Zeitpunkten während 30 min Tragedauer und 5 min nach Entfernen der Maske, wurden der transkutane Kohlendioxid-Partialdruck, die Atemfrequenz, die Herzfrequenz und die pulsoxymetrische Sauerstoffsättigung gemessen.

Die Akkumulation von Kohlendioxid (22,49 mmHg, STEV 2,30) unter jeder untersuchten chirurgischen Operationsmaske erhöhte den transkutan gemessenen Kohlendioxid-Partialdruck (5,60 mmHg, STEV 2,38). Eine kompensatorische Erhöhung der Atemfrequenz oder ein Abfall der Sauerstoffsättigung wurde dabei nicht nachgewiesen.

Da Hyperkapnie verschiedene Hirnfunktionen einschränken kann, soll diese Studie Hersteller von chirurgischen Operationsmasken aufrufen, Filtermaterialien

mit höherer Permeabilität für Kohlendioxid zu verwenden. Dies sollte dazu führen, dass eine verminderte Akkumulation und Rückatmung von Kohlendioxid bei medizinischem Fachpersonal gewährleistet wird. Solange muss der Einsatzbereich der OP-Masken kritisch diskutiert und definiert werden, um unnötige Tragezeiten zu vermeiden.“

- Anmerkung 3:

S. Marina Casalino-Matsuda et al.:

Hypercapnia Alters Expression of Immune Response, Nucleosome Assembly and Lipid Metabolism

Genes in Differentiated Human Bronchial Epithelial Cells

SCIENTIFIC REPORTS (2018) 8:13508

DOI:10.1038/s41598-018-32008-x [eig. Hvhbg.]

“Hypercapnia, the elevation of CO₂ in blood and tissues, commonly occurs in severe acute and chronic respiratory diseases, and is associated with increased risk of mortality.

Recent studies have shown that hypercapnia adversely affects innate immunity, host defense, lung edema clearance and cell proliferation. Airway epithelial dysfunction is a feature of advanced lung disease, but the effect of hypercapnia on airway epithelium is unknown.

Thus, in the current study we examined the effect of normoxic hypercapnia (20% CO₂ for 24h) vs normocapnia (5% CO₂), on global gene expression in differentiated normal human airway epithelial cells. Gene expression was assessed on Affymetrix microarrays, and subjected to gene ontology analysis for biological process and cluster-network representation.

We found that hypercapnia downregulated the expression of 183 genes and upregulated 126. Among these, major gene clusters linked to immune responses and nucleosome assembly were largely downregulated, while lipid metabolism genes were largely upregulated.

The overwhelming majority of these genes were not previously known to be regulated by CO₂. These changes in gene expression indicate the potential for hypercapnia to impact bronchial epithelial cell function in ways that may contribute to poor clinical outcomes in patients with severe acute or advanced chronic lung diseases.

KURZER NACHTRAG. ZUM MASKENBALL. ALLÜBERALL

Meine Liebe,

bereits im Oktober 2020 ist in einem Thesenpapier des Lehrstuhlinhabers für Pädagogische Psychologie der Universität Regensburg zu lesen ²⁴¹:

„Wie die ... Ausführungen zeigen, gibt es weder überzeugende Evidenz dafür, dass Maßnahmen wie die Maskenpflicht das Infektionsgeschehen an Schulen und das von Schulen ausgehende Risiko für das Infektionsgeschehen in der Bevölkerung substantiell reduzieren könnten, noch wurden mögliche negative Nebenwirkungen evidenzbasiert geprüft.

²⁴¹Prof. Dr. Christof Kuhbandner: Die Nebenwirkungen und die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 an Schulen – ein Thesenpapier. https://corona-ausschuss.de/wp-content/uploads/2020/10/Stellungnahme_Verh_a%CC%88ltnisma%CC%88ssigkeit_Massnahmen_Schulen_Version_1.pdf, abgerufen am 12.04.2021; dort S. 32 f.

Vielmehr gibt es sogar die Befürchtung, dass das verpflichtende Tragen von Masken im Unterricht aufgrund der Handhabung an Schulen ... ein Infektionsrisiko darstellen ... und mit zahlreichen negativen Nebenwirkungen auf das physische, psychische und soziale Wohlergehen von Kindern einhergehen könnte.

Zusammen mit der Tatsache, dass an den Schulen ein äußerst geringes Infektionsgeschehen zu beobachten ist und Kinder das Virus SARS-CoV-2 zudem kaum weitergeben, ist die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen als höchst fragwürdig einzustufen.“

Im April 2021 kommt das AG Weimar dann zu folgendem, denkwürdigen Beschluss:

„Amtsgericht Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/21 ²⁴²

hat das Amtsgericht Weimar durch ...

²⁴² Amtsgericht Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/21, https://2020news.de/wp-content/uploads/2021/04/Amtsgericht-Weimar-9-F-148-21-EAO-Beschluss-anonym-2021-04-08_online.pdf (Abruf: 12.04.2021)

im Wege der einstweiligen Anordnung beschlossen:

I. Den Leitungen und Lehrern der Schulen der Kinder A, geb. am ..., und B, geboren am ..., nämlich der Staatlichen Regelschule X, Weimar, und der Staatlichen Grundschule Y, Weimar, sowie den Vorgesetzten der Schulleitungen wird untersagt, für diese und alle weiteren an diesen Schulen unterrichteten Kinder und Schüler folgendes anzuordnen oder vorzuschreiben:

1. im Unterricht und auf dem Schulgelände Gesichtsmasken aller Art, insbesondere Mund-Nasen-Bedeckungen, sog. qualifizierte Masken (OP-Maske oder FFP2-Maske) oder andere, zu tragen,
2. Mindestabstände untereinander oder zu anderen Personen einzuhalten, die über das vor dem Jahr 2020 Gewohnte hinausgehen,
3. an Schnelltests zur Feststellung des Virus SARS-CoV-2 teilzunehmen.

II. Den Leitungen und Lehrern der Schulen der Kinder A, geb. am ..., und B, geboren am ..., nämlich der Staatlichen Regelschule X, Weimar, und der Staatlichen Grundschule Y, Weimar, sowie den Vorgesetzten der Schulleitungen wird geboten, für diese und alle weiteren an diesen Schulen unterrichteten Kinder und Schüler den Präsenzunterricht an der Schule aufrechtzuerhalten.

III. Von der Erhebung von Gerichtskosten wird abgesehen. Die beteiligten Kinder tragen keine Kosten. Ihre außergerichtlichen Kosten tragen die Beteiligten selbst.

IV. Die sofortige Wirksamkeit der Entscheidung wird angeordnet.“

Mein Respekt solchen mutigen Richtern und Richterinnen! Die Recht sprechen. Nach dem Gesetz. Und sich nicht den Lügen und kriminellen Machenschaften der globalen Verschwörung gegen Recht und Gerechtigkeit, gegen jedwede Menschlichkeit beugen. Solche Richter sollten einen Platz erhalten im Yad Vashem der Neuen Zeit.

Jener Zeit, die nicht nach einem Great Reset kommt, sondern nach dem Aufstand der Völker. Einem Aufstand für Menschlichkeit. Weltweit. Als tragende Säulen unsrer Neuen Zeit. Mit Gerechtigkeit. Auch für einen Klaus Schwab: vor einem Internationalen Gerichtshof. Indes: Alles zu seiner, will meinen: unsrer Zeit. Die kommen wird. In Herrlichkeit. In Gottes Namen. Amen.

Boris Reitschuster – der, der in der Bundespressekonferenz den Mut hat, den Lakaien und Vasallen der Mächtigen unangenehme Fragen zu stellen – schreibt ²⁴³:

„Das Amtsgericht Weimar hat entschieden, dass die Pflicht zum Maskentragen, zum Einhalten von Mindestabständen und zu Schnelltests an Schulen eine Gefahr für das geistige, körperliche oder seelische Wohl des Kindes darstellen. Und zwar so gravierende, dass sich ohne ein Einschreiten eine erhebliche Schädigung von Kindern mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

Der Richter erklärte in seiner Entscheidung: 'Eine solche Gefährdung liegt hier vor. Denn die Kinder werden insbesondere durch die Pflicht, während der Schulzeit Gesichtsmasken zu tragen und Abstände untereinander und zu weiteren Personen einzuhalten, in ihrem geistigen, körperlichen und seelischen Wohl nicht nur gefährdet, sondern darüber hinaus schon gegenwärtig geschädigt.

²⁴³ reitschuster.de, <https://reitschuster.de/post/hammer-urteil-in-weimar-keine-masken-kein-abstand-keine-tests-mehr-fuer-schueler/>, abgerufen am 12.04.2021: Hammer-Urteil in Weimar: Keine Masken, kein Abstand, keine Tests mehr für Schüler

Dadurch werden zugleich zahlreiche Rechte der Kinder und ihrer Eltern aus Gesetz, Verfassung und internationalen Konventionen verletzt. Das gilt insbesondere für das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und auf körperliche Unversehrtheit aus Artikel 2 Grundgesetz sowie für das Recht aus Artikel 6 Grundgesetz auf Erziehung und Betreuung durch die Eltern (auch im Hinblick auf Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und von Kindern zu tragender 'Gegenstände').“

Dem, meine Liebe, ist nichts hinzuzufügen.

Allenfalls die gutachterlichen Begründungen und Zusammenfassungen, die Grundlage vorangehenden (hoffentlich) bahnbrechenden Urteils sind:

- Gutachten Prof. Dr. med. Ines Kappstein ²⁴⁴:

„Zusammenfassende Beurteilung der wissenschaftlichen Datenlage zu Masken:

²⁴⁴ Amtsgericht Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/21, https://2020news.de/wp-content/uploads/2021/04/Amtsgericht-Weimar-9-F-148-21-EAO-Beschluss-anonym-2021-04-08_online.pdf (Abruf: 12.04.2021), S. 94 f. [e.U.]

Eine Effektivität von Masken für gesunde Personen in der Öffentlichkeit ist nicht durch wissenschaftliche Evidenz belegt. Ebenso sind 'Fremdschutz' und die 'unbemerkte Übertragung', womit das RKI seine 'Neubewertung' begründet hat, nicht durch wissenschaftliche Fakten gestützt.

Plausibilität, mathematische Schätzungen und subjektive Einschätzungen in Meinungsbeiträgen können bevölkerungsbezogene klinisch-epidemiologische Untersuchungen nicht ersetzen. Experimentelle Untersuchungen zur Filterleistung von Masken und mathematische Schätzungen sind nicht geeignet, eine Wirksamkeit im wirklichen Leben zu belegen. Die internationalen Gesundheitsbehörden sprechen sich zwar für das Tragen von Masken im öffentlichen Raum aus, sagen aber auch, dass es dafür keine Belege aus wissenschaftlichen Untersuchungen gibt.

Vielmehr sprechen alle gegenwärtig verfügbaren wissenschaftlichen Ergebnisse dafür, dass Masken keinen Effekt auf das Infektionsgeschehen haben. Durchweg alle Publikationen, die als Beleg für die Wirksamkeit von Masken im öffentlichen Raum angeführt werden, lassen diese Schlussfolgerung nicht zu.

Jede Maske muss, um prinzipiell wirksam sein zu können, richtig getragen werden. Masken können zu einem Kontaminationsrisiko werden, wenn sie angefasst werden. Sie werden aber von der Bevölkerung zum einen nicht richtig getragen und zum anderen sehr häufig mit den Händen

berührt. Das ist ebenso bei Politikern zu beobachten, die im Fernsehen zu sehen sind.

Der Bevölkerung wurde nicht beigebracht, Masken richtig zu benutzen, es wurde nicht erklärt, wie man sich unterwegs die Hände waschen soll bzw. wie eine effektive Händedesinfektion durchgeführt wird. Es wurde ferner nicht erklärt, warum die Händehygiene wichtig ist und dass man darauf achten muss, sich mit den Händen nicht an Augen, Nase und Mund zu fassen. Die Bevölkerung wurde mit den Masken quasi allein gelassen.

Die Übertragung von SARS-CoV-2 durch 'Aerosole', also durch die Luft, ist medizinisch nicht plausibel und wissenschaftlich unbewiesen.

Sie stellt eine Hypothese dar, die hauptsächlich auf Aerosol-Physiker zurückgeht, die nachvollziehbarerweise von ihrem Fachgebiet her medizinische Zusammenhänge nicht beurteilen können.

Die 'Aerosol'-Theorie ist für das menschliche Zusammenleben außerordentlich schädlich und führt dazu, dass sich Menschen in keinem Innenraum mehr sicher fühlen können, und manche fürchten sich sogar außerhalb von Gebäuden vor einer Infektion durch 'Aerosole'. Zusammen mit der 'unbemerkten' Übertragung führt die 'Aerosol'-Theorie dazu, dass in jedem Mit-Menschen ein Infektionsrisiko gesehen werden kann.

Die geänderten Einlassungen der Politik zu Masken, erst Stoffmasken in 2020, dann seit Anfang 2021 entweder OP-Masken oder FFP2-Masken, lassen jede klare Linie vermissen.

Auch wenn OP-Masken und FFP-Masken beides medizinische Masken sind, haben sie unterschiedliche Funktionen und sind deshalb nicht austauschbar.

Entweder hat die Politik, die diese Entscheidungen getroffen hat, selbst nicht verstanden, wozu welcher Maskentyp sich prinzipiell eignet, oder es kommt ihr darauf nicht an, sondern nur auf den symbolischen Wert der Maske. Die Masken-Entscheidungen der Politik sind aus meiner fachlichen Sicht nicht nachvollziehbar und schonend ausgedrückt als unplausibel zu bezeichnen.“

Und weiterhin ²⁴⁵;

„Es gibt keine Belege dafür, dass Gesichtsmasken unterschiedlicher Art das Infektionsrisiko durch SARS-CoV-2 überhaupt oder sogar nennenswert senken können. Diese Aussage trifft auf Menschen aller Altersgruppen zu, also auch auf Kinder und Jugendliche sowie auf asymptomatische, präsymptomatische und symptomatische Personen.

²⁴⁵Dieselbe, daselbst, S. 98 f., e.U.

Im Gegenteil besteht eher die Möglichkeit, dass durch die beim Tragen von Masken noch häufigeren Hand-Gesichtskontakte das Risiko erhöht wird, selbst mit dem Erreger in Kontakt zu kommen oder Mit-Menschen damit in Kontakt zu bringen ...

Für die normale Bevölkerung besteht weder im öffentlichen noch im privaten Bereich ein Infektionsrisiko, das durch das Tragen von Gesichtsmasken (oder anderen Maßnahmen) gesenkt werden könnte ...

Es gibt keinen Anhalt dafür, dass die Einhaltung von Abstandsvorschriften das Infektionsrisiko senken kann. Dies gilt für Menschen aller Altersgruppen, also auch für Kinder und Jugendliche.²⁴⁶

- Gutachten Prof. Dr. Christof Kuhbandner²⁴⁶:

„Zusammenfassende Bewertung:

²⁴⁶ Amtsgericht Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/21, https://2020news.de/wp-content/uploads/2021/04/Amtsgericht-Weimar-9-F-148-21-EAO-Beschluss-anonym-2021-04-08_online.pdf (Abruf: 12.04.2021), S. 137 f. [e.U.]

Zusammenfassend gibt es zahlreiche Belege für die Bandbreite der möglichen Schäden auf körperlicher, psychischer und sozialer Ebene, welche vor allem mit dem längeren Maskentragen bei Kindern verbunden sein können. Belegt sind diese zum einen durch mehrere Studien zu den verschiedenen Nebenwirkungen vor allem in Bezug auf Erwachsene, zum anderen durch das existierende Register zu den Nebenwirkungen des Tragens von Masken durch Kinder ²⁴⁷.

Darüber hinaus gibt es aus psychologischer Perspektive die Befürchtung, dass mit einer länger andauernden Maskenpflicht an Schulen sehr nachhaltige psychische Beeinträchtigungen der Entwicklung von Kindern einhergehen können, die sich zwar aktuell noch nicht eindeutig nachweisen lassen, aber laut verschiedener psychologischer Theorien mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind.

Besonders problematisch ist zu werten, dass es trotz der zahlreichen zu befürchtenden Nebenwirkungen keine einzige randomisierte kontrollierte Studie gibt, in welcher die Nebenwirkungen des langanhaltenden Maskentragens von Kindern untersucht wurden.

²⁴⁷S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1 (Gutachten Prof. Dr. Christof Kuhbandner)

Bevor verpflichtenden Maßnahmen für Millionen von Kinder überhaupt verordnet werden, wäre es aus medizinethischer Perspektive unbedingt geboten, mögliche Risiken vor der Verordnung der Maßnahme zu prüfen und evidenzbasiert auszuschließen bzw. das Risiko zumindest zu quantifizieren und gegenüber dem Nutzen abzuwägen.“

- Gutachten Prof. Dr. rer. biol. hum. Ulrike Kämmerer²⁴⁸.

„Fazit: Die zum Massentest eingesetzten Antigen-Schnelltests können keinerlei Aussage über eine Infektiosität leisten, da hiermit nur Protein-Bestandteile ohne Zusammenhang mit einem intakten, vermehrungsfähigen Virus nachgewiesen werden können.

1. Um eine Abschätzung der Infektiosität der getesteten Personen zu erlauben, müsste der jeweilig durchgeführte positive Test ... individuell mit einer Anzüchtbarkeit von Viren aus der Testprobe abgeglichen werden, was unter den

²⁴⁸ Amtsgericht Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/21, https://2020news.de/wp-content/uploads/2021/04/Amtsgericht-Weimar-9-F-148-21-EAO-Beschluss-anonym-2021-04-08_online.pdf (Abruf: 12.04.2021), S. 163 [e.U.]

extrem variablen und nicht überprüfbaren Testbedingungen unmöglich ist.

2. Die geringe Spezifität der Tests bedingt eine hohe Rate an falsch positiven Ergebnissen, welche unnötige personelle (Quarantäne) und gesellschaftliche (z.B. Schulen geschlossen, „Ausbruchsmeldungen“) Folgen nach sich ziehen, bis sie sich als Fehlalarm entpuppen.“

PARERGA UND PARALIPOMENA (KURZER NACHTRAG. ZUM MASKEN- BALL. ALLÜBERALL)

- Anmerkung 1:

Amtsgericht Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/21, https://2020news.de/wp-content/uploads/2021/04/Amtsgericht-Weimar-9-F-148-21-EAO-Beschluss-anonym-2021-04-08_online.pdf (Abruf: 12.04.2021): Gutachten Prof. Dr. Christof Kuhbandner, S. 126 ff. des Beschlusses [e.U.]:

Symptome:

Kopfschmerzen
Konzentrationschwierigkeiten
Unwohlsein
Beeinträchtigung beim Lernen
Benommenheit/Müdigkeit
Engegefühl unter der Maske
Gefühl der Atemnot
Schwindel
Trockener Hals
Kraftlosigkeit
Bewegungsunlust, Spielunlust

Jucken in der Nase
Übelkeit
Schwächegefühl
Bauchschmerzen
Beschleunigte Atmung
Krankheitsgefühl
Engegefühl im Brustkorb
Augenflimmern
Appetitlosigkeit
Herzrasen, Herzstolpern Herzstiche
Rauschen in den Ohren
Kurzzeitige Bewusstseinsbeeinträchtigung / Ohnmachts-
anfälle
Erbrechen

„Im Freitextfeld wurden weitere gesundheitliche Schäden angegeben:

269 Einträge zu verschlechterter Haut, v. a. vermehrte Pickel, Ausschläge und allergische Erscheinungen um den Mundbereich bis hin zu Pilzerkrankungen in und um den Mund

151 Einträge zu Nasenbluten

122 Einträge zu Schulunlust bis hin zu Schulangst / Schulverweigerung

64 Einträge zu vermehrtem Schwitzen

52 Einträge zu Druckstellen und Wunden hinter den Ohren

46 Einträge zu wunden oder rissigen und z. T. blutigen Lippen

31 Einträge zu gesteigerten Migräneanfällen in Frequenz und Ausprägungsgrad

23 Einträge zu Beeinträchtigungen des Sehens

13 Einträge zu Aphthen

Wie die Autoren anmerken, wurden damit binnen einer einzigen Woche mehr Kinder und Jugendliche mit maskenbedingten körperlichen Beschwerden gemeldet, als bis zum damaligen Zeitpunkt insgesamt Kinder und Jugendliche mit positiven SARS-CoV-2-Testergebnissen gemeldet waren.

Über die körperlichen Nebenwirkungen hinaus wurden auch zahlreiche psychische Nebenwirkungen eingetragen ...

Das Kind ist häufiger gereizt als sonst

Das Kind ist weniger fröhlich

Das Kind möchte nicht mehr zur Schule/in den Kindergarten gehen

Das Kind ist unruhiger als sonst

Das Kind schläft schlechter als sonst

Das Kind hat neue Ängste entwickelt

Das Kind spielt weniger ...

In der Freitextangabe wurden die auftretenden Ängste noch weiter spezifiziert:

Neben einer allgemeinen Zukunftsangst sind die Ängste, selbst mit Maske zu ersticken sowie vor dem Tod von Angehörigen durch Corona, am häufigsten vertreten.

Hinzu kommt die Angst vor Stigmatisierung sowohl durch das Tragen als auch durch das Nichttragen einer Maske im sozialen Umfeld.

Viele Eltern berichten auch von Alpträumen und Angststörungen, welche sich auf maskierte Menschen beziehen, deren Mimik und Identität für die Kinder nicht erkennbar ist.“

„EIN ALTER MANN IST STETS EIN KÖNIG LEAR!“

Schweigend gingen der Kleine Fuchs und der Alte Mann nebeneinander her. Erstaunlich, in welchem Einklang sie sich über Gott und die Welt unterhielten. Obwohl sie sich nicht kannten, einander zuvor nie gesehen hatten. Und offensichtlich doch miteinander verwandt waren in Geist und Seele.

„Schade“, dachte der Alte, „dass ich den Fuchs nicht schon früher kennengelernt habe, was wir gemeinsam hätten bewegen können.“

Der Kleine Fuchs schaute den Alten seinerseits nur verschmitzt an und gab zu bedenken:

„Nicht alles, was das Alter sagt, ist weise; manchmal ist es schlichtweg senil.“

Und bedenke: Alt und grau wird auch ein Esel – insofern ist Alter allein kein Verdienst.

Jedenfalls fängt die Welt nicht mit der Jugend an und hört nicht mit dem Alter auf. Deshalb sollten weder Jugend

noch Alter sich allzu wichtig nehmen; auch ohne sie dreht sich die Erde weiter.

Gleichwohl“, fuhr er, der Fuchs, fort, „spiegelt der Umgang mit alten Menschen unsere Gesellschaft wider: Weil sie deren Profit nicht weiterhin mehren, werden sie entsorgt.

Die Entsorgungseinrichtungen nennt man Alters- oder Pflegeheime. Bei Tieren spricht man von Kadaver-Verwertungsanstalten.

Und wisse auch: Wenn wir alt werden, werden wir wieder ein wenig wie Kinder. Wenn wir alt werden, werden wir ein wenig wie Narren. Wenn wir alt werden, haben wir mithin und in der Tat die Möglichkeit, auch ein wenig weise zu werden.“

„Möglichkeiten hin, Möglichkeiten her, oft ist es nicht schön, alt zu werden“, erwiderte der Alte.

„Jedenfalls sollen, angeblich, immer mehr Menschen an Morbus Alzheimer erkranken. Vermeintlich – so die letztlich nicht überprüfbaren Schätzungen – leiden fast 50 Millionen Menschen an der Krankheit. Im Wesentlichen sei dies die Folge einer Überalterung unserer Gesellschaft. Eine Heilung der Krankheit gebe es nicht; allenfalls ließen sich Dauer und Verlauf positiv beeinflussen.

Gleichwohl: Morbus Alzheimer ist nicht einmal sicher zu diagnostizieren, weder und auf keinen Fall zu Lebzeiten der Patienten, noch, posthum, anhand von Ablagerungen im Gehirn der Verstorbenen.

Und trotzdem leiden Millionen und Aber-Millionen von Menschen an einer Krankheit, die man nicht einmal zweifelsfrei feststellen kann?

Wohlgemerkt: Natürlich gibt es eine zunehmend große Zahl von dementen Patienten.

Es darf indes mit Fug und Recht bezweifelt werden, dass die Dementen mehrheitlich an M. Alzheimer erkrankt sind.

Manche Kritiker behaupten gar, dass es sich bei Alzheimer überhaupt nicht um ein eigenes Krankheitsbild handele.

Vielmehr um ein nützliches Konstrukt, das wirkungsvoll instrumentalisiert werde, um Karrieren zu beschleunigen, um Forschungsgelder zu akquirieren, um Gesunde für krank zu erklären und dadurch letztlich weltweit einen riesigen Markt zu generieren, der unvorstellbare Summen in die Kassen spült.

Jedenfalls haben interessierte Kreise es vermocht, aus einer einstmals ausgefallenen Anomalie eine 'Volkskrankheit' zu machen.

Aus einer Anomalie und einem Krankheitsbild, die jahrzehntelang – ebenso im Bewusstsein der medizinischen Fachwelt wie auch und erst recht in dem der Bevölkerung – kaum existent waren und dementsprechend so gut wie keine Beachtung fanden.

Die Frage drängt sich auf: Handelt es sich bei Alzheimer möglicherweise um nichts anderes als um eine Flucht vor der eigenen Lebensgeschichte?

Will man vergessen, was man nicht erinnern will? Will man verdrängen, was man nicht ertragen kann? 'Flucht' in die Demenz?

Natürlich als unbewusstes Geschehen, nicht als willentlicher Vorgang – das durch die Krankheit Ausgeblendete schaffe sozusagen die Nicht-Bewusstheit als adäquaten Zustand je eigenen Bewusst-Seins.“

„Was würden Goethe und Shakespeare dazu sagen“, fiel der Fuchs dem Alten ins Wort. Und beantwortete seine Frage gleich selbst:

„'Ein alter Mann ist stets ein König Lear!'“

Ist stets ein Narr der Alte? Nur, weil zum Narr den greisen Goethe seine Buhlschaft machte und, wie ein Gockel stolz, der nicht bedachte, dass erst der alte Lear – von irrem

Wahn und maßlos Stolz genesen, als Bedlam als ein armes, nacktes Wesen er erkannt –, dass also erst der alte Lear dann seinen Weg zu menschlich Maß und Menschsein fand.“

„Ein bisschen weit hergeholt, findest Du nicht“, entgegnete der Alte.

„Überhaupt nicht weit hergeholt“, erwiderte der Kleine trotzig. „Was schert’s mich, wenn Du den Lear nicht kennst und Goethes Psyche nicht verstehst.“

Wollte er noch sagen, aber verbiss er sich und fuhr fort, ohne sich dabei auf den alten Mann zu beziehen:

„Die Besten sterben oft vor ihrer Zeit; die alt geworden sind haben bisweilen zu lange gelebt; jedenfalls zu lange, als dass sie wirklich gelebt hätten.“

„Fürwahr“, pflichtete der Alte dem Kleinen bei, „die Sanduhr rinnt.“

URTEIL AG WEIMAR

Meine Liebe,

das AG Weimar kommt in einem Urteil vom 11. Januar 2021 ²⁴⁹ ²⁵⁰ (ähnlicher Urteils-Tenor des AG Dortmund ²⁵¹) zu folgenden Erkenntnissen:

„Tenor:

Der Betroffene wird freigesprochen.

²⁴⁹ AG Weimar (Abteilung für Bußgeldsachen), Urteil vom 11.01.2021 – 6 Owi – 523 Js 202518/20; eig. Hvhbg.

²⁵⁰Einschlägige Normen:

- IfSG § 4, § 5 Abs. 1, § 28, § 28a, § 32
- GG Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1, Art. 80 Abs. 1 S. 1 u. S. 2, Art. 100 Abs. 1
- 3. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO § 2 Abs. 1, § 3 Abs. 1, § 14 Abs. 3 Nr. 2 u. Nr. 3

Rechtsgebiete:

- Medizinrecht
- Sonstiges besonderes Verwaltungsrecht

Schlagworte:

- allgemeines Kontaktverbot, COVID-19, Ansammlungsverbot, Verfassungswidrigkeit, Menschenwürde, physischer Zwang, Lockdown

²⁵¹AG Dortmund, Urteil vom 2.11.2020 – 733 Owi – 127 JS 75/20 – 64/20

Die Kosten des Verfahrens und die notwendigen Auslagen des Betroffenen hat die Staatskasse zu tragen.

Gründe: ...

- 6 Der Betroffene war ... aus rechtlichen Gründen freizusprechen, weil § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 3. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO verfassungswidrig und damit nichtig sind.
- 7 Das Gericht hatte selbst über die Verfassungsmäßigkeit der Normen zu entscheiden, weil die Vorlagepflicht gem. Art. 100 Abs. 1 GG nach ständiger Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ... nur für förmliche Gesetze des Bundes und der Länder, nicht aber für nur materielle Gesetze wie Rechtsverordnungen gilt. Über deren Vereinbarkeit mit der Verfassung hat jedes Gericht selbst zu entscheiden ...
- 8 § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 3. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO sind aus formellen Gründen verfassungswidrig, da die tief in die Grundrechte eingreifenden Regelungen von der gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage im Infektionsschutzgesetz nicht gedeckt sind ...

- 10 Rechtsgrundlage für das hier zur Rede stehende sog. allgemeine Kontaktverbot ist § 32 IfSG i. V. m. § 28 Abs. 1 Satz 2 IfSG in der Fassung vom 27.03.2020 ...
- 12 Ein allgemeines Kontaktverbot stellt zumindest einen schweren Eingriff in die allgemeine Handlungsfreiheit gem. Art. 2 Abs. 1 GG, darüber hinaus aber auch in die Versammlungs-, Vereinigungs-, Religions-, Berufs- und Kunstfreiheit dar, nicht nur, weil es alle Bürger adressiert und zwar unabhängig von der Frage, ob sie Krankheits- oder Ansteckungsverdächtige i. S. v. § 28 Abs. 1 S. 1 IfSG sind oder nicht ...

Das allgemeine Kontaktverbot zieht dabei zwangsläufig weitere Grundrechtseinschränkungen nach sich. So ist es nur logisch folgerichtig, dass unter der Geltung eines allgemeinen Kontaktverbotes Einrichtungen aller Art (§ 5 3. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO), Einzelhandelsgeschäfte, Beherbergungsbetriebe (§ 6 3. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO) und Gastronomiebetriebe (§ 7 3. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO) ebenfalls geschlossen oder jedenfalls beschränkt werden ...

- 13 Soweit ein allgemeines Kontaktverbot überhaupt verfassungskonform sein kann ..., wäre dafür zu-

mindest eine präzise Regelung der Anordnungsvoraussetzungen im Sinne einer genauen Konkretisierung der erforderlichen Gefahrenlage zu fordern, aber auch auf der Rechtsfolgenseite wären konkretisierende Regelungen notwendig ...

- 17 Soweit eingriffsintensive Maßnahmen, die an sich einer besonderen Regelung bedürften, unter Rückgriff auf Generalklauseln nur im Rahmen 'unvorhergesehener Entwicklungen' zulässig sein sollen, ist diese Voraussetzung vorliegend nicht erfüllt.

Bereits im Jahr 2013 lag dem Bundestag eine unter Mitarbeit des Robert-Koch-Instituts erstellte Risikoanalyse zu einer Pandemie durch ein... 'Virus Modi-SARS' vor, in der ein Szenario mit 7,5 Millionen (!) Toten in Deutschland in einem Zeitraum von drei Jahren beschrieben und anti-epidemische Maßnahmen in einer solchen Pandemie diskutiert wurden (Bundestagsdrucksache 17/12051).

Der Gesetzgeber hätte daher im Hinblick auf ein solches Ereignis, das zumindest für 'bedingt wahrscheinlich' ... gehalten wurde, die Regelungen des Infektionsschutzgesetzes prüfen und ggf. anpassen können.

- 18. Hinzu kommt – und dieses Argument ist gewichtiger – , dass am 18.04.2020, dem Tag des Erlasses der 3. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO, weder in

Deutschland im Ganzen betrachtet noch in Thüringen eine epidemische Lage bestand, angesichts derer es ohne die Ergreifung von einschneidenden Maßnahmen durch die Exekutive unter Rückgriff auf die infektionsschutzrechtliche Generalklausel bzw. die (den Anforderungen der Wesentlichkeitslehre ebenfalls nicht genügenden) Spezialermächtigungen des § 28 Abs. 1 S. 2 IfSG zu 'nicht mehr vertretbaren Schutzlücken' gekommen wäre. **Es gab keine 'epidemische Lage von nationaler Tragweite' (§ 5 Abs. 1 IfSG), wengleich dies der Bundestag mit Wirkung ab 28.03.2020 festgestellt hat.**

- 19 ... Der Höhepunkt der COVID-19-Neuerkrankungen (Erkrankungsbeginn = Beginn der klinischen Symptome) war bereits am 18.03.2020 erreicht. Dies ergibt sich aus einer Grafik, die seit dem 15.04.2020 täglich in den Situationsberichten des Robert KochInstituts veröffentlicht wurde und die den zeitlichen Verlauf der Neuerkrankungen zeigt ... Zum Zeitpunkt des Beginns des Lockdowns am 22.03.2020 sank damit die Zahl der Neuinfektionen bereits seit 10 Tagen ...

Wie sich aus dem Epidemiologischen Bulletin 17/2020 des Robert Koch-Instituts, veröffentlicht am 15.04.2020, ergibt,

sank die effektive Reproduktionszahl R nach den Berechnungen des RKI bereits am 21.03.2020 unter den Wert 1²⁵² ...

Da die Zahl der Neuinfektionen bereits seit Mitte März rückläufig war, ist es nicht überraschend, dass in Deutschland zu keinem Zeitpunkt im Frühjahr 2020 eine konkrete Gefahr der Überlastung des Gesundheitssystems durch eine „Welle“ von COVID-19- Patienten bestand. Wie sich dem am 17.03.2020 neuetablierten DIVI-Intensivregister entnehmen lässt, waren im März und April in Deutschland durchgehend mindestens 40% der Intensivbetten frei. In Thüringen wurden am 03.04.2020 378 Intensivbetten als belegt gemeldet, davon 36 mit COVID-19-Patienten. Dem standen 417 (!) freie Betten gegenüber ...

Auch die Sterbestatistik unterstützt diesen Befund. Laut Sonderauswertung des Statistischen Bundesamts ... starben im ersten Halbjahr 2020 in Deutschland 484.429 Menschen, im ersten Halbjahr 2019 waren es 479.415, 2018 501.391, 2017 488.147 und 2016 461.055 Menschen. Sowohl 2017 als auch 2018 gab es danach im ersten Halb-

²⁵²RKI: Schätzung der aktuellen Entwicklung der SARS-CoV-2-Epidemie in Deutschland – Nowcasting, https://e-doc.rki.de/bitstream/handle/176904/6650.2/17_2020_2.Artikel.pdf?sequence=3&isAllowed=y (Abruf am 15.03.2021)

jahr mehr Todesfälle als in 2020 (für die weitere Entwicklung vgl. den CoDAG-Bericht Nr. 4 des Instituts für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 11.12.2020 ... ²⁵³)

Die Schreckensszenarien, die im Frühjahr die Entscheidung über den Lockdown maßgeblich beeinflussten ..., beruhten auch auf falschen Annahmen zur Letalität des Virus (sog. infection fatality rate = IFR) und zur Frage einer bereits vorhandenen bzw. fehlenden Grundimmunität gegen das Virus in der Bevölkerung. Die Kontagiosität wurde dagegen von Anfang nicht als dramatisch höher beurteilt als bei einem Influenzavirus ...

Die *Letalität* beträgt *nach* einer *Metastudie des Medizinwissenschaftlers und Statistikers John Ioannidis, eines der*

²⁵³LMU München: CoDAG-Bericht Nr. 4 vom 11.12.2020:

- 1. Todesfälle durch COVID-19 – adjustiert auf die Einwohnerzahl zeigt sich keine ausgeprägte Übersterblichkeit ...
- 2. Problematische Entwicklung der Fallzahlen bei den Hochbetagten. Die bisherigen Corona-Maßnahmen verfehlen notwendigen Schutz der Ältesten ...
- Aktuelle Analysen zum Verlauf der Pandemie: Kein deutlicher Rückgang nach dem Lockdown. Seit der 3. Oktoberwoche gibt es insgesamt einen stabilen Verlauf

meistzitierten Wissenschaftler weltweit, die im Oktober in einem Bulletin der WHO veröffentlicht wurde, im Median 0,27%, korrigiert 0,23% und liegt damit *nicht höher als bei mittelschweren Influenzaepidemien* ²⁵⁴ ...

Und entgegen den ursprünglichen Annahmen, die von einer fehlenden Immunität gegen das 'neuartige' Virus ausgingen, weshalb zum Erreichen einer Herdenimmunität 60-70% Bevölkerung infiziert werden müssten, gibt es bei bis zu 50% der Bevölkerung, die nicht SARS-CoV-2 exponiert waren, bereits eine Grundimmunität durch kreuzreaktive T-Zellen, die durch Infektionen mit früheren Corona-Viren entstanden sind ²⁵⁵ ...

²⁵⁴John P A Ioannidis: Infection fatality rate of COVID-19 inferred from seroprevalence data. Publication: Bulletin of the World Health Organization; Type: Research Article ID: BLT.20.265892

²⁵⁵DAZ online vom 14.10.2020, <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/10/14/sars-cov-2-ist-die-grundimmunitaet-hoehere-als-angenommen>, abgerufen am 15.03.2021: SARS-CoV-2: Ist die Grundimmunität höher als angenommen?

„Die weltweiten Reaktionen auf das neuartige Coronavirus gehen von der Annahme aus, dass das Virus ohne vorbestehende Immunität in die Bevölkerung gelangt ist, aber ist das tatsächlich der Fall? Und könnte, wenn das nicht zutrifft, die Schwelle für die Herdenimmunität deutlich niedriger liegen

- 28 Unter den tatsächlich gegebenen Umständen verletzt der Staat danach mit einem allgemeinen Kontaktverbot den mit der Menschenwürde bezeichneten Achtungsanspruch der Bürger ...
- 29 Soweit der Auffassung, dass die hier zur Rede stehenden Normen die Menschenwürde verletzen, nicht gefolgt wird, genügen die Normen jedenfalls nicht dem Verhältnismäßigkeitsgebot ...
- 38 Unter Beachtung dieser Anforderungen ist die Frage, ob der Ordnungsgeber die Verlängerung des Lockdowns als erforderlich zur Abwendung einer Überlastung des Gesundheitssystems erachten durfte, eindeutig mit 'Nein' zu beantworten.

Dem Ordnungsgeber standen die Daten des Intensivregisters zur Verfügung; unabhängig davon war ihm eine Abfrage der Situation in den Thüringer Kliniken ohne weiteres möglich und wurde sehr wahrscheinlich auch durchgeführt. Auch die oben bereits erläuterten Daten aus den

als bisher angenommen? Ein Mitherausgeber des British Medical Journal hat die wissenschaftliche Datenlage dazu näher in Augenschein genommen.“

Täglichen Situationsberichten und dem Epidemiologischen Bulletin 17/2020 des Robert Koch-Instituts standen dem Verordnungsgeber zur Verfügung ...

Der Verordnungsgeber konnte danach wissen, dass die Zahl der Neuinfektionen in Deutschland bereits seit Mitte März sank. Es gab danach für ihn keinen Grund für die Annahme, es könnte doch noch eine Welle von COVID-19-Patienten auf die Thüringer Kliniken zukommen ...

- 39 Der Verordnungsgeber konnte aus den Daten des Robert Koch-Instituts auch erkennen, dass es keine Hinweise auf die Wirksamkeit des am 22. März beschlossenen Lockdowns gab, so dass für den Fall der Aufhebung des Lockdowns auch nicht mit einem erneuten Anstieg der Infektionen zu rechnen war. Schließlich war für den Verordnungsgeber auch ohne weiteres erkennbar, dass selbst für den Fall eines – entgegen den sich aus dem bisherigen Verlauf der Epidemie ergebenden Erwartungen – erneuten Anstieges der Neuinfektionen aufgrund der enormen Zahl freier Betten (528 freie Intensivbetten bei 56 COVID-19-Patienten am 16. April) noch ausreichend Zeit bliebe, um auf die veränderte Situation zu reagieren.

Es gab also auch bei einem ungeachtet der klaren Datenlage verbliebenen Misstrauen hinsichtlich der Stabilität der

Entwicklung keinen Grund für eine vorsorgliche Verlängerung des Lockdowns.

Und nicht zuletzt hätte es der Landesregierung zu denken geben und das Vertrauen in die eigene Bewertung der Situation stärken müssen, dass sich Schreckensszenarien wie die aus dem Strategiepapier des Bundesinnenministeriums vom März ganz offensichtlich als science fiction erwiesen hatten ...

- 47 Zu der unmittelbaren Wirkung der Freiheitseinschränkungen kommen die Kollateralschäden und Folgeschäden hinzu. Diese lassen sich ... wie folgt differenzieren:
- 48 aa) Ökonomisch bewertbare Schäden
- 49 (1) Gewinneinbußen/Verluste von Unternehmen/Handwerkern/Freiberuflern, die unmittelbare Folgen der an sie adressierten Freiheitseinschränkungen sind
- 50 (2) Gewinneinbußen/Verluste von Unternehmen/Handwerkern/Freiberuflern, die mittelbare Folgen der Lockdown-Maßnahmen sind (z.B. Gewinneinbußen von Zulieferern von unmittelbar betroffenen Unternehmen; Gewinneinbußen, die aus der Unterbrechung von Lieferketten resultieren und z.B.

zu Produktionsausfällen führten; Gewinneinbußen, die aus Reisebeschränkungen resultierten)

- 51 (3) Lohn- und Gehaltseinbußen durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit
- 52 (4) Konkurse/Existenzvernichtungen
- 53 (5) Folgekosten von Konkursen/Existenzvernichtungen ...
- 55 bb) Leben und Gesundheit der Menschen in Deutschland
- 56 (1) die Zunahme häuslicher Gewalt gegen Kinder und Frauen
- 57 (2) Zunahme von Depressionen infolge sozialer Isolation
- 58 (3) Angst-Psychosen/Angst-Störungen infolge Corona-Angst
- 59 (4) andere psychische Störungen/nervliche Überlastung wegen familiärer/persönlicher /beruflicher Probleme infolge des Lockdown

- 60 (5) Zunahme von Suiziden, beispielsweise infolge von Arbeitslosigkeit oder Insolvenz
(6) gesundheitliche Beeinträchtigungen infolge von Bewegungsmangel
- 61 (7) Unterlassung von Operationen und stationären Behandlungen, weil Krankenhausbetten für Coronapatienten reserviert wurden
- 62 (8) Unterlassung von Operationen, stationären Behandlungen, Arztbesuchen, weil Patienten Infizierung mit Covid-19 befürchten. Diese Folgen hätten vor der Entscheidung über den Lockdown jedenfalls grob abgeschätzt werden müssen. Für die Verhältnismäßigkeitsprüfung ist es vorliegend ausreichend, wenn zur Erläuterung einzelne Schlaglichter geworfen werden ...
- 67 cc) Ideelle Schäden
- 68 (1) Bildungseinbußen und Beeinträchtigung der psychosozialen Entwicklung von Kindern durch Ausfall oder Einschränkungen des Schulunterrichts bzw. der Schließung anderer Bildungseinrichtungen
- 69 (2) Verlust an kulturellen Anregungen/Erlebnissen durch Schließung von Theatern, Konzert- oder

Opernhäusern und vielen anderen kulturellen Einrichtungen

- 70 (3) Verlust musischer Entfaltungsmöglichkeiten durch Verbote, die gemeinsames Musizieren in Orchestern oder Chören unterbinden
- 71 (4) Verlust von Gemeinschaftserlebnissen/persönlichem sozialem Miteinander durch Verbot von Zusammenkünften in Vereinen, Verbot von Veranstaltungen, Verbot von Ansammlungen, Schließung von Kneipen usw.
- 72 (5) Einschränkung sozialer Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder durch Schließung von Kindergärten
- 73 (6) Isolierung von Kindern in Wohnungen ohne Kontakte zu anderen Kindern durch Schließung von Schulen, Kindergärten und Spielplätzen ...

Die Schule ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern ein Ort sozialen Lernens. Durch die Schulschließungen entfällt das soziale Lernen praktisch vollständig, die Vereinzelung der Kinder und Jugendlichen wird gefördert.

Homeschooling kann gerade von Eltern in migrantischen oder bildungsfernerem Milieu nicht geleistet werden. Die soziale Spaltung der Gesellschaft wird daher verstärkt. Auch das Erlernen der deutschen Sprache bei Kindern aus migrantischen Familien wird massiv gestört ...

- 74 dd) Folgekosten
- 75 (1) von Bund und Ländern an die Wirtschaftssubjekte geleistete Corona-Hilfen
- 76 (2) Steuerausfälle infolge der Einschränkung der Wirtschaftstätigkeit durch den Lockdown
- 77 (3) Kurzarbeitergeld und Arbeitslosenhilfe, die infolge des Lockdown gezahlt werden mussten
- 78 (4) Sozialhilfe für infolge des Lockdown auf Sozialhilfe angewiesene Menschen. Allein der „Corona-Schutzschild“, ein am 27.03.2020 beschlossenes Gesetzespaket, hatte ein Volumen von 1,173 Billionen Euro (353,3 Mrd. Euro Hilfsleistungen, 819,7 Mrd. Euro Garantien). Die letzten Bundeshaushalte hatten ein Volumen von 356,4 Mrd. Euro (2019) und 346,6 Mrd. Euro (2018) ...
- 79 ee) gesundheitliche und ökonomische Schäden in Ländern des Globalen Südens. Der Lockdown im

Frühjahr in Thüringen war Teil eines aus 16 Lockdowns der Bundesländer zusammengesetzten, ganz Deutschland umfassenden Lockdowns, der wiederum im Zusammenhang mit der Lockdown-Politik in nahezu allen Ländern der westlichen Welt gesehen werden muss.

Daher ist es berechtigt und notwendig, auch nach den Auswirkungen dieser Politik auf die Länder des Globalen Südens zu fragen. Die hier bereits eingetretenen bzw. noch zu erwartenden Kollateralschäden sind enorm.

Gründe sind die ... Unterbrechungen in der Nahrungsmittelversorgung durch den Zusammenbruch von Lieferketten u.a.m. Die UN rechnet mit dem Hungertod von mehr als 10.000 Kindern pro Monat im ersten Pandemiejahr

²⁵⁶ ...

²⁵⁶ RP ONLINE, https://rp-online.de/panorama/coronavirus/mehr-als-10000-kinder-verhungern-jeden-monat-krise-durch-corona-verschaerft_aid-52446949, abgerufen am 16. 03.2021: UN schlägt Alarm. Mehr als 10.000 Kinder verhungern wegen Corona jeden Monat:
„Eine Zunahme der Sterblichkeitsrate bei Kindern würde die globale Entwicklung zum ersten Mal in mehreren Jahrzehnten umkehren. Seit 1980 hat die Sterblichkeitsrate bei Kindern unter fünf Jahren stetig abgenommen und lag 2018 bei 5,3 Millionen weltweit, wie ein UN-Bericht beschreibt. Etwa

Allein in Afrika werden laut Bundesentwicklungsminister Müller zusätzlich 400.000 Opfer durch Malaria ... und eine halbe Million Tuberkulose-Tote als Folge des Lockdowns erwartet ...

Laut einem Artikel von John Ioannidis ²⁵⁷ ... sollen in den nächsten 5 Jahren sogar 1,4 Millionen zusätzliche Tuberkulose-Tote zu befürchten sein ...

- *81 d. Nach dem Gesagten kann kein Zweifel daran bestehen, dass allein die Zahl der Todesfälle, die auf die Maßnahmen der Lockdown-Politik zurückzuführen sind, die Zahl der durch den Lockdown verhinderten Todesfälle um ein Vielfaches übersteigt. Schon aus diesem Grund genügen die hier zu beurteilenden Normen nicht dem Verhältnismäßigkeitsgebot. Hinzu kommen die unmittelbaren*

45 Prozent dieser Tode seien auf Unterernährung zurückzuführen.“

²⁵⁷John P. A. Ioannidis: Global perspective of COVID-19 epidemiology for a full-cycle pandemic. European Journal of Clinical Investigation, Volume50, Issue12. December 2020, e13423, <https://doi.org/10.1111/eci.13423>

und mittelbaren Freiheitseinschränkungen, die gigantischen finanziellen Schäden, die immensen gesundheitlichen und die ideellen Schäden.

Das Wort 'unverhältnismäßig' ist dabei zu farblos, um die Dimensionen des Geschehens auch nur anzudeuten. Bei der von der Landesregierung im Frühjahr (und jetzt erneut) verfolgten Politik des Lockdowns, deren wesentlicher Bestandteil das allgemeine Kontaktverbot war (und ist), handelt es sich um eine katastrophale politische Fehlentscheidung mit dramatischen Konsequenzen für nahezu alle Lebensbereiche der Menschen, für die Gesellschaft, für den Staat und für die Länder des Globalen Südens.

Das Urteil, Liebste, könnte klarer und deutlicher nicht sein, beschreibt – jenseits einer bloßen juristischen Argumentation – die Vielzahl psycho-sozialer Folgen einer (den Menschen aufgezwungenen) weltweiten Politik, die jeglicher rationale Rechtfertigung entbehrt (und lediglich den Herrschaftsinteressen einiger weniger und ihrem Great Reset zur Etablierung einer neuen post-faktischen Weltordnung dient).

Das Urteil des hoch-ehrenwerten Richters verdient somit allergrößten Respekt.

System-immanent verständlich, dass die Satrapen der Herrschenden Zeter und Mordio schreien und diese Urteil

kippen wollen, die zuständige Staatsanwaltschaft hat bereits interveniert.

Der Richter selbst wird, allenfalls, einen Gedenkstein in einem „Yad Vashem der Neuzeit“ erhalten: für seinen Mut zu Beginn einer Zeit, die ungleich mehr Menschen das Leben kosten wird als der Holocaust.

NACHTRAG ZUM URTEIL DES AG WEIMAR (FAMILIENGERICHT)

Noch einen kurzen Nachtrag, Liebste (wohlgemerkt zum Urteil des „Amtsgericht Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/21“ [Familiengericht in Kinderschafts-Angelegenheiten: Tragen von Masken, Testpflicht, Mindestabstände] – s. Kapitel „Kurzer Nachtrag. Zum Maskenball. Allüberall“):

„Laut und regelmäßig kritisiert die Bundesregierung rechtsstaatliche Defizite in Ländern, denen sie politisch nicht über den Weg traut: Insbesondere in Polen und Ungarn. Der Tenor: Die Unabhängigkeit der Justiz sei dort nicht gewährt, kritische Richter gerieten unter Druck.

Umso erstaunlicher ist eine Nachricht, die jetzt aus Weimar kommt. Am Montagmorgen gab es eine groß angelegte Untersuchungsaktion gegen Christian Dettmar, den Richter in Weimar, der eine weit beachtete Entscheidung gegen die Corona-Maßnahmen fällte und in einem konkreten Fall die Pflicht zum Maskentragen und zu Schnelltests in Schulen für rechtswidrig erklärte.

Nach Angaben seines Anwalts durchsuchten Ermittler sowohl das Büro des Richters als auch sein Auto und sein

Haus. Gegen ihn wird wegen des Anfangsverdachts auf Rechtsbeugung ermittelt. Es bestehe ein Anfangsverdacht, dass sich der Richter einer Beugung des Rechts schuldig gemacht habe, wie ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Erfurt am Montag mitteilte. Sein Handy wurde beschlagnahmt. Kritiker sehen darin einen 'Willkürakt', einen 'Angriff auf die Unabhängigkeit der Justiz' sowie den Versuch, andere kritische Richter einzuschüchtern ...

Die Staatsanwaltschaft sieht indes 'Anhaltspunkte dafür, dass der Beschuldigte willkürlich seine Zuständigkeit angenommen hat, obwohl es sich um eine verwaltungsrechtliche Angelegenheit handelte, für die ausschließlich der Verwaltungsrechtsweg eröffnet ist'. [S. hierzu indes ²⁵⁸; § 1666 BGB Abs. 1 und 4 erscheinen mir, meine e, eindeutig, trotz der offensichtlich gewollten Aufregung wegen angeblicher Nicht-Zuständigkeit.] In den großen Medien wird

²⁵⁸Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 1666 Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls:

„(1) Wird das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes ... gefährdet und sind die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage, die Gefahr abzuwenden, so hat das Familiengericht die Maßnahmen zu treffen, die zur Abwendung der Gefahr erforderlich sind ...

4) In Angelegenheiten der Personensorge kann das Gericht auch Maßnahmen mit Wirkung gegen einen Dritten treffen.“

über die Ermittlungen berichtet, nicht jedoch über die Durchsuchungs- und Beschlagnahme-Aktion“²⁵⁹.

Derart verfährt man mit aufrechten, wahrheitsliebenden, sich nicht falschen Autoritäten beugenden Menschen, sei es ein Richter in Weimar, sei es ein Arzt und Schriftsteller, über den ich viel geschrieben habe²⁶⁰, ohne dass ihm die geringste Hilfe zuteil wurde.

²⁵⁹Boris Reitschuster, <https://reitschuster.de/post/nach-entscheidung-gegen-masken-in-schulen-durchsuchungsaktion-bei-weimarer-richter/>, abgerufen am 29.04.2021: Nach Entscheidung gegen Masken in Schulen: Durchsuchungsaktion bei Weimarer Richter

²⁶⁰Huthmacher, Richard A.:

- Dein Tod war nicht umsonst, Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. Norderstedt, 2014
- Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein.

Band 1 und Band 2, edition winterwerk, Borsdorf, 2017

- GEFÄNGNISTAGEBUCH, Band 1: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Satzweiss, Saarbrücken, 2019
- GEFÄNGNISTAGEBUCH, Band 2: WER NIE GELOGEN UND NIE BETROGEN. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

Ihr Menschen, nicht nur in Deutschland, was muss noch geschehen, damit ihr endlich wach werdet. Und euch wehrt. Gegen die Verbrecher, die euch Verbrecher nennen.

-
- GEFÄNGNISTAGEBUCH, Band 3: WEIL IM SCHMERZ DER ANDERN DAS EIGNE LEID MAN FAND. Satzweiss, Saarbrücken, 2019
 - GEFÄNGNISTAGEBUCH, Band 4: ICH WILL NICHT EUER HOFNARR SEIN. Satzweiss, Saarbrücken, 2019
 - GEFÄNGNISTAGEBUCH, Band 5: APOKRYPHE HAFTGRÜNDE. Satzweiss, Saarbrücken, 2019
 - GEFÄNGNISTAGEBUCH, Band 6: SKYLLA? ODER CHARYBDIS ? MAN MUSS DAS LEBEN EBEN NEHMEN, WIE DAS LEBEN EBEN IST. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

“Nur eine Kette ist, die uns gefesselt hält, die Liebe zum Leben”

„Una est catena, quae nos alligatos tenet, amor vitae, qui, ut non est abiciendus, ita minuendus est, ut, si quando res exiget, nihil nos detineat nec impediatur, quominus parati simus, quod quandoque faciendum est, statim facere“ (Seneca: Epistulae morales 26, 10).

Der Alte fuhr fort:

„In unserer ‘schönen, neuen Welt’ haben Gefühle, haben Hoffnungen und Sehnsüchte, haben Verzweiflung, Trauer und Wut, haben auch Weigerung und ultimative Verweigerung wie der Selbstmord keinen Platz.

Denn sie werden als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die Maximierung des Profits zum Ziel hat.

Einer Gesellschaft, in welcher der störungsfreie Ablauf von Ausbeutung und Unterdrückung – als notwendige, unerlässliche Voraussetzungen eben dieser Profitmaximierung – nicht durch die Weigerung des je Einzelnen in Frage gestellt werden darf.

Erst recht nicht durch eine letzte, endgültige, unumstößliche und nicht zu revidierende Weigerung, die der Selbsttötung. Denn Aufbegehren wird nicht geduldet, weder im Leben noch und erst recht nicht im und durch den Tod!“

Und der Fuchs entgegnete:

„Somit kann die Selbsttötung zum Mittel politischen Protestes werden und zum Ausdruck bringen, dass der Suizident das, wofür er kämpft, für wichtiger hält als sein eigenes Leben.

Damit der Selbstmörder kein Fanal gegen Unrecht und Unterdrückung setze, wurden, folgerichtig, bereits in der Antike ebenso die Selbsttötung wie auch deren Propagierung (so beispielsweise die Lehren des griechischen 'Selbstmord-Philosophen' Hegesias durch Ptolemaios I.) verboten.

Viele antike Philosophen – wie der Vorsokratiker Pythagoras und der Sokrates-Schüler Platon bei den Griechen sowie Cicero bei den Römern – lehnten die Selbsttötung, letztlich auch aus Gründen der Staatsräson, ab.

In der katholischen Kirche war – in der Tradition von Augustinus, festgeschrieben im Codex Iuris Canonici und geltend bis 1983(!) – Selbst-Tötung schlichtweg Sünde: weil das Leben an sich Gott gehöre, der Selbst-Mörder folglich gegen Gottes Gebot verstoße.

So dass man Selbstmördern nur ein 'Eselsbegräbnis' außerhalb 'geweihter' (Friedhofs-)Mauern zugestand: 'Er soll wie ein Esel begraben werden, fortgeschleift und hinausgeworfen vor die Tore Jerusalems', so Jeremias 22,19.

Auch 'Aufklärer' wie Kant und Hegel bestreiten das Recht auf Selbsttötung. Ersterer betrachtet den Suizid als einen Verstoß gegen seinen kategorischen Imperativ ('Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde'); in der *Metaphysik der Sitten* wertet er den Selbstmord als die

‘Verletzung einer Pflicht gegen sich selbst’; die ‘Selbstentleibung’ sei ‘Mord und nichts anderes’.“

„Und aus muslimischer Sicht“, führte der Alte den Dialog fort, „hat nur Gott das Recht, über Leben und Tod zu entscheiden; in Sure 4, Vers 29 ist zu lesen: ‘O ihr, die ihr glaubt, ... begeht nicht Selbstmord; siehe, Allah ist barmherzig gegen euch.’“

Suizid gilt als schwere Sünde, Selbstmördern wird der Zugang zum Paradies verweigert, sie müssen, als Strafe, mit dem ewigen Höllenfeuer rechnen.

Der Märtyrertod indes – der immer der Zustimmung religiöser Führer bedarf, ansonsten er als ‘schöder’ Selbstmord gilt –, der Märtyrertod, den früher, jedenfalls in bestimmten Glaubensrichtungen des Islam, nur unverheiratete Männer sterben durften und der mittlerweile insofern ‘emanzipiert’ wurde, als sich auch Frauen zu Ruhm und Ehre Allahs entleiben dürfen, der Märtyrertod also führt – so jedenfalls versucht man den Unglückseligen weiszumachen, die, nach christlich-abendländischer Diktion, für Gott, Volk und Vaterland sterben (wollen, sollen, müssen?) – direktemang ins Paradies.

„Uff“, dachte der Alte, „welch ein Satz. Ohne Anakoluth. Wenn Du glaubst, mein Fuchs, dazu sei ich nicht imstande, dann irrst Du Dich gewaltig; schließlich habe ich meine

Abitur-Arbeit seinerzeit in einem einzigen Satz in Form einer lateinischen Periode geschrieben.

Womit die Deutschlehrerin, eine schlichte, brave Frau, völlig überfordert war. *Tempi passati*“, dachte er noch und fuhr fort:

„Welche Perfidie, selbstverständlich nicht von ungefähr, sondern zur Begründung, Etablierung, Mehrung und Erhaltung von Macht.

Jedenfalls war und ist Suizid – es sei denn, er wäre aus machtpolitischen Interessen gerade erwünscht – den je Herrschenden in nahezu allen Gesellschaften und zu mehr oder weniger allen Zeiten ein Dorn im Auge.“

„Denn Herrschen heißt Verfügen“, pflichtete der Fuchs dem Alten bei, „Selbstmord indes bedeutet, sich jedweder Herrschaft und Verfügung zu verweigern – unwiderruflich, unumkehrbar, unumstößlich.

Menschen, die sich Elend und Not durch Selbsttötung entziehen – trotz aller Angst des Kreatürlichen vor seinem immanenten Ende –, Menschen, die auch die Furcht vor dem überwinden, das man ihnen antut – z.B. psychiatrische Zwangsbehandlung –, sollte ihr Versuch, sich selbst zu töten, misslingen, Menschen, die aufbegehren, solcherart, biegen und beugen sich nicht, jedenfalls nicht mehr.

Vor keiner Schikane, vor keiner Repression, vor keiner Strafe.

Ließen die Herrschenden den Suizid indes zu, schwände gemeinhin die Angst der Unterdrückten.

Folglich müssen sie, die je Herrschenden, alles, aber auch alles Erdenkliche tun, um Selbsttötungen zu verhindern – durch religiöse Vorschriften und weltanschaulich-ideologisch wie philosophisch verbrämte Verbote, durch entsprechende (straf-)rechtliche Handhabe wie durch subsidiäre Maßnahmen, beispielsweise solche der Psychiatrie, die Suizidenten schlichtweg für krank, für (aus der Ordnung der über sie Herrschenden ge-, mithin für) verrückt erklärt und die sie der Psychiater 'Obhut' unterstellt, um ihren Willen zu brechen und ihnen die Anmaßung wie Anwendung, sie seien imstande, sich zu verweigern, auszutreiben.“

„Jedoch“, so wiederum der Alte, „die, die Hand an sich legen, sind nicht krank, allenfalls kranken sie an ihrem Leben und den Widrigkeiten ihres Seins.

Sie sind Irrende und Wirrende, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser an und für sich so wunderbaren Welt. Und gleichwohl scheitern.

An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend.

Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun.

So dass viele Erdenbürger sich nicht die 'Gnade der späten Geburt' wünschen, auch nicht die eines frühen, selbst gewollten Todes, vielmehr die des (endgültigen) Vergessens – im finalen Verweigern dessen, das so unerträglich ist, dass sie es nur hinnehmen können, indem sie es intellektueller Bewusstwerdung und emotionaler Kontrolle entziehen.

Suizid, physischer Tod, sozusagen als altera pars von Demenz infolge unerträglicher psychischer Not?

Wollen wir, so oder so, leben – über-leben, in dem wir nicht (mehr) leben?“

„Jedenfalls“, entgegnete der Fuchs, „sterben mehr Menschen durch eigene als durch fremde Hand, beispielsweise durch Krieg, Mord oder Totschlag – allein in Deutschland nehmen sich pro Jahr etwa 10.000 Menschen das Leben, zehn- bis zwanzigmal so viele versuchen, sich selbst zu töten! Und die Zahlen steigen „in Zeiten von Corona“.

Bei Jugendlichen ist Suizid (nach Unfällen) die zweithäufigste Todesursache.

Weltweit suizidiert sich fast eine Million Menschen pro Jahr. Die Dunkelziffer ist hoch, die tatsächlichen Suizidzahlen dürften weit über den statistisch erfassten liegen.

Und die Methoden, mit denen sich Selbstmörder vom Leben zum Tod befördern, lassen erkennen, in welcher Verzweiflung sie handeln.

An der Not potentieller Suizidenten ändert auch die Suizidologie nichts, eine 'Wissenschaft', die eigens entwickelt wurde, um das Offensichtliche, allzu Offensichtliche – d.h. den Umstand, dass im Allgemeinen schiere Verzweiflung Menschen in den Selbstmord treibt – soziologisch, kulturwissenschaftlich, klinisch-psychiatrisch, jedenfalls 'hochwissenschaftlich' zu 'erklären', d.h. zu verbrämen versucht.

Mit solchen 'Deutungsversuchen' will sich namentlich die Medizin eines Themas bemächtigen, das jahrhundertlang den Philosophen und Theologen vorbehalten war; Psychiater und Psychiatrie bemühen sich, auch hier die Deutungshoheit zu erlangen:

Bis zu 90 Prozent aller Suizide, so ihre Meinung, seien auf psychische Erkrankungen zurückzuführen; namentlich endogene Depressionen, also Depressionen vermeintlich

unklaren Ursprungs, bipolare Störungen, d.h. manisch-depressive Erkrankungen, sowie Schizophrenien sollen Ursache und Anlass von Suiziden sein.

Erhebt sich natürlich die Frage, was zuerst war, das Huhn oder das Ei: Müssen Menschen, die in ihrer Verzweiflung bereit sind, sich das Leben zu nehmen, nicht zwangsläufig depressiv werden?

Wäre es, umgekehrt, nicht Ausdruck psychischer Abart, nicht zu verzweifeln angesichts des Umstands, in einer existentiell aussichtslosen Situation Hand an sich legen zu wollen, Hand an sich legen zu müssen?

Wie dem auch sei: Das Recht auf Suizid stellt, so meine unumstößliche Meinung, ein (allerletztes) Grundrecht dar, ist somit unverzichtbarer Bestandteil menschlicher Würde.“

**Nur eine Kette
ist, die uns ge-
fesselt hält, die
Liebe zum Le-
ben; ist sie zwar
nicht abzuwerfen, so ist sie wenigstens zu
schwächen, damit, wenn die Umstände es
fordern, nichts uns halte und hindere, be-
reit zu sein, was
einmal doch ge-
schehen muss,
auf der Stelle
zu tun (Seneca:
Epistulae mo-
rales 26, 10).**

**AG LUDWIGSBURG, URTEIL
VOM 29.01.2021
7 OWI 170 JS 112950/20**

Liebste!

Ein „mutiges“ Urteil (im Sinne des Volkes, gegen die Anmaßungen der Exekutive) sprach auch das AG Ludwigsburg; die „Essentials“ lassen ich zusammenfassen wie folgt (eig. Hrvhbg.)

„1. § 28 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 32 IfSG (in der Fassung bis zum 18.11.2020) ist keine taugliche Ermächtigungsgrundlage für die weitgehenden Eingriffe gemäß § 3 CoronaVO BW i.d.F. vom 9.5.20, sodass § 3 CoronaVO BW schon aus diesem Grund verfassungswidrig ist.

2. Wird das gesellschaftliche Leben in grundrechtssensibelsten Bereichen im Ganzen auf nicht vorhersehbare Dauer beschränkt, bedarf es des förmlichen Verfahrens parlamentarischer Gesetzgebung (Verstoß gegen den Parlamentsvorbehalt).

3. Der Ordnungsgeber hat mit den Regelungen in § 3 CoronaVO BW den ihm zustehenden exekutiven Gestaltungsspielraum überschritten.

4. Der Bestimmtheitsgrundsatz kann auch ein zeitliches Element aufweisen (Änderungen der CoronaVO BW in schneller Folge) ...

Tenor

Der Betroffene wird auf Kosten der Staatskasse

freigesprochen.

Seine notwendigen Auslagen trägt die Staatskasse.

Gründe

I.

Dem Betroffenen lag zur Last, sich am 20.5.20 um 21:10 Uhr in Ludwigsburg, A-Str./S-Str. trotz eines Aufenthaltsverbots mit mehr als einer weiteren Person, die nicht zu den Angehörigen des eigenen Hausstands gehört, im öffentlichen Raum aufgehalten und dadurch gegen § 73 Abs. 1a Nr. 24 i.V.m. §§ 32, 28 Abs. 1 S. 1 Infektionsschutzgesetz und § 9 Nr. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 S. 1 CoronaVO BW i.d.Fassung vom 9.5.20 verstoßen zu haben. Der Betroffene habe sich mit anderen zu dritt in der Öffentlichkeit aufgehalten und alkoholische Getränke konsumiert, wobei

alle drei Personen in verschiedenen Haushalten lebten und auch nicht direkt miteinander verwandt seien ...

Der Betroffene war bereits aus rechtlichen Gründen freizusprechen, da § 3 CoronaVO BW in der Fassung vom 9.5.20 verfassungswidrig und damit nichtig ist.

1. Das Gericht hat über die Verfassungsmäßigkeit der Norm vorliegend selbst zu entscheiden. Vorlagefähig gem. Art. 100 GG sind nur deutsche förmliche Gesetze, d.h. Parlamentsgesetze des Bundes und der Länder einschließlich der Zustimmungsgesetze zu völkerrechtlichen Verträgen (zu letzterem BVerfGE 95, 39²⁶¹). Da es sich bei der CoronaVO als Rechtsverordnung um rein materielles Recht handelt, hat der Richter über deren Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht selbst zu entscheiden.

2. § 28 Abs. 1 S. 1 IfSG i.V.m. § 32 IfSG stellt bereits keine taugliche Ermächtigungsgrundlage dar **(a)**, ferner verstößt die Regelung im Verordnungswege gegen den Parlamentsvorbehalt **(b)**, überschreitet ohnehin den Gestaltungsspielraum der Exekutive **(c)** und verstößt insoweit gegen den Bestimmtheitsgrundsatz, als durch die in schneller Folge vorgenommenen Änderungen der CoronaVO ein verlässlicher und stabiler Ordnungsrahmen für den Bürger nicht mehr gegeben ist **(d)**.

²⁶¹BVerfG, Beschluss vom 08.10.1996 - 1 BvL 15/91

a) ... Ursprünglich gedacht waren die in §§ 28 ff. IfSG vorgehaltenen Instrumente ... für kleinräumige und kleingliedrige Interventionen ..., was auch – wie im Gefahrenabwehrrecht üblich – an der Orientierung des Bezugs der Einzelperson zur Infektionsgefahr ersichtlich wird. Bereits der Wortlaut der Vorschrift legt diese Interpretation nahe: Es ist die Rede von ‘Personen’, dem ‘Ort an dem sie sich befinden’ und ‘bestimmten Orten’ – jedenfalls nicht flächendeckenden Maßnahmen für ganze Bundesländer.

Da eine andere Ermächtigungsgrundlage jedoch nicht zur Verfügung stand, wurde im Frühjahr 2020 in schneller Folge aufgrund von §§ 28, 32 IfSG eine Vielzahl von Rechtsverordnungen erlassen, die kleinteilig und dezidiert das öffentliche Leben in sämtlichen Bereichen neu ordneten und genauso schnell wieder abgeändert wurden, sich hierbei jedoch ... nicht auf einen kleinen Adressatenkreis oder auf einen räumlich abgrenzbaren Teilbereich beschränkten, sondern vielmehr sämtliche Bürger eines gesamten Bundeslandes erfassten ...

Hieran hat sich bis heute nichts geändert. Die CoronaVO Baden-Württemberg vom 9.5.2020 ist eine dieser Verordnungen, die in ihrem § 3 Abs. 1 S. 1 sämtlichen Bürgern Baden-Württembergs verbietet, sich im gesamten öffentlichen Raum Baden-Württembergs mit Personen aufzuhalten, die nicht dem selben oder einem weiteren Haushalt entstammen.

Mit den Grundsätzen der Gefahrenabwehr ... hat dies jedoch nichts mehr gemein. Gefahrenprognose und Adressatenauswahl werden derart pauschaliert, dass die Inanspruchnahme eines konkreten Störers zur Bekämpfung einer konkreten Infektionsgefahr an einem abgrenzbaren Ort gänzlich zu Gunsten einer allgemeingültigen und vollkommen abstrakten Einschätzung aufgegeben werden (so auch AG Dortmund, Urteil vom 2. November 2020 – 733 OWi 127 Js 75/20 ²⁶² ...) § 28 Abs. 1 S. 1 IfSG wird hierdurch zu einer 'Ermächtigung für alles und jedes' ...

Vergleicht man die Anforderungen an sonstige Eingriffsbefugnisse im Gefahrenabwehrrecht, wie beispielsweise Onlinedurchsuchung oder automatische Erfassung von Kfz-Kennzeichen, mit der infektionsschutzrechtlichen Generalklausel, wird ein eklatantes Missverhältnis deutlich.

Das BVerfG fordert hier eine konkrete Bestimmung der Eingriffs- und Gefahrenschwellen, bei Maßnahmen mit hoher Eingriffsintensität bestimmte Verdachtsgrade und eine Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Gefahrenlage, um das staatliche Handeln für den Bürger vorhersehbar

²⁶²Rechtsprechung

AG Dortmund, 02.11.2020 – 733 OWi – 127 Js 75/20 – 64/20

und kontrollierbar zu machen ... BVerfGE 141, 220 (267 ff.)²⁶³ ...[,] BVerfGE 150, 244 (280 ff.)²⁶⁴ ...

Vor diesem Hintergrund können die deutlich weitergehenden Eingriffe der CoronaVO Baden-Württemberg auf die infektionsschutzrechtliche Generalklausel, die sämtliche oben genannten Anforderungen nicht erfüllt, nicht gestützt werden, sodass § 3 CoronaVO schon aus diesem Grund verfassungswidrig ist.

b) Ohnehin verstößt die Regelung gegen den Parlamentsvorbehalt ... Dieser aus Rechtsstaatsprinzip und Demokratiegebot abgeleitete Parlamentsvorbehalt verpflichtet den Gesetzgeber, die für die Grundrechtsverwirklichung maßgeblichen Regelungen im Wesentlichen selbst zu treffen und diese nicht dem Handeln und der Entscheidungsmacht der Exekutive zu überlassen ... vgl. BVerfGE 49, 89, 126²⁶⁵ ... Die Wesentlichkeitstheorie bestimmt im Übrigen nicht nur über die Frage, ob eine bestimmte Regelung

²⁶³Rechtsprechung

BVerfG, 20.04.2016 – 1 BvR 966/09, 1 BvR 1140/09

²⁶⁴BVerfG, Beschluss vom 18.12.2018 - 1 BvR 142/15

²⁶⁵Rechtsprechung

BVerfG, 08.08.1978 – 2 BvL 8/77

durch den Gesetzgeber zu treffen ist sondern auch darüber, wie genau diese Regelung im Einzelnen sein muss (stetige Rechtsprechung, vgl. BVerfGE 139, 19 m.w.N.²⁶⁶) ...

Die in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung zum Thema aufgeworfene Frage, ob aufgrund der gänzlich neuen Situation die Frage nach dem Parlamentsvorbehalt anders zu beantworten bzw. zuzulassen ist, dass aufgrund der Anforderungen einer bislang unbekanntem Situation auch (zunächst) rechtlich unbekanntem Wege beschritten werden, um eine schnelle und flexible Reaktion auf das Infektionsgeschehen zu ermöglichen, kann im vorliegenden repressiven und damit nicht besonders eilbedürftigen Bereich der Ordnungswidrigkeiten keine Rolle spielen ..., wobei auch zu beachten ist, dass die Intensität der Grundrechtseingriffe durch ihre zeitliche Dauer zunimmt ...

Außerdem war das Szenario einer pandemisch verlaufenden Infektionserkrankung bereits bekannt – dem deutschen Bundestag lag ein Bericht der Bundesregierung zur

²⁶⁶Rechtsprechung

BVerfG, 21.04.2015 – 12 BvR 1322/12, 2 BvR 1989/12

Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz vor, in dem die Folgen des Ausbruchs eines fiktiven Coronavirus' – der auch so betitelt wurde – beschrieben wurden ... ^{267 268}

c) Selbst wenn dem Verordnungsgeber gestattet wäre, einen derart grundrechtsrelevanten Bereich zu regeln, wäre der ihm zukommende Gestaltungsspielraum deutlich enger als der des Parlaments. Einzuhalten ist der Rahmen des Art. 80 Abs. 1 GG, nach dem Inhalt, Zweck und Ausmaß der erteilten Ermächtigung im Gesetz bestimmt wer-

²⁶⁷03.01.2013

Bundestag – Drucksache 17/12051

Unterrichtung, Urheber: Bundesregierung

Deutscher Bundestag Seite 58

Nachrichten zur Drucksache

29.01.2013 BT Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz

²⁶⁸S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: *Kurier* (Wien) vom 23.03.2020, <https://kurier.at/amp/chronik/welt/corona-pandemie-studie-aus-2012-alarmiert-verschwörungstheoretiker/400790072> (Abruf: 26.03.2021): Corona-Simulation aus 2012 alarmiert Verschwörungstheoretiker.

In einer Risikoanalyse des deutschen Bundestags wurde eine Pandemie vorweggenommen, die der jetzigen sehr ähnlich ist ...

den müssen – vor diesem Hintergrund wird die Problematik einer derart weiten Generalklausel wie § 28 Abs. 1 S. 1 IfSG nochmals besonders deutlich ...

Hieraus folgt, dass für den Verordnungsgeber allein infektionsschutzrechtliche Erwägungen maßgeblich sein können. Nicht infektionsschutzrechtlich begründete Erwägungen – seien es Gründe der Wirtschaftspolitik ... oder auch der Sozial- oder Familienpolitik – gehen über diese Ermächtigung deutlich hinaus ... Auch die Frage, welche Teilbereiche des öffentlichen Lebens nach einem sog. 'Lockdown' zuerst wieder stattfinden und wie dies ausgestaltet ist und welche einstweilen noch zurückstehen müssen, ist nicht (allein) infektionsschutzrechtlich zu beantworten und geht über die Ermächtigung des Verordnungsgebers damit klar hinaus ...

§ 3 Abs. 1 S. 1 CoronaVO Baden-Württemberg regelt die Frage, mit welchen Personen außerhalb der Angehörigen des eigenen 'Haushalts' eine Person sich im öffentlichen Raum aufhalten darf und nennt die Angehörigen eines weiteren 'Haushalts'. Bereits dieses Abstellen auf Personen, die einem Haushalt, zumeist also einer Familie oder familiären Personengruppe angehören, ist nicht rein infektionsschutzrechtlich begründet. Durch die Ausnahmen des Abs. 3 wird jedoch erst recht evident, dass der Verordnungsgeber umfassende Erwägungen aller möglichen Art angestellt hat, die nicht infektionsschutzrechtlich begrün-

det sind (Aufrechterhaltung des Arbeits- und Dienstbetriebs, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Daseinsfür- oder -vorsorge und der medizinischen Versorgung, der Betrieb von Einrichtungen und die Wahrnehmung der Versammlungsfreiheit) ...

d) Allgemein anerkannt ist außerdem der rechtsstaatliche Gedanke, dass das Recht für den Bürger ein verlässlicher und stabiler Ordnungsrahmen sein soll ... Eine gewisse Beständigkeit und Verlässlichkeit des Rechts sind dabei jedoch unabdingbar. Der Bürger muss die Möglichkeit erhalten, sein Verhalten auf die Rechtsnormen einzustellen und die Folgen der Regelung müssen für den Normadressaten vorhersehbar und berechenbar sein ...

Dies ist nicht nur ein weiteres Indiz dafür, dass ... ein-griffsintensive und allumfassende Maßnahmen nicht durch Rechtsverordnung geregelt werden dürfen ..., sondern auch ein Maßstab, an dem sich eine solche Rechtsverordnung wie die CoronaVO, die allumfassende Regelungen für sämtliche Lebensbereiche trifft, messen lassen muss ...

Die CoronaVO wurde seit dem Ersterlass der Verordnung vom 16.3.2020 bis zum Erlass der Nachfolgeverordnung vom 9.5.2020 allein acht Mal und das überwiegend im nicht einmal wöchentlichen Rhythmus ... und teils gravierend geändert. Besagte Nachfolgeverordnung vom 9.5.2020 wurde ihrerseits vier Mal geändert ..., bevor die CoronaVO vom 23.6.20 erlassen wurde. Diese wurde bis

zum Erlass der CoronaVO vom 30.11.20 ebenfalls sechs Mal geändert ... Auch die CoronaVO vom 30.11.20 befindet sich Stand heute schon in ihrer vierten Fassung ...

Ausführungen zur Verlässlichkeit des Rechts erübrigen sich vor diesem Hintergrund, zumal die Änderungen teils gravierender Natur waren (Öffnung und Schließung verschiedenster Geschäfte, der Schulen, Aufenthaltsverbote, Ausgangssperren, Maskenpflichten, um nur einige Gebiete zu nennen). Wohl aus diesem Grund war nicht nur seitens der Polizeigewerkschaft, sondern auch seitens der geladenen Zeugen ... zu hören, dass teilweise nicht genau bekannt war, was zum jeweiligen Verstoßzeitpunkt erlaubt war und was verboten (DPolG-Landeschef: 'Ich gehe davon aus, dass in der Tat viele Polizistinnen und Polizisten damit Probleme haben und enorme Kraft und Zeit aufwenden, um immer die wichtigsten Regeln zu kennen.' Es sei frustrierend, wenn ... der Durchblick bei den Vorschriften teils fehle ...)

Vom Bürger kann jedoch keine umfassendere Rechtskenntnis verlangt werden als von den das Recht durchsetzenden Behörden. Festzustellen ist, dass auch vor dem Hintergrund dieses zeitlichen Aspekts des Bestimmtheitsgebots die CoronaVO keinen Bestand haben kann.“

Bleibt, meine Liebe, hier abschließend nur die Frage:

Wird bewusst, nach Maßgabe eines Masterplans, Verwirrung gestiftet?

Damit der „gemeine Bürger“ sich an solchen „Petitesen“ abarbeite. Und nicht bemerke, welch gigantische Veränderungen, global, hinter der Fassade solcher Eulenspiegeleien resp. Schildbürger-“Streiche“ implementiert und etabliert werden. Ob sie nun die Wirtschaft betreffen (größte finanzielle Umverteilung aller Zeiten, Zerschlagung des sog. Mittelstandes und globale Oligopolisierung, Verarmung des weit überwiegenden Teils der Weltbevölkerung!), ob sie die nationale und kulturelle Identität der Völker, das Bewusstsein der Menschen und deren Selbst-Wahrnehmung anbelangen, ob sie eine fundamentale Neuordnung aller Lebensbereiche anstreben, ob sie – die Veränderungen, mehr noch: Umwälzungen – weltweit den Great Reset, den größten Umbruch aller Zeiten, die New World Order derjenigen zum Ziel haben, die den ganzen Mummenschanz veranstalten (lassen).

Derart, wie viele sich in den vergangenen vier Jahren an Trump (der zu eben diesem Zweck installiert wurde!) abgearbeitet haben, sollen sich nunmehr die Menschen mit „Potemkinschen Dörfern“ auseinandersetzen, sollen sie sich vor Theaterdonner fürchten. (Oder hast Du eine andere Sicht auf Trump, Liebste?)

Damit sie nicht die eigentlichen Gefahren erkennen: Die Umgestaltung der Menschen und der Erde im Sinne der

Trans- und Posthumanisten, die Eugenik-Pläne der Satanisten, die Macht- und Herrschaftsansprüche der transnationalen Faschisten, letztendlich die Ent-Humanisierung alles Menschlichen – schlimmer noch, als in den gemeinhin bekannten literarischen und filmischen Dystopien beschrieben.

Um solche Zusammenhänge zu verdeutlichen ist ein multidimensionaler, multidisziplinärer Ansatz von Nöten: derart, wie er vorliegend, auf mehreren tausend Seiten, versucht wird. Die Nachwelt möge darüber entscheiden, ob das Vorhaben gelungen ist.

**GLAUBT
NICHT DEN WORTEN
ALLEIN**

**„Guerre aux châteaux, paix
aux chaumières“ – „Friede
den Hütten, Krieg den**

**Dalästen“: Nicolas Chamfort, ein übler Wen-
dehals der eine, der diese Worte prägte;
Georg Büchner, ein aufrecht Gerechter,
der andere.**

**Deshalb: Messt die Men-
schen nicht an ihren
Worten, sondern
an ihren Taten.**

PARERGA UND PARALIPOMENA

(AG LUDWIGSBURG, URTEIL

VOM 29.01.2021 ...)

- Anmerkung 1:

Kurier (Wien) vom 23.03.2020, <https://kurier.at/amp/chronik/welt/corona-pandemie-studie-aus-2012-alarmiert-verschwörungstheoretiker/400790072>
(Abruf: 26.03. 2021):

Corona-Simulation aus 2012 alarmiert Verschwörungstheoretiker.

In einer Risikoanalyse des deutschen Bundestags wurde eine Pandemie vorweggenommen, die der jetzigen sehr ähnlich ist.

„Verschwörungstheorien und Fake-News sprießen in Corona-Zeiten wie Unkraut, zirkulieren auf Social-Media und erleichtern Politikern sowie klassischen Medien nicht wirklich die Arbeit. Seien es Kettenbriefe und gefälschte Sprachnachrichten, die angeblich vom Finanzminister höchstpersönlich stammen, der zu Hamsterkäufen aufruft. Seien es Personen, die sich mutmaßlich via Videobotschaft aus Norditalien melden und kostenlose und gleichsam fahrlässige Vorschläge für Corona-Infizierte parat haben.

Sei es der nächstbeste Esoteriker, der eine göttliche Zahlenreihe – gerne in Kombination mit „uralten“ Symbolen – von Außerirdischen aus dem Äther empfangen hat und seine Botschaft unbedingt teilen muss. Zwar kann er nicht über das Wasser laufen, aber es zum Schwingen bringen, bis alle Welten virenfrei sind – von Neuschwabland bis Namia ...

Neben offensichtlichen Fälschungen und allerlei Schwachsinn kursieren dann eben auch Nachrichten, die einen wahren Kern haben, aber grob irreführend umgedeutet werden – solche Umdeutungen sollen an dieser Stelle nicht zitiert werden.

Doch da wäre etwa die Drucksache 17/12051, eine Unterrichtung durch die deutsche Bundesregierung, publiziert Anfang Jänner 2013. Sie wird vor allem in rechts-extremen Kreisen derzeit für wilde Mutmaßungen missbraucht ...

Sie ist nicht mehr als ein 'Bericht zur Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2012'. Darin enthalten: Ein Szenario, das eine Pandemie durch einen modifizierten Coronavirus vorwegnimmt. Derartige Risikoanalysen werden regelmäßig durchgeführt – nicht nur in Deutschland. Laut Bericht von 2013 handelt es sich bei der Pandemie um 'ein Ereignis, das statistisch in der

Regel einmal in einem Zeitraum von 100 bis 1.000 Jahren eintritt' ...

In der Risikoanalyse breitet sich das Virus 'im Februar' (Jahr wird nicht genannt) in Asien aus, die Erreger stammen aus Südostasien und werden über Wildtier-Märkte auf den Menschen übertragen. Tatsächlich gehen Wissenschaftler davon aus, dass ein Wildtier-Markt in Wuhan der Ursprung des Virus ist.

Im April schafft es über einen infizierten Flugpassagier den Weg nach Deutschland, es kommt zur Pandemie, die sich 'in Wellen mit ansteigenden Zahlen' ausbreitet. 'Es ist so lange mit Neuerkrankungen zu rechnen, bis ein Impfstoff verfügbar ist', heißt es in der Analyse. Kalkuliert wird mit drei Jahren. Derzeit halten Experten es für möglich, dass in einem bis eineinhalb Jahren ein Impfstoff gegen Covid-19 verfügbar ist.“

Man(n) oder auch Frau erkennt: Nur Zufall, nichts als Zufall. Was diese Verschwörungstheoretiker sich so zusammen schwurbeln.

„LASS UNS NOCHMALS ÜBER RECHT UND GERECHTIGKEIT REDEN, MEIN KLUGER FUCHS. UND ÜBER FREIHEIT.“

„Ich glaube, er hält mich tatsächlich für klug“, dachte der Fuchs, offensichtlich geschmeichelt. Und antwortete:

„Was ist Gerechtigkeit, was Wahrheit? Und was schon ist Freiheit? Die Antwort liegt im Auge des Betrachters.“

In der DDR beispielsweise hatten die Menschen keine Freiheit. Jetzt haben viele von ihnen keine Möglichkeit. Freiheit indes braucht die Möglichkeit, sich zu entfalten. Ansonsten bleibt Freiheit abstrakt. Und Abstraktes lässt sich nicht konkret leben.“

„In der Tat“, nahm der Alte den Gedanken auf, „Freiheit gibt es nur in sozialer Gerechtigkeit.“

Deshalb lässt sich das eine nicht über das andere stellen. Auch wenn ein ehemaliger Pfarrer, der in der DDR nicht gerade zu den Oppositionellen gehörte, anderer Meinung und Bundespräsident ist.

Denn Freiheit ohne soziale Gerechtigkeit ist wie ein Teller ohne Essen; ersterer ist ohne letzteres wenig wert.

Auch duldet Gerechtigkeit keinen Aufschub. Im Nachhinein gewährt, wird sie in Unrecht verkehrt.

Auf das Recht beruft sich der Mächtige, auf Gerechtigkeit der Schwache. Das Recht der Mächtigen ist aber nur selten Gerechtigkeit für die Schwachen.

Doch auch die Mächtigen sind oft gerecht. Im Unbedeutenden.

Derart können sie ungerecht sein.

Im Wesentlichen:
Bei der Erhaltung ihrer Macht.

Ohne ein schlechtes Gewissen zu haben.

Denn sie sind ja gerecht.

Fast immer.

Wenn es um Unbedeutendes geht.“

„Und mildtätig sind sie auch, die Reichen und Mächtigen“, entgegnete der Fuchs. „Ihre Gaben fallen meist ab wie die Äpfel vom Pferd.

Das nennt man Charity.

Aufgrund ihrer Mildtätigkeit, so glauben sie, haben sie das Recht, weiterhin zu plündern und zu rauben.

Weil sie einen winzigen Teil ihrer Beute nicht dem Staat als Steuer, sondern Not Leidenden geben.

Seid ihr Menschen so abgestumpft, dass euch darob nicht, mit Verlaub, das Kotzen kommt?

„So erlaub ich mir“, fuhr der Fuchs fort, „bei dem Versuch, Recht und Gerechtigkeit verbal zu gestalten, zwischendurch und kurz nur festzuhalten:

Ohne Gerechtigkeit keine Wahrheit.

Ohne Wahrheit keine Gerechtigkeit.

Denn Unterdrückung der einen führt zum Verschwinden der anderen.

Und: Zehn Gerechte gab es – vielleicht – in biblischer Zeit. Man denke an Sodom und Gomorrha. Heute indes?

Und gnade denen, die nicht von der Mächtigen Gnaden.

Gnade denen, die, Mensch geworden, von Gottes Gnaden Gottes Ebenbild sind.

Und weiterhin: Wie kann sich jemand Mensch nennen, der vor dem Unrecht die Augen verschließt. Der gar die Gerechtigkeit mit Füßen tritt.

Also frage ich euch: Wie viele Menschen gibt es auf dieser Welt?

Jedenfalls scheint es mir leichter, eine Nadel im Heuhaufen zu finden als einen gerechten Richter.

Denn Richter urteilen nach dem Recht, nicht nach Gerechtigkeit. Was aber haben Recht und Gerechtigkeit gemein?

So also warte ich.

Immer noch.

Wie viele andere.

Auf Godot.

Warte ich.

Auf Gerechtigkeit.

Warte ich.

Darüber bin ich alt geworden.

Wie viele vor mir. Und viele nach mir.

Warten werden.

Auf Gerechtigkeit.

Und alt werden.

Werden.“

Der Alte nickte. Und fuhr seinerseits fort:

„Fiat justitia, et pereat mundus – von Gerechtigkeit sprechen Juristen. Seit Menschen-Gedenken.

Und meinen doch nur geschriebenes Recht.

Also den Willen derer, die mächtig genug sind, zu bestimmen, was Recht ist.

Insofern muss es heißen: Fiat ius – geschehe das Recht.

Und gehe darob die Welt zugrunde.

In der Rechtspraxis bedeutet dies:

Recht – schlichtweg das, was der zuständige Richter für rechtens erklärt. Gesetze stehen dem nicht im Wege; sie lassen sich biegen und beugen bis zur Unkenntlichkeit.

Und gut, so jedenfalls man sagt, hat der gebellt, der mit den Wölfen heult.

Deshalb:

Nicht am Bande, auf der Stirn solltet ihr es tragen:
Dieu et mon droit! Mein ist das Recht. Ein Schuft, der Böses
dabei denkt.“

„Wie Recht Du hast, Alter Mann. Gut kriechen, für das Unrecht
bellen – derart wirst du selten Recht haben, stets aber Recht be-
kommen.“

„Gleichwohl“, erwiderte der Alte auf Fuchsens Einwurf, „so
kann ich dir nur raten, es dir fromme, was immer auch im Leben
komme:

Vor deinem Gewissen tue das Rechte. Ob dies jeweils auch mit
geltendem Recht übereinstimmt, muss dich nicht kümmern.

Denn Recht ändert sich. Im Gegensatz zu Unrecht und Gerech-
tigkeit.

Und bekanntlich wird Widerstand zur Pflicht, wo Recht zu Un-
recht wird.

Mit welchem Recht glauben wir, uns dieser Pflicht entziehen zu
können?

„Und, bedenke auch“, so der Alte weiter, „was hat die Justiz, die
immer die Justiz der jeweils herrschenden Klasse, also Klassen-
justiz, ist, mit Gerechtigkeit zu tun.

Nichts.

Denn das Recht der Herrschenden ist nicht Gerechtigkeit für das Volk.

Wie also sollten Völker ein Recht, ein Völkerrecht haben?

Solange man nicht einmal den einzelnen Menschen dieser Völker ihre Menschen-Rechte gewährt.

Und, für die Menschen wie für deren Völker, gilt:

Recht hat immer der, welcher das Geld im Sack, die Hand an der Waffe, die Pfaffen bestochen und die sogenannte Wissenschaft gekauft hat.

Und das Fazit von alledem?“ , wollte er, der Alte, noch wissen.

„Unsere Rechtsordnung“, antwortete der Fuchs auf des Alten Frage, „sorgt dafür, dass man die Gerechtigkeit mit Füßen treten muss, um auf die Beine zu fallen.

So jedenfalls dachte ich, als ich las, dass jeder dritte Insasse der JVA Plötzensee lediglich Schwarzfahrer ist.

Wohingegen kein einziger Richter des Volksgerichtshofs je verurteilt wurde. Mehr noch, dass der größte Teil von ihnen auch in der neuen alten Republik Recht sprach.

Notabene:

Oder auch und weiterhin Unrecht.

‘Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie, fortzeugend, immer Böses muss gebären.’

Und es ist der Menschen Verhängnis, dass sie so verführbar sind; ihre größte Schwäche ist ihre Verführbarkeit.

Und so laufen sie ebenso den Fahnen des Christentums wie denen des Islam hinterher, laufen hinter Hitler und Stalin her, hinter Monarchen und, so genannten, Demokraten.

Und die führen sie, die Menschen, allesamt und wahrlich nicht ins Paradies, wie wir dies, jeden Tag, erfahren, erdulden und erleiden.

Würden sie, die Menschen, nur sich selbst folgen, wären sie geradewegs auf dem Weg zum Mensch-Sein.“

„Was also sind Recht und Gerechtigkeit“, wollte der Alte wissen. Und gab gleich die Antwort:

„Jedenfalls alles andere als selbstverständlich. Vielmehr das Höchste, das uns widerfahren kann.

Denn was rechtens, was gerecht, was Unrecht ist, bestimmen die, denen das Recht und auch das Unrecht dienen und nützen.

Das nennt man gemeinhin, den Bock zum Gärtner zu machen.“

Wiederum schwiegen die beiden. Einträchtig. Dann nahm der Alte das Gespräch wieder auf:

„Weltweit sind mehr als 100 Millionen Menschen obdachlos. Und fast die Hälfte der Menschheit lebt in Unterkünften, von denen Zille sagen würde, dass man deren Bewohner damit erschlägt wie mit einer Axt.

Jeder fünfte auf der Welt hungert.

Und alle fünf Sekunden verhungert ein Kind.

Das ermöglicht euer Recht.

Verlangt nicht von mir, dass ich dieses Recht gerecht nenne.

Ich will nicht dem gesunden Volksempfinden – das vor nicht allzu langer Zeit fast ein ganzes Volk ausgerottet hat – das Wort reden.

Dennoch:

Jeder Einzelne weiß, tief in sich, sozusagen gottgegeben, was gut, was böse, was gerecht, was Unrecht.

Nur die Wahrheiten, die man verdreht, die Lügen, die man erzählt, lassen ihn an dem, was man gemeinhin Gewissen nennt, zweifeln.“

DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE“ LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA

Liebster!

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften an James McGill Buchanan Jr. – für die Entwicklung vertragsrechtlich-konstituierender Grundlagen einer Theorie der ökonomischen wie politischen Entscheidungsfindung – vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu“ sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen.

„Buchanans Leitfrage war: Welcher Regeln bedarf es, damit die Freiheit des Menschen [namentlich die der Reichen – e.A.] in einer politischen Ordnung weitestgehend geschützt wird? Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit 'The Calculus of Consent' den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweit-rangig am Wohl der Wähler interessiert, vorrangig geht es ihnen um die Maximierung der Wählerstimmen oder des Steueraufkommens.“

Buchanan zufolge lassen sich Staat und Politik neu definieren – nach dem Modell und den Regeln des Marktes. Aufbauend auf dem Theorem von Arrow („Arrows ... Theorem widerlegte effektiv die politischen Philosophien von Rousseau, Kant [und] Marx ... Sein Theorem [unterminiert] ... gleichzeitig die idealistische Demokratie, den Marxismus, den Totalitarismus und den klassischen Utilitarismus“) erklärt Buchanan politische Phänomene anhand der Regeln des Marktes. Dieser wissenschaftstheoretische Ansatz ward fortan *Public Choice* genannt und namentlich von ihm, Buchanan, und Gordon Tullock (von der University of Virginia aus) propagiert.

Zur Verbreitung einschlägiger Ideen wird 1967 zudem die *Public Choice Society* (ursprünglich: Committee for Non-Market Decision Making) gegründet; derart soll alles, was „Nicht-Markt“ ist, gleichwohl nach den „Regeln des Marktes“, durch die neoklassische Wirtschaftstheorie, letztlich

durch neoliberales Gedankengut erklärt, definiert, erobert und gestaltet werden. Bezeichnenderweise sind Buchanan und Tullock Mitglieder der Mont-Pèlerin-Society, Buchanan ist (von 1984 bis 1986) auch deren Präsident.

„Die ‘Public-Choice-Revolution in den Ideen über Politik und politische Felder’ habe, so meinte er [Buchanan] mit Verweis auf Hayek, die *‘normative Wahnvorstellung’* aufgedeckt, *‘... der Staat sei ... ein wohlwollendes Wesen und die, die im Namen des Staates Entscheidungen treffen, seien von der Berücksichtigung des allgemeinen oder öffentlichen Interesses geleitet’*.“

Indes, Liebster: Nicht der „freie“ Markt, schlichtweg eine Umverteilung ist das (unausgesprochene) Ziel dieses real existierenden Neoliberalismus’: die von unten nach oben, die von der öffentlichen in die private Hand, die von Süd nach Nord, die von der Dritten in die Erste Welt, die von der breiten Masse zu einigen wenigen Profiteuren des Systems. „Kollateralschäden“ sind dabei unvermeidlich: „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Menschen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr.“

Um seine Umverteilungs-Ziele zu erreichen, muss er, der real existierende Neoliberalismus, die Schwachen – Individuen wie Staaten – in der Tat „den Märkten“ überlassen; gleichwohl trägt er dafür Sorge, dass die Starken, durch

einen – wohlgerneht – starken(!) Staat, ihrerseits Rahmenbedingungen erhalten, mit Hilfe derer sie sich entscheidende Wettbewerbsvorteile auf dem dann ganz und gar nicht mehr freien Markt sichern können. In Wahrheit, mithin, ist der Neoliberalismus – wiewohl immer bereit, staatliche Subventionen als sozialistisch zu geißeln – nichts anderes als ein „Neoliberal-Sozialismus“: ein Sozialismus für die Reichen, die er, der Neoliberalismus, durch staatliche Regelungen vor den Kräften eines wirklich freien Marktes zu schützen versucht.

Und mehr noch: Er ist eine Revolution der Reichen gegen die Armen: "‘There’s class warfare, all right’, Mr. Buffett said, ‘but it’s my class, the rich class, that’s making war, and we’re winning.’"

Joseph Stiglitz, Vertreter des *Neukeynesianismus*, welcher das Gewicht geldpolitischer Maßnahmen, namentlich über eine Steuerung der Geldpolitik betont, ehemals Weltbank-Präsident und Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2001, bezeichnete das gesellschaftliche Primat des Neoliberalismus als nicht gerechtfertigt; es diene den Partikularinteressen einiger weniger und werde durch die Verabsolutierung an sich schon fragwürdiger Theorien (wie der von Adam Smith, der bekanntlich von einer unsichtbaren und unsichtbar den Markt ordnenden Hand sprach) ideologisch verbrämt; er, Stiglitz, glaube, die Finanzkrise 2008

markiere das Ende des Neoliberalismus´ und einer weltweiten Geld- und Finanzmarktpolitik (Washingtoner Konsens), die auf neoliberalen Prinzipien beruhe:

„Die Welt meinte es nicht gut mit dem Neoliberalismus, dieser Wundertüte an Konzepten, die auf der fundamentalistischen Vorstellung beruhen, dass die Märkte sich selbst regulieren, Ressourcen effizient verteilen und den Interessen der Öffentlichkeit dienen. Dieser Marktfundamentalismus bildete die Grundlage von Thatcherismus, Reaganomics und dem so genannten ´Washington-Konsens´. Forciert wurden Privatisierung, Liberalisierung und unabhängige Zentralbanken, die sich unbeirrbar auf die Inflation konzentrieren ... Über die weiteren Aussichten herrscht zunehmend Einigkeit: Dieser Abschwung wird anhaltend und umfassend ausfallen.“

Heute, kaum zehn Jahre später, wissen wir, dass die benannte Finanzkrise von 2008 nicht das Ende von Marktfundamentalismus und Marktradikalismus, sondern den Beginn ihrer Renaissance, d.h. der des Neo-Liberalismus´ einleitete und -läutete. Eben jenes Neoliberalismus´, der in den letzten vier oder auch fünf Jahrzehnten und wesentlich im Zusammenhang mit der sozialen Bewegung der New Right zu einer gesellschaftlichen Macht erstarkte, die – namentlich nach dem Zusammenbruch der UdSSR und ihres gesellschaftsideologischen Gegenentwurfs zum westlichen Kapitalismus – weltweit dominant wurde.

Diese New-Right-Bewegung entstand Mitte der 1960-er Jahre in den USA und Großbritannien; die Bewegung generierte ein Netzwerk von „Think Tanks“ (Denkfabriken), elitären Bildungsanstalten und dergleichen mehr; die Denkfabriken erforschten, entwickelten und bewarben neo-liberales Gedankengut sowohl im wirtschaftlichen wie auch im sozialen und politischen Bereich; die Beeinflussung ebenso der politisch Verantwortlichen wie auch der öffentlichen Meinung insgesamt war (und ist) wesentlicher Bestandteil ihrer (theoretischen Forschungs- und namentlich ihrer praktischen Anwendungs-) Strategie.

Als Protagonist der *New Right (Neuen Rechten)* – welche als neo-konservative Bewegung und Gegenströmung zu sozialer Marktwirtschaft und Wohlfahrtsstaat die politisch-gesellschaftliche Grundstruktur formte, innerhalb derer sich die zuvor beschriebenen Denkfabriken und Machtstrukturen entwickeln und etablieren konnten – gilt Ronald Reagan, US-amerikanischer Präsident von 1981-89.

Die Neue Rechte ist Antipode der *New Left (Neuen Linken)*, die – namentlich in den 1960- und 1970-ern sowie in (West-)Europa und in den USA – neue Sozialismus- und Kommunismus-Vorstellungen propagierte und sich (dadurch) von „klassischen linken Parteien“ (wie der Sozialdemokratie und dem Marxismus-Leninismus) abgrenzte. Die Neue Linke rekurrierte vornehmlich auf vor-stalinistische Theorien und Konzepte wie die (beispielsweise von

Rosa Luxemburg vertretene) Vorstellung einer (sozialistischen) Räte­demokratie oder den Trotz­kismus, aber auch auf anarchistische Gesellschaftskonzepte. Mit anderen Worten: Oft war man in der *Neuen Linken* mehr dagegen als dafür.

Konzeptionell stringenter als die Neue Linke jedoch war die Neue Rechte; zielstrebig vermochte sie ihre neoliberalen Ziele umzusetzen, wobei sie nicht erst – wie die Linke – das Neue denken musste, sondern sich an bereits bestehende Strukturen anlehnen und diese im Sinne von Reaganomics und Thatcherismus weiterentwickeln konnte. Sie, die Neue Rechte, verkörperte die marktliberale Gegenströmung zu sozialer Marktwirtschaft und Wohlfahrtsstaat: „Der Markt“ steuere sich selbst, er bedürfe keiner staatlichen Eingriffe, unterliege einer spontanen Ordnung und werde quasi von einer unsichtbaren Hand (im Sinne von Adam Smith) gelenkt; diese Ordnung entstehe zwar durch menschliches Handeln, sei aber nicht menschlicher Planung unterworfen.

Solch wirtschaftsliberales Denken beruht auf einem negativen Freiheitsbegriff – Freiheit sei schlichtweg die Abwesenheit staatlicher Eingriffe in das marktwirtschaftliche Geschehen. Ohne solch staatliche Eingriffe stelle sich – so beispielsweise das *Saysche Theorem* (formuliert von Jean-Baptiste Say und James Mill) – immer ein Marktgleichgewicht ein (Übereinstimmung von angebotener und

nachgefragter Warenmenge); wer nach Eigennutz strebe, befördere somit das Gemeinwohl.

Und dieses Irrsinns-System des Marktradikalismus´ und Neoliberalismus´ vertrat James M. Buchanan. Er nannte es, das marktwirtschaftliche System, das die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer macht, *Public Choice*. Ähnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler, neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet („James McGill Buchanan’s *vision of totalitarian capitalism* has infected public policy in the US. Now it’s being exported“):

„Buchanan, in collaboration with business tycoons and the institutes they founded, developed a hidden programme for suppressing democracy on behalf of the very rich ... *Buchanan was strongly influenced by both the neoliberalism of Friedrich Hayek and Ludwig von Mises, and the property supremacism* [Primat, uneingeschränkter Vorrang des Eigentums] *of John C Calhoun, who argued in the first half of the 19th century that freedom consists of the absolute right to use your property (including your slaves) however you may wish; any institution that impinges on this right is an agent of oppression, exploiting men of property on behalf of the undeserving masses.*

In 1980, he was able to put the programme into action. He was invited to Chile, where he helped the Pinochet dictatorship write a new constitution, which, partly through the clever devices Buchanan proposed, has proved impossible to reverse entirely. Amid the torture and killings, he advised the government to extend programmes of privatisation, austerity, monetary restraint, deregulation and the destruction of trade unions: a package that helped trigger economic collapse in 1982.“

In der Tat, mein Lieber: Buchanan war ein Bindeglied – zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen.

„Der Mensch wird in diesem Gedankengebäude vom Zoon Politikon sozusagen zum Zoon Oekonomikon umgedeutet. Alle politischen Prozesse sind ausschließlich nur durch ökonomische Beweggründe erklärbar. Politik wird zur Unterabteilung der Wirtschaft degradiert. Politiker handeln keinesfalls, um dem Gemeinwohl zu dienen. Vielmehr versuchen sie, aus dem politischen Geschäft materielle Vorteile zu ziehen ...

Buchanan geht in seiner Geringschätzung der Rolle des Staates wesentlich weiter als Hayek oder Friedman. Denn für Buchanan ist der Staat schlichtweg ein Räuberhaufen. Der Staat hat keine Legitimation, den Besitzenden und Erfolgreichen ihr Geld durch Steuerabgaben zu entreißen und es den Besitzlosen zuzuwerfen. Der Staat hat kein Recht, selber die Alters- und Gesundheitsvorsorge zu organisieren. Damit wird nur den Faulen und Unfähigen ihr lustiges Leben verzuckert. Menschen, die keine private Altersvorsorge abschließen, müssen nach den Worten von Buchanan '... behandelt werden wie untergeordnete Mitglieder der Spezies, Tieren ähnlich' ...

Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer ... weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher.“

Warum? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertanen, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche.

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen

Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfkationen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vorerst, bis zu diesen Massen-Impfkationen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels erwünschter oder auch klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein, Liebster, wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie

überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt.

Vielleicht lässt sich der eine oder andere Leser durch Deine oder meine Ausführungen eines Besseren belehren.

Wohlgermerkt: Es handelt sich vorliegend nicht um eine medizinische Abhandlung (wiewohl – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden). Andererseits sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), sind die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblähung unseres Zins- und-Zinseszins-Geld-Systems) längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen.

Kursorisch Stellung zu nehmen zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Ver-

änderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespelte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört); Russland und Putin entziehen sich, offensichtlich, dem kollektiven Wahnsinn ebenfalls nicht:

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte – s. China) befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung

der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollen- dung (neoliberaler Träume von) der New World Order.

Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung eine Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwö- rungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Po- litikern, die ihn, den Staat für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen; beispiele- weise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äuße- rungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen „Corona“), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichs, Liebster, ist ebenso „genial“ wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes allenfalls fremdstämmige, „nationalisierte“ Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück.

Die Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird!

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen.

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwededes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] ‘Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen’ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer „Eliten“): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits beschlossen! ²⁶⁹) werden die Menschen sterben wie

²⁶⁹Nachtrag des Herausgebers vorliegenden Briefwechsels:
Zwischenzeitlich wurde durch Einfügung des Paragraphen 28b in das

die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1918/19/20 waren mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen!); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und

„*Infektionsschutzgesetz* vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 7. Mai 2021 (BGBl. I S. 850) geändert worden ist“

– *28b Bundesweit einheitliche Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung der Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) bei besonderem Infektionsgeschehen, Verordnungsermächtigung* –

auch in Deutschland die körperliche Unversehrtheit – grundgesetzwidrig, aber was interessiert dies das Bundesverfassungsgericht mit einem Herrn Habarth an der Spitze, der zum (Honorar-)Professor ernannt wurde, weil er so trefflich Examensklausuren korrigieren kann –, mittlerweile wurde auch in Deutschland die körperliche Unversehrtheit abgeschafft, auf dass – frisch, fromm, fröhlich, frei – getestet werden darf (bis der Liquor aus der Nase rinnt). Und namentlich geimpft. Werden darf. Denn der Weg bis zum Affen-Menschen ist weit, und Hybriden fallen nicht vom Himmel. Sondern kommen eher aus der Hölle:

„(11) Die Grundrechte der körperlichen Unversehrtheit (Artikel 2 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes), der Freiheit der Person (Artikel 2 Absatz 2 Satz 2 des Grundgesetzes), der Versammlungsfreiheit (Artikel 8 des Grundgesetzes), der Freizügigkeit (Artikel 11 Absatz 1 des Grundgesetzes) und der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 Absatz 1 des Grundgesetzes) werden eingeschränkt und können auch durch Rechtsverordnungen nach Absatz 6 eingeschränkt werden“ (IfSG, § 28b).

Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls „mit Leichtigkeit“ zu erreichen.

Insofern, Liebster: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Leben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse und der unrühmlichen Rolle, die viele Nobelpreisträger unterschiedlichster Disziplinen bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- resp. Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, gespielt haben, lässt sich, mit Entsetzen, nur feststellen: Fürwahr, sie sind treue Diener ihrer Herren.

EINSAMKEIT. ODER AUCH: VERSUCH DER MENSCH-WERDUNG

**Aller Menschen Tränen wein ich, spüre aller
Menschen Lieb und Hass. Aller Menschen
Träume träum ich, voll Begehren, ohne Maß.**

**Aller Menschen Sehnsucht teil ich, aller Men-
schen Hoffen eint mich mit dem Leben, mit
des Lebens Streben, mit des Universums Sonn
und Monden, mit des Schöpfers, ach, so wun-
dersamer Welt – ob sie oder ob sie nicht gefällt.**

**Aller Menschen Leid empfind ich, spüre ihre
Einsamkeit.**

**Mitten unter andern Menschen, doch allein in
ihrer Zeit.**

**Aller Menschen Glut verbrennt mich, der Men-
schen Kälte mich verwirrt. Glut und Frost mir
Naben brennen. Ach, wie fühl ich mich verirrt.**

**Mit allen Menschen möchte ich denken, fühlen.
Und hoffe, dass dereinst ich sagen kann:**

**Seht, unter all den vielen Menschen ward
einer Mensch – nun denn, wohlan.**

WIR LEBEN IN POST- FAKTISCHER ZEIT

Liebste!

Schon 2012 lag der Bundesregierung das Drehbuch zur derzeit stattfindenden (Corona-)PLANdemie vor; eine solche „Pestilenz“ (nach all den getürkten „Seuchen“ zuvor) erahnend hatte ich zu diesem Zeitpunkt bereits ein Medikament zum Patent angemeldet, das eine FAKEdemie durch Unterbrechung der Infektionsketten verunmöglicht hätte – das, was aus dem Plan der herrschenden „Eliten“ und aus meiner Patentanmeldung wurde, müssen Millionen, müssen Milliarden von Menschen nun weltweit ertragen: Geradezu pathognomisch herrscht in unseren Tagen eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen Zeit“.

Der von Corona. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug ... [erwähnt], werden die Leute sie am Ende glauben.“ Und ihre Folgen – mehr volens als nolens – ertragen. Von solch „neuen“ Lehren in einer vorgeblich „neuen Zeit“, die mit Überwachung und MindKontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation

unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung an und gegen die gesamte Menschheit sind, handelt vorliegendes Buch. Und vorliegende Reihe. Die – folgerichtig, ultimativ – die Frage stellen: Was bleibt vom Mensch im Trans-Humanismus, in einer post-humanen Zeit? In der von Corona.

Fast alle Trans-/Post-Humanisten verfolgen ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung gesellschaftlicher Entwicklung und individuellen Seins unter das Prinzip neoliberaler Profitmaximierung postuliert. Dadurch, dass Transhumanisten „Bewusstsein“ (was auch immer sie darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und diese, konsekutiv, sequentiell, von einer KI in die nächste verlagern resp. eine globale KI schaffen (wollen), in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen, soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines angeblichen Bewusstseins, wenn auch nicht seines bewussten Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, eine Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso unreal wie beängstigend; es bleibt die Frage: Was ist Hybris von Psycho- und Soziopathen, was machbar, was (im Sinne vernünftig bedachten Fortschritts) gar zu raten?

Und unweigerlich, meine Liebe, drängt sich eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und, überhaupt, zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit solch höchst individuellen Konglomeraten, die sich nicht in eine Cloud hochladen, die sich nicht trans- und uniformieren lassen? Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität (ertragen)?

Jedenfalls: Spätestens dann, wenn transhuman(istisch)e Ziele und eine posthumane Gesellschaft (letztere als Folge ersterer) als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden – mit Zielen, die vermeintlich ehren, die, indes, nur vorgeblich hehre –, erscheint es geboten, solch Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es sicherlich (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

Und, Liebste: Lass uns (solche und andere) „Essentials“ wiederholen, immer wieder neu erwähnen; auf dass der geneigte Leser nicht (mehr) umhin kann, sich mit den „Basics“ seines (individuellen wie gesellschaftlichen) Seins und (dessen wie deren) Grundlagen, Wechselwirkungen und Folgen auseinanderzusetzen, diese zumindest zu ahnen, zu wähen, nach solchem Wähen sich zu sehen.

Denn er – der Leser, der Mensch schlechthin – kann ihnen, seinen Seins-Bedingungen, nicht entkommen. Sie holen ihn ein. Manchmal früher. Oft später. Dann, meist, mit umso größerer Macht.

POSTFAKTISCHE ZEITEN

Liebste!

Am 16.03.2020 rief Bayern den Katastrophenfall aus. Wegen eines Virus´, das es möglicherweise gar nicht gibt, das jedenfalls nichts anderes hervorruft als Husten, Schnupfen und Heiserkeit, dessen Letalität bei ansonsten gesunden Menschen 0 Prozent beträgt und dessen Sterblichkeit (spezifische Mortalität) bei schwerst vorgeschädigten Alten und/oder Kranken etwa ein Zehntel der einer Erkrankung an der „echten“ Grippe [Influenza] ausmachen dürfte.

Wegen eines Virus´, das sich spezifisch gar nicht nachweisen lässt – die falsch positiven Befunde, d.h. die Befunde, die als positiver Krankheitsnachweis imponieren, obwohl die betreffende Person kein Virusträger und erst recht nicht erkrankt ist, liegt bei manchen Tests bei ca. 60-80 Prozent!

Mit anderen Worten: Mehr als zwei Drittel derjenigen, die als infiziert getestet werden, sind nicht einmal Träger des ansonsten völlig harmlosen Virus´, der üblicherweise angewandte PCR-Test (Polymerase Chain Reaction: Polymerase-Ketten-Reaktion) ist völlig unzuverlässig und

weist nichts anderes als eine unspezifische Aminosäuresequenz nach, die, gleichwohl, eine spezifische „virus load“ – die des Corona-Virus – beweisen soll.

(„Die Polymerase-Kettenreaktion bzw. PCR ist ein enzymabhängiges Verfahren zur Vervielfältigung bestimmter Gen-Sequenzen innerhalb einer vorliegenden DNA-Kette. Sie ... kann auch ... für die In vitro-Amplifizierung von Gensequenzen verwendet werden ... Das Verfahren der PCR benötigt eine einzel- oder doppelsträngige DNA-Kette mit zumindest teilweise bekannter Sequenz [e.U.]“: DocCheck Flexikon: Polymerase-Kettenreaktion, <https://flexikon.doccheck.com/de/Polymerase-Kettenreaktion>, abgerufen am 17.03. 2020.)

„Polymerase chain reaction (PCR) is a method widely used in molecular biology to rapidly make millions to billions of copies [e.U.] of a ... DNA sample (englischsprachige Wikipedia,

<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwj3ysvUneDpAhUGLBoKHf-kLD3kQFjAPegQI-ARAB&url=https%3A%2F%2Fwww.ncbi.nlm.nih.gov%2Fpmc%2Farticles%2FPMC4102308%2F&usg=AOvVaw1CWJGxhbXxgNhf7XNO5mc4>,

abgerufen am Pfingstmontag des Schicksalsjahres der Menschheit, 2020).

Mit anderen Worten, meine Liebe: Man hat eine (wie auch immer gewonnene) Aminosäuresequenz, von der man annimmt (Computer-Simulation!), dass sie teilweise der eines „mutuierten“ Corona-Virus´ entspricht (es darf bezweifelt werden, dass [die angebliche neue Mutante] Covid-19 etwas anderes ist als ein völlig normaler Virus-Shift, also eine im Laufe der Zeit – manchmal schon nach Wochen – stattfindende Änderung verschiedener Virus-Eigenschaften):

Diese Aminosäure-Sequenz letztlich unbekannter Herkunft (selbst Mensch und Banane stimmen in 50 Prozent ihrer Aminosäuren überein: „Wie wäre es mit Mensch und Banane? Genetisch sind die zur Hälfte identisch ... Mensch und Maus? 90 Prozent. Mensch und Schwein? 90 Prozent. Mensch und Katze? 90 Prozent. Mensch und Hund? 84 Prozent. Mensch und Fadenwurm? 75 Prozent. Mensch und Zebrafisch? 70 Prozent. Mensch und Pferd? 50 Prozent. Soll reichen“: <https://www.fluter.de/du-bist-doch-banane>, Abruf am 17.03.2020), diese Aminosäure-Sequenz letztlich unbekannter Herkunft, per Dekret de Mufti als spezifisch für Covid 19 erklärt, wird millionen- bis milliarden-fach kopiert; die so gewonnenen, künstlich geschaffenen Nachbildungen dienen als Grundlage der Virus-„Bestimmung“ (man stelle sich, vergleichsweise, vor, in der millionsten Kopie das verwendete Original-Schriftstück noch exakt lesen zu können!).

Ganz einfach ausgedrückt: Würde man eine Münze werfen, wäre die Wahrscheinlichkeit, das richtige Ergebnis (Corona-Virus-Träger resp. -Nicht-Träger) zu erhalten (die beim Wurf einer Münze bekanntermaßen 50 Prozent beträgt), größer als bei verschiedenen Corona-Virus-Tests!

Mithin, somit und ohne jedwede akademische Zurückhaltung: Ihr Menschen werdet wach. Man vera.... euch. Man belügt und betrügt euch. Man sperrt euch in „Schutzlager“, bei den Nazis KZ, heutzutage Quarantäne genannt. Man will euch knechten. Man will euch einer neuen Ordnung, der Neuen Weltordnung, unterwerfen. Was muss denn noch geschehen, damit ihr endlich erkennt, was man mit euch vorhat?

„Grundsätzlich gesprochen können die Katastrophenschutzbehörden zur Katastrophenabwehr von jeder Person die Erbringung von Dienst-, Sach- und Werkleistungen verlangen sowie die Inanspruchnahme von Sachen anordnen [d.h. beschlagnahmen!]. Bei Gefahr in Verzug dürfen die eingesetzten Kräfte Sachen unmittelbar in Anspruch nehmen [beschlagnahmen] ...

Mit der Ausrufung des Katastrophenfalls kann die Bayerische Landesregierung im Extremfall auch Grundrechte einschränken. Laut Artikel 19 des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes können das Recht auf körperliche Unversehrtheit, die Freiheit der Person, die Versammlungsfreiheit, die Freizügigkeit und die Unverletzlichkeit

der Wohnung eingeschränkt werden“ (<https://www.br.de/nachrichten/bayern/was-ist-ein-katastrophenfall-in-bayern,RtL816R>, abgerufen am 16. 03.2020).

Derzeit wird unter Berufung auf eine angebliche Seuche weltweit ein globales Ermächtigungsgesetz ausgerufen und implementiert; sämtliche bürgerliche Grundrechte werden außer Kraft gesetzt, eine neue Ordnung der Welt, *die* Neue Weltordnung wird (durch eine gefakte Seuche als Hintertür) eingeführt; in Hitler-Deutschland wurden solche Machtverschiebungen im sog. Ermächtigungsgesetz verfügt (Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich [„Ermächtigungsgesetz“] vom 24. März 1933):

Artikel 1

Reichsgesetze können außer in dem in der Reichsverfassung vorgesehenen Verfahren auch durch die Reichsregierung beschlossen werden. Dies gilt auch für die in den Artikeln 85 Abs. 2 und 87 der Reichsverfassung bezeichneten Gesetze.

Artikel 2

Die von der Reichsregierung beschlossenen Reichsgesetze können von der Reichsverfassung abweichen, soweit sie nicht die Einrichtung des Reichstags und des Reichsrats als solche zum Gegenstand haben. Die Rechte des Reichspräsidenten bleiben unberührt.

Artikel 3

Die von der Reichsregierung beschlossenen Reichsgesetze werden vom Reichskanzler ausgefertigt und im Reichsgesetzblatt verkündet. Sie treten, soweit sie nichts anderes bestimmen, mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft ...“

Heutzutage werden Menschen verhaftet, weil sie das Grundgesetz in Händen halten, das Ermächtigungsgesetz heißt nunmehr Infektionsschutz-Gesetz – wer oder was jedoch hat diejenigen, die solche Gesetze (und/oder Verordnungen) erlassen, wer hat die unsäglichen Polizisten, die solche Un-Gesetze vollstrecken, wer hat die Täter zu ihrem Tun ermächtigt, Infektionsschutz-Gesetz hin, Ermächtigungs-Gesetz her?

Schande über die, die im Hintergrund, Deep State genannt, solches auf den Weg bringen, über die, die solches verfügen (wie Politiker) und über die, welche deren Verordnungen pseudo-begründen und dadurch (zu) legitimieren (versuchen) – wie ein Christian Drosten, dessen bodenlose Lügen ihn für einen Nobelpreis geradezu prädestinieren –, Schande nicht zuletzt über sie, die Polizisten, die Knechte, die Büttel, die alles vollstrecken, was ihnen befohlen. Würde. Damals. Wird. Heutigentags. Schande über sie, sie alle. Denn sie tragen die Verantwortung. Allesamt.

Und keiner von ihnen, Liebste, kein einziger kann sich exkulpieren. Wenn er Unrecht vollstreckt. Keiner kann sich

exkulpieren, indem er sich auf einen Befehlsnotstand be-
ruft. Jeder von ihnen macht sich schuldig. Juristisch. Mo-
ralisch allemal. Ohne wenn und aber. Punkt-um.

MÖGE KEINER IM NACHHINEIN BE- HAUPTEN, ICH HABE MICH NICHT ZU WORT GEMELDET

Liebste!

SARS-CoV2 (vulgo „Corona“ genannt) ist *ein* Virus von mehr als hundert aus einer Gruppe von (Corona-)Viren, die seit der Mitte des letzten Jahrhunderts bekannt sind resp. seitdem nachgewiesen wurden und seit Tausenden, Abertausenden von Jahren unter den Menschen weilen dürften ²⁷⁰ – in ständigem Shift, also in permanenter (Mikro-)Evolution ²⁷¹ im Sinne einer Koexistenz von

²⁷⁰Denta beauté (DDr. Jaroslav Belsky): Covid 19: Veräppelung Corona-Virus, <https://www.youtube.com/watch?v=Af-bdJKMwrYs>, abgerufen am 19.07.2020

²⁷¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:
Richard A. Huthmacher: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND II: DIE MÄR VON DER EVOLU- TION.
VON DER LÜGE KOMM' ICH HER, ICH BRING EUCH EINE LÜGE MEHR. DER LÜGEN, ACH, ICH BRING SO VIEL: WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN, ICH EUCH NUNMEHR KÜNDEN WILL.

“During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act”

edition winter work, Borsdorf bei Leipzig, 2017/2018:
XXXII. ETSI DEUS NON DARETUR – FOSSILE BE-
FUNDE WIDERLEGEN DIE EVOLUTIONS-THEORIE. S.
162 ff.:

Experimentelle Beweise für eine Makro-Evolution (also für einen evolutionären Übergang über Artgrenzen hinweg, der zu neuen Taxa – Gattungen, Familien, Ordnungen etc. – führt) ließen sich bis dato nicht erbringen. Vermeintliche Belege, die anderes besagen ... erweisen sich letztlich nur als Änderungen des Phänotyps, mithin als mikroevolutionäre Prozesse ...

menschlichem Genom und humanem Mikrobiom ²⁷² ;
Corona-Viren sind teils tier- ²⁷³, teils menschenpathogen
274 .

²⁷²Richard A. Huthmacher: AIDS: UND WENN NUN ALLES
GANZ ANDERS IST? Die Schulmedizin – Segen oder
Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband
1. DeBehr, Radeberg bei Dresden, 2019, 127 f.:

Kurz zusammenfassend lässt sich festhalten: Es besteht ein
komplexes Geflecht aus menschlichem Genom, Epi-Genom
und humanem Mikrobiom, innerhalb dessen – Arten-spezi-
fisch und diese überspringend – eine ständige Fluktuation
stattfindet, ein Austausch von DNA und RNA, der (auch)
durch „Retro-Transposomen“ vermittelt wird (welche den
sog. Retro-Viren der „klassischen“ Virologie entsprechen
dürften). Das Vorhandensein resp. eine nachweisbare Aktivi-
tät der Reversen Transkriptase bringt lediglich zum Aus-
druck, dass solch komplexe Prozesse ablaufen, sie beweist
nicht die Existenz von sog. Retro-Viren.

*Das humane Genom und das der Mikroben, die in symbioti-
scher Gemeinschaft mit der menschlichen Spezies leben, sind
nicht als Singularitäten zu betrachten, sondern im gegensei-
tigen Wechselspiel zu sehen: Auch hier führt die mechanisti-
sche Betrachtungsweise der (cartesianischen) Schulmedizin
(hier Ursache – dort Wirkung) zu einem unzulänglichen, weil
nicht systemischen Verständnis des menschlichen Seins in
seiner allseitigen Bezogenheit.*

²⁷³Bei dem „Corona-Ausbruch“ in der Großschlachtereier Tönnies dürfte es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um ein tier-pathogenes Virus aus der Gruppe der Corona-Viren handeln (wahrscheinlich um ein Impf-Virus, das bei den gängigen Impfungen von Nutz- und Schlachttieren gegen Viren der Corona-Gruppe übertragen wurde); da die Schlachter offensichtlich nicht erkrankten, ist davon auszugehen, dass diese Corona-Viren nur tier- und nicht menschenpathogen sind.

Durch völlig unzuverlässige PCR-Tests – s. die folgenden Fußnote – und Kreuzresistenzen wurde jedoch – vermeintlich, will meinen: vorgeblich, weil in doloser Absicht inszeniert – das SARS-CoV2-Virus nachgewiesen: Schon hatte man einen neuen „Corona-Hotspot“.

Derart gestalten sich interessierte Kreis ihre „Seuche“ nach Belieben: Beträgt die falsch-positive Fehlerquote eines PCR-Testes nur 1 Prozent – die tatsächliche Fehlerquote mancher PCR-Tests ist bis zu fünfzigmal größer; insofern ließe sich mit gleicher Wahrscheinlichkeit ein positives oder negatives Testergebnis durch den Wurf einer Münze erzielen! –, beträgt die Fehlerquote eines Tests, der vermeintlich Infizierte anzeigt, obwohl diese nicht infiziert sind, exempli gratia nur 1 Prozent, wird man bei der Testung von 100.000 willkürlich ausgesuchten Personen 1.000 vermeintlich Corona-Infizierte finden (die nie mit dem Virus in Kontakt gekommen sind). Mit anderen Worten: (Allein) durch Ausweitung oder Reduzierung der Tests lassen sich die (vermeintlichen) Infizierten-Fall-Zahlen nach Belieben gestalten!

²⁷⁴Richard A. Huthmacher: AIDS: UND WENN NUN ALLES GANZ ANDERS IST? Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg bei Dresden, 2019, 137 ff.:

In raum&zeit Anne Sono: Stoppt die HIV-Tests. raum&zeit, Ausgabe 177/2012, [https:// www. raum-und-zeit.com/gesundheit/aids/stoppt-die-hiv-tests.html](https://www.raum-und-zeit.com/gesundheit/aids/stoppt-die-hiv-tests.html), abgerufen am

24.02.2019 werden in diesem Zusammenhang der Westernblot- und der PCR-Test angeführt: „Ein negatives Testergebnis schließt eine Virusexposition oder -infektion nicht aus‘ (Westernblot-Test des Unternehmens Innogenetics) ... ‘Dieser Assay ist nicht zur Verwendung als Screening-Test für HIV-1 oder als diagnostischer Test zur Bestätigung einer HIV-1-Infektion vorgesehen‘“ (PCR-Test von Abbott; Abbott Molekulardiagnostik, <https://www.molecular.abbott/int/de/products/infectious-disease/realtime-hiv-1-viral-load>, abgerufen am 25.02.2019).

Jedenfalls ist den Firmen, die HIV-Tests herstellen, der Umstand durchaus bewusst, dass ihre Tests eine HIV-Infektion neben nicht nachweisen und AIDS nicht beweisen (können); in den einschlägigen Beipackzetteln winden sie sich (auch aus Haftungsgründen) wie ein Aal in der Reuse [Giraldo, R. A. and de Harven, E.: HIV tests cannot diagnose HIV infection. Abril de, 2006, http://gamzuletova.org/wp-content/uploads/2018/08/HIVTestsCannotDiagnoseHIVInfection_April_2006.pdf, abgerufen am 26.02.2019].

Dieses SARS-CoV2(-"Corona"-)Virus verursacht vornehmlich Husten, Schnupfen, Heiserkeit und sonstige Symptome eines grippalen Infekts (engl.: common cold), der üblicherweise deutlich milder verläuft als eine Infektion durch ein Influenza-Virus (echte Grippe; engl.: flu); in den allermeisten Fällen bleibt eine Infektion mit SARS-CoV2 inapparent (stumme Infektion, keinerlei Krankheitssymptome des Infizierten).

In den Fällen, in denen, gleichwohl, die bekannten Symptome einer sog. Erkältung auftreten, lässt sich die Erkrankung meistens mit den allseits bekannten „Hausmitteln“ innerhalb weniger Tage ausheilen.

Gleichwohl kann es bei multimorbiden oder sonst vorgeschädigten Personen auch zu schweren, mitunter tödlichen Verläufen einer „Corona“-Infektion kommen (wie bei jeder sonstigen Infektion durch die Erreger einer Grippe oder eines grippalen Infektes); in diesem Kontext und in Anbetracht der seinerzeitigen Schweine- und Vogelgrippe sowie sonstiger Infektionen, die – angeblich – tödliche

Was hier bezüglich PCR-Tests und HIV ausgeführt wird, gilt gleichermaßen für den (vermeintlichen) Nachweis von SARS-CoV2 („Corona“) durch PCR-Testung!

Pandemien auszulösen imstande sind/seien ²⁷⁵, habe ich bereits vor fast zehn Jahren ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet ²⁷⁶.

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern

²⁷⁵Lehrer MaPhy: Der Plan für heute stand 2012 schon fest, <https://www.youtube.com/watch?v=A0ljoJTXmls>:
Deutscher Bundes Bundestag, 17. Wahlperiode. Drucksache 17/12051. Anhang 4, 55 ff.: Risikoanalyse Bevölkerungsschutz Bund

²⁷⁶S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2:
Benannte Patentanmeldungen fanden auf nationaler und internationaler Ebene zwischen 2011 und 2013 statt; die Drucksache 17/12051 (Deutscher Bundestag, 17. Wahlperiode) vom 03.01.2013 enthält den „Bericht zur Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2012“; dort ist auf S. 5 f. (wohlgemerkt: als Planspiel für das Jahr 2012) zu lesen:
„2.3 Risikoanalyse „Pandemie durch Virus Modi-SARS“ ...

- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierte zu verhüten.

Notabene: Ich verdiene durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat mir das Patent – de facto – gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft – s. Fußnote zuvor)! Mir geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV2 eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen

Patentamt, auch im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von Chimären^{277 278}.

²⁷⁷1. WO2013030058 – USE OF DICLOFENAC. Publication Number: WO/2013/030058. Publication Date: 07.03.2013. International Application No.: PCT/EP2012/066320. International Filing Date. 22.08.2012. Chapter 2 Demand Filed. 08.03.2013. IPC: A61P 29/00 2006.01 A61P 31/00 2006.01 A61P 31/16 2006.01 A61K 31/196 2006.01. CPC: A61K 31/196 A61P 29/00 A61P 31/00 A61P 31/16. Applicants: HUTHMACHER, Richard A. [DE/DE]; DE. Inventors: HUTHMACHER, Richard A.; DE.. Agents: VON UEX-KÜLL, Alexa; Vossius & Partner (No. 31) Siebertstraße 4 81675 München, DE. Priority Data: 10 2011 111 944.6; 29.08.2011.DE. Publication Language: German (DE). Filing Language: German (DE). Designated States. View all.

²⁷⁸DE102011111944A1. Germany. Other languages: English. Inventor/Anmelder: Gleich. Worldwide applications. 2011 DE 2012
WO. Application: DE102011111944A.
2011-08-29: Application filed by Richard A. Huthmacher
2011-08-29: Priority to DE102011111944A
2013-02-28: Publication of DE102011111944A1
Classifications:

Im zuvor beschriebenen Zusammenhang habe ich eine Vielzahl alternativer Medien sowie bekannter Opponenten des (Corona-Willkür-)Systems kontaktiert (von KenFm bis Nuoviso, von Rubikon bis zu den NachDenkSeiten, von Dr. Wodarg bis zu Eugen Drewermann und Attila Hildmann, auch Prof. Sucharit Bhakdi) ²⁷⁹; meist habe ich keine, bisweilen eine – mit Verlaub – dumm-dreiste Antwort erhalten. Insofern (und aufgrund früherer einschlägiger Erfahrungen)

-
- A61K31/196 Carboxylic acids, e.g. valproic acid having an amino group the amino group being directly attached to a ring, e.g. anthranilic acid, mefenamic acid, diclofenac, chlorambucil
 - A61P29/00 Non-central analgesic, antipyretic or anti-inflammatory agents, e.g. antirheumatic agents; Non-steroidal anti-inflammatory drugs (NSAIDs)
 - A61P31/00 Antiinfectives, i.e. antibiotics, antiseptics, chemotherapeutics
 - A61P31/16 *Antivirals for RNA viruses for influenza or rhinoviruses* [eig. Anmerkung: wie beispielsweise „Corona“/SARS-CoV2!]

²⁷⁹S. hierzu (auch) Band 4, Teilbände 1-6 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“, Ebozon, Traunreut, 2020

gehe ich mittlerweile davon aus, dass zahlreiche sogenannte alternative („freie“) Medien allenfalls ein „limited/controlled hang-out“ betreiben.

Mit anderen Worten: unterwandert sind. Und andere Opponenten aus Feigheit schweigen. Wie Drewermann?

Jedenfalls: Möge keiner im Nachhinein sagen, ich habe mich nicht zu Wort gemeldet. Es zumindest versucht. Auch wenn ich befürchte, dass niemand den einsamen Rufer in der Wüste hören will ²⁸⁰.

²⁸⁰Richard A. Huthmacher: JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL? Ebozon, Traunreut, 2020, S. 255 ff. (Fußnote 146):

Jedenfalls wurde ich vor kurzem zweimal von „den Herren [resp. heute auch Damen] des Morgengrauens“ kontaktiert; sie brachten zum Ausdruck, dass ich nicht weiterhin die Medien (die, gleich ob Mainstream oder alternativ, mir ohnehin nicht antworten!) auf das von mir vor fast zehn Jahren (im Zusammenhang mit der damaligen Schweine- und Vogel-Grippe) weltweit angemeldete Patent und darauf hinweisen soll, dass durch eben dieses Medikament jegliche Corona-Pandemie – praktisch ohne Nebenwirkungen und für ein paar Euro – verhindert bzw. „im Keim erstickt“ wird und (auch schwer) an Corona-Erkrankte geheilt werden, wohingegen Virostatika (Tamiflu[®] und Remdesivir[®]) so überflüssig sind wie ein Kropf, kaum helfen und oft schwere Nebenwirkungen haben; Chloroquin[®] (Resochin) führt bei entsprechender

Geradezu pathognomisch für unsere Zeit ist an die Stelle (früherer und oft nur vermeintlicher) religiöser Gläubigkeit

genetischer Disposition (Glc-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, Favismus, insbesondere bei Personen resp. deren Nachfahren anzutreffen, die aus [ehemaligen] Malaria-Gebieten kommen), Chloroquin jedenfalls führt sehr oft zum Tode und hat sicherlich schon Tausenden das Leben gekostet (eine entsprechende Anwendung ist zwar ein Kunstfehler, wird aber munter praktiziert; ich frage mich oft, was ein Medizinstudent heutzutage so lernt; im Übrigen hat auch Dr. Wodarg wiederholt auf diesen Umstand hingewiesen).

Die geplanten Impfungen sind – euphemistisch formuliert – ohnehin lächerlich, werden aber aus ganz anderen Gründen intendiert. Ergo: Sollten die Medien das von mir angemeldete Patent bekannt machen, wären die Impfabichten hinfällig – insofern komme ich, wieder einmal, „der großen Politik“ in die Quere. Indes: Wenn deren Vollstrecker – erneut – meinen, sie müssten mich liquidieren, sollen sie’s halt versuchen; ich jedenfalls werde niemals den Mund halten. Vielleicht wird die Nachwelt – und sei es auch nur ein wenig – meine Arbeit zu würdigen wissen.

²⁸¹ eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit ²⁸² getreten, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen“ Zeit. Der „von Corona“.

²⁸¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3:

Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 1-5, Band 5, Teilbände 1-3, Band 6. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, Summary:

Das Aufbegehren gegen die Amtskirche und die theologische Verbrämung jener Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, die Zerschlagung alter sowie die Implementierung neuer kirchlicher und weltlicher Strukturen und Autoritäten, die grundlegende Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, sie alle waren von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk wäre ...

²⁸²(Dr. med.) Gerd Reuther: Die Tröpfchen-Desinformation. Die Schein-Wissenschaft der Medizin übernimmt das Kommando. In: *Rubikon* vom 31.05.2020 (<https://www.rubikon.news/artikel/die-tropfchen-desinformation>, Abruf: 20.07.2020):

„Waren es früher päpstliche Bullen und Enzykliken, die den Menschen unmissverständlich sagten, wo es lang geht, hat heute 'die Wissenschaft' diese Funktion übernommen. Zwar geht es schon einmal ohne wissenschaftlichen Heiligenschein, wie aktuell die Corona-Willkür zeigt, allerdings müs-

In der – nach Goebbels ²⁸³ – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, dann werden

sen spätestens dann akademische Kanonen aufgefahren werden, wenn sich Widerstand regt. Liefert die medizinische Wissenschaft wirklich Fakten?

... Der Trick, ein unmaßgebliches Testkriterium als 'Beweis' zu verkaufen, hat dabei in der Medizin eine jahrzehntelange Tradition. Man nennt das eine Studie mit einem sogenannten Surrogat-Endpunkt. Im Klartext: ein minderwertiges Zielkriterium wird als Ersatz für das eigentliche Ziel einer Behandlung eingesetzt. So dient etwa der Cholesterinspiegel im Blut als Surrogat für die Wahrscheinlichkeit, einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall zu erleiden. Oder der Nachweis von Antikörpern als Surrogat für eine Immunität gegen eine Infektionskrankheit.

Aussagekräftig wäre diese Gleichsetzung von Surrogat und tatsächlichem Kriterium aber nur, wenn das Surrogat mit nahezu 100-prozentiger Zuverlässigkeit das Eintreten der relevanten Situation abbilden würde. Dies ist aber nahezu in keinem Fall gegeben. Weder verhindert ein niedriger Cholesterinspiegel im Blut einen Gefäßverschluss, noch verhindern Antikörper sicher eine Infektion.“

²⁸³ Zitate berühmter Personen, <https://beruhmte-zitate.de/zitate/1974292-joseph-goebbels-wenn-man-eine-grosse-luge-erzahlt-und-sie-oft-genug/>, abgerufen am 20.07.2020

die Leute sie am Ende glauben. Man kann die Lüge so lange behaupten, wie es dem Staat gelingt, die Menschen von den politischen, wirtschaftlichen und militärischen Konsequenzen der Lüge abzuschirmen. Deshalb ist es von lebenswichtiger Bedeutung für den Staat, seine gesamte Macht für die Unterdrückung abweichender Meinungen einzusetzen. Die Wahrheit ist der Todfeind der Lüge, und daher ist die Wahrheit der größte Feind des Staates.“

Keine Lüge, meine Liebe, vielmehr bitt'ere Wahrheit indes ist: „Ein De-facto-Corona-Impfzwang steht vor der Tür, weil jeder Bürger, der nicht seine Immunität gegen Covid-19 durch eine Impfung nachweisen kann, mit einer sehr weitreichenden Beschränkung seiner Grundrechte sanktioniert und somit zum Paria degradiert würde“²⁸⁴.

Und weiterhin: „Wer uns immer noch eine Corona-‘Impfung‘ andrehen will, versteht vielleicht etwas ... von Geschäften, schaut aber weg, wenn es um Gesundheit geht. Und wer uns einreden will, man müsse unsere Freiheiten solange unterdrücken, bis es eine Impfung gibt, ist wöglich Spezialist für Unterdrückung, sicher aber nicht für

²⁸⁴ Tichys Einblick, <https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/droht-uns-eine-corona-impfpflicht/>, abgerufen am 20.07. 2020: IMMUNITÄTSAUSWEIS NEIN DANKE. Droht uns eine Corona-Impfpflicht?

Prävention“ (*Unter falscher Flagge. Politik und Impfstoffindustrie wollen uns genetisch verändern*)²⁸⁵.

Schließlich: Es handelt sich bei der inszenierten Corona-Pandemie um ein „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“²⁸⁶: „Das Virus SARS-CoV-2 ist kein Killer-Virus und in der Bundesrepublik gibt es keine Leichenberge und völlig überforderte Intensivstationen ...

Während immer wieder berichtet wird, in den letzten Wochen und Monaten seien mehr Menschen gestorben als im Vergleichszeitraum in den Vorjahren, wiederholt Wodarg seine Einschätzung, dass sich die Coronainfektionen und Toten im Rahmen der jährlichen Grippewelle befänden, die sogar noch kürzer verlief als sonst ...

²⁸⁵ *Rubikon* vom 17. Juni 2020, <https://www.rubikon.news/artikel/unter-falscher-flagge-5>, Abruf am 20.07.2020: Unter falscher Flagge

²⁸⁶ *Rubikon* vom 03.06.2020, <https://www.rubikon.news/artikel/verbrechen-gegen-die-menschlichkeit> (Abruf am 20.07.2020): „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“. Wolfgang Wodarg zieht im Rubikon-Exklusivinterview Lockdown-Bilanz und skizziert die skandalöse Möglichkeit ethnischer Selektion durch falsche oder vorschnelle Corona-Medikation

Ja, 2020 ist vieles anders ... Da sind 28 Millionen weltweit verschobene chirurgische Eingriffe, darunter fast eine Million in Deutschland, unter denen sich wiederum 52.000 Krebsoperationen befinden. Da sind 30 Prozent weniger Patienten in der Kardiologie, die sich womöglich nicht mehr in die Krankenhäuser trauen und im schlimmsten Fall zu Hause, allein und ohne schnelle Hilfe zu erhalten einen Herzinfarkt erleiden. Da sind die Auswirkungen des Lockdowns für Patienten mit Angststörungen und Depressionen. Da sind erhöhte Suizidraten, vermehrtes Auftreten von häuslicher Gewalt und die Folgen von Einsamkeit ...

Das [alles] ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ... Jeder, der ... mitmacht, macht sich mitschuldig.“ Sic!

Aus zuvor genannten Gründen habe ich bereits am 11.04.2020 einen Offenen Brief an die Rechtsanwältin Beate Bahner geschrieben ²⁸⁷, auf den verwiesen wird; ihm ist auch heute, mehrere Monate später, in einer Zeit,

²⁸⁷Richard A. Huthmacher: JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL? NOBELPREISTRÄGER – MYTHOS UND WIRKLICHKEIT. BAND 4: TRÄGER DES NOBELPREISES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN. TEILBAND 6 (von 6). Ebozon, Traunreut, S. 195 ff.

in der sich die Ereignisse weltweit überschlagen, nichts hinzuzufügen.

Zudem sei der interessierte Leser noch auf die „Erkenntnisse“ verwiesen, die in den folgenden Fußnoten

288

289

²⁸⁸Zwangs-Tests im „Corona-Hochhaus“ in Göttingen, <https://impfen-nein-danke.de/ueberwachung/#roboter>, abgerufen am 20.07.2020:

„Quarantäne-Brecher, die nicht zum Zwangs-Test erscheinen, bekommen Hausbesuch ... [durch die] Polizei ... [Hilft] das auch nicht, beantragt das Gesundheitsamt die Unterbringung in die Psychiatrie ... [Dort] werden dann die Viren ausgetrieben. Vielleicht mit einer staatlich bezahlten Grippe-schutz-Impfung?

Gibt es schon einen ICD-Code dafür? Coronaleugner? Virus-ketzer? Superspreader?

²⁸⁹ 07.06.2020, ExpressZeitung (<https://t.me/ExpressZeitung/4322>, abgerufen am 20.07.2020): Totalitäres Gesellschaftsexperiment in Göttinger Hochhaus?

„Könnte dies ein Testlauf sein, ein begrenztes Gebiet abzuriegeln und Zwangsmaßnahmen durchzuführen, die gegen jegliche Werte einer westlichen Zivilisation sprechen? Was folgt auf Zwangstests? Zwangsmedikamentierung?

290

291

Zwangsimpfung? Zwangschip? Was folgt auf ein einzelnes Wohngebäude? Ein Bezirk? Eine Gemeinde? Wo bleibt der Aufschrei? Wo bleibt die oft beschworene Solidarität? Was hier im Kleinen passiert und zugelassen wird, kann in naher Zukunft schon Ihr eigenes Schicksal sein.“

²⁹⁰C19-Passport in Litauen ab Juli 2020, <https://impfen-nein-danke.de/ueberwachung/#passport>, abgerufen am 20.07.2020:

„Es fängt freiwillig an ..., aber wird es auch so bleiben? ... Impf dir deine Grundrechte und [die] Normalität zurück. Impf dich frei. Keine Limitierungen mehr im Leben! Mit Corona-Reisepaß so frei fühlen wie bis 2019!
... Und mit dem kommenden TRACE-System und der Tracking App kann man den Behörden beweisen, daß man keine Kontaktschuld trägt (neben einer als infiziert behaupteten Person im Restaurant, [in] Bus oder Bahn gesessen zu haben). Die totale Covid-19-Überwachung durch den fürsorglichen Staat sorgt dafür, daß die Bürger den Seuchentod überleben können.“

²⁹¹ Nachgedacht zur Corona-App (<https://impfen-nein-danke.de/ueberwachung/#zwangstests>; Abruf am 20.07.2020):

„Fall 1: Wenn ich nicht infiziert bin, ... [muss] die App niemand vor mir warnen.

Fall 2: Wenn ich positiv getestet ... [wurde], soll ich in Quarantäne ... Ich bin also ... nicht in der Öffentlichkeit. Die App ... [muss] niemanden vor mir warnen.

Fall 3: Ich bin infiziert, die App weiß es aber nicht. Die App kann niemand... warnen.

Fazit: Wie soll die Corona-App nutzen, helfen oder schützen?“

²⁹²Roboter-Überwachung: „Roboter, in niedlicher Hundeform, überwachen Parks (Straßen, Kaufhäuser, Veranstaltungen) auf Einhaltung der Regeln der Virus-Religion wie social distancing oder Mitführen des Handys mit Virus-App zur Kontaktverfolgung“ (<https://impfen-nein-danke.de/ueberwachung/#passport>, abgerufen am 20.07.2020) –

„A four-legged robot started patrolling Bishan-Ang Mo Kio Park to remind people of safe distancing measures yesterday. Called Spot, the robot will assist with safe distancing efforts in parks, gardens and nature reserves managed by the National Parks Board (NParks) and in parks managed by town councils“

(https://www.google.com/search?q=Spot+robot+patrolling+Bishan-Ang+Mo+Kio+Park+%7C+The+Straits+Times&rlz=1C1C HBH_deDE908DE908&tbm=isch&source=iu&ictx=1&fir=

293

294

RISzB-

Bey67QKhM%252Cbth0gNqeZ_aosM%252C_&vet=1&u
sg=AI4_-kRDvDgojksZk4GOL5ZfWBpy3pz-
fA&sa=X&ved=2ahUKEwjnp7rao9zqAh-
VvMewKHaDSDhkQ9QEwAHoECAQQAww#imgcr=RIS-
zBBey67QKhM; Abruf am 20.07.2020).

²⁹³S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4:
Der Tagesspiegel vom 04.04.2020, <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/ueberwachung-wegen-covid-19-auch-in-deutschland-ueberwachen-drohnen-die-corona-massnahmen/25714280.html>, abgerufen am 24.08.2020:

Überwachung wegen Covid-19. Auch in Deutschland überwachen Drohnen die Corona-Maßnahmen. Im Vergleich mit anderen EU-Ländern ist der Einsatz zwar überschaubar. Doch etwa in Düsseldorf fordern Drohnen Passanten auf, die Straße zu verlassen ...

²⁹⁴S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 5:

Ich habe noch nie die BILD-Zeitung zitiert; als Alt-68er hätte ich dies für eine Schande gehalten. Gleichwohl: Wenn sie, die Bild-Zeitung, Recht hat, hat sie Recht – und seit der Großinvestor KKR (dem ebenso Trump- wie CIA-Nähe

wiedergegeben werden; sie, die Einsichten, die aus solch „Erkenntnissen“ resultieren (sollten), mögen ihm als Denk- anstoß dienen. Denn der, der immer noch nicht anfängt, zu denken (und sich gemäß den Ergebnissen seines Den- kens zu verhalten, will meinen: sich gegen seine „Obe- ren“ zu wehren), wird die kommenden Jahre nicht überle- ben.

Von all den „neuen Lehren“ in einer „neuen Zeit“, die in der gefakten Corona-Pandemie quasi ihre Generalprobe zu bestehen haben und die mit Überwachung und Mindkon- trol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der tota- len digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybri- den Kriegsführung und eine Kriegserklärung gegen die ge- samte Menschheit sind, handeln vorliegende Buch-Reihe und deren einzelne Bände.

nachgesagt wird) im Springer-Verlag eingestiegen ist, hat sie nicht selten Recht ...

**PARERGA UND PARALIPOMENA
(MÖGE KEINER IM NACHHINEIN BEHAUPTEN,
ICH HABE MICH NICHT ZU WORT GEMELDET)**

- Anmerkung 1:

Richard A. Huthmacher: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND II: DIE MÄR VON DER EVOLUTION.

VON DER LÜGE KOMM' ICH HER, ICH BRING EUCH EINE LÜGE MEHR. DER LÜGEN, ACH, ICH BRING SO VIEL: WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN, ICH EUCH NUNMEHR KÜNDEN WILL.

“During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act”

e d i t i o n w i n t e r w o r k, Borsdorf bei Leipzig, 2017/2018:

XXXII. ETSI DEUS NON DARETUR – FOSSILE BEFUNDE WIDERLEGEN DIE EVOLUTIONS-THEORIE. S. 162 ff.:

Experimentelle Beweise für eine Makro-Evolution (also für einen evolutionären Übergang über Artgrenzen hinweg, der zu neuen Taxa – Gattungen, Familien, Ordnungen etc. – führt) ließen sich bis dato nicht erbringen.

Vermeintliche Belege, die anderes besagen – s. beispielsweise: „Langzeitexperiment mit Bakterien belegt die Entstehung einer komplexen Neuerung“, <http://www.ag-evolutionsbiologie.net/html/2012/lenski-langzeitexperiment.html>, abgerufen am 22.09.2017 –, erweisen sich letztlich nur als Änderungen des Phänotyps, mithin als mikroevolutionäre Prozesse.

Somit könnten nur paläontologische Befunde und Forschungsergebnisse evolutionäre Bindeglieder zwischen den Arten (sog. Mosaikformen) als Beweis für eine von den Evolutionstheoretikern postulierte Makroevolution liefern.

Indes: Zwar haben Pflanzen und Tiere ein gewaltiges geologisch-historisches „Archiv“ hinterlassen, Übergangsformen im Sinne eines makroevolutionären Fortschritts müssten somit in Hülle und Fülle vorhanden sein. Gleichwohl hoffen die Evolutionstheoretiker seit Darwins Zeiten vergeblich, diesbezüglich fündig zu werden: „Bis heute konnten nirgends auf der Welt solche Übergangsformen gefunden werden ... Sogenannte 'Mikroevolutionen' – verschiedener Merkmale und Eigenschaften innerhalb einer Art – sind bewiesen und weit verbreitet, eine 'Makroevolution' jedoch, die angebliche Umwandlung einer Art in eine vollkommen neue und andere, wurde nie beobachtet. In fossilen Befunden gibt es hierfür keine Beweise“ (Dubay, E.: The

Flat-Earth Conspiracy, Lulu-E-Book, PDF-Format,
2014, ISBN: 9781312664395, p. 180; eig. Übersetzg.).

- Anmerkung 2:

Benannte Patentanmeldungen fanden auf nationaler und internationaler Ebene zwischen 2011 und 2013 statt; die Drucksache 17/12051 (Deutscher Bundestag, 17. Wahlperiode) vom 03.01.2013 enthält den „Bericht zur Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2012“; dort ist auf S. 5 f. (wohlgemerkt: als Planspiel für das Jahr 2012) zu lesen:

„2.3 Risikoanalyse „Pandemie durch Virus Modi-SARS“

Die Risikoanalyse ‘Pandemie durch Virus Modi-SARS’ wurde unter fachlicher Federführung des Robert Koch-Instituts und Mitwirkung weiterer Bundesbehörden durchgeführt ...

Das Szenario beschreibt ein ... Seuchengeschehen, das auf der Verbreitung eines neuartigen Erregers basiert.

Hierfür wurde der zwar hypothetische, jedoch mit realistischen Eigenschaften versehene Erreger ‘**Modi-SARS**’ zugrunde gelegt. [Eig. Anmerkung: **SARS-CoV2** ist die natürliche biologische **Modifizierung** – Shift – des damals präsenten Erregers SARS-CoV1.] Die Wahl eines SARS-ähnlichen Virus’ erfolgte u. a. vor dem Hintergrund, dass die natürliche Variante 2003 sehr unterschiedliche Gesundheitssysteme [angeblich – eig. Anm.] schnell an ihre Grenzen gebracht hat.

Die Vergangenheit hat bereits gezeigt, dass Erreger mit neuartigen Eigenschaften, die ein schwerwiegendes Seuchenereignis auslösen, plötzlich auftreten können ... Unter Verwendung vereinfachter Annahmen wurde für dieses Modi-SARS-Virus der hypothetische Verlauf einer Pandemie in Deutschland modelliert ...

Das Szenario beschreibt eine von Asien ausgehende, weltweite Verbreitung eines hypothetischen neuen Virus, welches den Namen Modi-SARS-Virus erhält ... Obwohl die laut Infektionsschutzgesetz und Pandemieplänen vorgesehenen Maßnahmen durch die Behörden und das Gesundheitssystem schnell und effektiv umgesetzt werden, kann die rasche Verbreitung des Virus aufgrund des kurzen Intervalls zwischen zwei Infektionen nicht effektiv aufgehalten werden.

Zum Höhepunkt der ersten Erkrankungswelle nach ca. 300 Tagen sind ca. 6 Millionen Menschen in Deutschland an Modi-SARS erkrankt. Das Gesundheitssystem wird vor immense Herausforderungen gestellt, die nicht bewältigt werden können. Unter der Annahme, dass der Aufrechterhaltung der Funktion lebenswichtiger Infrastrukturen höchste Priorität eingeräumt wird und Schlüsselpositionen weiterhin besetzt bleiben, können in den anderen Infrastruktursektoren großflächige Versorgungsausfälle vermieden werden.

Nachdem die erste Welle abklingt, folgen zwei weitere, schwächere Wellen, bis drei Jahre nach dem Auftreten der ersten Erkrankungen ein Impfstoff verfügbar ist.“

Mit anderen Worten: Bereits Anfang der 10-er Jahre wurde eine Pandemie „ins Kalkül gezogen“ (weshalb es durchaus einleuchtend ist, von einer P I andemie im Jahr 2020 auszugehen); die dem Szenario (2012) folgenden Ereignisse (2020) belegen diesen Umstand. Zweifelsfrei.

Für diejenigen, welche die Macht haben, ein solch globales Ereignis zu inszenieren und zu orchestrieren (mit Regierungsvertretern, die, weltweit, zwar in Landessprache, ansonsten aber wortgleich identisch offizielle Verlautbarungen abgeben!) ist es, zweifelsohne, ein Kinderspiel, Patentämtern zu oktroyieren, völlig logische, völlig schlüssige, bestens empirisch belegte und auch sonst jegliche einschlägige Vorschriften erfüllende und somit zu patentierende Erfindungen negativ zu begutachten.

Welcher Umstand dann dazu führt, dass der betreffende Anmelder sich das Patent in jedem Land, in dem es angemeldet werden soll, vor Gericht erstreiten muss. Was zwar durchaus möglich, für eine Privatperson infolge von Millionen und Abermillionen damit verbundener Kosten praktisch jedoch nicht durchführbar ist.

Jedenfalls ist es absolut schlüssig, dass entsprechend interessierte Kreise bereits 2011-13 alles unternommen haben, nichts – auch kein Patent – zuzulassen, das ihre PLANdemie (mit allen wirtschaftlichen und gesellschaftlicher Folgen im Sinne der von ihnen angestrebten Neuen Weltordnung) hätte gefährden können!

- Anmerkung 3:

Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 1-5, Band 5, Teilbände 1-3, Band 6. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, Summary:

Das Aufbegehren gegen die Amtskirche und die theologische Verbrämung jener Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, die Zerschlagung alter sowie die Implementierung neuer kirchlicher und weltlicher Strukturen und Autoritäten, die grundlegende Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, sie alle waren von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk wäre, Luther – und gar Luther allein – für den spiritus rector des Geschehens zu halten: Der Wittenberger war allenfalls Sprachrohr und Aushängeschild, kaum mehr als ein Popanz für die Interessen anderer, ungleich Mächtigerer hinter jener Fassade, die man heutigentags Reformation nennt.

Nicht um einzelne Personen ging es, es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde und in dem das einfache Volk die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab. Mag Luthers anfängliche Empörung gegen Papst und Klerus, gegen all die

Misstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend Jahren verkrustete System weitgehend authentisch gewesen sein, so verstand er, Luther, es alsbald, sich zum Sprachrohr der aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen: Das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen daraus resultierenden Pfründen.

Akteure des „Gesellschaftsspiels“, das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren die aufstrebenden Städte und deren Bürger, waren Papst und Kaiser, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: „Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters“), Akteure in diesem „Spiel“ um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum versus Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus´ und seiner Globalisierung, Akteure dieses „Gesellschaftsspiels“, das im Lauf der folgenden Jahrhunderte Millionen von Menschenleben kostete und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden und bei dem das Großkapital beide Seiten des Konflikts bediente, Akteure dieses ebenso weltweiten wie offensichtlich

fort- und anscheinend immerwährenden „Spektakulums“ waren, seinerzeit, auch die Bauern (die einen Großteil der gesamten frühneuzeitlichen Bevölkerung ausmachten). Waren ebenso andere gesellschaftlich unterdrückte Schichten.

Akteur – mehr noch: Strippenzieher, (einer der) Hauptdarsteller – war auch Luther. Der – anfänglich und vordergründig – gegen gesellschaftliche Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch einzig und allein die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Nicht zuletzt gegen alle „Underdogs“. Die sich – gleichwohl, infolge eines gigantischen Missverständnisses, das Luther, wohlbedacht, als Schmierenkommödie inszenierte – auf ihn beriefen. Und berufen. Bis heute.

Mithin gilt es zu überlegen, ob die Reformation nicht von Anfang an als „Regimechange“ (will meinen: als Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und (scheinbarer) Erneuerung, quasi als ein Vorläufer heutiger „Farbenrevolutionen“, die völlig andere Ziele vortäuschen, als ihnen die Herrschenden tatsächlich zuschreiben: *Deceptio dolusque suprema lex* – Tarnen und Täuschen gehört seit je zum Geschäft.

Der Herrschenden. Bei der Ausübung ihrer Macht. Weshalb, nach wie vor, gilt: „During times of universal deceit, telling the truth becomes a revolutionary act.“

Und ich erlaube mir, bezogen auf die Jetzt-Zeit, anzufügen:

Akteure, Strippenzieher, Haupt- und Nebendarsteller, Helfer und Helfershelfer der größten Inszenierung der Menschheitsgeschichte – die wir derzeit erleben und erleiden (müssen) – sind die wahren „Herren“ hinter den Kulissen von Sein und Schein, namentlich die Rothschilds und (letztlich als deren Adlati die Nachgenannten, d.h.) die Rockefeller, die Goldman Sachs, die Soros und Gates, die Elon Musk und Larry Fink, sowie die „dienstbaren Geister“ zuvor Genannter wie Regierungschefs und Politiker (weltweit; nur wenige von ihnen, z.B. der vielgeschmähte weißrussische Präsident Lukaschenko, widerstehen den Bestechungsversuchen durch WHO, Weltbank, IWF u.a.), wie die erbötigen Speichel- und Stiefellecker der globalen Mainstream-Lügen- und Lückenpresse, wie „Wissenschaftler“, namentlich und namentlich ein Viehdoktor namens Wieler oder *ein Virologe namens Drosten, der, letzterer, nicht einmal eine Doktorarbeit vorweisen kann, aber als Chef der einschlägigen Abteilung der Berliner Charité fungiert – ist er, Drosten, vielleicht so willfährig gegenüber den Interessen seiner Oberen, weil er schlichtweg erpressbar ist?*

(S. hierzu beispielsweise:

- Drosten-Dissertation aus Leipzig ein Fake? <https://www.corodok.de/drosten-dissertation-fake/>, abgerufen am 24. 08.2020
- Teil 3 der „Doktorarbeit“ von Christian Drosten aufgetaucht, <https://www.corodok.de/teil3-doktorarbeit-drosten/>, Abruf: dito
- Drosten-Diss: Faktenchecker hinken hinterher und verzapfen Unsinn, <https://www.corodok.de/drosten-diss-faktenchecker-unsinn/>, abgerufen: dito)

Und wenn man bedenkt, dass die von Luther auf den Weg gebrachten gesellschaftlichen Umwälzungen „nur“ Millionen von Menschen das Leben gekostet haben, dass Gattes und Konsorten (s. Georgia Guidestones) indes fast die gesamte Menschheit (bis auf wenige dienstbare Sklaven zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse, gleich welcher Art) ausrotten wollen, bewahrheitet sich das Diktum: Die Menschen sagen immer, die Zeiten werden schlimmer; die Zeiten bleiben immer, die Menschen werden schlimmer!

- Anmerkung 4:

Der Tagesspiegel vom 04.04.2020, <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/ueberwachung-wegen-covid-19-auch-in-deutschland-ueberwachen-drohnen-die-corona-massnahmen/25714280.html>, abgerufen am 24.08.2020:

Überwachung wegen Covid-19. Auch in Deutschland überwachen Drohnen die Corona-Maßnahmen. Im Vergleich mit anderen EU-Ländern ist der Einsatz zwar überschaubar. Doch etwa in Düsseldorf fordern Drohnen Passanten auf, die Straße zu verlassen [miserables Deutsch, indes nicht meine Diktion, sondern die unserer deutschen Premium-Medien]:

„Die kleinen Fluggeräte kreisen über die Boulevards und Plätze der französischen Metropole [Paris] und anderer Städte wie Nizza ... ‘Achten Sie auf den Sicherheitsabstand‘ oder ‘Verlassen Sie das Haus nur, wenn es absolut nötig ist’, lauten die Lautsprecher-Botschaften.

Die französische Polizei ist nicht allein. Auch Italien, Großbritannien, Belgien, Spanien und andere EU-Länder setzen Drohnen in der Coronakrise ein, ebenso wie beispielsweise Indien, Indonesien, Malaysia, die Vereinigten Arabischen Emirate und natürlich China.

Videos aus der Volksrepublik, in denen Drohnen Passanten auffordern, nach Hause zu gehen oder Masken zu tragen, wurden noch im Februar zum Internet-Hit. Heute gibt es solche Aufnahmen aus der halben Welt ...

Je nach Ausstattung der Drohne überfliegen diese Straßen und Plätze und senden Bilder an die Polizei, die diese dann auswertet – teils automatisiert mit einer KI [KI: Künstliche Intelligenz] oder manuell. Lautsprecher ... können zudem Ansagen machen ...

Das Video aus China hatte auch deshalb für Aufmerksamkeit gesorgt, weil der Drohnen-Pilot offenbar gezielt einzelne Menschen ansprach. Zumeist sind die Durchsagen aber automatisiert und ertönen in Dauerschleife. *Einige Exemplare sind zudem mit Sprinklern ausgestattet und können Desinfektionsmittel versprühen. Das zeigen etwa Aufnahmen aus indischen Slums [eig. Hvhb.] ...*

In Nordrhein-Westfalen setzt die Polizei in Dortmund und Düsseldorf ihre Drohnen ein – ‘auch zur Information über die Gesundheitsgefahren bei Nichteinhalten des Kontaktverbots’, wie ein Sprecher des Innenministeriums ... bestätigte.“

George Orwell lässt grüßen.

- Anmerkung 5:

Ich habe noch nie die BILD-Zeitung zitiert; als Alt-68er hätte ich dies für eine Schande gehalten. Gleichwohl: Wenn sie, die Bild-Zeitung, Recht hat, hat sie Recht – und seit der Großinvestor KKR (dem ebenso Trump- wie CIA-Nähe nachgesagt wird) im Springer-Verlag eingestiegen ist, hat sie nicht selten Recht:

„Der Blumenladen an der Ecke hat wieder offen. Man kann wieder in den Zoo. Zaghafte beginnt wieder das Leben.

Und schon melden sich die Ordnungsbürger!

Die Erleichterungen seien voreilig. Insgeheim hoffen sie, dass die Bundeskanzlerin, falls wir nicht artig sind, die Maßnahmen noch mal verschärft.

Neben dem wirtschaftlichen Totalschaden ist dies für mich der größte Corona-Schock: die Fügsamkeit, ja der Enthusiasmus, mit der [und dem] wir auf Geheiß von Experten unsere fundamentalsten Grundrechte preisgegeben haben ...

Und: wie rasch viele von uns sich für ´strenges Durchgreifen´ und Entmündigung begeistern konnten.

Im Freundeskreis erntet man Augenrollen, wenn man ... das Wort 'Lockdown' verwendet, es gilt bereits als 'hetzerisch'[,] und wer es wagt, auf Widersprüche der deutschen Corona-Maßnahmen hinzuweisen oder gar ihre Wirksamkeit infrage stellt, wird lächerlich gemacht ...

Meine pessimistische Prognose lautet: Wir werden künftig Politikern, die unsere Freiheiten einschränken und ... versprechen, uns zu schützen, nicht nur zujubeln, wir werden sie wählen. Die Berufung auf 'die Wissenschaft' ersetzt künftig jede Debatte.

Am meisten werden wohl langfristig die Grünen davon profitieren. Wer es versteht, über eine Rhetorik der Angst und der Verbote Politik zu machen, dem ordnen sich die Menschen unter.

Wenn wir verunsichert sind, fühlen wir uns am besten bei denen aufgehoben, die uns beherrschen. Ironischerweise steht das Wort Stockholm, das wir derzeit mit einer besonders freiheitlichen, auf individuelle Vernunft setzenden Herangehensweise an die Corona-Krise verbinden, in der Psychologie für etwas gänzlich anderes: das Stockholm-Syndrom.

Das Phänomen wurde entdeckt, als es Anfang der 1970er-Jahre zu einer Geiselnahme in einer Bank kam,

bei der die Geiseln Sympathie für ihre Entführer entwickelten und am Ende sogar mit ihnen kooperierten.

Weite Teile unserer denkenden Elite leiden derzeit am Stockholm-Syndrom. Es ist höchste Zeit für eine Befreiung“ (Alexander von Schönburg: Wir leiden am Stockholm-Syndrom! BILD-Zeitung vom 4. Mai 2020).

DENN WER DIE WAHRHEIT SAGT, DER IST UND BLEIBT EIN NARR

„Wisse, kleiner Fuchs: Zwar ändern sich die Zeiten. Doch wer die Wahrheit sagt, der ist und bleibt der Doofe:

Früher durft am Hof der Narr die Wahrheit künden.

Und der Narren Herrn hörten, jedenfalls doch meistens, ihrer Narren Wahrheit gern.

Heute steht es mit der Wahrheit anders nicht, fürwahr, denn wer die Wahrheit sagt, damals wie heute, der ist und bleibt ein Narr.

Nur dass der Narren Freiheit heute nicht mehr gilt.

Was seinerzeit die Herrn ergötzte, das macht sie heute nur noch wild.

So dass der Narren Kopf heutzutage viel lockrer sitzt als seinerzeit bei Hofe.

Es ändern sich die Zeiten. Doch: Wer die Wahrheit sagt, der ist und bleibt der Doofe.“

Und der Kleine Fuchs antwortete dem Alten:

„Vielleicht, wie einstens Heine, wirst auch du erkennen, dass angenehm ist das Betrügen, dass angenehm auch ist der schöne Schein, doch, allein, angenehm auch ist Betrogen-Werden und angenehm Betrogen-Sein.

Was Heine übers Küssen sagte, gilt gleichermaßen für dein eigenes Leben. Denn in diesem Leben eben du lügst, betrügst und willst betrogen sein.

Indes: Mögen dir das Leben auch versüßen Lug und Trug und schöner Schein, so bleibst du, in all der Lüge, als betrogener Betrüger, ein Leben lang allein.

Gleichwohl: Angeblich haben Lügen kurze Beine.

Doch ohne Lügen, und sei's nur eine, eine einzige am Tag, die vermag, zu retten einem Menschen seinen Pelz, keiner könnte bestehen in diesem, ach, so verlogenen Leben, in dem eben alle sich und andere belügen und dadurch betrügen um ein ehrlich, aufrecht Sein.

Insofern – derart jedenfalls der Schein – mag sein, dass Lügen haben kurze Beine, jedoch ohne Lügen, große wie kleine, die Menschen hätten keine.

Beine.

So dass die allermeisten meinen, es sei besser, zu haben kurze Beine. Als denn keine. Auch wenn sie dann, wie man des Öftern sehen kann, wie jeder oft schon hat gesehen, als Krüppel durch das Leben gehen.“

Der Alte musste lachen. Dann dachte eine Weile nach und entgegnete:

„Die Lüge kostet Dein Ich.

Die Wahrheit kostet dein Leben.

Also kannst du wählen zwischen Skylla und Charybdis.

Und musst mit der Lüge leben.

Wenn du weiterleben willst.

Ohne dich.

Und bedenke: Eine Lüge, zwar klein, doch wohl bedacht, hat, wohlbedacht, schon manches Leid gebracht.

Bedenke auch: Wer lügt, der stiehlt – wie also kannst du denen glauben, die uns, tagtäglich, unser Leben rauben, indem sie uns bestehlen um ein selbstbestimmtes Sein.

Allein: Ist es vermessen, dass ich hoffe, sie mögen fressen von dem, was sie gestohlen, bis sie ersticken an dem, was sie gelogen, unverhohlen.

Schließlich ziehe das Παράδοξον von Epimenides, dem Kreter, in Betracht: 'Kreter sind immer Lügner, wilde Tiere, faule Bäuche.'

Und auch Psalm 116,11: 'In meiner Bestürzung sagte ich: Die Menschen lügen alle':

Eurer Moral zu Spott und Hohn: Weh dem, der nicht lügt. Weh dem, der nicht betrügt. Weh dem, der nie gelogen und gestohlen. Unverhohlen. Er wird nie kommen, hier auf dieser Welt, zu Ehre, Ruhm und Geld.“

„Wohl war, wohl war“, entgegnete der Kleine Fuchs:

„Deshalb: Misstrau vermeintlich Wahrheit, auch sie könnt eine Lüge sein.

Denn Lüge, oft gehört, leicht sich zu vermeintlich 'Wahrheit' verkehrt.

Was schon ist blanke Wahrheit, was ist Lüg allein?

Was dem einen Lüg, dem andern Wahrheit ist, zumal und namentlich, wenn er die Wahrheit nie vermisst.

Wenn ihm das Lügen gleichsam ward zur zweit Natur, dann ist von Wahrheit keine Spur zu finden in den Lügen, die er, als unbedarft Natur, dann gar noch für die Wahrheit hält.

Und, vergiss auch nicht, bedenke wohl: Es ward gar mancher Mensch zerstört durch ein Gerücht, durch eine kleine Lüge nur.

Denn Lügen, Gerüchte, böse Wort wachsen gar schnell, in einem fort – ein Schneeball nur, gehn sie zum Tor hinaus, zerschmettern sie, gleich der Lawine, bereits den Nachbarn und des Nachbarns Haus.

Mit kurzen, aber schnellen Beinen die Fama eilt von Mund zu Mund. Und was dem einen noch Gerücht, tut er dem andern schon als Wahrheit kund.

So ward gar mancher Mensch zerstört durch ein Gerücht, durch eine kleine Lüge nur.

Und bei denen, die Gerücht' verbreiten – mit Freuden, überall, zu allen Zeiten – von Reue nicht die kleinste Spur.

Denn es waren doch Gerüchte.

Nur.“

Der Alte erwiderte:

„Viele – der Herren Knechte allemal, groß eben dieser Knechte Zahl –, viele somit gleichwohl wissen, wer durch ihre Lügen ward besch ... – um Ehre, Freiheit, Würde, Geld, wie es ihnen, der Lügner Herren, gerade beliebt, gefällt.

So also“, fuhr der Alte fort, „meine Hymne an die Wahrheit und ihre Zeugen, gewidmet der Richterin L.-S. am Landgericht in L.:

‘Durch zweier Zeugen Mund wird allerwegs die Wahrheit kund.’

Es war Mephisto, in böser Absicht wohlgerichtet, der solchen Schund und andre Lüg zum Besten gab. Und schwadronierte wie ein Pfaff am Grab.

Doch glaubt Mephisto, glaubt den Zeugen nicht. Denn allesamt und allzu oft sie lügen, nicht nur im Gedicht.

Nein, schäbig und fatal für so vieler Menschen Leben, allein sie lügen, zu zweit, so viele und so oft, wie eben die verlangen, vor denen alle, auch die Lügner, zittern, bangen, weil sie die Macht besitzen, zu bestimmen, was gelogen, was angeblich wahr, auch wenn noch so offensichtlich war, dass, was angeblich gelogen, war ohne Zweifel wahr, und das, was vermeintlich wahr, war nur gelogen.

So also werden wir betrogen.

Nicht von Mephisto, vielmehr von denen, die zwar als Menschen gelten, doch, diabolischer als Goethes Teufel war, falls

ihnen scheint von Nöten gar, gar viele Zeugen nennen, die dann rennen, zu schwören, meineidig, jeden Eid der Welt, auf dass allein zur Wahrheit werde, was ihren Herrn beliebt, gefällt.“

Der Fuchs bekräftigte des Alten Rede:

„Ich fordere euch auf, nichts und niemand zu glauben. Ob all der Lügen, die wir unser Leben nennen.

Und ich frage euch: Gehört euer menschliches Antlitz tatsächlich einem Menschen?

So also seht: Ein Menschliches Gesicht:

Seht, menschliche Gesichter! Sie gehören unseren Herrschern. Denen vor und hinter den Kulissen von Sein und Schein.

Die herrschen, indem sie das Volk ausbeuten und unterdrücken.

Und sich, ihrer jeweiligen Epoche entsprechend, als Aristokraten oder Demokraten, als Kapitalisten oder Kommunisten bezeichnen. Oder sich dergleichen Etiketten mehr aufkleben. Um uns zu täuschen. Schaut sie euch an, und sagt mir: Sind es die Gesichter von Menschen?

Seht, ein menschliches Gesicht! Es gehört einem Politiker. Er belügt das Volk wider besseres Wissen. Und führt es in Elend und Krieg. Seit Menschengedenken. Im Interesse derer, die ihn bezahlen. Ist es das Gesicht eines Menschen?

Seht, ein menschliches Gesicht! Es gehört einem Richter. Er spricht Unrecht. Im Namen des Volkes oder der Republik. Oder im Namen derer, die ihm sagen, in wessen Interesse er Recht und Unrecht zu sprechen hat. Ist es das Gesicht eines Menschen?

Seht, ein menschliches Gesicht! Es gehört einem Lehrer. Er sagt seinen Schülern, was sie zu denken haben. Im Interesse derer, die ihn mehr schlecht als recht bezahlen. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Ist es das Gesicht eines Menschen?

Seht, ein menschliches Gesicht! Es gehört einem Arzt. Er hat gelobt, ärztliche Verordnungen zum Nutzen des Kranken zu treffen und Schaden von ihm zu wenden. Und doch ist er der Erfüllungsgehilfe derer, die mit der Krankheit von Menschen ihre Geschäfte machen. Ist es das Gesicht eines Menschen?

Seht, ein menschliches Gesicht! Es gehört einem Vater. Es gehört einer Mutter. Sie schlagen ihr Kind. In eben sein Gesicht. Ist es, das Gesicht der Eltern, das Gesicht von Menschen?

Seht, ein menschliches Gesicht! Es gehört einem Mann. Oder einer Frau. Die behaupten, dass sie sich lieben. Und einer sagt gleichwohl dem jeweils anderen, was er zu tun und was er zu lassen habe. Sind es die Gesichter von Menschen?

Seht, ein menschliches Gesicht! Es gehört einem Soldaten. Er tötet Menschen. Im Interesse all der vorgenannten Interessen.

Als letztes Glied in einer langen Kette. Ist es das Gesicht eines Menschen?

Deshalb frage ich euch, ihr zuvor Benannten, frage ich euch, euch alle, auch die, welche nicht unmittelbar Menschen töten wie ein Soldat, indes kaum weniger grausam und erst recht nicht seltener als dieser:

Gehört euer menschliches Antlitz tatsächlich einem Menschen?“